

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung im Jahr
1905

[urn:nbn:de:bsz:31-220945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220945)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXII.

Jahrgang 1905.

Sondernummer.

Inhalt: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung im Jahr 1905.
1. Geschichtlicher Überblick über die Gesetzgebung. 2. Die Entwicklung der badischen Wahlstatistik. 3. Die Ergebnisse der Neuwahlen im Jahr 1905.

Die Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung im Jahr 1905.

1. Geschichtlicher Überblick über die Gesetzgebung.

Mit der Verfassungsurkunde für das Großherzogtum Baden vom 22. August 1818 gab Großherzog Karl als einer der ersten unter den deutschen Fürsten seinem Lande eine ständische Verfassung. Bevor indessen die erforderliche Wahlordnung und Verteilungsliste der Abgeordneten der Städte und Ämter erlassen werden konnte, starb der Großherzog am 8. Dezember 1818. Sein Nachfolger, Großherzog Ludwig, sanktionierte die Wahlordnung vom 23. Dezember 1818 nebst der beigelegten Wahlbezirkseinteilung und eröffnete am 22. April 1819 feierlich die erste Ständeversammlung. Die zweite Kammer bestand damals aus 63 Abgeordneten der Städte und Ämter, von welchen auf die 14 Städte-Wahlbezirke (1. Ueberlingen, 2. Konstanz, 3. Freiburg, 4. Lahr, 5. Offenburg, 6. Rastatt, 7. Baden, 8. Karlsruhe, 9. Durlach, 10. Pforzheim, 11. Bruchsal, 12. Mannheim, 13. Heidelberg und 14. Wertheim) 22 Abgeordnete — Karlsruhe und Mannheim hatten je 3, Freiburg, Lahr, Pforzheim und Heidelberg je 2, die übrigen Städte-Wahlbezirke je 1 Abgeordneten zu ernennen —, auf die 41 Ämter-Wahlbezirke 41 Abgeordnete kamen.

Die Bedingungen für die Wählbarkeit zum Abgeordneten waren der Besitz des Staatsbürgerrechts, die Zugehörigkeit zu einer der drei christlichen Konfessionen (katholisch, ev.-lutherisch und ev.-reformiert), die Vollendung des 30. Lebensjahres und die Versteuerung eines Grund-, Häuser- und Gewerbesteuer-Kapitals von wenigstens 10 000 Gulden oder der Bezug einer lebenslänglichen Rente von mindestens 1500 Gulden aus einem Stamm- oder Lehengutsbesitze, oder für Staats- und Kirchendiener eine ständige Besoldung oder Kirchenpfründe im gleichen Betrag und die Entrichtung irgend einer direkten Steuer von Grundstücken, Gefällen oder Gebäuden. Für verschiedene Kategorien der Staats- u. Kirchendiener war die Wählbarkeit im Amtsbezirk ihres Dienstortes ausgeschlossen. Nicht gewählt werden konnten auch die Mitglieder der ersten Kammer und die bei der Wahl der grundherrlichen Abgeordneten wählbaren und stimmberechtigten Personen, welche Ausnahme auch hinsichtlich der aktiven und passiven Teilnahme bei den Wahlmännerwahlen gemacht war.

Die Wahl der Abgeordneten erfolgte durch erwählte Wahlmänner in geheimer Abstimmung.

Bei Ernennung der Wahlmänner waren ohne Unterschied der Religion alle Staatsbürger stimmberechtigt und wählbar, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt hatten und im Wahlort als Bürger angezählt waren oder daselbst ein öffentliches Amt bekleideten. Vom aktiven und passiven Wahlrecht bei den Wahlmännerwahlen waren also alle nicht selbstständigen Staatsbürger (Hinterfassen — Schutzbürger —, Gehilfen, Gesinde, Bediente usw.), sowie von den über 25 Jahre alten selbstständigen Staatsbürgern diejenigen ausgeschlossen, welche ein Ortsbürgerrecht nicht angetreten oder erworben oder sich außerhalb der Gemeinde, in welcher sie Ortsbürger waren, niedergelassen hatten. Ebenso war die große Mehrzahl der Israeliten von der Stimmfähigkeit und Wählbarkeit bei den Wahlmännerwahlen ausgeschlossen, da dieselben das Ortsbürgerrecht nur angetreten oder erwerben konnten, wenn sie sich zu einem auch für Christen bestehenden Nahrungszweig, wozu aber insbesondere der Nothandel nicht gerechnet werden sollte, ordnungsmäßig befähigt hatten. Bürgerrechtsantritt und -aufnahme konnte bei den Israeliten nur unter Mitwirkung der Staatsbehörde erfolgen.

Die Wahlmännerwahl war eine öffentliche; die Abstimmung wurde dadurch vollzogen, daß der Abstimmende vor der Wahlkommission seinen Wahlvorschlag in ein Register eintrug und seine Namensunterschrift beifügte. In Wahlbezirken, die mehrere Wahlmänner zu ernennen hatten, konnte die Abstimmung mittels unterschriebenen Stimmzettels erfolgen.

Zunächst war es die Gemeindeordnung vom 31. Dezember 1831, welche durch Aufhebung der Einteilung der Bürger in Orts- und Schutzbürger und Gleichstellung derselben unter der Klasse der Gemeindebürger, ohne Verfassungsänderung einer sehr großen Zahl von Staatsbürgern die

(Fortsetzung des Textes auf Seite 51.)

Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

a. Ergebnisse des ersten

Tabelle 1.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeforderten Gemartungen eingerückt. Die abgeforderten Gemartungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale (Vodparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Germanen	Konservative	Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesplittert		
		Evangelische (einschl. Luth., Reform., usw.)	Katholische (einschl. d. unabh. d. röm.-kath. Kirchen)														
1. Wahlkreis.																	
a. Pfullendorf.																	
Pfullendorf.	2573	105	2467	457	387	3	85,3	167	—	—	201	—	—	19	—		
Nach	198	5	193	38	25	—	65,3	14	—	—	11	—	—	—	—		
Burgweiler	596	5	591	105	83	—	79,0	18	—	—	65	—	—	—	—		
Denkingen	467	9	441	92	77	—	83,7	31	—	—	45	—	—	1	—		
Großschönach	565	7	558	96	69	—	71,9	20	—	—	49	—	—	—	—		
Großstadelhofen	326	12	314	65	54	—	83,7	4	—	—	49	—	—	1	—		
Hattenweiler	417	3	396	69	57	—	82,0	24	—	—	33	—	—	—	—		
Heiligenberg	669	33	636	128	78	1	61,7	21	—	—	57	—	—	—	—		
Herdwangen	929	8	926	176	123	—	69,9	25	—	—	90	—	—	8	—		
Ebratsweiler																	
Zilmensee	307	7	300	63	53	—	84,3	9	—	—	44	—	—	—	—		
Zilwangen	426	16	410	85	71	—	83,5	3	—	—	68	—	—	—	—		
Pinz	467	1	466	90	72	—	80,0	22	—	—	49	—	—	1	—		
Muschweiler	467	14	453	91	68	—	74,7	14	—	—	54	—	—	—	—		
Waldbbeuren	145	—	145	23	20	1	91,3	1	—	—	18	—	—	1	—		
Wangen	167	—	167	32	29	—	90,6	18	—	—	11	—	—	—	—		
Winterjulgen	844	17	827	170	126	—	74,3	3	—	—	121	—	—	—	—		
Zell a. Amdelsbach	254	1	253	48	47	—	97,9	8	—	—	39	—	—	—	—		
Schwäblsbauhen																	
b. Heberlingen.																	
Marldorf	2438	154	2277	363	254	1	70,2	36	—	—	217	—	—	1	—		
Meersburg	1892	110	1774	304	261	—	85,9	92	—	—	146	—	—	23	—		
Adelsreuthe	133	23	110	25	21	—	84,0	1	—	—	20	—	—	—	—		
Ahausen	401	15	386	80	64	—	80,0	27	—	—	37	—	—	—	—		
Altheim	323	—	323	74	59	1	81,2	6	—	—	49	—	—	4	—		
Baitenhäusen	254	17	237	50	41	—	82,0	9	—	—	32	—	—	—	—		
Bermatingen	712	8	704	118	89	—	75,4	26	—	—	58	—	—	5	—		
Beuren	620	3	617	143	123	—	86,0	5	—	—	115	—	—	3	—		
Buggensegel	211	10	194	32	24	—	75,0	10	—	—	13	—	—	1	—		
Daisendorf	158	1	157	39	34	—	87,9	10	—	—	22	—	—	2	—		
Deggenhausen	532	10	522	98	68	—	69,4	3	—	—	64	—	—	1	—		
Freidingen	837	5	832	201	123	—	61,2	67	—	—	54	—	—	2	—		
Grasbeuren	109	6	103	29	27	—	93,7	17	—	—	10	—	—	—	—		
Hagnau	654	2	652	161	141	—	87,6	27	—	—	104	—	—	10	—		
Hohenbodman	248	1	247	45	26	1	60,0	6	—	—	20	—	—	—	—		
Hornberg	782	9	773	146	106	1	73,3	1	—	—	105	—	—	—	—		
Zummenstaad	857	16	841	194	156	—	80,4	35	—	—	120	—	—	1	—		
Herzberg																	
Ztten Dorf	419	2	417	91	53	—	58,3	3	—	—	46	—	—	4	—		
Kippenhausen	235	5	230	58	45	—	77,6	12	—	—	33	—	—	—	—		

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgezeichneten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten gültigen abgestimmten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Evangelische (einschl. Reform. u. s. w.)	Katholische (ohne die gred. l. u. s. w.)		Wahlberechtigten	gültigen		Stimmen	National-liberal	Deutsche Volkspartei (Deutscher Landwirte)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert

Bezirk: 1. Wahlkreis.

Bezirk: b. Heberlingen.

Knuttern	814	12	796	131	60	45,8	19	—	—	38	—	—	3	—
Leustetten	263	—	263	61	51	83,6	6	—	—	44	—	—	1	—
Minnenhausen	669	35	629	126	90	71,4	32	—	—	49	—	—	9	—
Mittelsteweiler	138	2	136	27	21	77,8	5	—	—	16	—	—	—	—
Mühlhofen	718	57	660	83	72	86,7	29	—	—	39	—	—	4	—
Neufrach	684	24	660	130	87	66,9	12	—	—	74	—	—	1	—
Obersteweiler	139	6	133	29	21	72,4	7	—	—	14	—	—	—	—
Naderach	83	7	76	26	22	84,6	5	—	—	17	—	—	—	—
Niedheim	724	20	704	129	110	85,3	18	—	—	100	—	—	2	—
Roggenbeuren	133	10	123	27	24	88,9	2	—	—	22	—	—	—	—
Salem	486	63	422	89	58	65,2	27	—	—	31	—	—	—	—
Stetten	291	11	280	56	44	78,6	2	—	—	41	—	—	1	—
Taifersdorf	209	1	208	38	28	73,7	5	—	—	23	—	—	—	—
Unterfiggingen	299	11	288	61	50	82,0	—	—	—	48	—	—	2	—
Urnau	244	5	239	57	43	75,4	1	—	—	41	—	—	1	—
Weißdorf	346	9	337	70	61	87,1	12	—	—	49	—	—	—	—
Wittenhofen	727	7	720	143	78	54,5	6	—	—	72	—	—	—	—

2. Wahlkreis.

a. Meskirch.

Meskirch	2063	184	1867	453	428	1	94,7	301	—	—	121	—	—	6	—
Mittheim	197	—	197	36	36	—	100,0	18	—	—	18	—	—	—	—
Nietingen	251	—	251	64	62	—	96,9	22	—	—	40	—	—	—	—
Boll	419	6	413	100	89	—	89,0	57	—	—	31	—	—	1	—
Buchheim	564	11	553	127	121	—	95,3	78	—	—	43	—	—	—	—
Kaltenberg															
Engelswies	435	1	434	105	99	—	94,3	59	—	—	39	—	—	1	—
Göggingen	618	4	614	128	120	—	93,8	55	—	—	64	—	—	1	—
Gutenstein	383	6	377	81	79	—	97,5	46	—	—	33	—	—	—	—
(Waldsch) Zbiergarten															
Hartheim	384	5	379	94	91	—	96,8	15	—	—	74	—	—	2	—
Hausen im Tal	251	9	242	53	50	—	94,3	31	—	—	18	—	—	1	—
Hausen Schloß															
Heinstetten	500	10	489	112	101	—	90,2	44	—	—	57	—	—	—	—
Heudorf	372	—	372	75	74	—	98,7	45	—	—	29	—	—	—	—
Kreenheinstetten	448	—	448	113	109	—	96,5	77	—	—	32	—	—	—	—
Krumbach	258	—	258	54	48	—	88,9	30	—	—	18	—	—	—	—
Langenhart	184	1	183	32	31	—	96,9	24	—	—	7	—	—	—	—
Leibertingen	535	1	534	121	114	1	95,0	62	—	—	49	—	—	3	—
Wildenstein															

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeordneten Gemartungen eingerückt. Die abgeordneten Gemartungen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16														
																Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
																Überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. Reform. u. v.)		Katholische (ohne die nach d. Reform. u. v.)	gültigen		gültigen	National-liberale (Kleinpartei)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt
Noch: 2. Wahlkreis.																													
Noch: a. Messkirch.																													
Menningen	402	2	400	82	77	2	96,3	37	—	—	39	—	—	1	—														
Reidlingen	100	1	99	21	19	—	90,5	12	—	—	7	—	—	—	—														
Ruspflingen	142	—	142	36	34	—	94,4	13	—	—	21	—	—	—	—														
Oberglashütte	184	—	184	46	38	1	84,8	17	—	—	20	—	—	1	—														
Rast	384	2	382	76	68	—	89,5	18	—	—	49	—	—	1	—														
Rohrdorf	660	8	652	137	133	—	97,1	72	—	—	61	—	—	—	—														
Sauldorf	554	4	550	136	128	1	94,9	55	—	—	73	—	—	—	—														
Schmerkingen	249	7	242	55	51	—	92,7	28	—	—	23	—	—	—	—														
Schwenningen	967	6	961	195	175	1	90,3	39	—	—	136	—	—	—	—														
Sentenhart	297	2	295	63	59	—	93,7	40	—	—	19	—	—	—	—														
Stetten a. L. Mft.	990	25	965	205	175	1	85,9	97	—	—	77	—	—	1	—														
Unterglashütte	106	1	105	18	18	—	100,0	11	—	—	7	—	—	—	—														
Wasser	430	—	430	86	84	—	97,7	48	—	—	36	—	—	—	—														
Worndorf	422	4	418	94	87	—	92,6	39	—	—	43	—	—	5	—														
*Langenbrunn-Berenwag.	119	—	119	19	19	—	100,0	11	—	—	8	—	—	—	—														
b. Stodach.																													
Stodach	2315	225	2076	439	408	1	93,2	207	—	—	189	—	—	11	1														
Beuren a. d. Ach	361	4	357	85	75	—	88,2	19	—	—	41	—	—	15	—														
Eigeltingen	911	8	896	203	172	—	84,7	73	—	—	94	—	—	5	—														
Dauenberg																													
Dornsb. Berg																													
Gallmannsweil	184	—	184	49	46	—	93,9	17	—	—	29	—	—	—	—														
Hefeln	156	4	152	24	21	—	87,5	14	—	—	7	—	—	—	—														
Heudorf	573	9	564	124	96	—	77,4	48	—	—	48	—	—	—	—														
Hindelswangen	304	16	288	58	48	—	82,8	15	—	—	29	—	—	4	—														
Nellenburg																													
Hoppetenzell	511	3	508	102	86	—	84,3	16	—	—	53	—	—	17	—														
Berenberg																													
Liptingen	946	23	923	235	133	—	56,6	62	—	—	33	—	—	38	—														
Mahlspüren i. Hegau	315	1	314	63	57	—	90,5	31	—	—	26	—	—	—	—														
Mainwangen	278	2	276	54	52	—	96,3	23	—	—	29	—	—	—	—														
Madaehof																													
Mühllingen	562	23	539	120	113	—	94,2	42	—	—	48	—	—	23	—														
Schwadententbe																													
Münchhöf.	276	1	275	64	51	—	79,7	39	—	—	12	—	—	—	—														
Nenzingen	779	5	774	175	170	—	97,7	61	—	—	106	—	—	3	—														
Ortingen	533	32	500	119	104	2	89,1	29	—	—	75	—	—	—	—														
Langenstein																													
Raitshalsach	268	—	268	66	65	—	98,5	28	—	—	37	—	—	—	—														

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarter Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgezeichneten * kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberale (Stadtparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unparteiisiert	
		Evang. (evang. luth., Reform. nsw.)													Katholische (ohne die Angeh. der evang. luth., Reform. nsw.)

Noch: 2. Wahlkreis.

Noch: b. Hockach.

Reuthe . . .	262	—	262	55	41	74,5	26	—	—	15	—	—	—	—
Rorgentwies . . .	284	—	284	57	53	93,0	39	—	—	14	—	—	—	—
Schwandorf . . .	868	—	868	182	139	79,2	53	—	—	74	—	—	12	—
Steiflingen . . .	1462	5	1457	305	239	1	78,7	133	—	—	93	—	—	13
Wichs . . .														
Volkertshausen . . .	934	12	922	201	187	93,0	58	—	—	75	—	—	54	—
Zizenhausen . . .	1102	31	1070	221	194	88,2	77	—	—	75	—	—	42	—
Boznegg . . .	358	12	341	75	68	90,7	37	—	—	31	—	—	—	—

3. Wahlkreis.

Konstanz . . .	21445	4194	16628	3713	3026	18	82,0	—	—	1644	—	1031	—	—	350	1
----------------	-------	------	-------	------	------	----	------	---	---	------	---	------	---	---	-----	---

4. Wahlkreis.

a. Konstanz.

Radolfzell . . .	4160	488	3720	866	777	2	90,0	268	—	—	387	—	—	122	—
Allensbach . . .	881	23	858	227	173	—	76,2	40	—	—	99	—	—	34	—
Allmannsdorf Rainau St. Katharina . . .	1082	57	1025	258	165	1	64,3	30	—	—	107	—	—	27	1
Böhringen . . .															
Dettingen . . .	611	1	610	144	110	—	76,4	29	—	—	74	—	—	7	—
Dingelsdorf . . .	474	3	471	113	86	—	76,2	24	—	—	62	—	—	—	—
Freudenthal . . .	117	—	117	25	21	—	84,0	14	—	—	4	—	—	3	—
Güttingen . . .	344	4	339	78	58	—	74,4	16	—	—	27	—	—	15	—
Hegne . . .	210	1	209	35	31	—	88,6	4	—	—	25	—	—	2	—
Schloß Hegne . . .															
Kaltbrunn . . .	169	—	169	38	26	2	73,7	7	—	—	13	—	—	5	1
Langenrain . . .	207	2	205	42	36	—	85,7	9	—	—	23	—	—	4	—
Liggeringen . . .	511	3	508	108	73	—	67,6	13	—	—	57	—	—	3	—
Hirtenhof . . .															
Mühlsberg . . .															
Möhrnang . . .	278	5	273	72	58	1	81,9	36	—	—	21	—	—	1	—
Lipfelstetten . . .															
Marfelsingen . . .	415	7	408	98	69	—	70,4	16	—	—	33	—	—	20	—
Möggingen . . .	218	7	211	40	34	—	85,0	11	—	—	11	—	—	12	—
Dürenhof . . .															
Reichenau . . .	1525	8	1515	407	317	1	78,2	60	—	—	246	—	—	11	—
Wollmatingen . . .	1587	129	1458	344	269	—	78,2	122	—	—	108	—	—	37	2

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugehörigen bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingetragen. Die abgeordneten Gemarkungen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgeordneten gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon:				National-liberale (Vordparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstreut	
		Evangelische (einschl. Reform. u. s. w.)												Katholische (ohne die unabh. ev. evang. u. s. w.)
4. Wahlkreis.														
b. Stadach.														
Bodman	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bobenwald	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Frauenberg	856	12	844	173	142	82,7	26	—	—	109	—	7		
Kargegg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Mooshof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Rehmhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Episingen	431	5	426	112	85	75,9	17	—	—	62	—	6		
Spittelsberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Ludwigsbafen	888	46	831	178	124	69,7	54	—	—	46	—	22		
Blumhof	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Wahlspüren i. Tal	438	5	433	83	68	81,9	36	—	—	32	—	—		
Stahringen	532	5	527	128	110	86,7	37	—	—	71	—	2		
Wahlwies.	621	5	616	153	142	94,2	75	—	—	61	—	6		
Winterispüren	404	7	397	88	83	94,3	45	—	—	38	—	—		
c. Heberlingen.														
Heberlingen	4287	513	3742	795	573	72,7	217	—	—	306	—	50		
Andelsbosen	204	1	197	41	31	75,6	3	—	—	28	—	—		
Bambergen	258	—	258	52	23	44,2	5	—	—	18	—	—		
Willafingen	319	10	306	72	64	88,9	15	—	—	49	—	—		
Bonnendorf	414	2	412	84	73	86,9	42	—	—	31	—	—		
Deisendorf	207	4	200	41	31	75,6	15	—	—	15	—	1		
Hödingen	274	3	271	60	53	90,0	3	—	—	48	—	2		
Lippertsreithe	289	2	287	62	41	66,2	15	—	—	26	—	—		
Nesselwangen	227	—	227	50	43	86,0	22	—	—	20	—	1		
Rußdorf	244	9	235	37	31	83,8	12	—	—	19	—	—		
Oberuhdingen	727	41	686	100	85	85,0	17	—	—	—	—	—		
Owingen	567	14	549	158	142	89,9	4	—	—	130	—	8		
Ridenbach	198	—	198	45	35	77,8	4	—	—	31	—	—		
Sipplingen	918	2	916	220	179	81,3	5	—	—	167	—	7		
Tüfingen	228	3	225	53	34	64,2	9	—	—	24	—	—		
Unteruhdingen	307	9	297	51	44	86,3	8	—	—	35	—	—		
5. Wahlkreis.														
a. Engen.														
Nach	953	8	945	225	176	78,2	67	—	—	43	—	66		
Blumenfeld	419	12	405	54	46	85,2	13	—	—	33	—	—		
Beuren am Nied	164	—	164	48	41	87,5	21	—	—	20	—	—		
Binningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Hohenstoffeln	580	4	517	131	87	67,2	64	—	—	20	—	3		
Storzeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Büßlingen	505	1	504	136	109	80,2	17	—	—	87	—	5		

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgezeichneten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählern berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	überhaupt	Davon: Gewerkschaftliche (einschl. Reform. usw.)	Karbolische (ohne die gewerblich. Reform. usw.)				National-lib. (Blockpartei)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Gen.-reum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstreut

Nach: 5. Wahlkreis.

Nach: a. Engen.

Düchtlingen	379	1	378	79	65	82,3	26			39							
Hohenkrähen																	
Ebringen	186	6	180	49	42	85,7	26			16							
Ehingen	561	2	559	130	101	77,7	43			54			4				
Hilzingen																	
Staufen	1092	29	1063	244	134	55,7	60			65			9				
Kommtingen	232	2	230	57	57	100,0	28			22			7				
Mühlhausen																	
Mägdeberg	588	13	575	144	121	84,0	45			72			4				
Nordhalben	219	14	205	50	48	96,0	36			9			3				
Niedheim	347	4	343	98	90	91,8	79			11							
Schlatt am Randen	237	2	235	56	45	82,7	24			18			3				
Schlatt unter Krähen	279	6	273	70	56	80,0	17			33			6				
Thalheim	127	—	127	28	27	96,4	16			11							
Thengen	762	28	734	183	155	85,0	60			91			4				
Uttenhofen	166	—	166	45	40	88,9	18			22							
Weil	235	—	235	59	53	89,8	31			22							
Weiterdingen																	
Gomboll	645	1	644	170	108	63,5	31			72			5				
Plattwiesen																	
Welschingen	576	2	574	153	134	87,6	45			89							
Wiechs																	
Wittenhardt	369	13	356	74	47	64,0	10			36			1				
Haslach																	
b. Konstanz.																	
Singen	3909	633	3273	861	729	85,0	196			383			150				
Arten	1023	48	975	170	141	82,0	35			88			18				
Bauhofen	254	—	254	58	48	84,5	11			35			2				
Biethingen	401	18	382	85	68	80,0	13			45			10				
Böhligen	956	7	949	195	102	53,3	11			89			2				
Büdingen	777	725	52	162	120	74,7	79			1			40				
Friedingen	489	—	488	115	98	85,0	29			62			7				
Gaienhofen	272	—	272	61	51	85,0	13			36			2				
Gailingen	1702	43	996	348	290	83,3	117			139			34				
Gottmadingen	1142	110	1032	280	232	82,9	96			101			35				
Gundholzen	127	—	127	28	26	96,4	—			26							
Hausen a. d. Ach	283	1	282	59	42	71,0	2			38			2				
Hemmenhofen	255	2	253	65	40	61,5	13			22			4	1			
Horn	279	—	279	70	57	81,4	6			49			1	1			
Iznang	290	2	288	65	56	86,0	8			43			5				
Moos	299	3	296	70	63	90,0	9			34			20				

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugetheilten bewohnten abgeforderten Gemartungen eingedruckt. Die abgeforderten Gemartungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 berechtigten abgegebenen gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Partienstellung:							
	überhaupt	Davon					National-liberale (Wahlpartei)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt
		Evang. (einschl. Reform. u. v.)	Kath. (einschl. d. unabh. u. d. röm. Kath.)											

Noch: 5. Wahlkreis:

Noch: b. Konstanz.

Dehningen	1086	49	1037	236	185	1	78,3	15	—	—	129	—	—	40	1
Mandegg	799	31	589	191	143	—	74,9	52	—	—	87	—	—	4	—
Mielafingen Mojenegg	1066	51	1012	216	159	—	73,6	37	—	—	110	—	—	12	—
Schienen	371	1	370	88	64	—	77,7	11	—	—	48	—	—	5	—
Ueberlingen a. Nied	447	3	444	103	72	—	69,9	14	—	—	53	—	—	4	1
Wangen	695	50	540	137	118	1	86,9	24	—	—	92	—	—	2	—
Weiler	251	—	251	62	55	—	88,7	4	—	—	51	—	—	—	—
Worblingen	812	36	768	144	97	1	68,7	22	—	—	63	—	—	12	—

6. Wahlkreis.

a. Donaueschingen.

Donaueschingen	3761	414	3330	824	681	2	82,9	422	—	—	233	—	—	26	—
Fürstberg	304	1	303	71	57	—	80,3	17	—	—	40	—	—	—	—
Geisingen Wartenberg	1264	105	1159	245	213	1	87,3	100	—	—	112	—	—	1	—
Nasen	689	4	685	148	131	—	88,5	60	—	—	70	—	—	—	—
Allmendshofen	693	87	606	150	134	—	89,3	66	—	—	54	—	—	14	—
Bachheim Neuenburg	321	3	318	82	53	—	64,6	33	—	—	20	—	—	—	—
Behla	295	3	292	62	54	—	87,7	32	—	—	22	—	—	—	—
Biesingen	383	382	1	79	73	—	92,4	72	—	—	—	—	—	1	—
Biumberg Steppach	652	17	635	166	150	1	91,0	67	—	—	80	—	—	3	—
Ehlingen	218	4	214	45	41	—	91,7	6	—	—	35	—	—	—	—
Gutmadingen	384	1	383	104	92	—	88,5	32	—	—	58	—	—	1	1
Hausen vor Wald	274	3	271	69	60	—	87,0	33	—	—	24	—	—	3	—
Heidenhofen	167	—	167	45	42	—	93,3	22	—	—	20	—	—	—	—
Hochemmingen	413	4	409	89	85	—	95,5	24	—	—	60	—	—	1	—
Hondingen	385	—	385	89	82	—	92,7	17	—	—	64	—	—	1	—
Ippingen *Bachzimmern	406	3	403	103	88	—	85,4	14	—	—	71	—	—	3	—
Mumbeltingen	664	4	659	172	154	—	89,5	58	—	—	92	—	—	4	—
Neudingen	643	4	638	152	125	2	83,6	48	—	—	73	—	—	4	—
Oberbaldingen	714	699	15	169	161	—	95,3	161	—	—	—	—	—	—	—
Defingen	790	783	7	211	194	—	91,9	193	—	—	—	—	—	1	—
Pföhren	815	32	783	198	172	—	86,9	85	—	—	86	—	—	1	—
Riedböhringen	597	3	594	142	127	1	90,7	62	—	—	62	—	—	2	1
Riedböhringen	763	8	755	192	174	2	91,7	134	—	—	35	—	—	4	1
Sumpfhofen	255	1	254	61	58	—	95,7	32	—	—	26	—	—	—	—

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteilstellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt
		Evangelische (einschl. Luth., Reform u. a.)	Katholische (ohne die Angeh. der evang. Kirche)												
Noch: a. Donauschlingen.															
Sunthausen . . .	518	214	304	122	103	84,4	55	—	—	48	—	—	—	—	—
Unterbaldingen . . .	467	15	452	106	94	88,7	37	—	—	57	—	—	—	—	—
b. Engen.															
Engen . . .	1620	88	1531	366	290	79,3	153	—	—	127	—	—	10	—	—
Möhringen . . .	1207	51	1155	268	211	80,2	57	—	—	130	—	—	24	—	—
Ansfelingen . . .	382	4	378	79	57	72,2	15	—	—	41	—	—	1	—	—
Hausen . . .															
Hohenhöwen . . .	445	3	442	104	90	87,5	20	—	—	70	—	—	—	—	—
Aulfingen . . .															
Bargen . . .	239	6	231	65	46	70,3	21	—	—	22	—	—	3	—	—
Schopfloch . . .															
Biefendorf . . .	156	4	152	42	41	97,6	22	—	—	19	—	—	—	—	—
Bittelbrunn . . .	266	2	263	60	52	86,7	24	—	—	26	—	—	2	—	—
Eckartsbrunn . . .	99	—	99	24	20	83,3	6	—	—	14	—	—	—	—	—
Emmingen ab Egg Schlattehof . . .	909	7	901	232	199	87,1	63	—	—	136	—	—	—	—	—
Hattlingen . . .	514	15	499	117	109	93,2	32	—	—	74	—	—	3	—	—
Hirtshingen . . .	184	1	183	45	37	82,2	15	—	—	22	—	—	—	—	—
Honstetten . . .	465	2	463	118	85	72,0	31	—	—	54	—	—	—	—	—
Wasserburg . . .															
Zimmendingen . . .	972	93	878	195	178	92,3	40	—	—	131	—	—	7	—	—
Kirchen u. Hausen	548	13	535	141	116	83,0	42	—	—	69	—	—	5	—	—
Leipferdingen . . .	658	7	651	158	138	87,3	58	—	—	76	—	—	4	—	—
Rauenheim . . .	346	6	340	87	70	82,8	33	—	—	37	—	—	—	—	—
Reuthausen . . .	296	1	295	71	49	69,0	15	—	—	33	—	—	1	—	—
Stetten . . .	239	1	238	56	49	87,5	21	—	—	28	—	—	—	—	—
Watterdingen . . .	781	2	779	171	148	86,5	18	—	—	130	—	—	—	—	—
Zimmerholz . . .	259	2	257	69	53	76,8	23	—	—	28	—	—	2	—	—
Zimmern . . .	292	3	289	64	51	79,7	22	—	—	28	—	—	1	—	—
Antenhausen . . .															
7. Wahlkreis.															
a. Donauschlingen.															
Bräunlingen . . .	1677	21	1656	369	315	1	85,6	86	—	—	223	—	—	6	—
Bruggen . . .															
Hüfingen . . .	1617	57	1559	309	240	—	77,7	145	—	—	91	—	—	4	—
Aufen . . .	220	2	218	56	53	—	94,6	20	—	—	33	—	—	—	—
Döggingen . . .	604	17	587	140	133	1	95,7	85	—	—	48	—	—	—	—
Hubertshofen . . .	293	—	293	78	69	—	88,5	43	—	—	26	—	—	—	—
Mistelbrunn . . .															
Kohlwald . . .	293	—	293	78	69	—	88,5	43	—	—	26	—	—	—	—
Kohlwald . . .															

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeforderten Gemartungen eingerückt. Die abgeforderten Gemartungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgebenen gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon					National-liberale (Stadtparteien)	Deutsche Volkspartei (Deutscher Fraktion)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unparteiisch		
		Evangelische (einschl. Durchreform usw.)	Katholische (ohne die evang. Kirchen)													
Noch: a. Donau- eschingen.																
Thannheim	653	3	650	133	118	88,7	20	—	—	98	—	—	—	—	—	—
Unabingen	617	4	613	153	141	92,7	42	—	—	99	—	—	—	—	—	—
Unterbränd	151	2	149	26	21	80,3	11	—	—	10	—	—	—	—	—	—
Walbhäuser Dellingen	98	—	98	29	29	100,0	20	—	—	9	—	—	—	—	—	—
Wolterdingen Zindelstein	843	5	838	169	151	89,3	43	—	—	106	—	—	—	2	—	—
b. Dillingen.																
Dillingen	7819	1353	6404	1952	1615	83,3	488	—	—	917	—	—	—	209	1	—
Buchenberg	655	579	75	121	101	83,5	93	—	—	7	—	—	—	1	—	—
Burgberg	410	396	14	72	65	90,3	57	—	—	—	—	—	—	8	—	—
Dachingen	694	23	671	154	120	78,6	16	—	—	81	—	—	—	23	—	—
Dürheim	1100	38	1062	256	206	80,5	61	—	—	141	—	—	—	4	—	—
Erdmannsweiler	278	254	4	56	50	89,3	49	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Fischbach	426	37	389	92	88	95,7	8	—	—	80	—	—	—	—	—	—
Grüningen	267	1	266	71	62	87,3	33	—	—	29	—	—	—	—	—	—
Herzogenweiler	99	—	99	21	18	85,7	9	—	—	9	—	—	—	—	—	—
Kappel	320	4	316	74	68	91,9	5	—	—	63	—	—	—	—	—	—
Kirchdorf	249	5	244	42	37	88,7	16	—	—	21	—	—	—	—	—	—
Klengen Wethofen	666	33	633	116	105	90,5	44	—	—	60	—	—	—	1	—	—
Königsfeld	674	376	31	55	50	90,9	45	—	—	1	—	—	—	4	—	—
Marbach	379	14	365	90	81	90,0	26	—	—	58	—	—	—	2	—	—
Mönchweiler	882	862	20	187	170	91,4	161	—	—	1	—	—	—	7	1	—
Neuhäuser	495	9	486	116	111	95,7	11	—	—	100	—	—	—	—	—	—
Niedereschach	748	28	720	155	133	85,8	11	—	—	119	—	—	—	2	1	—
Obereschach Sommerhäuser	606	24	582	116	105	90,5	2	—	—	103	—	—	—	—	—	—
Oberkirnach	362	338	24	66	36	54,5	34	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Peterzell	643	584	59	119	95	79,8	85	—	—	2	—	—	—	7	1	—
Pfaffenweiler Häringshöhe Epitalhöhe	422	9	412	82	78	95,7	35	—	—	39	—	—	—	4	—	—
Rietheim	231	—	231	54	48	88,9	8	—	—	40	—	—	—	—	—	—
Schabenhäuser	268	221	37	46	40	87,6	33	—	—	6	—	—	—	1	—	—
Stodburg	148	132	16	28	22	78,6	21	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Ueberauchen	235	4	231	51	48	94,7	27	—	—	21	—	—	—	—	—	—
Unterkirnach	801	30	765	175	144	82,3	33	—	—	111	—	—	—	—	—	—
Weiler	307	294	5	57	53	93,0	49	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Weilerbach	498	1	497	97	93	95,0	1	—	—	92	—	—	—	—	—	—

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Noch: Tabelle 1.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.
 mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgezeichneten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon		ungültigen	gültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert	
		Evang. (einschl. Reform.)													Katholische (ohne die evang. Reform.)
8. Wahlkreis.															
a. Gondorf.															
Gondorf	1532	119	1408	380	320	—	84,7	206	—	—	82	—	—	32	
Dettiswald															
Stühlingen	1246	105	1133	263	231	—	87,8	59	—	—	132	—	—	40	
Weiler															
Achdorf	161	—	161	33	31	—	93,9	21	—	—	10	—	—	—	
Nichen	280	4	276	64	37	—	57,8	16	—	—	21	—	—	—	
Neßlingen	171	—	171	37	34	—	91,9	28	—	—	6	—	—	—	
Berau	492	16	476	110	69	—	62,7	51	—	—	15	—	—	3	
Bettmaringen	430	—	430	107	96	—	89,7	50	—	—	46	—	—	—	
Birkendorf	535	16	519	121	104	—	86,0	36	—	—	57	—	—	11	
Gorben															
Blumegg	349	2	347	74	65	—	87,8	53	—	—	12	—	—	—	
Boll	126	1	125	33	31	—	93,9	15	—	—	15	—	—	1	
Babhof															
Breitenfeld	122	1	121	37	34	—	91,9	9	—	—	25	—	—	—	
Brenden	164	—	164	41	31	—	75,6	17	—	—	13	—	—	—	
Brenden-Neuhof															
Höfe															
Brunnadern	153	1	152	37	33	—	89,2	25	—	—	8	—	—	—	
Buggenried	98	—	98	25	24	—	96,0	18	—	—	6	—	—	—	
Dillendorf	353	—	353	83	73	1	89,2	47	—	—	26	—	—	—	
Ebnat	94	—	94	31	31	—	100,0	19	—	—	12	—	—	—	
Epfenhofen	195	0	186	55	45	—	81,8	20	—	—	25	—	—	—	
Eschach	103	—	103	28	27	—	96,4	16	—	—	11	—	—	—	
Erwattingen	655	5	650	162	147	—	90,7	136	—	—	11	—	—	—	
Faulenfürst	128	1	127	20	17	—	85,0	10	—	—	6	—	—	1	
Fützen	762	8	754	196	165	—	84,2	62	—	—	102	—	—	1	
Grafenhausen	988	20	967	263	202	—	76,8	94	—	—	99	—	—	9	
Dürenbühl															
Grimmelshofen	403	2	401	98	86	—	87,8	58	—	—	27	—	—	1	
Gündelwangen	398	3	395	101	82	—	81,2	42	—	—	39	—	—	1	
Waschhütte															
Holschlag															
Gürtingen	212	—	212	52	44	—	84,6	44	—	—	—	—	—	—	
Krenkingen	230	4	226	64	41	—	64,1	17	—	—	24	—	—	—	
Lausheim	293	—	293	73	56	—	76,7	39	—	—	17	—	—	—	
Lembach	226	—	226	62	49	—	79,0	35	—	—	14	—	—	—	
Mauchen	438	1	437	98	76	—	77,6	17	—	—	58	—	—	—	
Mettenberg	259	—	259	51	41	—	80,4	8	—	—	29	—	—	4	
Münchingen	248	—	248	64	59	—	92,2	50	—	—	9	—	—	—	
Oberwangen	355	—	355	82	67	—	81,7	37	—	—	30	—	—	—	
Untervangen															

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zuge teilten bewohnten abgeforderten Gemarkungen eingetrickt. Die abgeforderten Gemarkungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Deutschenspartei)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unpartei.	
		Evangelische (einschl. luth. Reform.)	Katholische (einschl. anglic. u. orth. röm. u. griech. röm.)												
Noch: 8. Wahlkreis.															
Noch: a. Hundorf.															
Opferdingen	83	—	83	22	21	95,5	13	—	—	8	—	—	—	—	—
Reisefingen	467	1	466	111	76	68,5	45	—	—	30	—	—	—	1	—
Riedern am Wald	395	—	395	92	65	71,7	33	—	—	24	—	—	—	8	—
Schönenbach	146	5	141	37	30	81,7	22	—	—	5	—	—	—	3	—
Schwarzthalen															
Schwanningen	320	7	313	82	65	79,3	35	—	—	16	—	—	—	14	—
Staufen	136	—	136	35	27	77,7	24	—	—	3	—	—	—	—	—
Uehlingen	669	12	657	151	121	80,7	71	—	—	47	—	—	—	3	—
Weizen	508	15	493	137	118	86,9	53	—	—	53	—	—	—	12	—
Wellendingen	325	1	324	79	70	88,6	27	—	—	42	—	—	—	1	—
Wittelskofen	204	—	204	51	45	88,2	36	—	—	9	—	—	—	—	—
Dobel															
b. Waldshut.															
Altenburg	434	30	404	78	70	89,7	13	—	—	40	—	—	—	17	—
Balterzweil	221	3	217	51	43	84,3	12	—	—	27	—	—	—	4	—
Beckersbohl	159	4	155	42	28	66,7	11	—	—	15	—	—	—	2	—
Bergöschingen	258	—	258	58	41	70,7	7	—	—	33	—	—	—	1	—
Bercherhof															
Berwangen	154	1	153	34	33	97,7	17	—	—	15	—	—	—	1	—
Bühl	310	6	304	70	61	88,6	27	—	—	32	—	—	—	2	—
Degerau	212	6	206	57	44	77,2	13	—	—	31	—	—	—	—	—
Dettighofen	280	4	276	72	67	93,7	44	—	—	23	—	—	—	—	—
Hämerhof															
Degeln	163	5	158	42	40	95,2	13	—	—	27	—	—	—	—	—
Eberfingen	303	7	296	76	65	85,5	13	—	—	50	—	—	—	2	—
Endermettingen	206	—	206	47	31	66,0	12	—	—	19	—	—	—	—	—
Erzingen	924	40	884	224	183	81,7	18	—	—	163	—	—	—	2	—
Geißlingen	480	2	478	115	100	87,0	16	—	—	84	—	—	—	—	—
Grießen	880	16	864	241	203	84,6	91	—	—	110	—	—	—	2	—
Günzgen	114	1	113	28	24	85,7	8	—	—	16	—	—	—	—	—
Hohenthenggen	505	26	479	129	117	90,7	51	—	—	65	—	—	—	1	—
Horheim	473	14	459	110	67	60,9	41	—	—	26	—	—	—	—	—
Jestetten	1168	50	1118	237	178	75,7	45	—	—	112	—	—	—	21	—
Küßnach	140	—	140	34	24	70,6	8	—	—	10	—	—	—	6	—
Küßberg															
Lienheim	441	2	438	110	73	66,4	25	—	—	44	—	—	—	4	—
Löhningen	118	—	118	27	16	59,3	4	—	—	12	—	—	—	—	—
Lottstetten	747	28	719	177	145	83,7	48	—	—	96	—	—	—	1	—
Oberregingen	262	—	262	55	47	85,5	19	—	—	28	—	—	—	—	—
Oberlauchringen	533	21	512	146	83	57,5	25	—	—	54	—	—	—	4	—

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Noch: Tabelle 1.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abge sonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon				National-liberale (Stadtparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und versplittert	
		Evangelische (einschl. luth., Reform. u. s. w.)												Katholische (ohne die nach der evang.-kathol. Union)

Noch: 8. Wahlkreis.

Noch: b. Waldshut.

Obermettingen	236	—	236	55	41	—	74,5	18	—	—	23	—	—	—	—
Ofteringen	191	7	184	34	27	—	79,4	12	—	—	15	—	—	—	—
Rechberg	267	1	266	66	51	1	78,8	11	—	—	40	—	—	—	—
Redingen	124	5	119	42	38	—	90,5	32	—	—	5	—	—	1	—
Riebern am Sand	215	2	213	50	44	1	90,0	9	—	—	32	—	—	3	—
Schwerzen	350	17	325	90	62	—	68,9	22	—	—	35	—	—	5	—
Stetten	183	3	180	41	31	—	75,6	4	—	—	24	—	—	3	—
Untereggingen	479	24	450	103	58	—	56,3	31	—	—	27	—	—	—	—
Unterlauchringen	629	31	598	131	111	—	84,7	25	—	—	82	—	—	4	—
Untermettingen	245	1	244	58	44	—	75,9	12	—	—	32	—	—	—	—
Weisweil	238	3	235	64	49	—	76,6	13	—	—	27	—	—	8	1
Wutöschingen	303	1	302	72	51	—	70,3	1	—	—	50	—	—	—	—

9. Wahlkreis.

a. St. Blasien.

St. Blasien	1670	210	1434	355	286	2	81,2	132	—	—	149	—	—	5	—
St. Blasien (Wahl-gemarkung)															
Amrisgshwand	489	1	488	119	72	—	60,5	28	—	—	41	—	—	2	1
Bernau	1295	7	1288	397	239	1	60,5	52	—	—	168	—	—	19	—
Blaswald	342	9	333	61	47	—	77,0	25	—	—	21	—	—	1	—
Häufers	502	6	496	119	91	—	76,5	34	—	—	38	—	—	19	—
Höchenschwand	316	8	307	83	63	—	75,9	42	—	—	19	—	—	2	—
Izbach	392	—	392	95	74	2	80,0	20	—	—	54	—	—	—	—
Hofgut Lindau															
Zimmeneich	213	6	207	40	29	—	72,5	13	—	—	16	—	—	—	—
Wenzenschwand	476	4	472	116	94	—	81,0	43	—	—	50	—	—	1	—
Schlageten	340	4	336	81	69	—	85,2	41	—	—	27	—	—	1	—
Schluchsee	574	12	562	137	113	—	82,5	76	—	—	37	—	—	—	—
Neule (Wahlgem.)															
Tiefenhäufers	384	1	383	85	63	—	74,2	17	—	—	37	—	—	9	—
Neumühle															
Todtmoos	1485	70	1415	349	208	1	59,9	44	—	—	164	—	—	—	—
Urberg	324	—	324	85	67	—	78,8	42	—	—	25	—	—	—	—
Wülfingen	489	—	489	110	75	—	68,2	11	—	—	64	—	—	—	—
Wittenschwand	272	2	270	62	48	—	77,4	33	—	—	15	—	—	—	—
Wolpadingen	306	—	306	84	52	—	61,9	7	—	—	45	—	—	—	—

b. Waldshut.

Hauenstein	191	11	180	39	35	—	89,7	6	—	—	22	—	—	7	—
Thiengen	2333	223	1997	513	429	—	83,6	211	—	—	206	—	—	12	—
Homburg															

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingerückt. Die abgeordneten Gemarkungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon		un- gültigen	berech- neten		Nati- onal- liberale	Deut- sche Volks- partei (Des- mos- kraten)	Frei- sinnige Volks- partei	Zen- trum	Kon- servative	Bund- der Land- wirte	Sozial- demo- kraten	Son- stige und un- spezifiziert	
		Evan- gelische (einschl. luth., Reform. ufm.)													Katho- lische (ohne die nach dem gesch. Kathol. Kirchen)
Noch: 9. Wahlkreis.															
Noch: b. Waldshut.															
Waldshut	3587	640	2923	747	640	2	85,9	227	—	—	359	—	—	54	—
Alb.	322	37	285	66	52	—	78,3	10	—	—	39	—	—	3	—
*Albbrud	306	8	298	63	42	—	66,7	12	—	—	23	—	—	7	—
Bannholz	304	6	298	70	53	—	75,7	23	—	—	30	—	—	—	—
Bierbrunnen	247	1	246	67	53	—	79,2	29	—	—	24	—	—	—	—
Birkingen	274	—	274	71	64	—	90,2	2	—	—	62	—	—	—	—
Birndorf	404	—	404	89	62	—	69,7	12	—	—	50	—	—	—	—
Buch	505	5	500	116	89	—	76,7	30	—	—	57	—	—	2	—
Dangstetten	431	3	428	113	80	—	70,3	42	—	—	36	—	—	2	—
Dogern	655	9	646	164	140	1	86,0	12	—	—	112	—	—	16	—
Engelschwand	214	—	214	55	38	—	69,2	10	—	—	28	—	—	—	—
Eschbach	246	6	240	61	52	—	85,2	1	—	—	51	—	—	—	—
Görswil	885	29	856	197	100	—	50,3	45	—	—	50	—	—	4	1
Gurtwil	481	3	478	108	61	—	56,5	7	—	—	54	—	—	—	—
Hartshwand	172	—	172	42	37	1	90,5	9	—	—	27	—	—	1	—
Judlofen	251	—	251	53	48	1	92,5	24	—	—	24	—	—	—	—
Kadelburg	594	248	343	146	112	—	76,7	60	—	—	52	—	—	—	—
Kiesbach	329	22	306	68	53	—	77,9	16	—	—	35	—	—	2	—
Niederwil	436	—	436	91	78	1	86,3	20	—	—	55	—	—	3	—
Nögenschwiel	367	—	367	76	67	—	88,2	7	—	—	60	—	—	—	—
Oberalpfen	269	—	269	73	59	—	80,3	16	—	—	42	—	—	1	—
Oberwil	444	—	444	101	78	—	77,2	6	—	—	66	—	—	6	—
Remetschwiel	384	—	384	105	79	1	76,2	33	—	—	40	—	—	6	—
Rheinheim	192	10	182	51	25	1	51,0	13	—	—	11	—	—	1	—
Rosingen	368	—	368	89	60	1	68,5	7	—	—	49	—	—	4	—
Rüschwil	525	6	519	83	56	—	67,5	11	—	—	40	—	—	5	—
Schachen	409	1	408	88	59	—	67,0	16	—	—	41	—	—	2	—
Segeten	267	—	267	62	41	—	66,2	27	—	—	14	—	—	—	—
Strittmatt	408	—	408	106	72	—	67,9	4	—	—	67	—	—	1	—
Unteralpfen	618	10	606	137	116	—	84,7	8	—	—	105	—	—	2	1
Waldkirch	465	—	465	113	78	—	69,0	13	—	—	63	—	—	2	—
Weilheim	424	1	423	108	84	—	77,8	21	—	—	58	—	—	5	—
10. Wahlkreis.															
a. Säckingen.															
Kleinlaufenburg	599	109	490	100	78	—	78,0	46	—	—	30	—	—	2	—
Säckingen	4043	667	3376	692	599	4	87,2	189	—	—	335	—	—	75	—
Altenschwand	482	1	481	111	57	2	53,2	—	—	—	54	—	—	3	—
Bergaltingen	300	—	300	68	47	—	69,2	5	—	—	42	—	—	—	—
Binzgen	454	7	447	115	80	1	70,4	24	—	—	47	—	—	9	—

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgezeichneten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (De-mo-kraten)	Frei-sinnige Volks-partei	Zen-trum	Kon-servative	Bund der Land-wirte	Sozial-demo-kraten	Son-ige und zer-split-tert
		Evangelische (einschl. Path., Reform ufw.)	Katholische (ohne die unabh. der evang.-kathol. Bekennt.)											

Noch: 10. Wahlkreis.

Noch: a. Südingen.

Großherrschwand	239	—	239	53	37	69,8	4	—	—	32	—	—	1	—
Hämmer	556	—	556	131	76	58,0	19	—	—	56	—	—	—	1
Harpoldingen	324	1	323	69	55	79,7	7	—	—	44	—	—	4	—
Herrschried	632	3	629	150	89	59,3	14	—	—	69	—	—	6	—
Hogschür	368	—	368	101	53	52,5	5	—	—	38	—	—	10	—
Hornberg	258	2	256	54	23	42,6	6	—	—	14	—	—	3	—
Hottingen	388	1	387	88	64	72,7	17	—	—	43	—	—	4	—
Hütten	330	—	330	70	35	52,9	14	—	—	21	—	—	—	—
Karjau	1023	201	822	166	131	79,5	74	—	—	43	—	—	13	1
Hollwangen	1414	250	1164	297	223	75,8	13	—	—	156	—	—	54	—
Murg	203	—	203	53	40	75,5	1	—	—	37	—	—	2	—
Niedergebischach	570	16	554	136	100	73,5	12	—	—	67	—	—	21	—
Niederhof	275	3	272	68	54	79,4	2	—	—	43	—	—	9	—
Niederschwörstadt	2351	618	1728	456	332	72,8	76	—	—	166	—	—	89	1
Nollingen	447	1	446	106	64	60,4	23	—	—	32	—	—	9	—
Oberhof	660	11	649	137	117	85,4	18	—	—	90	—	—	8	1
Obersäckingen	501	18	483	114	87	76,3	14	—	—	64	—	—	8	1
Oberschwörstadt	1358	99	1259	299	241	81,3	61	—	—	124	—	—	56	—
Deflingen	317	10	307	78	62	82,2	13	—	—	43	—	—	5	1
Rhina	323	3	320	84	70	83,3	8	—	—	57	—	—	5	—
Rickenbach	224	—	224	55	48	87,3	9	—	—	38	—	—	1	—
Rippoldingen	189	—	189	34	24	70,6	1	—	—	23	—	—	—	—
Rütte	505	7	498	123	108	88,6	7	—	—	84	—	—	17	—
Wallbach	457	—	457	88	56	63,6	3	—	—	52	—	—	1	—
Wehrthalde Großfreiwald	654	2	652	145	118	82,2	2	—	—	115	—	—	1	—
Billaringen														
b. Schopfheim.														
Adelhausen	416	8	408	100	58	58,0	47	—	—	11	—	—	—	—
Dossenbach	373	362	11	91	45	49,5	42	—	—	—	—	—	3	—
Eichsel	315	17	298	76	56	73,7	40	—	—	16	—	—	—	—
Minseln	565	11	554	139	93	66,9	43	—	—	33	—	—	17	—
Nordschwaben	217	15	202	54	42	77,8	20	—	—	22	—	—	—	—
Wehr	3515	387	3128	727	599	82,4	124	—	—	413	—	—	62	—
c. Waldshut.														
Grünholz	214	2	212	52	41	78,8	3	—	—	38	—	—	—	—
Hochfal	358	2	355	73	56	76,7	2	—	—	54	—	—	—	—
Buttingen	461	24	434	102	79	78,4	15	—	—	56	—	—	7	1
Neßel	488	—	482	115	74	65,2	5	—	—	62	—	—	7	—
Stadenhausen	145	8	137	35	24	68,6	8	—	—	13	—	—	3	—

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugetheilten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingerückt. Die abgeordneten Gemarkungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Partijstellung:							
	Überhaupt	Davon			un-gültigen	gültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zer-splittert
		Evangeli-sche (einschl. luth., Reform u. n. v.)	Katholische (ohne die evang. luth. u. n. v.)												
11. Wahlkreis.															
Lörrach . . .	10347	6246	3882	1869	1602	13	86,4	—	—	740	270	—	—	592	—
Stetten . . .	2542	964	1577	573	391	5	69,1	—	—	98	128	—	—	165	—
12. Wahlkreis.															
Binzen . . .	977	950	27	237	175	3	75,1	113	—	—	—	—	—	62	—
Blansingen . . .	364	354	10	95	73	—	76,3	72	—	—	—	—	—	1	—
Brombach . . .	2416	1888	528	429	306	—	71,3	154	—	—	26	—	—	126	—
Degerfelden . . .	587	53	534	110	72	—	65,5	19	—	—	28	—	—	25	—
Hagenbach . . .	539	463	76	120	82	—	68,3	74	—	—	2	—	—	6	—
Eringen . . .	603	601	2	157	106	—	67,5	100	—	—	—	—	—	6	—
Emeldingen . . .	456	431	25	120	100	—	83,3	81	—	—	1	—	—	18	—
Fischingen . . .	293	292	1	79	63	—	79,7	60	—	—	—	—	—	3	—
Grenzach . . .	1330	1096	234	265	204	—	77,0	98	—	—	15	—	—	91	—
Haagen . . .	1195	928	268	237	184	1	78,1	128	—	—	17	—	—	39	—
Hägelberg . . .	368	350	18	77	47	—	61,0	43	—	—	—	—	—	4	—
Hallingen . . .	1026	971	55	273	145	2	53,8	109	—	—	—	—	—	36	—
Hauingen . . .	1155	896	259	252	178	1	71,0	85	—	—	17	—	—	76	—
Hertzen . . .	1136	35	1097	156	109	—	69,9	13	—	—	73	—	—	23	—
Höllstein . . .	771	553	218	132	113	—	85,6	70	—	—	20	—	—	23	—
Holzen . . .	439	437	2	105	62	—	59,0	62	—	—	—	—	—	—	—
Hüfingen . . .	298	270	28	79	72	—	91,1	71	—	—	—	—	—	1	—
Huttingen . . .	250	9	241	64	38	—	59,4	9	—	—	29	—	—	—	—
Inzlingen . . .	1056	44	1012	199	96	—	48,2	25	—	—	32	—	—	39	—
Istein . . .	488	3	485	112	67	—	59,8	11	—	—	53	—	—	3	—
Kirchen . . .	980	833	45	247	143	—	57,9	140	—	—	—	—	—	3	—
Kleinfems . . .	220	200	20	53	33	—	62,3	32	—	—	—	—	—	1	—
Märkt . . .	259	247	12	70	60	—	85,7	51	—	—	—	—	—	9	—
Mappach . . .	355	353	2	87	59	—	67,8	57	—	—	—	—	—	2	—
Detlingen . . .	456	453	3	119	85	2	73,1	85	—	—	—	—	—	—	—
Rümmingen . . .	256	242	14	70	43	—	61,4	41	—	—	—	—	—	2	—
Schallbach . . .	349	349	—	88	69	—	78,4	68	—	—	—	—	—	1	—
Steinen . . .	1705	1123	580	358	287	2	80,7	144	—	—	20	—	—	123	—
Thumringen . . .	899	784	106	177	130	1	74,0	88	—	—	3	—	—	38	1
Tülingen . . .	370	360	10	73	59	—	80,8	52	—	—	—	—	—	7	—
Warmbach . . .	421	63	358	74	52	1	71,6	3	—	—	40	—	—	9	—
Weil . . .	2052	1643	404	408	234	1	57,6	140	—	—	18	—	—	76	—
Winterzweiler . . .	242	234	8	66	55	—	83,3	54	—	—	—	—	—	1	—
Wittlingen . . .	301	299	2	67	33	—	49,3	26	—	—	—	—	—	7	—
Wollbach . . .	902	873	29	232	131	1	56,9	103	—	—	—	—	—	28	—
Wyhlen . . .	1737	360	1369	361	240	2	67,0	80	—	—	91	—	—	67	2

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Nach: Tabelle I.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Sonstige gültigen abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Deutscher Fraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konser-vative	Land-wirte	Sozial-demokrat	Sonstige und zer-plittert		
		Evangelische (einschl. luth. Reform. u. a.)	Katholische (ohne die unter dem * gesetzl. Verordn. stehenden)													
13. Wahlkreis.																
a. Schönau.																
Schönau	1635	90	1543	366	296	4	82,0	62	—	—	194	—	—	39	1	
Zell i. B.	3378	961	2416	616	543	6	89,7	164	—	—	323	—	—	56	—	
Abelsberg	263	1	262	64	60	—	93,8	3	—	—	57	—	—	—	—	
Aßenbach	925	33	892	195	180	—	92,3	14	—	—	162	—	—	4	—	
Bollen	163	—	163	39	39	—	100,0	1	—	—	37	—	—	1	—	
Ehrsberg	485	—	485	102	95	—	93,7	2	—	—	93	—	—	—	—	
Fröhnd	478	2	476	122	79	—	64,8	5	—	—	70	—	—	4	—	
Häg	765	2	763	172	147	—	85,5	12	—	—	133	—	—	2	—	
Wambach	417	10	407	90	85	—	94,7	4	—	—	81	—	—	—	—	
Neuentweg	509	504	5	181	92	1	71,3	56	—	—	1	—	—	35	—	
Pfaffenberg	191	1	190	55	44	—	80,0	2	—	—	41	—	—	1	—	
Präg	441	3	438	94	67	—	71,3	4	—	—	57	—	—	6	—	
Riedichen	231	1	230	48	46	—	95,8	2	—	—	44	—	—	—	—	
Schönenberg	307	1	306	64	52	—	81,3	—	—	—	49	—	—	3	—	
Thunau	173	—	173	47	40	—	85,7	2	—	—	34	—	—	4	—	
Wembach	208	15	193	43	31	1	74,7	5	—	—	24	—	—	2	—	
b. Schopfheim.																
Schopfheim	3545	2574	950	714	629	4	88,7	416	—	—	47	—	—	164	2	
Bürchau	258	257	1	73	65	—	89,0	61	—	—	—	—	—	4	—	
Eichen	373	338	35	99	94	—	94,9	73	—	—	3	—	—	18	—	
Elbenschwand	195	192	3	63	54	—	85,7	54	—	—	—	—	—	—	—	
Endenburg	390	382	8	109	88	—	80,7	86	—	—	—	—	—	2	—	
Entenstein	120	118	2	31	30	—	96,8	29	—	—	—	—	—	1	—	
Fahrnau	1753	1317	436	434	399	1	92,7	213	—	—	52	—	—	134	—	
Gersbach	796	750	46	168	138	—	82,7	128	—	—	1	—	—	9	—	
Gresgen	435	428	7	97	92	—	94,8	90	—	—	—	—	—	2	—	
Hafel	687	656	31	161	146	1	91,3	143	—	—	—	—	—	3	—	
Hausen	1117	758	359	194	166	4	87,6	52	—	—	25	—	—	89	—	
Langenau	358	315	43	76	66	—	86,8	40	—	—	2	—	—	24	—	
Maulburg	1931	1367	564	377	311	2	83,0	191	—	—	45	—	—	75	—	
Naich	379	377	2	91	81	—	89,0	81	—	—	—	—	—	—	—	
Naibach	576	542	34	132	111	1	84,8	97	—	—	3	—	—	11	—	
Sallneck	285	275	10	77	69	—	89,6	52	—	—	—	—	—	17	—	
Schlächtenhaus	412	408	4	95	90	—	94,7	88	—	—	—	—	—	2	—	
Tegernau	540	514	25	122	112	—	91,8	106	—	—	—	—	—	6	—	
Weitentau	341	328	13	81	61	—	75,3	59	—	—	—	—	—	2	—	
Wichs	729	546	180	118	103	—	87,3	77	—	—	5	—	—	21	—	
Wies	905	898	7	211	174	—	82,5	153	—	—	1	—	—	20	—	
Wiesleth	512	494	18	105	93	—	88,6	72	—	—	5	—	—	16	—	
Henschenberg																

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeforderten Gemartungen eingereiht. Die abgeforderten Gemartungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Berechnung der gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon					National-liberale (Votparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und verspart		
		Evang. (einschl. Reform. u. m.)	Kath. (einschl. ev. nach. u. m. u. nach. m.)													
14. Wahlkreis.																
a. Görrach.																
Kandern . . .	2021	1675	346	430	253	1	59,1	207	—	—	11	—	—	35	—	
Hertingen . . .	348	343	5	101	55	—	54,5	54	—	—	—	—	—	1	—	
Niedlingen . . .	294	288	6	79	30	—	38,0	29	—	—	—	—	—	1	—	
Tannenkirch . . .	753	732	21	168	81	—	48,2	81	—	—	—	—	—	—	—	
Welmfingen . . .	311	306	5	81	24	1	30,9	23	—	—	—	—	—	1	—	
b. Müllheim.																
Müllheim . . .	2993	2162	556	597	373	3	63,0	340	—	—	25	—	—	8	—	
Neuenburg . . .	1441	54	1387	326	144	—	44,2	21	—	—	118	—	—	5	—	
Sulzburg . . .	1129	760	178	254	115	1	45,7	101	—	—	12	—	—	2	—	
Kuggen . . .	1207	1118	82	279	133	1	48,0	133	—	—	—	—	—	—	—	
Badenweiler . . .	652	531	115	135	82	1	61,5	81	—	—	1	—	—	—	—	
Bamlach . . .	401	16	385	110	54	—	49,1	6	—	—	46	—	—	—	2	
Bellingen . . .	489	17	472	110	46	—	41,8	17	—	—	28	—	—	1	—	
Brispingen . . .	685	669	16	188	79	—	42,0	66	—	—	—	—	—	13	—	
Buggingen . . .	865	816	49	189	130	—	68,8	129	—	—	—	—	—	1	—	
Dattingen . . .	244	241	3	65	37	—	56,9	33	—	—	—	—	—	4	—	
Feldberg . . .	546	531	13	139	60	1	43,9	60	—	—	—	—	—	—	—	
Feuerbach . . .	302	300	2	63	54	—	85,7	54	—	—	—	—	—	—	—	
Hügelheim . . .	629	595	34	145	97	—	66,9	97	—	—	—	—	—	—	—	
Laufen . . .	436	422	14	117	83	—	70,9	80	—	—	1	—	—	2	—	
Viel . . .	501	63	438	123	67	2	56,1	13	—	—	43	—	—	11	—	
Pipburg . . .	247	233	13	66	37	—	56,1	36	—	—	—	—	—	1	—	
Malsburg . . .	999	860	139	204	94	—	46,1	93	—	—	—	—	—	1	—	
Marzell . . .	546	462	82	114	38	2	35,1	38	—	—	—	—	—	—	—	
Mauchen . . .	362	6	356	80	36	—	45,0	3	—	—	33	—	—	—	—	
Niedereggenen . . .	374	339	3	75	33	—	44,4	33	—	—	—	—	—	—	—	
Niederweiler . . .	551	504	47	135	75	—	55,6	69	—	—	1	—	—	5	—	
Oberreggenen . . .	540	528	12	125	48	—	38,4	47	—	—	—	—	—	1	—	
Obweiler . . .	671	603	68	157	102	—	65,0	96	—	—	—	—	—	4	2	
Rheinweiler . . .	297	14	283	75	50	—	66,7	19	—	—	28	—	—	3	—	
Schliengen . . .	1080	110	970	241	152	—	63,1	120	—	—	31	—	—	1	—	
Schweighof . . . (Bogtei Müllheim)	308	297	11	74	68	—	91,9	68	—	—	—	—	—	—	—	
Seefelden . . .	648	630	18	156	69	—	44,2	69	—	—	—	—	—	—	—	
Sipentkirch . . .	199	192	7	51	17	1	35,3	17	—	—	—	—	—	—	—	
Steinenstadt . . .	558	17	541	137	55	—	40,1	20	—	—	33	—	—	2	—	
Wögisheim . . .	358	348	10	72	43	—	59,7	42	—	—	—	—	—	1	—	
Zienken . . .	191	175	16	46	17	—	37,0	17	—	—	—	—	—	—	—	
Zunzingen . . .	186	184	2	38	25	—	65,8	19	—	—	—	—	—	6	—	

1901. 14. Wahlkreis.

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgegeben (Stimm)	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	gültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (De-mo-kraten)	Frei-sinnige Volks-partei	Zen-trum	Kon-servative	Bund der Land-wirte	Sozial-demo-kraten	Son-stige und zer-schit-tert
		Evangelische (einschl. Luth., Reform., u. a.)	Katholische (einschl. anglic., luth., u. a.)												
14. Wahlkreis.															
c. Staufen.															
Heitersheim . . .	1275	44	1230	302	182	3	44,7	31	—	—	101	—	—	—	
Ballrechten . . .	358	3	355	96	98	—	96,9	7	—	—	84	—	—	2	
Dottingen . . .	241	10	231	61	41	—	67,2	6	—	—	35	—	—	—	
Gallenweiler . . .	135	122	13	35	22	—	62,9	22	—	—	—	—	—	—	
Griffheim . . .	764	7	757	192	98	2	52,1	22	—	—	76	—	—	—	
Wettelbrunn . . .	257	2	255	71	63	—	88,7	2	—	—	61	—	—	—	
15. Wahlkreis.															
a. Freiburg.															
Breitnau . . .	662	1	661	145	91	1	63,4	43	—	—	47	—	—	1	
Buchenbach . . .	456	6	450	96	84	—	87,5	2	—	—	77	—	—	5	
Burg . . .	401	8	393	92	61	—	66,3	4	—	—	56	—	—	1	
Rainhof . . .															
Dietenbach . . .	199	—	199	40	33	1	85,0	—	—	—	33	—	—	—	
Fallensteig . . .	261	2	259	55	39	1	72,7	—	—	—	34	—	—	5	
Hofsgrund . . .	265	1	264	75	67	—	89,3	—	—	—	67	—	—	—	
Horben . . .	450	—	450	106	91	1	86,8	—	—	—	91	—	—	—	
Kirchgarten . . .	1104	42	1062	282	202	1	72,0	7	—	—	191	—	—	4	
Wickenreute															
Neuhäuser . . .															
Oberried . . .	703	10	693	169	130	1	77,5	—	—	—	129	—	—	1	
Weilersbad . . .															
St. Wilhelm . . .	172	1	171	43	35	5	93,0	—	—	—	35	—	—	—	
Söfden . . .	299	4	295	96	72	—	75,0	—	—	—	70	—	—	2	
Steig . . .	566	13	553	115	63	—	54,8	13	—	—	43	—	—	7	
Wittnau . . .	359	4	355	74	54	1	74,3	6	—	—	48	—	—	—	
Zastler . . .	200	5	195	41	32	—	78,0	—	—	—	32	—	—	—	
b. Neustadt.															
Hintergarten . . .	818	12	806	188	148	—	78,7	18	—	—	106	—	—	24	
c. Schönau.															
Todtnau . . .	2184	117	2066	484	357	1	74,0	55	—	—	203	—	—	99	
Astertieg . . .	290	3	287	68	49	—	72,1	4	—	—	45	—	—	—	
Altern . . .	340	2	338	76	64	1	85,5	1	—	—	61	—	—	2	
Brandenberg . . .	308	2	306	86	59	—	68,6	16	—	—	29	—	—	14	
Geschwend . . .	276	7	269	76	55	—	72,4	1	—	—	49	—	—	5	
Muggenbrunn . . .	314	2	312	81	57	—	70,4	7	—	—	50	—	—	—	
Schlechttau . . .	293	3	290	66	55	—	83,3	12	—	—	36	—	—	7	
Todtnauberg . . .	552	3	549	146	120	—	82,1	1	—	—	107	—	—	12	
Ugenfeld . . .	317	13	304	86	65	1	76,7	9	—	—	50	—	—	6	
Wieden . . .	520	—	520	118	86	—	72,9	1	—	—	85	—	—	—	

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle I.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			berechneten	unberechneten	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konserbative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt
		Evangelische (einschl. Reform. u. s. w.)	Katholische (einschl. d. anglik. u. luth. Kirchen)											
Nach: 16. Wahlkreis.														
Nach: a. Kreisadj.														
Rothweil . . .	1484	82	1402	362	186	1	51,7	41	—	—	135	—	—	10
Sasbach . . .	983	9	974	216	108	—	50,0	11	—	—	88	—	—	9
Schellingen . . .	253	1	252	65	53	—	81,5	7	—	—	46	—	—	—
Wasenweiler . . .	602	6	596	153	102	—	66,7	11	—	—	87	—	—	4
b. Emmendingen.														
Amoltern . . .	302	2	300	81	46	—	56,8	5	—	—	40	—	—	1
Forchheim . . .	1182	18	1164	331	167	3	51,4	21	—	—	146	—	—	—
Niederhausen . . .	899	7	892	183	114	1	62,8	15	—	—	99	—	—	—
Oberhausen . . .	1391	16	1375	336	224	1	67,0	21	—	—	200	—	—	1 2
Weisweil . . .	1599	1584	15	351	294	2	84,3	277	—	—	1	—	—	16
Wahl . . .	1993	10	1983	487	417	—	85,6	3	—	—	413	—	—	1
17. Wahlkreis.														
a. Neustadt.														
Böffingen . . .	1106	60	1037	276	223	—	80,8	82	—	—	103	—	—	38
Neustadt . . .	3277	315	2961	757	682	4	90,6	269	—	—	353	—	—	60
Altglashütten . . .	174	—	174	45	39	—	86,7	7	—	—	30	—	—	2
Bärenthal . . .	181	3	128	36	25	—	69,4	11	—	—	14	—	—	—
Bubenbach . . .	201	1	200	49	44	2	93,9	5	—	—	38	—	—	1
Dittishausen . . .	360	1	359	89	67	—	75,3	28	—	—	29	—	—	10
Weiler . . .	492	4	487	113	99	1	88,5	54	—	—	45	—	—	—
Eisenbach . . .	416	9	407	97	76	—	78,4	23	—	—	51	—	—	2
Falkau . . .	182	—	182	42	37	—	88,1	26	—	—	5	—	—	6
Fischbach . . .	284	4	280	71	61	—	85,9	9	—	—	51	—	—	1
Friedenweiler . . .	507	3	504	101	81	2	82,2	24	—	—	53	—	—	4
Göschweiler . . .	380	20	360	81	65	1	81,5	26	—	—	37	—	—	2
Stallogg . . .	465	19	446	103	82	—	60,2	12	—	—	43	—	—	7
Hammerreisenbach- Bregenbach . . .	260	2	258	55	40	—	72,7	2	—	—	38	—	—	—
Rappel . . .	1254	34	1220	314	231	2	74,2	85	—	—	71	—	—	75
Langenordnach . . .	81	1	80	22	19	—	86,4	4	—	—	15	—	—	—
Lenzkirch (Ober-) . . .	205	—	205	41	39	—	95,1	7	—	—	32	—	—	—
Neuglashütten . . .	188	—	188	42	27	—	64,3	13	—	—	12	—	—	2
Oberbränd . . .	561	11	550	122	99	1	82,0	11	—	—	88	—	—	—
Maittenbuch . . .	256	1	255	51	37	—	72,5	4	—	—	32	—	—	1
Rudenberg . . .	505	10	495	109	72	—	66,1	15	—	—	52	—	—	5
Saig . . .	361	2	359	84	69	1	83,3	2	—	—	67	—	—	—
Schollach . . .	386	1	385	87	67	—	77,0	5	—	—	60	—	—	2
Schwärzenbach . . .														

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 1.

Nach: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingerückt. Die abgeordneten Gemarkungen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale (Wahlpartei)	Deutsche Volkspartei (De-mo-kraten)	Frei-sinnige Volks-partei	Zen-trum	Kon-servative	Bund-der Land-wirte	Sozial-demo-kraten	Son-stige und zer-splittet
		Evan-gelische (einschl. Kath., Reform. usw.)	Katho-lische (einschl. anglik., luth., röm.-kath., etc.)												
Nach: 17. Wahlkreis.															
<i>Nach: a. Heustadt.</i>															
Seppenhofen . . .	341	2	338	77	60	1	79,2	37	—	—	23	—	—	—	
Unterlengkirch) * Grünwald)	620	19	601	148	85	2	58,8	23	—	—	19	—	—	43	
Urach . . .	597	1	596	106	57	—	53,8	8	—	—	49	—	—	—	
Bierthäler . . .	1151	21	1130	304	162	2	53,9	38	—	—	107	—	—	17	
Waldbau . . .	328	1	327	71	50	1	71,8	5	—	—	45	—	—	—	
b. Triberg.															
Furtwangen . . .	5007	335	4663	1144	930	2	81,5	261	—	—	472	—	—	195	
Gütenbach . . .	1312	41	1271	305	238	1	78,4	66	—	—	139	—	—	33	
Neufirch . . .	788	10	778	180	143	—	79,4	22	—	—	116	—	—	5	
Hohrbach . . .	499	21	478	100	70	—	70,0	11	—	—	59	—	—	—	
Schönwald . . .	1661	9	1652	339	188	—	55,5	12	—	—	162	—	—	14	
c. Villingen.															
Böhrenbach . . .	1827	83	1737	432	354	8	83,8	78	—	—	175	—	—	101	
Langenbach . . .	283	15	268	63	42	—	66,7	8	—	—	31	—	—	3	
Linach . . .	269	1	268	53	45	—	84,9	3	—	—	42	—	—	—	
Schönenbach . . .	545	9	536	111	100	1	91,0	8	—	—	87	—	—	5	
Freiburg: 18.—20. Wahlkreis.															
18. Wahlkreis (I)	19619	—	—	3186	2587	7	81,4	759	—	—	1315	—	—	467	
19. " (II)	20443	—	—	3795	2929	14	77,5	843	—	—	1325	—	—	746	
20. " (III)	21442	—	—	4179	3287	16	79,0	1292	—	—	1289	—	—	1647	
Zm ganzen . . .	61504	16944	43304	11160	8803	37	79,2	2894	—	—	3929	—	—	1860	
a. Freiburg. 21. Wahlkreis.															
Eichbach . . .	585	4	580	107	93	—	86,9	3	—	—	86	—	—	4	
Hinterstraß . . .	342	1	341	76	59	—	77,6	18	—	—	41	—	—	—	
St. Märgen . . .	1064	6	1058	225	160	1	71,6	17	—	—	142	—	—	1	
St. Peter . . .	1383	5	1378	260	229	—	88,1	4	—	—	221	—	—	3	
Unteribenthal . . .	235	2	233	59	54	1	93,2	1	—	—	52	—	—	1	
Wagensteig . . .	473	1	472	97	66	—	68,0	6	—	—	59	—	—	1	
b. Waldkirch.															
Elzach . . .	1200	38	1162	235	167	2	59,3	61	—	—	99	—	—	7	
Waldkirch . . .	5004	816	4178	987	711	4	72,4	202	—	—	408	—	—	101	
Altsimonswald . . .	918	15	893	207	157	1	76,3	9	—	—	145	—	—	3	

¹⁾ Davon 616 Stimmen auf Schreiner Hans Christianen und 31 Stimmen auf Zimmermann Wilhelm Engler, beide in Freiburg

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Berechnete gültige Stimmen	Berechnete gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon						National-liberale	Deutsche Volkspartei (Deutscher Bund)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstreut		
		Evang. (einschl. Reform. usw.)	Katholische (ohne die Evang. der evang. luth. Kirchen)														

Noch: 21. Wahlkreis.

Noch: b. Waldkirch.

Wieberbach . . .	1439	1	1438	345	160	—	46,4	58	—	—	102	—	—	—	—
Weibach . . .	663	6	657	144	84	1	59,0	29	—	—	52	—	—	3	—
Buchholz . . .	601	4	597	137	78	—	56,9	25	—	—	37	—	—	16	—
Föhrenthal . . .	388	4	379	88	72	—	81,8	2	—	—	64	—	—	6	—
Gutach . . .	840	45	794	181	99	1	55,2	22	—	—	56	—	—	21	—
Haslachsimonswald . . .	318	1	317	60	44	—	73,3	—	—	—	43	—	—	1	—
Heuweiler . . .	363	3	360	93	68	—	73,2	3	—	—	64	—	—	1	—
Ragenmoos . . .	381	—	381	75	44	—	58,7	33	—	—	10	—	—	1	—
Kollnau . . .	2327	292	2035	401	308	6	78,3	38	—	—	226	—	—	43	1
Niedertwinden . . .	516	2	514	118	68	—	57,6	32	—	—	33	—	—	3	—
Oberglotterthal . . .	489	6	483	113	71	—	62,8	7	—	—	57	—	—	7	—
Obersimonswald . . .	676	—	676	145	81	1	56,6	33	—	—	46	—	—	2	—
Oberwinden . . .	1054	5	1049	218	178	2	82,6	42	—	—	129	—	—	7	—
Dhrensbad . . .	256	—	256	69	48	—	69,6	4	—	—	43	—	—	1	—
Brechtthal . . .	2039	284	1755	489	372	—	76,2	113	—	—	255	—	—	4	—
Siegelau . . .	731	8	723	140	41	—	29,3	30	—	—	10	—	—	1	—
Siensbad . . .	405	1	404	88	68	—	77,3	5	—	—	61	—	—	2	—
Stahlhof . . .	205	—	205	46	42	—	91,3	1	—	—	41	—	—	—	—
Suggenthal . . .	192	4	188	45	23	—	51,2	3	—	—	20	—	—	—	—
Unterglotterthal . . .	581	3	578	145	108	2	75,9	2	—	—	97	—	—	9	—
Untersimonswald . . .	618	1	617	143	100	—	69,9	5	—	—	93	—	—	2	—
Wildgutach . . .	143	—	143	34	24	1	73,5	11	—	—	12	—	—	1	—
Dach . . .	838	—	838	200	114	1	57,5	26	—	—	84	—	—	4	—

22. Wahlkreis.

a. Emmendingen.

Bödingen . . .	2069	1672	397	476	355	—	74,6	275	—	—	74	—	—	6	—
Denzlingen . . .	1638	1343	295	368	337	—	91,6	280	—	—	18	—	—	38	1
Eichstetten . . .	2215	1885	77	532	489	4	92,7	485	—	—	1	—	—	3	—
Holzhausen . . .	517	—	517	140	135	—	96,4	1	—	—	134	—	—	—	—
Nimburg . . .	932	898	34	210	194	—	92,4	194	—	—	—	—	—	—	—
Reuthe . . .	733	2	731	186	175	—	94,1	2	—	—	173	—	—	—	—
Börsstetten . . .	789	767	22	185	142	—	76,8	133	—	—	8	—	—	1	—

b. Freiburg.

Ku . . .	445	15	430	100	73	1	74,0	13	—	—	55	—	—	5	—
Beggenhausen . . .	490	5	485	124	99	—	79,8	4	—	—	90	—	—	5	—
Buchheim . . .	539	2	537	141	126	—	89,4	3	—	—	118	—	—	5	—
Ebnat . . .	649	18	631	153	134	—	87,6	8	—	—	125	—	—	1	—
Ebringen . . .	956	3	953	242	220	—	90,9	3	—	—	210	—	—	6	1

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugetheilten bewohnten abgeforderten Gemarkungen eingerückt. Die abgeforderten Gemarkungen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Dabon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesplittet

Noch: 22. Wahlkreis.

Noch: b. Freiburg.

Gundelfingen	852	668	107	192	151	—	78,6	138	—	—	9	—	—	4	—
Hochdorf	633	11	622	167	134	—	80,2	5	—	—	122	—	—	7	—
Hugstetten	552	22	530	150	129	1	86,7	8	—	—	112	—	—	9	—
Kappel	587	10	576	118	89	1	76,3	4	—	—	84	—	—	1	—
Lehen	542	9	533	113	84	—	74,3	4	—	—	75	—	—	5	—
Littenweiler	656	49	607	212	133	—	62,7	12	—	—	106	—	—	15	—
Mengen	684	659	25	126	102	—	81,6	99	—	—	2	—	—	1	—
Merzhaujen	640	18	622	142	109	—	76,8	5	—	—	97	—	—	7	—
Münzingen	667	20	642	158	151	—	95,6	5	—	—	145	—	—	1	—
Neuershausen	535	8	527	136	123	—	90,4	5	—	—	108	—	—	10	—
Dpfingen	1022	1013	9	286	188	1	66,7	186	—	—	2	—	—	—	—
St. Georgen	2072	84	1987	476	335	—	70,4	39	—	—	283	—	—	13	—
Schallstadt	509	477	32	123	101	—	82,7	98	—	—	3	—	—	—	—
Scherzungen	86	7	79	22	20	—	90,9	1	—	—	15	—	—	4	—
Stegen	372	2	370	73	60	—	82,7	1	—	—	58	—	—	1	—
Thiengen	549	525	24	135	102	—	75,6	96	—	—	3	—	—	3	—
Umkirch	656	56	600	147	139	—	94,6	3	—	—	131	—	—	5	—
Dachswangen	606	7	599	165	145	1	88,3	3	—	—	139	—	—	3	—
Waltershofen	335	6	329	81	73	1	91,4	2	—	—	69	—	—	2	—
Wibdtal	208	8	200	38	31	—	81,6	3	—	—	28	—	—	—	—
Wittenthal	871	836	34	206	135	—	65,5	112	—	—	21	—	—	2	—
Wolfenweiler	1403	79	1323	353	245	1	69,7	8	—	—	204	—	—	33	—
Zähringen	299	9	290	80	71	—	88,8	—	—	—	71	—	—	—	—

23. Wahlkreis.

Emmendingen.

Emmendingen	6219	3476	2368	1144	840	2	73,6	516	—	—	159	—	—	165	—
Endingen	2953	213	2707	625	502	2	80,6	212	—	—	279	—	—	11	—
Bahlingen	2091	2060	31	459	237	—	51,6	100	—	—	—	—	88	49	—
Bleichheim	659	12	647	147	120	—	81,6	14	—	—	103	—	—	3	—
Streitberg	380	17	363	91	79	—	86,8	3	—	—	72	—	—	4	—
Bombach	632	626	6	136	104	—	76,5	89	—	—	—	—	15	—	—
Broggingen	1992	1951	41	429	319	—	74,4	312	—	—	—	—	5	2	—
Freiamt	510	13	497	114	95	—	83,3	2	—	—	93	—	—	—	—
Thennenbach	616	38	578	104	85	—	81,7	2	—	—	73	—	—	10	—
Heddingen	1205	1168	37	270	225	—	83,3	178	—	—	—	—	21	26	—
Heimbach	405	391	44	111	80	—	72,7	53	—	—	4	—	18	5	—
Röndringen	230	209	21	60	40	—	66,7	36	—	—	—	—	3	1	—

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Noch: Tabelle 1.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) ausgehörigen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgegebene Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	überhaupt	Davon					National-liberal (Wahlpartei)	Deutsche Volkspartei (Wahlpartei)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Vereinspartei	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert		
		Evangelische (einschl. Durchreform.)	Katholische (einschl. Durchreform.)													
Noch: 23. Wahlkreis.																
Noch: Emmendingen.																
Malterdingen	1475	1456	18	307	181	1	59,3	88							81	12
Mundingen	812	774	38	206	111		53,9	82							2	27
Nordweil	642	5	637	136	107		78,7	1						98	1	6
Ottoschwanden	1232	1217	15	262	215	3	83,2	214							1	
Riegel	1470	199	1267	311	186	2	60,5	62						109	1	14
Sezan	1219	1130	89	262	152		58,0	119						9	17	7
Hörsburg																
Theningen	1500	1420	80	311	219		70,4	182						2	46	39
Wasser	335	317	18	86	73		84,9	55							2	16
Windenreuth	507	484	23	125	71	1	57,6	47						2	5	17
24. Wahlkreis.																
a. Emmendingen.																
Herbolzheim	2713	180	2533	610	504	5	83,4	273						221		9
Kenzingen	2514	262	2228	558	381	2	68,6	126						235		20
Lutschfelden	409	404	5	86	79		91,9	77								2
Wagenstadt	646	346	300	132	76	1	58,3	36						39		14
b. Ettenheim.																
Ettenheim	3106	152	2965	640	466	4	73,4	187						272		6
Malberg	962	286	676	236	137	1	58,5	36						101		
Altdorf	1125	23	925	225	182		80,9	41						137		4
Dörlinbach	553		553	114	78		68,4	2						75		1
Ettenheimmünster	475	4	471	102	72	1	71,6	39						29		4
Grafenhausen	1438	7	1431	369	217	1	59,1	141						73		3
Kappel a. Rhein	1297	7	1290	294	234		79,6	65						163		6
Rippenheim	1843	614	953	399	330		82,7	151						175		3
Rippenheimweiler	609	492	127	142	107		75,4	90						16		1
Münchweiler	871	17	854	197	121		61,4	50						70		1
Drschweiler	560	29	531	132	100		75,8	20						79		1
Ringsheim	1369	20	1349	344	223		64,8	108						106		9
Rust	1768	26	1676	371	280	1	75,7	60						206		14
Schnieheim	882	591	33	210	190		90,5	187						1		2
Schweighausen	921	3	918	215	160		74,4	3						156		1
Wallburg	404		404	91	56		61,5	35						20		1
c. Lahr.																
Schutterthal	818	7	811	183	131	1	72,7	1						130		
Seelbach	1791	40	1751	390	226		57,9	12						190		24
Wittelbach	243	1	242	49	46		93,9							46		

Wahl: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer
 Wahl: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und abgetheilten bewohnten abgetheilten Wahlbezirken eingetragen. Die abgetheilten Wahlbezirken

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16												
																Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten abgebenen gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung:						
																überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. Reform. u. s. w.)				Katholische (ohne die angest. kath. Gemeinden)	National-liberale (Stadtparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Constitutionelle und sonstige
25. Wahlkreis.																											
Zahr	18577	8071	5332	2547	1737	4	68,4	91066	—	—	202	—	—	469	—												
a. Triberg.																											
Hornberg	2478	1933	544	506	435	2	86,4	283	—	—	62	—	—	90	—												
Triberg	3368	462	2899	792	626	1	79,3	188	—	—	279	—	—	159	—												
Ev. Tennenbrunn	823	659	164	194	157	—	80,9	128	—	—	23	—	—	6	—												
Gremmelsbach	572	30	542	180	96	—	73,3	5	—	—	82	—	—	9	—												
Kath. Tennenbrunn	869	96	773	193	176	1	91,7	6	—	—	166	—	—	4	—												
Langenschiltach	578	559	19	110	72	—	65,5	65	—	—	—	—	—	7	—												
Niederwasser	357	6	351	90	85	—	94,4	5	—	—	80	—	—	—	—												
Rußbach	1166	56	1110	231	164	2	71,9	19	—	—	132	—	—	13	—												
Reichenbach	855	846	9	173	150	—	86,7	149	—	—	—	—	—	1	—												
Mohrharbdsberg	172	—	172	36	31	1	88,9	1	—	—	30	—	—	—	—												
Schonach	2540	42	2498	551	372	1	67,7	54	—	—	300	—	—	18	—												
b. Willingen.																											
St. Georgen	3520	3005	478	884	686	3	77,9	410	—	—	89	—	—	187	—												
Brigach	504	454	50	99	77	—	77,8	63	—	—	3	—	—	11	—												
c. Wolfach.																											
Schiltach	1733	1514	218	312	253	2	81,7	172	—	—	10	—	—	71	—												
Wolfach	2047	361	1686	443	386	3	87,8	103	—	—	245	—	—	37	1												
Bergzell	471	49	423	103	68	1	67,0	6	—	—	62	—	—	—	—												
Gutach	2114	2003	111	557	461	—	82,8	402	—	—	10	—	—	46	3												
Kaltbrunn	554	11	543	106	96	—	90,6	15	—	—	81	—	—	—	—												
Kinzigtal	1152	101	1051	242	142	1	59,1	31	—	—	110	—	—	1	—												
Kirnach	923	904	18	208	172	—	82,7	155	—	—	2	—	—	15	—												
Lehengericht	858	781	77	150	71	—	47,3	48	—	—	4	—	—	19	—												
Schenzell	537	32	505	114	98	3	88,6	19	—	—	79	—	—	—	—												
27. Wahlkreis.																											
a. Zahr.																											
Allmannsweier	785	773	12	209	171	1	82,3	—	120	—	—	37	—	14	—												
Dingslingen	2491	2075	392	487	336	—	69,0	—	258	—	20	5	—	53	—												
Dundenheim	936	498	438	235	173	—	73,6	—	37	—	91	43	—	2	—												
Friesenheim	2503	1302	1126	539	448	1	83,3	—	224	—	191	4	—	29	—												
Heiligenzell	633	39	594	131	120	1	92,4	—	7	—	109	—	—	4	—												
Hugsweier	911	822	89	180	150	—	83,3	—	22	—	1	124	—	3	—												
Zschenheim	1718	722	996	456	354	7	79,2	—	111	—	165	52	—	25	1												
Ottentweierhof																											

¹⁾ Davon auf den Gewählten, Rechtsanwalt Dr. Ludwig Schneider in Karlsruhe, 916 Stimmen, auf Oberbürgermeister Dr. Gustav Wittfeld in Zahr 150 Stimmen.

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgehenden * kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gespaltet
		Evang. (einschl. Reform. u. n. r.)	Kath. (ohne die evang. der evang. kathol. Kirchen)													Stimmen	Stimmen
Noch: a. Fahr.															
Kürzell	1183	429	754	264	180	12	72,7	—	44	—	123	12	—	1	—
Ruhbach	689	33	656	162	133	—	82,7	—	7	—	89	—	—	37	—
Langenwinkel	307	266	41	58	46	—	79,3	—	31	—	—	14	—	1	—
Meißenheim	1394	1380	14	330	278	1	84,5	—	145	—	1	109	—	23	—
Mietersheim	678	647	30	157	123	—	78,3	—	78	—	—	6	—	38	1
Nonnenweier	1530	1312	23	346	242	1	70,7	—	213	—	1	28	—	—	—
Oberschoppsheim	1319	5	1314	302	277	3	92,7	—	10	—	262	2	—	3	—
Oberweier	783	182	601	171	163	—	95,3	—	34	—	109	—	—	19	1
Ottenheim	1651	1206	355	426	376	1	88,5	—	329	—	47	—	—	—	—
Prinzbach	393	—	393	90	48	—	53,3	—	—	—	47	—	—	1	—
Reichenbach	1343	29	1314	278	247	1	89,2	—	19	—	213	—	—	15	—
Schönberg	282	—	282	68	48	—	70,6	—	—	—	48	—	—	—	—
Schuttern	933	12	921	222	203	—	91,4	—	8	—	190	1	—	4	—
Schutterzell	502	204	271	113	94	1	84,1	—	40	—	50	4	—	—	—
Sulz	1371	209	1162	297	243	—	81,8	—	21	—	200	5	—	17	—
Wittenweier	481	474	7	111	99	—	89,2	—	93	—	—	5	—	1	—
b. Offenburg.															
Altenheim	2320	2209	111	608	427	—	70,2	—	416	—	3	3	—	5	—
Rothenburg															
a. Offenburg.															
28. Wahlkreis.															
Gengenbach	2923	202	2685	617	484	4	79,7	101	—	—	305	—	—	78	—
Zell a. S.	1782	147	1633	382	300	2	79,7	28	—	—	193	—	—	79	—
Viberach	1475	29	1446	318	183	3	58,5	22	—	—	154	—	—	7	—
Nordrach	1808	119	1658	358	151	—	42,2	33	—	—	77	—	—	41	—
*Fabrik Nordrach															
Oberentersbach	203	1	202	50	45	—	90,0	—	—	—	45	—	—	—	—
Oberharmersbach	1853	10	1843	467	294	—	63,0	35	—	—	242	—	—	17	—
Schwaibach	515	3	512	115	90	—	78,3	7	—	—	82	—	—	1	—
Unterentersbach	409	5	404	92	83	1	91,3	1	—	—	81	—	—	1	—
Unterharmersbach	1555	7	1548	380	294	2	77,9	25	—	—	202	—	—	67	—
b. Wolfach.															
Halsbach	2196	130	2022	507	344	—	67,9	50	—	—	221	—	—	73	—
Hausach	1771	156	1612	407	213	1	52,6	27	—	—	164	—	—	21	1
Sulzbach															
Vollenbach	409	2	407	97	89	—	91,8	2	—	—	86	—	—	1	—
Einbach	655	2	653	158	57	1	36,7	6	—	—	51	—	—	—	—
Fischerbach	945	—	945	211	148	—	70,7	1	—	—	145	—	—	2	—

Roß: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Roß: Tabelle I.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und ungetheilten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingerückt. Die abgeordneten Gemarkungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgegebene Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	überhaupt	Davon					National-liberale (Stadtparteien)	Deutsche Volkspartei (Deutsche Bauern)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und ungeteilt		
		Evangelische (einschl. Reform.)	Katholische (einschl. des „Königl. Hofkapl.“)													
Roß: b. Wolfach.																
Hofftetten . . .	742	1	741	163	158	96,9	—	—	—	—	—	158	—	—	—	
Kniebis . . .	151	14	137	33	26	78,8	1	—	—	—	—	25	—	—	—	
Mühlenbach . . .	1400	3	1397	326	189	58,3	11	—	—	—	—	177	—	—	—	
Oberwolfach . . .	1869	11	1858	410	202	50,0	6	—	—	—	—	179	—	—	13	
Rippoldsau . . .	691	18	673	162	106	69,8	5	—	—	—	—	100	—	—	1	
Schaybach . . .	1327	21	1306	266	175	66,9	11	—	—	—	—	113	—	—	51	
Schnellingen . . .	268	—	268	57	50	87,7	1	—	—	—	—	49	—	—	—	
Steinach . . .	1376	4	1372	350	212	60,6	7	—	—	—	—	184	—	—	18	
Welschensteinach . . .	907	—	907	215	154	71,6	5	—	—	—	—	141	—	—	8	
29. Wahlkreis.																
Diffenburg . . .	13664	2950	10339	2587	2179	84,6	9	—	—	—	—	784	—	—	988	407
30. Wahlkreis.																
Kehl.																
Kehl (Stadt) . . .	3008	1435	1438	424	203	49,3	161	—	—	—	—	—	—	—	36	6
Lichtenau . . .	1140	878	98	255	151	59,6	134	—	—	—	—	—	—	—	17	—
Neufreistett . . .	364	257	37	69	41	60,9	33	—	—	—	—	—	—	—	8	—
Muenheim . . .	1264	1244	20	313	222	71,2	184	—	—	—	—	—	—	—	38	—
Bodersweiler . . .	1176	1070	24	261	167	64,4	132	—	—	—	—	—	—	—	34	1
Diersheim . . .	792	782	10	200	188	94,0	188	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freistett . . .	2235	2235	50	550	286	52,4	250	—	—	—	—	—	—	—	35	1
Grauelsbaum . . .	319	305	14	77	59	83,3	50	—	—	—	—	—	—	—	9	—
Hausgereuth . . .	98	98	—	25	19	76,0	18	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Helmlingen . . .	758	757	1	189	134	70,9	127	—	—	—	—	—	—	—	7	—
Holzhausen . . .	362	359	3	92	75	81,5	73	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Honau . . .	290	5	285	75	43	64,0	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kehl (Dorf) . . .	4164	3405	726	947	492	52,5	363	—	—	—	—	—	—	—	129	—
Kork . . .	1210	1075	133	233	149	64,4	140	—	—	—	—	—	—	—	8	1
Legelschurst . . .	1446	1415	31	359	279	77,7	279	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leutesheim . . .	949	940	9	234	157	67,5	128	—	—	—	—	—	—	—	29	—
Linz . . .	727	719	8	203	118	58,1	117	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Neuprechtshofen . . .	597	588	9	168	146	86,9	144	—	—	—	—	—	—	—	2	—
Nudenschopf . . .	364	364	—	105	83	79,1	83	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neumühl . . .	610	565	37	152	94	61,8	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Odelshofen . . .	411	409	2	101	60	60,4	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Querbach . . .	167	163	4	39	30	76,9	25	—	—	—	—	—	—	—	4	1
Rheinbischofsheim . . .	1408	1267	46	358	270	75,4	265	—	—	—	—	—	—	—	5	—

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden etc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemaytungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon		gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (De-mo-kraten)	Frei-sinnige Volkspartei	Zentrum	Kon-servative	Bund-der-Land-wirte	Sozial-demo-kraten	Son-stige und zer-klüftert	
		Evangelische (einschl. Reform- u. n.)													Katholische (einschl. anglic. u. luth.)
Noch: 30. Wahlkreis.															
Sand	815	799	16	196	113	57,7	105							8	
Scherzheim	748	735	13	201	108	53,7	107							1	
Willstätt	1473	1421	52	317	207	65,3	143							64	
Zierolschhofen	298	295	3	91	78	86,8	77							1	
31. Wahlkreis.															
a. Fehlb.															
Edartswieher	678	673	5	189	129	68,8	129								
Hesselhurst	517	510	7	137	102	75,2	94							8	
Hohnhurst	217	217	—	47	29	61,7	25							4	
b. Offenburg.															
Berghaupten	1046	6	1040	243	170	70,4	11			145				13	
Bermerzbach	968	40	927	200	142	71,0	9			132				1	
Bohlsbad	690	5	685	158	135	87,3	6			115				14	
Bühl	406	2	404	77	65	84,4	3			61				1	
Diersburg	1033	373	580	229	165	72,7	49			97				19	
Durbach	2280	16	2254	515	338	65,8	9			310				18	
Ebersweier	521	6	515	124	107	86,3	3			101				3	
Elgersweier	995	13	982	197	176	89,3	7			110				59	
Fessenbach	569	2	567	133	109	82,7	23			71				14	
Griesheim	764	3	761	162	137	85,2	51			86				—	
Hofweier	1287	11	1276	270	248	92,2	—			244				3	
Marlen	2090	7	2083	563	195	34,6	60			120				13	
Müllen	143	3	140	28	27	100,0	4			22				1	
Niederschopfheim	1409	30	1379	345	293	85,5	9			270				13	
Ohlsbach	1034	6	1028	252	202	80,2	8			183				11	
Ortenberg	1493	11	1482	355	253	71,5	9			221				21	
Rammersweier	891	10	881	212	169	79,7	6			156				7	
Reichenbach	983	17	966	227	153	67,4	3			137				13	
Schutterwald	2491	19	2472	632	506	80,5	24			448				34	
Waltersweier	607	9	598	124	102	82,3	17			68				17	
Weier	502	12	490	118	109	92,4	31			59				19	
Windschlag	912	6	906	216	171	81,0	37			117				17	
Zell-Weierbach	1637	5	1632	393	290	74,8	—			256				33	
Zunsweier	1516	10	1506	327	242	75,2	12			184				44	

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeforderten Bemerkungen eingerückt. Die abgeforderten Bemerkungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählern berechneten gültigen abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteilistung:								
	überhaupt	Davon					National-liberale (Blockparteien)	Deutsche Volkspartei (Deutschnationale)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt	
		Evangelische (einschl. luth. Reform. usw.)	Katholische (einschl. evang. luth. Reform. usw.)												
32. Wahlkreis.															
a. Gjern.															
Kenchen . . .	2141	84	2056	484	288	1	59,7	105	—	—	149	—	—	34	—
Mösbach . . .	986	3	983	201	171	—	85,7	17	—	—	136	—	—	18	—
Densbach . . .	1193	5	1188	244	211	1	86,9	39	—	—	170	—	—	1	1
b. Oberkirch.															
Oberkirch . . .	3231	312	2918	652	442	—	67,8	229	—	—	194	—	—	19	—
Duppenau . . .	2003	91	1909	450	305	—	67,8	186	—	—	71	—	—	48	—
Butschbach . . .	548	10	538	119	81	—	68,1	1	—	—	80	—	—	—	—
Erlach . . .	462	—	462	106	85	1	81,1	24	—	—	61	—	—	—	—
Gaisbach . . .	353	9	343	82	65	—	79,3	3	—	—	62	—	—	—	—
Griesbach . . .	802	18	784	206	134	1	65,5	12	—	—	121	—	—	1	—
Haslach . . .	482	—	482	91	58	—	63,7	17	—	—	38	—	—	3	—
Herzthal . . .	379	—	379	72	51	1	72,2	4	—	—	47	—	—	—	—
Zbach . . .	739	5	734	157	55	—	35,0	31	—	—	23	—	—	—	1
Lautenbach . . .	1439	31	1406	320	172	—	53,8	26	—	—	146	—	—	—	—
Lierbach . . .	373	9	364	87	54	—	62,7	37	—	—	17	—	—	—	—
Maisbach . . .	364	6	358	91	36	—	39,6	22	—	—	14	—	—	—	—
Rußbach . . .	709	1	708	159	133	—	83,6	36	—	—	96	—	—	—	1
Lebsbach . . .	928	9	919	200	154	—	77,0	2	—	—	151	—	—	—	1
Petersthal . . .	1725	16	1709	400	265	2	66,8	64	—	—	194	—	—	7	—
Ramsbach . . .	608	13	595	131	64	—	48,9	40	—	—	24	—	—	—	—
Ringelbach . . .	218	7	211	41	31	—	75,6	13	—	—	18	—	—	—	—
Stadelhofen . . .	684	—	684	146	122	1	84,2	15	—	—	103	—	—	4	—
Thiergarten . . .	573	2	571	127	94	—	74,0	3	—	—	89	—	—	2	—
Ulm . . .	1340	4	1336	309	184	3	60,5	35	—	—	142	—	—	7	—
Zufenhofen . . .	652	1	651	154	106	—	68,8	38	—	—	65	—	—	3	—
c. Offenburg.															
Appentweier . . .	1665	81	1584	434	274	1	63,4	86	—	—	184	—	—	4	—
Nesselried . . .	664	3	661	145	112	1	77,9	1	—	—	106	—	—	4	1
Urloffen . . .	2398	6	2392	568	344	2	60,9	16	—	—	305	—	—	20	3
33. Wahlkreis.															
a. Gjern.															
Achern . . .	3962	937	3004	732	567	—	77,5	241	—	—	266	—	—	60	—
Fautenbach . . .	969	8	961	212	194	—	91,5	8	—	—	181	—	—	5	—
Furshenbach . . .	319	—	319	52	44	1	86,5	—	—	—	44	—	—	—	—
Gamschurst . . .	1224	2	1222	287	258	1	88,5	71	—	—	182	—	—	—	—
Großweier . . .	649	8	641	144	119	—	82,6	52	—	—	67	—	—	—	—
Kappelrodt . . .	2578	48	2529	517	269	2	52,4	50	—	—	159	—	—	60	—

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden u.

Nach: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) Angehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Berechnung der gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Dabon		National-liberale	Deutsche Volkspartei (De-mo-kraten)		Frei-sinnige Volkspartei	Zentrum	Kon-servative	Bund der Landwirte	Sozial-demo-kraten	Son-stige und ges-plit-tert			
		Evangelische (einschl. Luth., Reform., n. u.)											Katholische (einschl. Anglik., luth. u. röm.-kath.)		
Nach: a. Schem.															
Nach: 33. Wahlkreis.															
Oberachern . . .	1604	88	1516	348	265	—	76,2	71	—	—	188	—	—	6	—
Oberfasbach . . .	823	8	815	172	119	—	69,2	11	—	—	108	—	—	—	—
Ottenthöfen . . .	1692	24	1668	356	258	—	72,5	50	—	—	198	—	—	10	—
Sasbach . . .	1668	34	1634	288	211	1	73,6	30	—	—	175	—	—	5	1
Sasbachried . . .	368	1	367	79	63	1	81,0	6	—	—	56	—	—	1	—
Sasbachwalden . . .	1455	4	1449	328	277	—	84,5	11	—	—	266	—	—	—	—
Seebach . . .	1034	8	1026	219	150	1	68,9	21	—	—	85	—	—	44	—
Wagshurst . . .	941	3	938	211	143	—	67,8	12	—	—	131	—	—	—	—
Waldbühl . . .	997	2	995	172	115	3	68,6	6	—	—	102	—	—	7	—
b. Bühl.															
Balzhofen . . .	373	1	372	99	95	—	96,0	2	—	—	93	—	—	—	—
Hagenweier . . .	145	—	145	35	26	1	77,2	2	—	—	24	—	—	—	—
Lauf . . .	2106	8	2098	501	326	—	65,2	14	—	—	293	—	—	19	—
Oberwasser . . .	394	—	394	94	62	—	66,0	19	—	—	43	—	—	—	—
Oberweier . . .	209	—	209	50	41	—	82,0	1	—	—	40	—	—	—	—
Ottersweier . . .	2441	283	2158	433	368	1	85,3	34	—	—	323	—	—	2	9
Unzhurst . . .	558	—	558	136	83	—	61,0	10	—	—	73	—	—	—	—
Waldbühl . . .	229	1	228	55	49	—	89,1	—	—	—	49	—	—	—	—
Zell . . .	321	—	321	78	32	—	41,0	5	—	—	27	—	—	—	—
34. Wahlkreis.															
a. Baden.															
Sinzheim . . .	3929	55	3874	834	559	—	67,0	72	—	—	451	—	—	35	1
b. Bühl.															
Bühl . . .	3306	350	2956	663	485	6	74,2	166	—	—	311	—	—	8	—
Steinbach . . .	2037	52	1985	443	277	1	62,8	50	—	—	208	—	—	19	—
Altschweier . . .	1084	9	1075	256	161	1	63,3	10	—	—	146	—	—	5	—
Bühlertal . . .	4184	50	4133	966	560	2	58,2	65	—	—	464	—	—	31	—
Eisenthal . . .	1358	7	1351	291	171	2	59,5	13	—	—	154	—	—	4	—
Greffern . . .	732	4	728	184	125	—	67,9	7	—	—	112	—	—	5	1
Hildmannsfeld . . .	201	2	199	43	35	—	81,4	1	—	—	34	—	—	—	—
Kappelwindel . . .	1807	14	1793	416	366	5	89,2	4	—	—	357	—	—	5	—
Leiberstung . . .	422	—	422	94	81	2	88,3	—	—	—	80	—	—	1	—
Moos . . .	545	6	539	130	104	—	80,0	—	—	—	103	—	—	—	1
Neusatz . . .	1394	1	1393	284	226	1	79,9	12	—	—	209	—	—	3	2
Neuweier . . .	1359	4	1355	308	207	3	68,2	26	—	—	173	—	—	5	3
Oberbruch . . .	294	—	294	79	59	—	74,7	1	—	—	57	—	—	1	—
Schwarzach . . .	1120	19	1101	243	186	—	76,5	27	—	—	155	—	—	4	—

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle I.

Nach: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugerechneten bewohnten abgeordneten Gemarungen eingerückt. Die abgeordneten Gemarungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Deutschmonarchisten)	Freisinnige Volkspartei	Jen. trum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige unregistriert
		Evang. (einschl. Reform. u. n. o.)	Kath. (einschl. d. g. u. n. o.)												
Nach: b. 34. Wahlkreis.															
Ulm	660	10	647	158	133	1	84,3	—	—	—	—	—	181	—	2
Barnhart	1055	13	1042	228	128	—	56,1	55	—	—	—	—	52	—	21
Hsburg		467	2	465	113	80	—	70,8	2	—	—	—	—	77	—	1
Bimbuch	701	1	700	164	151	1	92,7	11	—	—	—	—	139	—	1
Weitenung	62	—	62	14	13	—	92,9	2	—	—	—	—	11	—	—
*Bindeck-Herrenwies	328	4	324	67	53	1	80,6	12	—	—	—	—	41	—	—
*Bindeck-Hundsbad															
35. Wahlkreis.															
Baden	15718	4317	11127	2541	2129	14	84,3	1049	—	—	—	—	—	—	181
36. Wahlkreis.															
a. Baden.															
Balg	877	16	861	164	115	—	70,1	8	—	—	—	—	77	—	30
Ebersteinburg	556	21	535	124	98	—	79,0	8	—	—	—	—	84	—	4
Ebersteinburg (Walbgemarkung)		1309	18	1291	333	292	1	88,0	12	—	—	—	—	261	—	19
Haueneberstein	4261	425	3829	834	508	4	61,4	48	—	—	—	—	351	—	108
Lichtenthal	2692	367	2323	607	367	6	61,4	40	—	—	—	—	270	—	56
Dos															
b. Pfalz.															
Gernsbach	2679	1395	1223	483	321	—	66,5	241	—	—	—	—	73	—	5
Mur im Murgtal	346	2	344	76	72	—	94,7	1	—	—	—	—	71	—	—
Bermerzbach	629	—	629	164	148	—	90,3	19	—	—	—	—	129	—	—
Forbach	1636	58	1578	373	310	2	83,6	24	—	—	—	—	271	—	15
Lehental															
Schifferwald															
Freiolsheim	270	33	237	68	60	—	88,2	8	—	—	—	—	47	—	5
*Mittelberg															
*Moosbrunn															
Gausbach	744	14	730	176	88	—	50,0	10	—	—	—	—	75	—	3
Silpertsau	556	28	528	120	86	—	71,7	9	—	—	—	—	74	—	3
Hörden	1188	48	1105	258	198	1	77,1	24	—	—	—	—	110	—	64
Langenbrand	562	20	542	141	127	—	90,1	11	—	—	—	—	115	—	1
Lautenbach	422	—	422	113	90	1	80,5	11	—	—	—	—	78	—	1
Michelbach	1114	5	1108	226	172	1	76,5	11	—	—	—	—	143	—	18
Obertsroth	701	38	663	165	137	—	83,0	17	—	—	—	—	114	—	6
Ottenu	1539	23	1516	339	266	3	79,4	27	—	—	—	—	151	—	88
Reichenthal	884	24	810	192	181	—	94,3	2	—	—	—	—	178	—	—
Kaltenbrunn															

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung.

der Ständeversammlung im Jahr 1905

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle I.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Deutscher Fraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konfessionelle	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt
		Evang. (einschl. Duth. Reform. usw.)	Kath. (ohne die Wahlberechtigten, die gütlich. Fraten. wählen)											
Nach: d. Raftatt.														
Scheuern . . .	405	328	77	96	70	1	74,0	43	—	—	18	—	14	
Selbach . . .	577	—	574	136	90	—	66,2	5	—	—	61	—	24	
Staufenberg . . .	816	741	75	177	92	1	52,5	62	—	—	6	—	24	
Sulzbach . . .	780	—	777	162	100	—	61,7	16	—	—	72	—	12	
Walddrechtsweiler	671	5	666	135	121	1	90,4	5	—	—	90	—	26	
Weisenbach . . .	984	51	933	208	185	—	88,9	13	—	—	169	—	3	
37. Wahlkreis.														
Raftatt . . .	13941	4047	9053	1619	1419	—	87,6	688	—	—	479	—	252	
38. Wahlkreis.														
a. Baden.														
Sandweiler . . .	1480	2	1478	337	266	1	79,2	1	—	—	248	—	15	
b. Bühl.														
Stollhofen . . .	1028	—	1027	236	188	3	80,9	—	—	—	182	—	2	
c. Raftatt.														
Ruppenheim . . .	2040	47	1999	472	385	1	81,8	26	—	—	224	—	135	
Bietigheim . . .	2711	16	2695	601	475	1	79,2	19	—	—	329	—	126	
Bischweiler . . .	658	12	646	147	115	2	79,6	—	—	—	68	—	43	
Gaggenau . . .	2166	292	1871	419	319	6	77,6	—	—	—	134	—	108	
Hügelsheim . . .	1031	1	1030	248	195	2	79,4	—	—	—	179	—	1	
Iffezheim . . .	1782	5	1777	416	361	—	86,3	—	—	—	342	—	16	
Muggensturm . . .	2112	17	2095	458	377	3	83,0	58	—	—	155	—	164	
Niederbühl . . .	1135	45	1087	237	206	—	86,9	31	—	—	136	—	39	
Oberndorf . . .	424	—	424	92	71	—	77,2	—	—	—	50	—	14	
Oberweiler . . .	703	2	701	145	134	—	92,4	—	—	—	124	—	8	
Detigheim . . .	2038	14	2024	440	348	—	79,1	19	—	—	234	—	95	
Ottersdorf . . .	1100	3	1096	283	149	—	52,7	—	—	—	103	—	45	
Plittersdorf . . .	1462	22	1440	330	185	1	56,4	57	—	—	79	—	49	
Rauenthal . . .	472	15	457	114	89	—	78,1	3	—	—	71	—	15	
Rothenfels . . .	1674	105	1569	343	228	7	68,5	43	—	—	114	—	70	
Söllingen . . .	572	1	571	138	106	1	77,5	5	—	—	100	—	1	
Steinmauern . . .	1357	2	1355	314	145	2	46,8	30	—	—	86	—	29	
Wintersdorf . . .	866	7	859	229	170	—	74,2	6	—	—	158	—	6	

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 1.

Nach: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingereiht. Die abgeordneten Gemarkungen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16																	
																Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgegebene gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
																	überhaupt	Davon					National-liberale (Kandidaten)	Deutsche Volkspartei (Deutscher Bauernbund)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesplittet		
39. Wahlkreis.																																
a. Ettlingen.																																
Bruchhausen	716	5	711	148	114	—	77,0	—	11	—	66	—	—	37	—																	
Ettlingenweier	658	22	636	155	144	2	94,2	—	6	—	104	—	—	34	—																	
Forchheim	1813	16	1797	369	314	3	85,0	—	48	—	109	—	—	156	1																	
Malsch	3916	74	3839	820	678	4	83,2	—	44	—	432	—	—	202	—																	
Nürsch	2794	12	2782	563	483	1	86,0	—	48	—	203	—	—	232	—																	
Neuburgweier	529	3	526	120	104	—	86,7	—	21	—	39	—	—	44	—																	
Oberweier	339	2	337	81	73	—	90,1	—	3	—	60	—	—	10	—																	
Schlittenbach	277	—	277	57	48	—	84,2	—	—	—	33	—	—	14	1																	
Sulzbach	352	1	351	88	80	—	90,9	—	1	—	73	—	—	6	—																	
Wölkersbach	670	4	666	153	139	—	90,8	—	40	—	98	—	—	1	—																	
b. Karlsruhe.																																
Beiertheim	1657	262	1394	489	347	2	71,4	—	25	—	138	—	—	184	—																	
Bulach (Scheibhardt)	1828	160	1668	349	283	7	83,2	—	4	—	80	—	—	199	—																	
Daxlanden	3466	215	3251	725	625	1	86,3	—	38	—	214	—	—	373	—																	
Grünwinkel	1566	354	1209	318	265	1	83,6	—	12	—	63	—	—	190	—																	
c. Bafstatt.																																
Au am Rhin	1439	26	1413	299	186	—	62,2	—	10	—	162	—	—	14	—																	
Durmersheim	3155	137	3016	684	507	5	74,0	—	24	—	315	—	—	168	—																	
Eichesheim	876	8	868	162	145	—	89,5	—	9	—	93	—	—	43	—																	
Illingen	671	1	670	135	110	—	81,5	—	13	—	69	—	—	28	—																	
Würmersheim	501	1	500	96	81	—	84,4	—	1	—	68	—	—	12	—																	
40. Wahlkreis.																																
Karlsruhe.																																
Blankenloch (Stutensee)	1946	1917	29	409	340	2	83,6	209	—	—	—	51	—	80	—																	
Büchig	283	281	2	63	57	—	90,5	36	—	—	—	4	—	17	—																	
Eggenstein	2006	1943	63	487	466	2	96,1	398	—	—	—	9	—	59	—																	
Friedrichsthal	1221	1187	31	292	170	1	58,6	94	—	—	—	60	—	15	1																	
Graben	2053	1933	76	533	405	1	76,2	175	—	—	—	180	—	49	1																	
Hagsfeld (*Hardtwaib)	1559	1513	46	328	295	1	90,2	77	—	—	—	4	—	212	2																	
Hochstetten	774	728	13	157	130	1	83,4	42	—	—	—	77	—	11	—																	
Knielingen	3046	2839	207	684	524	1	76,6	182	—	—	—	83	—	252	7																	
Leopoldshafen	733	701	32	157	137	1	87,0	98	—	—	—	8	—	31	—																	
Liedolsheim	1815	1784	16	394	339	2	86,5	140	—	—	—	169	—	30	—																	
Pinkenheim	1715	1696	19	386	291	1	75,6	129	—	—	—	73	—	89	—																	
Rintheim	1685	1521	164	357	322	2	90,8	52	—	—	—	—	—	269	1																	

der Ständeversammlung im Jahr 1905

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle I.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgezogenen * kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen	Von 100 Wählern berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon					National-liberale (Blockparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unpolitisch		
		Evangelische (einschl. luth., Reform. u. v. v.)	Katholische (ohne die evang. luth., reform. u. v. v.)													
Nach: Karlsruhe.																
Nach: 40. Wahlkreis.																
Rüppurr . . .	2185	1849	336	461	356	4	78,2	96	—	—	—	14	—	234	12	
Rußheim . . .	1382	1368	14	351	172	5	50,4	65	—	—	—	37	—	69	1	
Spöck . . .	1555	1526	29	373	273	—	73,2	60	—	—	—	173	—	40	—	
Stafforth . . .	733	722	11	199	169	2	85,9	58	—	—	—	88	—	23	—	
Teutschneureuth .	1989	1959	30	450	385	1	85,8	128	—	—	—	86	—	171	—	
Welschneureuth .	1237	1208	28	244	190	—	77,9	45	—	—	—	43	—	102	—	
41.—44. Wahlkreis.																
Karlsruhe:																
41. Wahlkreis (I)	25036	.	.	3983	3379	13	85,2	1379	—	—	654	—	—	1343	3	
42. " (II)	23868	.	.	3851	3285	16	85,7	1997	—	—	610	—	—	610	68	
43. " (III)	24999	.	.	4203	3605	41	86,7	—	—	1666	614	113	—	1198	14	
44. " (IV)	23382	.	.	4323	3757	12	87,2	—	1125	—	927	66	—	1628	11	
Im ganzen	97285	51102	43088	16360	14026	82	86,2	3376	1125	1666	2805	179	—	4779	96	
45. Wahlkreis.																
Durlach . . .	11854	8084	2554	2237	1856	5	83,2	—	790	—	138	—	—	927	1	
46. Wahlkreis.																
a. Durlach.																
Aue . . .	1768	1594	174	398	335	1	84,1	47	—	—	5	37	—	246	—	
Auerbach . . .	492	490	2	113	76	—	67,3	46	—	—	—	28	—	2	—	
Grünwettersbach	1168	1130	38	229	170	3	75,5	33	—	—	—	42	—	95	—	
Hohenwettersbach	658	501	145	110	85	2	79,2	1	—	—	1	39	—	44	—	
*Hohenwettersbach (Hofgutsgemf.)																
Kleinsteinbach .	736	724	12	128	114	—	89,2	7	—	—	—	46	—	61	—	
Langensteinbach .	1581	1547	27	360	236	—	65,6	46	—	—	—	161	—	29	—	
Palmbach . . .	383	379	4	80	62	—	77,5	10	—	—	—	39	—	13	—	
Spielberg . . .	780	765	15	159	133	—	83,6	43	—	—	1	72	—	17	—	
Stupferich . . .	816	27	789	192	170	—	88,5	—	—	—	145	—	—	24	1	
Untermutschelbach	373	372	1	71	55	—	77,5	23	—	—	—	22	—	10	—	
Wolfartsweiler .	511	504	7	99	80	1	81,8	5	—	—	—	25	—	49	1	
b. Ettlingen.																
Ettlingen . . .	8033	2091	5856	1381	1048	4	76,2	178	—	—	492	78	—	299	1	
Burbach . . .	487	—	487	132	82	—	62,2	9	—	—	63	—	—	10	—	
Stoßerwald																

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeforderten Gemartungen eingetrickt. Die abgeforderten Gemartungen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählern berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Dabon: Evangelische (einschl. luth., Reform. u. a.)				Katholische (einschl. luth., Reform. u. a.)	National-liberale (Blockparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesplittet

Noch: 46. Wahlkreis.

Noch: b. Göttingen.

Busenbach . . .	1215	25	1190	252	236	1	94,6	—	—	—	221	—	—	15	—
Ebenroth . . .	492	48	444	86	68	—	79,2	1	—	—	61	2	—	4	—
Pfaffenroth . . .	613	14	599	150	141	—	94,4	2	—	—	128	—	—	11	—
Reichenbach . . .	977	15	962	191	171	—	89,5	2	—	—	152	1	—	16	—
Schielberg . . .	455	68	387	105	88	—	83,8	2	—	—	83	—	—	3	—
Unterwald . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schöllbronn . . .	975	3	972	194	158	—	81,4	6	—	—	94	—	—	58	—
Rimmelsbacherhof . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Speffart . . .	731	3	728	158	141	—	89,2	23	—	—	91	—	—	27	—
c. Pforzheim.															
Ellmendingen . . .	1256	1254	2	262	214	1	82,1	163	—	—	26	—	—	25	—
Dietenhäusen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ittersbach . . .	1028	999	29	213	160	—	75,1	115	—	—	1	21	—	23	—
Langenalb . . .	584	573	11	111	61	—	55,0	47	—	—	—	4	—	10	—
Muffelbach (Ober) . . .	328	326	2	72	51	—	70,8	36	—	—	—	7	—	8	—
Nöttingen . . .	798	794	4	190	145	2	77,4	18	—	—	—	102	—	25	—
Weiler . . .	618	611	7	142	102	—	71,8	51	—	—	—	36	—	15	—

47. und 48. Wahlkreis.

Pforzheim:

47. Wahlkreis (I)	25147	—	—	4821	3570	20	83,1	1977	—	—	214	—	—	1871	8
48. " (II)	24513	—	—	4189	3520	8	84,2	1435	—	—	120	—	—	1955	10
Im ganzen	49660	39578	9062	8510	7090	28	83,6	3412	—	—	334	—	—	3826	18

49. Wahlkreis.

Pforzheim.

Bauschlott . . .	777	711	10	180	106	7	62,8	77	—	—	—	—	—	29	—
Bilfingen . . .	819	19	800	159	139	—	87,4	10	—	—	71	—	—	58	—
Büchenbronn . . .	1463	1432	31	269	207	1	77,3	35	—	—	1	—	—	171	—
Dietlingen . . .	1942	1916	16	410	293	—	71,5	78	—	—	—	—	—	215	—
Dill-Weissenstein . . .	3252	2865	386	532	383	1	72,0	127	—	—	—	—	—	256	—
Dürrn . . .	934	932	2	181	104	—	57,5	69	—	—	—	—	—	35	—
Eifingen . . .	1014	1012	2	254	171	—	67,3	99	—	—	—	—	—	72	—
Erfingen . . .	1478	42	1436	344	311	3	91,3	12	—	—	164	—	—	194	1
Eutingen . . .	2048	1965	74	414	293	—	70,8	85	—	—	—	—	—	208	—
Göbbrichen . . .	1062	1044	18	196	98	—	50,0	48	—	—	—	—	—	55	—
Hamborg . . .	452	37	414	95	58	1	62,1	21	—	—	—	—	—	20	—
Hohenwarth . . .	420	26	394	108	83	1	77,8	12	—	—	18	—	—	53	—

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden etc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung:							
	überhaupt	Davon					National-liberale (Blockparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Vereins- und Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unersplittert
		Quantitative (einschl. Reform. etc.)	Qualitative (ohne die Quant. d. Reform. etc.)											
Noch: 49. Wahlkreis.														
Suchenfeld	1386	1341	45	259	200	77,2	44					156		
Zipringen	1633	1591	33	304	225	74,7	77					148		
Kieselbromm	1206	1206	—	279	185	66,3	83					102		
Lehnungen	241	14	227	49	45	91,2	6		28			11		
Mühlhausen	443	155	288	75	55	73,3	16		22			17		
Neuhansen	730	62	668	171	133	77,8	32		50			51		
Niesern	2280	2231	49	456	379	83,1	129		2			248		
Defchelbromm	1229	1215	10	265	176	67,2	79					97		
Schellbromm	389	8	381	103	76	73,8	15		26			35		
Steinegg	289	21	268	58	37	63,8	66		12			19		
Tiefenbromm	741	106	635	154	112	72,7	18		47			47		
Würrn Gagenschief	936	906	30	131	106	80,9	19					87		
50. Wahlkreis.														
a. Bruchsal.														
Heidelsheim	2162	1865	297	500	341	68,2	77		35	145		84		
Obergrombach	947	10	926	222	183	82,4	14		144			25		
Büchenau	740	6	734	163	141	86,5	31		98			12		
Helmsheim	846	539	307	205	164	80,0	7		91	62		1		
Karlsdorf Stammerforst Luzhard, oberer Teil	1540	21	1519	319	276	86,5	24		222			30		
Neuthard	892	7	885	200	189	94,5	12		157			19		
Untergrombach	2139	43	1990	461	399	86,6	36		284			79		
b. Burlach.														
Berghausen	1824	1736	88	412	283	68,7	39		102			141		
Grödingen	3226	2976	167	657	569	87,2	17		155			396		
Jöhlingen	2366	48	2252	555	459	83,2	189		95	7		168		
Königsbach	2110	1886	30	451	338	74,9	131		1	28		178		
Singen	835	810	25	155	140	91,0	11			67		62		
Söllingen	2075	1996	79	420	364	87,2	20		241			103		
Weingärten	4091	2509	1432	928	680	73,3	63		175	227		215		
Wiferdingen	1285	1262	23	253	186	73,5	17		2	91		74		
Wöschbach	1068	22	1046	218	191	88,2	31		69	3		87		
51. Wahlkreis.														
Bruchsal	18555	8728	9074	2431	2168	89,6	829		1141			198		

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 1.

Nach: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeordneten Gemartungen eingerückt. Die abgeordneten Gemartungen

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezüg- lich Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Zahl der abge- gebenen		Son- 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Über- haupt	Davon			gülti- gen Stimmen	un- gülti- gen Stimmen		Nati- onal- libe- rale	Deut- sche Volks- partei (De- mo- kraten)	Frei- sinnige Volks- partei	Zen- trum	Kon- ser- vative	Bund der Land- wirte	Sozial- demo- kraten	Son- stige und zer- splitt- ert	
		Evan- gelische (einschl. Evth., Reform- u. s. w.)	Katho- lische (ohne die Evth., die evth. u. s. w.)													
52. Wahlkreis.																
Gruchsal.																
Philippsburg	2546	203	2285	565	433	—	76,6	87	—	—	—	—	187	—	—	159
Forst	2410	22	2388	534	453	2	85,2	1	—	—	—	—	402	—	—	50
Hambürden	1704	18	1686	382	336	4	89,0	5	—	—	—	—	327	—	—	4
Huttenheim	1237	8	1229	329	234	—	71,1	19	—	—	—	—	189	—	—	26
Wolgan.																
Kirrlach	2900	22	2878	562	502	—	89,3	16	—	—	—	—	483	—	—	3
Luzhard, unterer Teil																
Neudorf	1537	27	1510	288	248	1	86,5	18	—	—	—	—	222	—	—	12
Oberhausen	3117	154	2957	691	575	7	84,2	42	—	—	—	—	456	—	—	77
Waghäusel																
Odenheim	2442	51	2319	494	443	1	89,9	36	—	—	—	—	389	—	—	18
Rheinhausen	1106	9	1097	277	185	—	66,3	8	—	—	—	—	173	—	—	4
Rheinsheim	1827	22	1805	468	314	1	67,3	13	—	—	—	—	291	—	—	10
Ubstadt	1173	38	1135	254	177	2	70,5	34	—	—	—	—	143	—	—	—
Weiber	1436	3	1433	323	193	8	63,3	10	—	—	—	—	184	—	—	4
Wiesenthal	3286	65	3221	676	546	6	81,7	58	—	—	—	—	420	—	—	67
Zeuthern	1615	45	1570	354	316	—	89,3	144	—	—	—	—	148	—	—	24
53. Wahlkreis.																
a. Grotten.																
Bretten	4781	3507	1005	936	794	4	84,3	451	—	—	—	—	47	185	—	111
Gochsheim	1268	1254	14	303	187	3	62,7	93	—	—	—	—	1	84	—	9
Bahnbrücken	445	443	2	104	88	—	84,6	14	—	—	—	—	—	73	—	1
Bauerbach	770	21	749	189	162	1	86,3	45	—	—	—	—	113	—	—	4
Büchig	540	2	538	108	95	—	88,0	11	—	—	—	—	73	—	—	11
Diedelsheim	1055	1008	15	243	186	—	76,3	71	—	—	—	—	—	65	—	50
Dürrenbüchig	245	245	—	50	45	—	90,0	16	—	—	—	—	—	29	—	—
Flehingen	1134	399	720	248	198	2	80,6	48	—	—	—	—	110	36	—	4
Gölshausen	765	752	11	148	132	—	89,2	58	—	—	—	—	—	45	—	29
Gondelsheim	1204	1098	104	283	182	1	64,7	57	—	—	—	—	—	78	—	47
Bonartshausen																
Kirnbach	1451	1438	13	294	212	—	72,2	82	—	—	—	—	—	73	—	57
Menzingen	1504	1356	72	340	226	3	67,4	107	—	—	—	—	3	58	—	58
Münzesheim	1102	1050	9	240	210	—	87,5	159	—	—	—	—	2	49	—	—
Reibshaus	1078	14	1064	258	196	1	76,4	19	—	—	—	—	170	—	—	7
Rußbaum	575	575	—	141	104	—	73,8	35	—	—	—	—	—	64	—	5
Oberader	480	479	1	124	102	—	82,3	11	—	—	—	—	—	91	—	—
Rinklingen	654	558	96	147	111	—	75,8	30	—	—	—	—	6	43	—	32
Ruitz	690	677	8	154	124	—	80,5	74	—	—	—	—	—	46	—	4
Sickingen	464	66	398	94	70	1	75,5	6	—	—	—	—	43	17	—	4

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelesenen * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale (Stadtparteien)	Deutsche Volkspartei (Deutscher Arbeiter)	Freisinnige Volkspartei	Jen-trum	Kon-servative	Bund der Landwirte	Sozial-demokraten	Son-stige und zer-spit-tert	
		Evan-gelische (einschl. Reform- u. n. o.)	Katho-lische (einschl. anglic. u. evan-gel. luth. Kirchen)													
Noch: a. Bretten.																
Noch: 53. Wahlkreis.																
Sprantthal . . .	220	220	—	64	56	—	85,5	22	—	—	—	—	31	—	3	—
Stein . . .	1563	1538	20	324	199	2	62,0	42	—	—	—	—	38	—	74	—
Wöfingen . . .	1799	1718	53	409	298	3	73,6	103	—	—	—	—	85	—	109	1
Zaisenhausen . . .	1208	1196	12	266	191	2	72,6	84	—	—	—	—	107	—	—	—
b. Bruchsal.																
Unteröwisheim	1969	1941	14	448	273	—	60,9	157	—	—	—	—	78	—	38	—
Neuenbürg . . .	431	—	424	101	82	1	82,2	10	—	—	—	—	72	—	—	—
Oberöwisheim . . .	1172	769	403	260	196	1	75,8	73	—	—	—	—	67	49	7	—
a. Bruchsal.																
54. Wahlkreis.																
Kronau . . .	1920	17	1903	426	392	—	92,0	22	—	—	—	—	366	—	4	—
Langenbrücken . . .	1371	76	1271	300	243	2	81,7	20	—	—	—	—	214	—	9	—
Mingolsheim . . .	2128	146	1929	452	351	1	77,9	61	—	—	—	—	266	—	23	1
Destringen . . .	2984	80	2887	712	573	3	80,9	58	—	—	—	—	501	—	14	—
Stettfeld . . .	845	10	835	178	123	—	69,1	5	—	—	—	—	113	—	5	—
b. Wiesloch.																
Waldorf . . .	3788	2351	1924	829	580	1	70,1	325	—	—	—	—	216	—	38	1
Wiesloch . . .	3815	2270	1432	851	541	—	63,6	290	—	—	—	—	161	—	90	—
Altweiloch . . .	507	253	249	92	62	—	67,4	19	—	—	—	—	38	—	5	—
Dielheim . . .	1711	15	1696	404	355	1	88,1	4	—	—	—	—	351	—	—	—
Malsh . . .	1525	23	1400	370	324	2	88,1	22	—	—	—	—	301	—	1	—
Malshenberg . . .	653	2	651	158	153	—	96,8	1	—	—	—	—	152	—	—	—
Rauenberg . . .	1406	28	1378	297	274	—	92,3	6	—	—	—	—	266	—	2	—
Rettigheim . . .	667	1	666	142	130	2	93,0	3	—	—	—	—	126	—	—	1
Roth . . .	2017	18	1999	414	382	1	92,5	14	—	—	—	—	366	—	2	—
Rothenberg . . .	298	12	286	71	60	—	84,5	1	—	—	—	—	58	—	1	—
St. Leon . . .	2004	13	1991	480	427	—	89,0	23	—	—	—	—	376	—	27	1
a. Heidelberg.																
55. Wahlkreis.																
Dossenheim . . .	2658	1165	1488	605	510	1	84,5	85	—	—	—	—	306	—	63	1)56
*Schwabenheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Eppelheim . . .	2292	1580	712	456	348	—	76,3	113	—	—	—	—	78	—	127	2)30
Gaiberg . . .	728	490	238	164	125	—	76,2	7	—	—	—	—	24	—	40	2)54
Gauangeloch . . .	547	346	199	117	101	—	86,3	22	—	—	—	—	47	—	8	2)24
Kirchheim . . .	3886	3122	764	804	647	2	80,7	163	—	—	—	—	50	—	257	2)177

1) Davon 56 Stimmen auf einen deutschsozialen Kandidaten (Antifemiten). 2) Auf einen deutschsozialen Kandidaten (Antifemiten).

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) angeschriebenen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		berechneten	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt	
		Evang. (einschl. Reform. u. n.)	Katholische (ohne die nach der gesch. Verfassung, Kirchen)														Stimmen	Stimmen
58.—62. Wahlkreis.																	
Mannheim:																	
58. Wahlkreis (I)	28010	.	.	4494	3144	5	70,2	—	702	—	539	—	—	1901	2		
59. " (II)	28204	.	.	4087	2938	19	72,4	—	—	910	501	—	—	1473	54		
60. " (III)	28842	.	.	3897	2997	20	77,4	—	1622	—	466	—	—	892	17		
61. " (IV)	28325	.	.	5484	4135	20	75,8	2144	—	—	664	—	—	1256	71		
62. " (V)	28250	.	.	5154	3745	7	72,8	653	—	—	766	—	—	2284	42		
Zm ganzen	141131	71654	62212	23116	16959	71	73,7	2797	2324	910	2936	—	—	7806	186		
63. Wahlkreis.																	
a. Mannheim.																	
Schriesheim	2990	2297	637	655	471	1	72,1	238	—	—	59	27	—	147	—		
b. Weinheim.																	
Weinheim	11167	8525	2477	2075	1702	6	82,3	989	—	—	166	29	—	518	—		
Großsachsen	1200	882	273	292	260	—	89,0	223	—	—	27	2	—	8	—		
Heddesheim	2813	1554	1256	538	400	1	74,5	222	—	—	133	5	—	40	—		
Reuzenhof																	
*Mudensheim																	
*Straßenheim																	
Hemsbach	1977	1085	790	427	321	2	75,6	133	—	—	85	—	—	101	2		
Hohensachsen	899	729	170	189	163	1	86,3	121	—	—	21	1	—	20	—		
Ritschweiler																	
Laudenbach	1644	864	780	331	264	1	80,1	133	—	—	83	—	—	47	1		
Leutershausen	1720	937	714	366	313	3	86,3	161	—	—	96	7	—	49	—		
Lütelsachsen	1146	904	213	262	223	—	85,1	167	—	—	33	—	—	23	—		
Oberflockenbach	603	459	144	142	131	—	92,3	82	—	—	19	—	—	30	—		
Rippenweiler	470	395	75	110	107	—	97,3	90	—	—	13	2	—	2	—		
Sulzbach	854	420	434	208	170	—	81,7	65	—	—	72	—	—	33	—		
Urjenbach	144	138	6	37	31	—	83,8	29	—	—	—	2	—	—	—		
64. und 65. Wahlkreis.																	
Heidelberg:																	
64. Wahlkreis (I)	21286	.	.	3158	2499	8	79,4	1632	—	—	399	—	—	461	7		
65. " (II)	22712	.	.	3541	2802	7	79,3	1660	—	—	600	—	—	538	4		
Zm ganzen	43998	27037	15720	6699	5301	15	79,4	3292	—	—	999	—	—	999	11		

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeleiteten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingerückt. Die abgeordneten Gemarkungen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16																	
																Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der abgeordneten Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgegebene Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
																	Überhaupt	Davon					National-liberale (Votzparteien)	Deutsche Volkspartei (De-mo-kraten)	Frei-sinnige Volks-partei	Zen-trum	Kon-servative	Band-der-Band-wirte	Sozial-demo-kraten	Son-stige und zer-splitt-ert		
66. Wahlkreis.																																
a. Eppingen.																																
Eppingen . . .	3467	2587	691	788	505	8	69,5	355	—	—	62	—	20	68	—																	
Abelschhofen . . .	686	472	35	161	115	—	71,4	56	—	—	—	—	58	1	—																	
Dammhof . . .													50	5	—																	
Berwangen . . .	986	768	9	207	93	1	45,4	38	—	—	—	—	—	—	—																	
Eichelberg . . .	324	17	307	68	60	—	88,2	1	—	—	59	—	—	—	—																	
Essen . . .	1329	943	386	317	222	1	70,3	24	—	—	87	—	110	1	—																	
Gemmingen . . .	1339	1159	21	260	100	—	38,5	43	—	—	—	—	45	12	—																	
Ittlingen . . .	1393	1219	19	339	213	3	63,7	66	—	—	—	—	132	15	—																	
Landshausen . . .	716	4	712	180	118	1	66,1	4	—	—	110	—	—	4	—																	
Mühlbach . . .	1382	1191	158	242	85	1	35,5	27	—	—	15	—	21	22	—																	
Nichen . . .	948	704	208	221	156	—	70,6	63	—	—	37	—	54	2	—																	
Nohrbach . . .	951	11	940	222	206	2	93,7	—	—	—	203	—	—	3	—																	
Schluchtern . . .	1031	663	279	209	129	—	61,7	28	—	—	49	—	31	21	—																	
Stebbach . . .	661	603	18	145	121	1	84,1	96	—	—	—	—	22	3	—																	
Streichenberg . . .																																
Sulzfeld . . .	2573	2509	64	500	222	2	44,8	49	—	—	2	—	45	126	—																	
Tiefenbach . . .	675	8	667	167	128	2	77,8	2	—	—	120	—	—	6	—																	
b. Ginsheim.																																
Hilsbach . . .	1219	665	508	264	187	—	70,8	76	—	—	82	—	25	4	—																	
Eichersheim . . .	733	488	190	178	138	—	77,5	81	—	—	32	—	18	7	—																	
Eichelbach . . .	1293	1120	173	277	216	1	78,3	136	—	—	26	—	51	3	—																	
Michelfeld . . .	1433	1334	39	312	247	1	79,5	207	—	—	1	—	30	9	—																	
Baldangelloch . . .	856	830	26	186	146	—	78,5	77	—	—	—	—	69	—	—																	
Weiler . . .	966	674	260	233	143	1	61,8	50	—	—	25	—	67	—	1																	
c. Wiesloch.																																
Horrenberg . . .	1080	20	1050	246	213	—	86,6	3	—	—	210	—	—	—	—																	
Mühlhausen . . .	1638	28	1610	364	341	—	93,7	2	—	—	325	—	—	14	—																	
Thairnbach . . .	590	583	7	112	102	—	91,1	91	—	—	1	—	10	—	—																	
67. Wahlkreis.																																
Ginsheim.																																
Neckarbischofsb. . .	1584	1340	113	380	341	4	90,8	339	—	—	—	—	1	1	—																	
Ginsheim . . .	3011	1904	969	602	349	3	58,5	134	—	—	93	—	105	16	1																	
Waibstadt . . .	1956	104	1805	460	386	—	83,9	32	—	—	345	—	—	8	1																	
Ubersbach . . .	405	345	7	98	78	—	79,6	38	—	—	—	—	39	1	—																	
Rauhof . . .																																
Wahlstadt . . .	286	279	7	65	54	1	84,6	14	—	—	2	—	38	—	—																	
Bargen . . .	633	479	154	136	119	—	87,5	83	—	—	27	—	9	—	—																	
Bodschaff . . .	128	104	5	26	25	—	96,2	19	—	—	—	—	6	—	—																	

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgesonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Sonstige Berechtigten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteienstellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Jen-trum	Kon-servative	Bund der Landwirte	Sozial-demokraten	Sonstige un-zer-splitt-ert
		Evangelische (einschl. luth. Reform. u. so.)	Katholische (ohne die auch nach-geb. sind)													Stimmen	Stimmen
Noch: 67. Wahlkreis.															
Noch: Sinsheim.															
Daisbach . . .	590	539	20	127	71	—	55,9	51	—	—	1	—	17	2	
Dühren . . .	813	661	110	170	103	—	60,6	45	—	—	13	—	36	9	
Ehrstädt . . . Reuhaus-Entenhof	485	396	16	103	75	1	73,3	39	—	—	—	—	35	1	
Epfenbach . . .	1167	849	314	275	212	—	77,7	93	—	—	72	—	38	9	
Eschelbrunn . . .	1068	1031	36	213	127	1	60,7	74	—	—	2	—	45	6	
Flinsbach . . .	413	390	10	94	83	—	88,3	64	—	—	—	—	19	—	
Grombach . . .	679	110	513	155	124	1	80,6	17	—	—	104	—	2	1	
Hasselbach . . . Oberbiegelhof Unterbiegelhof	281	228	10	61	39	—	63,9	23	—	—	—	—	16	—	
Helmstadt . . .	1133	1073	38	289	215	—	74,7	204	—	—	1	—	10	—	
Hoffenheim . . .	1519	1260	121	340	210	2	62,7	156	—	—	19	—	24	1 10	
Kirchardt . . .	1227	957	267	281	218	—	77,6	93	—	—	43	—	82	—	
Neidenstein . . .	906	616	165	204	159	—	77,9	58	—	—	26	—	75	—	
Obergimpeln . . . *Wagenbach	954	318	595	234	176	—	75,7	17	—	—	113	—	44	2	
Rappena . . .	1467	1274	140	319	235	—	73,7	102	—	—	17	—	78	38	
Reichartshausen . . .	836	825	11	194	154	—	79,7	137	—	—	—	—	15	2	
Reißen . . .	1091	808	268	276	201	1	73,7	20	—	—	47	—	124	9 1	
Rohrbach . . .	755	599	135	159	97	—	61,0	50	—	—	12	—	32	3	
Siegelsbach . . .	889	538	322	197	158	—	80,7	53	—	—	62	—	43	—	
Steinsfurt . . .	1353	870	414	306	241	1	79,7	104	—	—	82	—	51	4	
Treschlingen . . .	346	322	6	74	43	—	58,7	17	—	—	—	—	20	6	
Untergimpeln . . .	494	164	327	105	81	—	77,7	41	—	—	38	—	—	2	
Wollenberg . . .	257	213	12	61	49	2	83,6	47	—	—	1	—	1	—	
Zuzenhausen . . .	1020	726	294	227	141	—	62,7	40	—	—	48	—	53	—	
68. Wahlkreis.															
a. Eberbach.															
Eberbach . . .	5857	4088	1622	1155	730	4	63,5	481	—	—	148	—	—	101	
Haag . . .	272	263	9	71	52	—	73,7	48	—	—	—	—	—	4	
Moosbrunn . . .	206	204	2	49	48	—	98,0	48	—	—	—	—	—	—	
Plentersbach . . .	299	289	10	48	44	—	91,7	39	—	—	—	—	—	5	
Rodenau . . .	349	337	11	62	29	—	46,8	22	—	—	—	—	—	7	
Schönbrunn . . .	458	456	2	102	88	—	86,3	88	—	—	—	—	—	—	
Schwanheim . . .	346	338	1	74	54	—	73,0	52	—	—	—	—	—	2	
b. Heidelberg.															
Neckargemünd . . .	2079	1433	637	458	293	3	64,6	177	—	—	102	—	—	14	
Schönau . . .	2032	1742	290	428	346	—	80,8	288	—	—	32	—	—	76	

986 639 3

415

137

6*

90

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeordneten Gemartungen eingerückt. Die abgeordneten Gemartungen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon		National-liberale (Vordparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)		Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt				
		Evangelische (einschl. luth., Reform. u. m.)											Katholische (ohne die evang. luth. Kirchen, s. unten)			
Noch: 68. Wahlkreis.																
Noch: b. Heidelberg.													226	639		
Altenbach	598	310	288	127	101	79,5	40	—	—	41	—	—	20	—		
Altneudorf	477	469	8	121	93	77,7	77	—	—	—	—	—	16	—		
Bammenthal	1547	1359	187	346	278	80,6	210	—	—	36	—	—	31	1		
Brombach	385	381	4	70	30	42,9	28	—	—	—	—	—	2	—		
Dilsberg	784	184	600	189	161	85,2	28	—	—	133	—	—	—	—		
Feddesbach	381	376	5	81	36	44,4	36	—	—	—	—	—	—	—		
Heiligkreuzsteinach	831	591	239	198	111	56,2	68	—	—	25	—	—	18	—		
Kleingemünd	442	352	89	74	57	78,4	41	—	—	4	—	—	12	—		
Lampenhain	403	329	74	81	46	56,8	26	—	—	12	—	—	8	—		
Lobenfeld	383	93	280	74	62	83,8	13	—	—	49	—	—	—	—		
Mauer	987	542	445	223	201	91,5	109	—	—	92	—	—	—	—		
Medesheim	1396	1108	238	277	167	61,7	130	—	—	26	—	—	11	—		
Mönchzell	494	249	229	119	86	72,3	41	—	—	45	—	—	—	—		
Müdenloch	656	463	193	117	97	84,6	71	—	—	20	—	—	6	—		
Petersthal	523	23	500	85	73	85,9	9	—	—	58	—	—	6	—		
Spechbach	798	454	343	184	160	87,5	92	—	—	68	—	—	—	—		
Waldbühlsbach	353	289	64	76	63	82,9	43	—	—	4	—	—	16	—		
Waldwimmersbach	588	493	95	120	84	70,8	58	—	—	14	—	—	12	—		
Wiesenbach Langensell	798	442	354	181	150	82,9	75	—	—	69	—	—	6	—		
Wilhelmsfeld	850	719	131	174	114	65,5	72	—	—	16	—	—	26	—		
Ziegelhausen	2691	1222	1468	533	467	88,6	135	—	—	215	—	—	117	—		
69. Wahlkreis.													226	639		
a. Adelsheim.																
Schlierstadt Seligenthal	937	6	922	212	200	94,3	3	—	—	190	—	—	—	17		
b. Buchen.																
Buchen	2005	98	1844	469	435	93,2	34	—	—	331	—	—	—	70		
Walldürn	3203	61	3128	787	644	81,8	13	—	—	546	—	—	22	63		
Wödingheim	745	597	74	184	163	88,6	154	—	—	9	—	—	—	—		
Dumbach	448	—	448	101	89	88,1	—	—	—	67	—	—	—	22		
Eberstadt	473	433	10	124	116	94,4	116	—	—	—	—	—	—	—		
Einbach	189	—	189	44	41	93,2	—	—	—	36	—	—	—	5		
Gerolzahn Rammershof Gotterödorf	343	19	317	88	82	93,2	—	—	—	79	—	—	—	3		
Gögingen	825	1	824	195	163	83,6	—	—	—	115	—	—	1	47		
Hainstadt	992	3	991	219	197	90,9	1	—	—	136	—	—	1	59		

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung (früherer Zentrums-Abgeordneter, aber von der Zentrumsparthei als Kandidat offiziell nicht mehr aufgestellt und deshalb von dieser bekämpft); 2) desgl. 69 Stimmen.

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Noch: Tabelle 1.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgezeichneten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählern berechneten gültigen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon		un-gültigen	Stimmen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konser-vative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unregistriert		
															Evangelische (einschl. Reform. u. l. w.)	Katholische (ohne die nach der gesetzl. Statistik z. zählen)

Noch: 69. Wahlkreis.

Noch: b. Guchen.

Heidersbach . . .	449	3	446	113	102	1	91,3	—	—	—	100	—	—	—	—	—	1)2
Hettigenbeuern . . .	312	—	312	75	72	—	96,0	—	—	—	70	—	—	—	—	—	1)2
Hettingen . . .	1201	3	1198	278	246	1	88,3	—	—	—	230	—	—	—	—	—	1)16
Hollerbach . . .	144	4	140	38	36	—	94,7	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—
Hornbach . . .	208	3	205	58	51	—	87,9	—	—	—	30	—	—	—	—	—	1)21
Langenetz . . .	327	1	326	70	67	—	95,7	—	—	—	59	—	—	—	—	—	1)8
Laubenberg . . .	323	1	322	61	58	—	95,7	—	—	—	42	—	—	—	—	—	1)16
Limbach . . .	485	3	482	106	100	—	94,3	—	—	—	98	—	—	—	—	—	1)2
Mörtschenhardt *Ernstthal	254	44	210	51	46	—	90,2	—	—	—	35	—	—	—	—	—	1)11
Mudau Kumpfen	1290	13	1277	267	240	—	89,9	9	—	—	192	—	—	—	1	—	1)38
Oberneudorf . . .	117	—	117	34	33	—	97,2	—	—	—	33	—	—	—	—	—	—
Oberscheidenthal . . .	272	—	272	60	47	—	78,3	2	—	—	39	—	—	—	—	—	1)6
Rinschheim . . .	339	—	339	75	71	1	96,0	—	—	—	65	—	—	—	—	—	1)6
Rippberg . . .	470	39	431	99	63	—	63,6	7	—	—	30	—	—	15	—	—	1)11
Scheringen . . .	267	—	267	55	50	—	90,9	—	—	—	47	—	—	—	—	—	1)3
Schlossau Auerbach	788	6	777	159	135	1	85,5	8	—	—	95	—	—	4	—	—	1)28
Steinbach . . .	378	1	377	94	89	—	94,7	2	—	—	21	—	—	—	—	—	1)66
Stürzenhardt . . .	107	—	107	26	21	—	80,3	1	—	—	6	—	—	—	—	—	1)14
Unterneudorf . . .	108	1	107	32	30	—	93,8	—	—	—	21	—	—	—	—	—	1)9
Unterscheidenthal . . .	213	—	213	45	39	—	86,7	—	—	—	35	—	—	—	—	—	1)4
Waldbausen . . .	371	8	363	77	73	—	94,8	—	—	—	68	—	—	—	—	—	1)5
c. Eberbach.																	
Baszbach . . .	349	2	347	71	68	—	95,8	—	—	—	64	—	—	—	—	—	1)4
Friedrichsdorf *Schöllnbach	264	130	134	51	40	—	78,4	26	—	—	14	—	—	—	—	—	—
Lindach . . .	124	102	22	31	29	—	93,5	28	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Michelbach . . .	402	401	1	103	87	—	84,5	76	—	—	—	—	—	—	11	—	—
Milben Zwingenberg (h. T.)	270	160	110	60	45	—	75,0	26	—	—	13	—	—	—	2	—	1)4
Neckargerach . . .	920	490	430	255	165	2	65,5	100	—	—	60	—	—	—	5	—	—
Neunkirchen . . .	1029	666	363	241	175	1	73,0	105	—	—	56	—	—	—	12	—	1)2
Oberdielbach . . .	545	415	129	110	98	—	89,2	75	—	—	22	—	—	—	—	—	1)1
Oberschwarzach . . .	206	95	111	46	39	—	84,8	15	—	—	24	—	—	—	—	—	—
Reifenbach . . .	444	1	443	108	84	—	77,8	17	—	—	57	—	—	—	—	—	1)10
Schollbrunn . . .	551	466	85	125	111	—	88,3	98	—	—	10	—	—	—	2	—	1)1
Strümpfelbrunn . . .	591	374	217	132	116	—	87,9	88	—	—	10	—	—	—	3	—	1)15
Unterschwarzach . . .	491	257	234	123	98	—	79,7	49	—	—	45	—	—	—	4	—	—

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung (früherer Zentrums-Abgeordneter, aber von der Zentrumsparlei als Kandidat offiziell nicht mehr aufgestellt und deshalb von dieser bekämpft).

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle I.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeforderten Bemerkungen eingerückt. Die abgeforderten Bemerkungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon					National-liberale (Blockparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und gesperrt		
		Evangelische (einschl. Reform n. n.)	Katholische (ohne die nach dem Wahlgesetz bestimmten)													
Noch: c. Eberbach.													Noch: 69. Wahlkreis.			
Wagenschwend	394	2	392	86	83	96,5	—	—	—	74	—	—	—	—	1)9	
Waldlagenbach	484	420	64	127	87	69,3	71	—	—	8	—	—	8	—	—	
Weisbach	416	311	105	96	78	81,3	55	—	—	22	—	—	—	—	1)1	
Zwingenberg	259	186	57	50	39	78,0	37	—	—	2	—	—	—	—	—	
*Zgelsbach	50	36	14	12	10	83,3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	
d. Mosbach.													70. Wahlkreis.			
Krumbach	187	2	185	45	44	97,8	—	—	—	39	—	—	—	—	1)5	
Mudenthal	329	3	326	78	65	83,3	—	—	—	60	—	—	—	—	1)5	
Rined																
Rittersbach	497	89	408	109	94	86,2	17	—	—	62	—	—	1	—	1)14	
Roßern	360	3	357	81	79	97,5	1	—	—	61	—	—	—	—	1)17	
Trienz	419	214	205	96	89	93,8	49	—	—	39	—	—	1	—	—	
Mosbach.													70. Wahlkreis.			
Mosbach	3687	2021	1489	682	611	89,7	320	—	—	—	247	—	—	44	—	
Reudenan	1151	19	1093	264	246	93,6	4	—	—	—	236	—	—	6	—	
Aglasterhausen	1012	743	268	202	157	78,7	120	—	—	—	33	—	—	4	—	
Allfeld	899	30	858	209	202	96,7	6	—	—	—	196	—	—	—	—	
*Bernbrunn																
Asbach	630	355	275	153	137	89,5	80	—	—	—	56	—	—	1	—	
Auerbach	635	463	165	153	125	82,4	71	—	—	—	52	—	—	2	—	
Billigheim	850	42	764	187	165	88,2	4	—	—	—	149	—	—	12	—	
Schmelzenhof																
Binan	431	331	43	99	90	90,9	84	—	—	—	5	—	—	1	—	
Breitenbronn	268	257	11	62	48	77,4	46	—	—	—	2	—	—	—	—	
Dallau	1179	851	328	265	214	80,8	151	—	—	—	49	—	—	14	—	
Dandenzell	239	231	8	65	58	89,2	39	—	—	—	18	—	—	1	—	
Diedesheim	774	477	297	172	150	87,2	93	—	—	—	54	—	—	3	—	
*Schredhof																
Fahrenbach	650	298	352	142	121	85,2	50	—	—	—	69	—	—	2	—	
Guttenbach	389	271	118	95	84	88,4	43	—	—	—	40	—	—	1	—	
Hafmersheim	1286	822	463	363	152	41,9	71	—	—	—	80	—	—	1	—	
Heinsheim	686	339	265	142	131	92,3	69	—	—	—	62	—	—	—	—	
Herbolzheim	636	6	630	120	118	98,3	—	—	—	—	117	—	—	1	—	
Hochhausen	464	281	126	97	81	83,5	53	—	—	—	19	—	—	9	—	
Hüffenhardt	973	939	6	249	215	86,3	177	—	—	—	30	—	—	8	—	
Kälbertshausen	348	347	1	72	54	75,0	30	—	—	—	21	—	—	3	—	
Kapenthal	349	5	344	94	92	97,9	2	—	—	—	90	—	—	—	—	
Lohrbach	794	515	279	182	178	97,8	91	—	—	—	85	—	—	2	—	

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung (früherer Zentrums-Abgeordneter, aber von der Zentrums-Partei als Kandidat offiziell nicht mehr aufgestellt und deshalb von dieser bekämpft).

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 1.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgeetzten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Deumoskraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstreut
		Evang. (einschl. Reform.)	Katholische (siehe die Angabe der evang. und kath. Bezirke)												

Noch: 70. Wahlkreis.

Noch: Mosbach.

Mittelschöffenz .	573	470	103	184	112	—	83,6	85	—	—	—	24	—	3	—
Mörtelstein . .	239	216	23	59	53	1	91,5	45	—	—	—	8	—	—	—
Neckarburken .)	412	337	46	86	72	—	83,7	31	—	—	—	41	—	—	—
Knopshof . . .															
Neckarelz . . .	1288	808	480	285	192	1	82,1	73	—	—	—	87	—	32	—
Neckartagenbach .	198	181	62	45	43	—	95,6	26	—	—	—	17	—	—	—
Neckarmühlbach .	219	211	8	45	39	—	86,7	33	—	—	—	4	—	2	—
Neckarzimmern .)	621	516	56	126	87	—	69,0	42	—	—	—	11	—	34	—
Hornberg . . .															
Stodbrunn . . .															
Rüstenbach . . .	239	212	27	50	48	—	96,0	7	—	—	—	39	—	2	—
Oberschöffenz . .	1002	575	427	241	197	—	81,7	73	—	—	—	118	—	6	—
Obrigheim . . .)	1164	679	477	259	233	—	90,0	111	—	—	—	101	—	21	—
Stirzhütterhof .															
Reichenbuch . . .	271	118	153	54	48	—	88,9	23	—	—	—	23	—	2	—
Sattelbach . . .	425	90	385	75	67	—	89,3	11	—	—	—	52	—	4	—
Stein am Kocher	1039	25	985	228	220	—	96,5	8	—	—	—	202	—	10	—
Sulzbach	859	185	674	196	170	—	86,7	27	—	—	—	142	—	1	—
Unterschöffenz .	943	678	238	231	187	—	81,0	140	—	—	—	44	—	3	—
Walbmühlbach . .	649	4	645	140	127	1	91,4	7	—	—	—	118	—	2	—
Zimmerhof . . .	161	112	49	41	36	—	87,8	21	—	—	—	13	—	2	—

71. Wahlkreis.

a. Adelsheim.

Adelsheim . . .)	1590	1228	298	315	281	3	90,2	232	—	—	30	1	—	18	—
* Hergenstadt .															
* Wemmershof .															
Dierburken . . .	1402	79	1315	302	274	2	91,4	19	—	—	254	—	—	1	—
Dofsheim	404	378	26	99	92	—	92,9	86	—	—	1	5	—	—	—
Großscholzheim	758	470	176	183	155	—	84,7	113	—	—	27	14	—	—	1
Hirschlanden . .	479	468	11	111	104	—	93,7	100	—	—	1	—	—	3	—
Hohenstadt . . .	325	289	36	84	80	—	95,2	71	—	—	5	3	—	1	—
Hüngheim	442	—	435	89	86	—	96,6	1	—	—	85	—	—	—	—
Kleineicholzheim	223	107	34	56	53	—	94,6	46	—	—	7	—	—	—	—
Korb	500	466	17	95	78	—	82,1	78	—	—	—	—	—	—	—
Leibstadt	393	388	5	103	84	—	81,6	78	—	—	—	5	—	1	—
Merchingen . . .	967	793	65	219	204	—	93,2	178	—	—	1	—	—	25	—
Rosenberg . . .)	962	522	440	195	179	—	91,8	95	—	—	76	7	—	1	—
Brommader . . .															
Ruchsen	333	330	3	76	67	—	88,2	58	—	—	—	8	—	1	—
Sedach)	926	31	895	194	185	1	95,9	6	—	—	179	—	—	—	—
* Waidachshof .															

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeordneten Gemarkungen eingerückt. Die abgeordneten Gemarkungen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon					National-liberale (Stadtparteien)	Deutsche Volkspartei (De-mo-kraten)	Frei-sinnige Volks-partei	Zentrum	Kon-serv-ative	Bund der Land-wirte	Sozial-demo-kraten	Son-stige und zer-spit-tert		
		Evangelische (einschl. luth., Reform. u. n. v.)	Katholische (ohne die Angeh. der evang.-luth. Kirche)													
Noch: a. Adelsheim.													Noch: 71. Wahlkreis.			
Sennfeld . . .	1075	925	36	215	193	—	89,8	187	—	—	—	1	—	5	—	
Sindolsheim . . .	672	626	17	182	175	2	97,3	172	—	—	—	1	—	2	—	
Unterkessach . . .	407	398	9	98	90	—	91,8	79	—	—	—	11	—	—	—	
*Volkshausen . . .																
Zimmern . . .	568	4	564	107	102	—	95,3	5	—	—	—	96	—	—	1	
Hemsbach . . .																
b. Forberg.																
Ballenberg . . .	513	1	512	115	113	—	98,3	—	—	—	111	1	—	1	—	
Vogberg . . .	669	335	284	146	138	2	95,9	84	—	—	54	—	—	—	—	
Krautheim . . .	774	76	652	146	135	1	93,2	23	—	—	109	1	—	2	—	
Angelthürn . . .	218	63	145	43	39	—	90,7	15	—	—	24	—	—	—	—	
Assamstadt . . .	1373	1	1372	329	312	2	95,4	4	—	—	308	—	—	—	—	
Berolzheim . . .	681	3	678	164	161	—	98,2	—	—	—	161	—	—	—	—	
Bobstadt . . .	592	523	69	152	144	—	94,7	126	—	—	12	—	—	6	—	
Buch am Horn (Schwarzenbrunn)	362	356	6	99	98	—	99,0	97	—	—	—	1	—	—	—	
Dainbach . . .	457	317	140	102	96	—	94,1	9	—	—	28	59	—	—	—	
Epplingen . . .	262	198	64	55	53	1	98,2	44	—	—	7	2	—	—	—	
Erlenbach . . .	336	—	336	85	85	—	100,0	—	—	—	85	—	—	—	—	
Eubigheim . . .	634	229	322	132	129	—	97,7	64	—	—	64	1	—	—	—	
Gommersdorf (Heftingshof)	631	1	630	152	147	—	96,7	3	—	—	143	—	—	1	—	
Horrenbach . . .	90	—	90	18	14	—	77,8	—	—	—	14	—	—	—	—	
Klepsau . . .	449	—	449	100	100	—	100,0	—	—	—	100	—	—	—	—	
Kupprichhausen . . .	421	1	420	94	92	—	97,9	—	—	—	92	—	—	—	—	
Lengenrieden . . .	302	149	153	64	61	1	96,9	26	—	—	33	2	—	—	—	
Neunstetten . . .	547	538	9	125	119	—	95,2	119	—	—	—	—	—	—	—	
Oberndorf . . .	174	1	173	32	31	—	96,9	1	—	—	30	—	—	—	—	
Oberschüpf . . .	501	498	5	120	111	—	92,5	103	—	—	2	6	—	—	—	
Oberwittstadt . . .	798	1	797	196	190	1	97,4	3	—	—	186	—	—	1	—	
Sachsenflur . . .	416	388	28	101	90	1	90,1	70	—	—	2	18	—	—	—	
Schillingstadt . . .	672	508	164	153	149	—	97,4	107	—	—	37	5	—	—	—	
Schwabhhausen . . .	556	545	11	135	129	—	95,6	122	—	—	2	4	—	1	—	
Schweigern . . .	915	793	122	216	213	—	98,6	196	—	—	15	2	—	—	—	
Uffingen . . .	634	513	121	141	124	1	88,7	82	—	—	23	19	—	—	—	
Unterschüpf . . .	659	495	164	162	129	2	80,9	59	—	—	44	25	—	1	—	
Untertwittstadt . . .	202	—	202	49	48	—	98,0	—	—	—	48	—	—	—	—	
Windischbuch (Seehof)	416	126	290	109	107	—	98,2	27	—	—	79	—	—	1	—	
Winzenhofen . . .	271	—	271	52	48	—	92,3	1	—	—	47	—	—	—	—	
Wöckingen . . .	538	438	100	137	131	—	95,6	110	—	—	20	—	—	1	—	

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle I.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgezeichneten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	überhaupt	Dabon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (De-mo-kraten)	Frei-sinnige Volkspartei	Zen-trum	Kon-ser-vative	Bund-der Land-wirte	Sozial-demo-kraten	Son-stige und zer-plit-tert
		Evan-gelische (einschl. Sub.-Reform. u. so.)	Katho-lische (ohne die unget. u. griech.-kathol. Kirchen)												
72. Wahlkreis.															
Lauberhofsheim.															
Grünsfeld * Uhlberg.	1446	22	1361	266	197	1	74,4	1	—	—	176	—	—	19	1
Königshofen	1403	37	1351	308	260	1	84,7	4	—	—	242	—	—	4	2)10
Lauda	1975	190	1784	520	389	1	75,0	53	—	—	310	—	—	23	3
Lauberhofsob.	3430	338	2910	601	469	4	78,7	91	—	—	351	—	—	23	3)4
Bedstein	324	—	324	78	74	—	94,9	—	—	—	73	—	—	—	1)1
Brehmen	389	207	182	89	80	—	89,9	47	—	—	33	—	—	—	—
Brunthal	164	—	164	41	39	—	95,2	1	—	—	38	—	—	—	—
Dienststadt	305	3	302	77	64	1	84,4	—	—	—	64	—	—	—	—
Distelhausen	631	16	615	137	116	—	84,7	1	—	—	111	—	—	4	—
Dittigheim	700	2	698	158	128	—	81,0	21	—	—	99	—	—	8	—
Dittwar	715	—	715	155	143	—	92,3	—	—	—	142	—	—	1	—
Eiersheim	537	—	537	137	125	1	92,0	1	—	—	124	—	—	—	—
Gerchsheim	783	1	782	169	146	—	86,4	—	—	—	146	—	—	—	—
Gerlachsheim	1138	94	1044	215	199	1	93,0	16	—	—	180	—	—	2	1
Giffigheim	919	—	915	207	202	—	97,6	—	—	—	202	—	—	—	—
Großrinderfeld * Baiertal	1190	3	1187	280	134	2	48,6	13	—	—	109	—	—	—	1)12
Grünsfeldhausen	188	—	188	38	31	—	81,6	—	—	—	26	—	—	5	—
Heckfeld	634	—	634	144	136	—	94,4	—	—	—	133	—	—	—	3
Hochhausen	700	3	693	160	136	2	86,3	—	—	—	133	—	—	3	—
Imspan	368	—	368	89	83	—	93,3	2	—	—	78	—	—	2	1
Impfingen	539	—	521	121	115	3	97,5	2	—	—	113	—	—	—	—
Königheim	1588	2	1505	394	342	4	87,3	2	—	—	336	—	—	—	4
Krensheim	366	—	366	66	63	2	98,5	2	—	—	60	—	—	1	—
Küßbrunn	301	—	301	60	56	—	93,3	1	—	—	47	—	—	—	1)8
Marbach	152	—	152	44	42	—	95,5	—	—	—	42	—	—	—	—
Messelhausen	588	45	489	84	76	—	90,5	3	—	—	71	—	—	1	1)1
Oberbalbach	612	1	611	122	114	1	94,3	—	—	—	114	—	—	—	—
Oberlauda	674	—	674	156	146	—	93,6	—	—	—	139	—	—	3	4)4
Oberwittighausen	253	—	253	56	51	—	91,2	—	—	—	50	—	—	—	1
Paimar	289	—	289	61	59	—	96,7	—	—	—	57	—	—	2	—
Poppenhausen * Ullach	182	1	181	36	33	—	91,7	—	—	—	33	—	—	—	—
Schönsfeld	501	—	501	123	111	—	90,2	1	—	—	110	—	—	—	—
Uffigheim	697	1	696	190	170	1	90,0	—	—	—	170	—	—	—	—
Unterbalbach	773	4	769	159	109	—	68,6	1	—	—	83	—	—	23	2
Untervittighausen	715	16	699	158	125	1	79,7	—	—	—	124	—	—	1	—
Ullachband	366	1	365	80	77	—	96,3	—	—	—	77	—	—	—	—
Wenkheim	786	460	234	185	138	1	75,2	103	—	—	35	—	—	—	—

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung (früherer Zentrumsgliederter, aber von der Zentrumspartei als Kandidat offiziell nicht mehr aufgestellt und deshalb von dieser bekämpft); 2) desgl. 5 Stimmen; 3) desgl. 1 Stimme; 4) desgl. 2 Stimmen.

Landtagswahl 1905.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 1.

Noch: a. Ergebnisse des ersten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeforderten Gemartungen eingerückt. Die abgeforderten Gemartungen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16														
																Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
																überhaupt	Davon: Evangelische (einschl. luth. Reform. n. u.)		Katholische (einschl. röm. u. griech. röm. Kirchen)	gültigen		ungültigen	National-liberale (Stadtparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und unparteiisch
Noch: Tauberbischofsheim. Noch: 72. Wahlkreis.																													
Werbach . . .	874	8	866	204	179	1	88,2	—	—	—	172	—	—	6	1														
Werbachhausen . . .	308	2	306	72	71	1	100,0	1	—	—	69	—	—	—	1) 1														
Zimmern . . .	414	12	402	78	73	—	93,6	2	—	—	71	—	—	—	—														
a. Buchen. 73. Wahlkreis.																													
Altheim . . .	1103	13	1090	239	175	3	74,5	4	—	—	147	—	—	1	23														
Gelmstheim . . .																													
Studach . . .																													
Brebingen . . .	580	2	578	141	126	—	89,4	1	—	—	125	—	—	—	—														
Dornberg . . .	237	—	237	59	56	—	94,9	—	—	—	54	—	—	—	2														
Rütschdorf . . .																													
Breitenau . . .	491	1	490	98	86	—	87,8	1	—	—	85	—	—	—	—														
Erfeld . . .	739	2	737	164	155	—	94,5	—	—	—	155	—	—	—	—														
Gerichtstetten . . .	219	1	218	51	47	—	92,2	—	—	—	47	—	—	—	—														
Glashofen . . .	2107	19	1952	450	379	—	84,2	6	—	—	366	—	—	6	1														
Harbheim . . .	1335	4	1331	308	283	1	93,7	—	—	—	283	—	—	—	—														
Höppfingen . . .	243	—	243	52	47	—	90,4	—	—	—	47	—	—	—	—														
Reinhardtsachsen . . .																													
Kaltenbrunn . . .	714	1	713	181	147	—	81,2	1	—	—	144	—	—	1	1														
Schweinberg . . .	748	2	746	156	150	—	96,2	1	—	—	149	—	—	—	—														
Hoffeld . . .																													
Walbstetten . . .	225	—	225	46	41	—	89,1	—	—	—	41	—	—	—	—														
Wettersdorf . . .	621	—	621	147	139	—	94,6	—	—	—	139	—	—	—	—														
Bollmersdorf . . .																													
b. Tauberbischofsheim.																													
Pilsfringen . . .																													
c. Wertheim.																													
Freundenberg . . .	1623	20	1568	283	240	1	85,2	8	—	—	232	—	—	—	—														
Kilsheim . . .	1680	2	1556	407	353	2	87,2	2	—	—	327	—	—	11	13														
* Wolfersstetten . . .																													
Wertheim . . .	3670	2295	1174	610	374	1	61,5	314	—	—	52	—	—	6	2														
Bestenheid . . .	245	237	8	56	44	—	78,6	43	—	—	1	—	—	—	—														
Bettingen . . .	360	350	10	78	56	—	71,8	54	—	—	—	—	—	2	—														
Borghal . . .	488	10	478	98	90	—	91,8	—	—	—	89	—	—	1	—														
Trennhof . . .																													
Dertingen . . .	819	766	14	212	94	—	44,3	94	—	—	—	—	—	—	—														
Dietenhan . . .	260	257	3	57	31	—	54,4	28	—	—	—	—	—	3	—														

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung (früherer Zentrum-Abgeordneter, aber von der Zentrumspartei als Kandidat offiziell nicht mehr aufgestellt und deshalb von dieser bekämpft).

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden *re.* Noch: Tabelle 1.
 mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon				National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige und zerstückelt	
		Evang. (einschl. Zuth. Reform. u. s. w.)												Katholische (einschl. evang.-kathol. Kirchen)
Noch: 73. Wahlkreis.														
Noch: c. Wertheim.														
Dörlsberg	543	2	541	118	107	90,7	—	—	—	106	—	—	1	—
Ernsdorf	278	1	277	58	49	84,5	1	—	—	48	—	—	—	—
Eichel	314	304	10	60	50	83,3	48	—	—	—	—	—	2	—
Gamburg	568	26	542	132	116	87,9	1	—	—	114	—	—	1	—
Grünenwörlth	259	256	3	51	46	90,2	46	—	—	—	—	—	—	—
Hörsfeld	481	429	2	107	83	77,6	83	—	—	—	—	—	—	—
Hundheim	752	—	752	186	155	83,9	4	—	—	150	—	—	1	—
Kembach	520	517	3	108	52	49,1	42	—	—	—	—	—	9	1
Lindlbach	321	321	—	69	63	91,3	62	—	—	—	—	—	—	1
Mondseld	446	1	445	89	79	88,8	4	—	—	73	—	—	2	—
Nassig	998	982	16	241	177	73,4	177	—	—	—	—	—	—	—
Niklashausen	376	371	5	79	65	82,3	64	—	—	—	—	—	1	—
Nauenberg	511	2	509	96	86	89,6	—	—	—	85	—	—	1	—
Dürchhof	993	17	976	228	214	94,3	—	—	—	211	—	—	3	—
Reicholzheim	522	521	1	103	98	95,1	98	—	—	—	—	—	—	—
Sachsenhausen	420	419	1	97	62	63,9	62	—	—	—	—	—	—	—
Sonderrieth	502	15	487	115	108	93,9	—	—	—	108	—	—	—	—
Steinbach	161	—	161	45	44	97,8	—	—	—	44	—	—	—	—
Hinterer Meßhof	385	381	4	88	41	46,6	39	—	—	—	—	—	—	2
Steinbacher Wald	263	258	5	56	52	92,9	51	—	—	—	—	—	1	—
Vorderer Meßhof	285	278	7	63	54	85,7	51	—	—	—	—	—	3	—
Steinfurt	197	—	197	39	35	89,7	—	—	—	35	—	—	—	—
Urpfar	164	20	144	31	24	77,4	—	—	—	23	—	—	1	—

(Fortsetzung des Textes von Seite 1.)

Wahlberechtigung und Wählbarkeit zu den Wahlmännerwahlen verschaffte (nach Wielandt, Bad. Gemeindegesetzgebung, Erläuterung 1 zu § 2 G.D.: 80 000 Personen bei im ganzen etwa 200 000 Orts- und Schutzbürgern). Nur für die Israeliten blieb das Schutzbürgerverhältnis, in welchem die meisten derselben standen, noch bestehen.

Für diese brachte das Gesetz vom 17. Februar 1849, die Aufhebung der Beschränkung staatsbürgerlicher Rechte aus Rücksichten der Konfession betr., in Abänderung der Verfassungsurkunde die Wählbarkeit zum Abgeordneten der zweiten Kammer, während die Stimmfähigkeit und Wählbarkeit der meisten Israeliten bei den Wahlmännerwahlen erst mit dem Gesetz vom 4. Oktober 1862, die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten betr., eintrat, durch welches den seitherigen israelitischen Schutzbürgern das Gemeindebürgerrecht verliehen wurde.

Das Gesetz vom 21. Oktober 1867, die Abänderung bezw. Ergänzung der Verfassungsurkunde betr., beseitigte durch Strich der Ziffer 3 des § 37 der Verfassungsurkunde die Bedingung des Vermögens: *re.* Nachweises und brachte die Immunität der Abgeordneten. (Fortsetzung des Textes auf Seite 70.)

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer
 Tabelle 2. **b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung**

Bemerkung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmenzahl für die Gewählten fett.

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bzw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Satz der Gemeinden und abgetrennten Gemein- schaften mit eigener poli- zeilicher Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:				Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Davon		evan- ge- lisch	katho- lisch	güt- tigen			un- güt- tigen	
				Evän- gelische (evang. Luth., reforn. u. a.)	Katho- lische (ohne die Angeh. der evan- g.-kath. Kirchen)							Stimmen
1. Wahlkreis (53 Wahlbezirke)	A.-B. Pfullendorf . . .	19	9817	238	9543	2,4	97,2	1828	18,6	1439	5	
	" Ueberlingen . . .	36	18782	677	18070	3,6	96,2	3534	18,9	2635	4	
		55	28599	915	27613	3,2	96,6	5362	18,7	4074	9	
2. Wahlkreis (64 Wahlbezirke)	A.-B. Meßkirch . . .	31	13868	300	13555	2,2	97,7	3017	21,8	2817	8	
	" Stockach . . .	25	14532	416	14093	2,9	97,0	3076	21,2	2618	10	
		56	28400	716	27648	2,5	97,4	6093	21,5	5435	18	
3. Wahlkreis (7 Wahlbezirke)	St. Konstanz . . .	1	21445	4194	16628	19,6	77,5	3713	17,3	3026	18	
4. Wahlkreis (42 Wahlbezirke)	A.-B. Konstanz . . .	17	13516	714	12797	5,3	94,7	3057	22,6	2412	8	
	" Stockach . . .	7	4165	85	4074	2,0	97,8	915	22,0	754	3	
	" Ueberlingen . . .	16	9668	613	9006	6,3	93,2	1921	19,9	1482	7	
		40	27349	1412	25877	5,2	94,6	5893	21,5	4648	18	
5. Wahlkreis (47 Wahlbezirke)	A.-B. Engen . . .	22	9621	148	9412	1,5	97,8	2283	23,7	1782	7	
	" Konstanz . . .	24	17985	1814	15209	10,1	84,6	3864	21,5	3056	12	
		46	27606	1962	24621	7,1	89,2	6147	22,3	4838	19	
6. Wahlkreis (48 Wahlbezirke)	A.-B. Donaueschingen .	29	16835	2794	14022	16,6	83,3	3896	23,1	3398	9	
	" Engen . . .	21	10877	311	10559	2,9	97,1	2532	23,3	2089	15	
		50	27712	3105	24581	11,2	88,7	6428	23,2	5487	24	
7. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Donaueschingen .	13	6773	111	6661	1,6	98,3	1462	21,6	1270	2	
	" Bilingen . . .	28	20682	5649	14658	27,3	70,9	4521	21,9	3842	13	
		41	27455	5760	21319	21,0	77,7	5983	21,8	5112	15	
8. Wahlkreis (78 Wahlbezirke)	A.-B. Bonndorf . . .	45	15452	359	15079	2,3	97,6	3742	24,2	3086	3	
	" Waldshut . . .	36	12945	361	12569	2,8	97,2	3066	23,7	2390	7	
		81	28397	720	27648	2,5	97,4	6808	24,0	5476	10	
9. Wahlkreis (52 Wahlbezirke)	A.-B. St. Blasien . . .	17	9869	340	9502	3,4	96,3	2378	24,1	1690	6	
	" Waldshut . . .	35	18307	1279	16885	7,0	92,2	4131	22,6	3192	9	
		52	28176	1619	26387	5,7	93,7	6509	23,1	4882	15	
10. Wahlkreis (43 Wahlbezirke)	A.-B. Säckingen . . .	30	20444	2030	18388	9,9	89,9	4241	20,7	3168	18	
	" Schopfheim . . .	6	5401	800	4601	14,8	85,2	1187	22,0	893	—	
	" Waldshut . . .	5	1666	36	1620	2,2	97,2	377	22,6	274	2	
		41	27511	2866	24609	10,4	89,5	5805	21,1	4335	20	
11. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Vörrach (mit Stetten)	2	12889	7210	5459	55,9	42,4	2442	18,9	1993	18	

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum.

Tabelle 2.

die Stimmzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	National-liberale (Blockparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren zersplittert	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren zersplittert		
79,0	402	—	—	1004	—	—	31	—	2	27,9	—	—	69,3	—	—	2,2	—	0,1		
74,7	571	—	—	1983	—	—	80	—	1	21,7	—	—	75,2	—	—	3,0	—	0,1		
76,2	973	—	—	2987	—	—	111	—	3	23,9	—	—	73,3	—	—	2,7	—	0,1		
93,6	1501	—	—	1292	—	—	24	—	—	53,3	—	—	45,9	—	—	0,8	—	—		
85,4	1147	—	—	1233	—	—	237	—	1	43,8	—	—	47,1	—	—	9,1	—	0,0		
89,5	2648	—	—	2525	—	—	261	—	1	48,7	—	—	46,5	—	—	4,8	—	0,0		
82,0	—	1644	—	1031	—	—	350	—	1	—	54,3	—	34,1	—	—	11,6	—	0,0		
79,2	732	—	—	1349	—	—	327	—	4	30,3	—	—	55,9	—	—	13,6	—	0,2		
82,7	290	—	—	419	—	—	43	—	2	38,5	—	—	55,6	—	—	5,7	—	0,2		
77,5	396	—	—	1005	—	—	81	—	—	26,7	—	—	67,8	—	—	5,5	—	—		
79,2	1418	—	—	2773	—	—	451	—	6	30,5	—	—	59,7	—	—	9,7	—	0,1		
78,4	777	—	—	885	—	—	120	—	—	43,6	—	—	49,7	—	—	6,7	—	—		
79,4	817	—	—	1824	—	—	411	—	4	26,7	—	—	59,7	—	—	13,5	—	0,1		
79,0	1594	—	—	2709	—	—	531	—	4	32,9	—	—	56,0	—	—	11,0	—	0,1		
87,4	1882	—	—	1442	—	—	71	—	3	55,4	—	—	42,4	—	—	2,1	—	0,1		
83,1	731	—	—	1295	—	—	63	—	—	35,0	—	—	62,0	—	—	3,0	—	—		
85,7	2613	—	—	2737	—	—	134	—	3	47,6	—	—	49,9	—	—	2,4	—	0,1		
87,0	515	—	—	743	—	—	12	—	—	40,6	—	—	58,5	—	—	0,9	—	—		
85,3	1461	—	—	2098	—	—	278	—	5	38,0	—	—	54,6	—	—	7,3	—	0,1		
85,7	1976	—	—	2841	—	—	290	—	5	38,6	—	—	55,6	—	—	5,7	—	0,1		
82,5	1714	—	—	1224	—	—	148	—	—	55,5	—	—	39,7	—	—	4,8	—	—		
78,2	771	—	—	1524	—	—	94	—	1	32,3	—	—	63,8	—	—	3,9	—	0,0		
80,6	2485	—	—	2748	—	—	242	—	1	45,4	—	—	50,2	—	—	4,4	—	0,0		
71,3	660	—	—	970	—	—	59	—	1	39,1	—	—	57,4	—	—	3,5	—	0,0		
77,5	990	—	—	2052	—	—	148	—	2	31,0	—	—	64,3	—	—	4,6	—	0,1		
75,2	1650	—	—	3022	—	—	207	—	3	33,8	—	—	61,9	—	—	4,2	—	0,1		
75,1	687	—	—	2059	—	—	416	—	6	21,7	—	—	65,0	—	—	13,1	—	0,2		
75,2	316	—	—	495	—	—	82	—	—	35,4	—	—	55,4	—	—	9,2	—	—		
73,2	33	—	—	223	—	—	17	—	1	12,0	—	—	81,4	—	—	6,2	—	0,4		
75,0	1036	—	—	2777	—	—	515	—	7	23,9	—	—	64,0	—	—	11,9	—	0,2		
82,4	—	—	838	398	—	—	757	—	—	—	—	42,0	20,0	—	—	38,0	—	—		

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 2.

Noch: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung: In den Spalten 14—31 ist bei den Wahlkreisnummern die Stimmzahl für die Gewählten fett,

Borbemerkung: In den Spalten 14—31 ist bei den Wahlkreisnummern die Stimmzahl für die Gewählten fett,

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeinden und abgeordneten Gemein- schaften mit eigener poli- tischer Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Von 100 Ein- wohnern		Zahl der Wahl- rech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kommen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen				
			Über- haupt	Davon	evan- gelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	katho- lische (ohne die Angel. der grö.-kath. Kirchen)			evan- gelisch	katho- lisch	güt- tigen	un- güt- tigen	Stimmen
12. Wahlkreis (36 Wahlbezirke)	A.-B. Lörrach	36	27201	19038	8032	70,0	29,5	5848	21,5	4005	17		
13. Wahlkreis (39 Wahlbezirke)	A.-B. Schönau	16	10569	1624	8942	15,4	84,6	2248	21,3	1896	12		
	" Schopfheim	22	16637	13834	2778	83,2	16,7	3628	21,8	3172	13		
		38	27206	15468	11720	56,8	43,2	5876	21,6	5068	25		
14. Wahlkreis (43 Wahlbezirke)	A.-B. Lörrach	5	3727	3344	383	89,7	10,3	859	23,0	443	2		
	" Müllheim	32	20635	13797	6322	66,9	30,6	4686	22,7	2513	12		
	" Staufen	6	3030	188	2841	6,2	93,8	757	25,0	449	5		
		43	27392	17329	9546	63,3	34,3	6302	23,0	3405	19		
15. Wahlkreis (45 Wahlbezirke)	A.-B. Freiburg	16	6097	97	6000	1,6	98,4	1429	23,4	1054	12		
	" Neustadt	1	818	12	806	1,5	98,5	188	23,0	148	—		
	" Schönau	10	5394	152	5241	2,8	97,2	1287	23,9	967	3		
	" Staufen	20	14910	384	14522	2,6	97,4	3684	24,7	2024	17		
		47	27219	645	26569	2,4	97,6	6588	24,2	4193	32		
16. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Dreifach	21	19809	5547	13640	28,0	68,9	4627	23,4	3084	11		
	" Emmendingen	6	7366	1637	5729	22,2	77,8	1769	24,0	1262	7		
		27	27175	7184	19369	26,4	71,3	6396	23,5	4346	18		
17. Wahlkreis (38 Wahlbezirke)	A.-B. Neustadt	29	15069	545	14512	3,6	96,3	3493	23,2	2675	20		
	" Triberg	5	9267	416	8842	4,5	95,4	2068	22,3	1569	3		
	" Billingen	4	2924	108	2809	3,7	96,3	659	22,5	541	9		
		38	27260	1069	26163	3,9	96,0	6220	22,8	4785	32		
18. Wahlkreis (13 Wahlbezirke)	St. Freiburg I		19619	.	.	.	.	3186	16,2	2587	7
19. Wahlkreis (13 Wahlbezirke)	" " II	1	20443	.	.	.	.	3795	18,6	2929	14
20. Wahlkreis (16 Wahlbezirke)	" " III		21442	.	.	.	.	4179	19,5	3287	16
21. Wahlkreis (33 Wahlbezirke)	A.-B. Freiburg	6	4082	19	4062	0,5	99,5	824	20,2	661	2		
	" Waldkirch	26	23175	1539	21623	6,6	93,3	4996	21,6	3330	22		
		32	27257	1558	25685	5,7	94,3	5820	21,4	3991	24		
22. Wahlkreis (35 Wahlbezirke)	A.-B. Emmendingen	7	8893	6567	2073	73,8	23,3	2097	23,6	1827	4		
	" Freiburg	28	18415	4626	13703	25,1	74,4	4459	24,2	3502	7		
		35	27308	11193	15776	41,0	57,8	6556	24,0	5329	11		
23. Wahlkreis (23 Wahlbezirke)	A.-B. Emmendingen	21	27084	17146	9525	63,3	35,2	5696	21,0	4041	11		

1) Davon 616 Stimmen (18,8 %) auf Schreiner Hans Christianen und 31 Stimmen (0,9 %) auf Zimmermann Wilhelm

der Ständeversammlung im Jahr 1905.
 fichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum. Noch: Tabelle 2.
 die Stimmenzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen								Von 100 gültigen Stimmen									
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	National-liberale (Blockparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet
68,8	2561	—	—	485	—	—	956	—	3	63,9	—	—	12,2	—	—	23,9	—	0,1
84,9	338	—	—	1400	—	—	157	—	1	17,8	—	—	73,8	—	—	8,3	—	0,1
87,8	2361	—	—	189	—	—	620	—	2	74,4	—	—	6,0	—	—	19,5	—	0,1
86,7	2699	—	—	1589	—	—	777	—	3	53,3	—	—	31,3	—	—	15,3	—	0,1
51,8	394	—	—	11	—	—	38	—	—	88,9	—	—	2,5	—	—	8,6	—	—
53,9	2037	—	—	400	—	—	72	—	4	81,0	—	—	15,9	—	—	2,9	—	0,2
60,0	90	—	—	357	—	—	2	—	—	20,0	—	—	79,5	—	—	0,5	—	—
54,3	2521	—	—	768	—	—	112	—	4	74,0	—	—	22,6	—	—	3,3	—	0,1
74,6	75	—	—	953	—	—	26	—	—	7,1	—	—	90,4	—	—	2,5	—	—
78,7	18	—	—	106	—	—	24	—	—	12,2	—	—	71,6	—	—	16,2	—	—
75,4	107	—	—	715	—	—	145	—	—	11,1	—	—	73,9	—	—	15,0	—	—
55,4	283	—	—	1628	—	—	105	—	8	14,0	—	—	80,4	—	—	5,2	—	0,4
64,2	483	—	—	3402	—	—	300	—	8	11,5	—	—	81,1	—	—	7,2	—	0,2
66,9	1214	—	—	1755	—	—	114	—	1	39,4	—	—	56,9	—	—	3,7	—	0,0
71,7	342	—	—	899	—	—	19	—	2	27,1	—	—	71,2	—	—	1,5	—	0,2
68,2	1556	—	—	2654	—	—	133	—	3	35,8	—	—	61,0	—	—	3,1	—	0,1
77,2	835	—	—	1562	—	—	278	—	—	31,2	—	—	58,4	—	—	10,4	—	—
76,0	372	—	—	948	—	—	247	—	2	23,1	—	—	60,4	—	—	15,8	—	0,1
83,5	97	—	—	335	—	—	109	—	—	17,9	—	—	61,9	—	—	20,2	—	—
77,1	1304	—	—	2845	—	—	634	—	2	27,3	—	—	59,5	—	—	13,2	—	0,0
81,1	759	—	—	1315	—	—	467	—	46	29,3	—	—	50,8	—	—	18,1	—	1,8
77,5	843	—	—	1325	—	—	746	—	15	28,8	—	—	45,2	—	—	25,5	—	0,5
79,0	1292	—	—	1289	—	—	1647	—	59	39,3	—	—	39,2	—	—	19,7	—	1,8
80,5	49	—	—	601	—	—	9	—	2	7,1	—	—	90,9	—	—	1,4	—	0,3
67,1	796	—	—	2287	—	—	246	—	1	23,9	—	—	68,7	—	—	7,4	—	0,0
69,0	845	—	—	2888	—	—	255	—	3	21,2	—	—	72,3	—	—	6,4	—	0,1
87,3	1370	—	—	408	—	—	48	—	1	75,0	—	—	22,3	—	—	2,6	—	0,1
78,7	868	—	—	2485	—	—	148	—	1	24,3	—	—	71,0	—	—	4,2	—	0,0
81,5	2238	—	—	2893	—	—	196	—	2	42,0	—	—	54,3	—	—	3,7	—	0,0
71,1	2317	—	—	1003	—	306	414	—	1	57,4	—	—	24,3	—	7,6	10,2	—	0,0

Engler, beide in Freiburg.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 2. Noch: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmenzahl für die Gewählten fett, Vorbemerkung: In den Spalten 14-31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmenzahl für die Gewählten fett,

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amtsbezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeinden mit abgeforderten Gemeindefunktionen mit eigener postleiliche Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Von 100 Einwohnern waren		Zahl der Wahlberechtigten	Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	Zahl der abgegebenen	
			überhaupt	Davon		evangelisch	katholisch			gültiger	ungültigen
				Evangelische (einschl. luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angehör. der arch.-kath. Kirchen)							Stimmen	Stimmen
24. Wahlkreis (23 Wahlbezirke)	A.-B. Emmendingen . . .	4	6282	1192	5066	19,0	80,6	1386	22,1	1040	8
	" Ettlenheim . . .	16	18183	2261	15056	12,4	82,8	4081	22,4	2953	8
	" Lahr	3	2852	48	2804	1,7	98,3	622	21,8	403	1
		23	27817	3501	22926	12,8	83,9	6089	22,3	4396	17
25. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Lahr	1	13577	8071	5332	59,4	39,3	2547	18,8	1737	4
26. Wahlkreis (23 Wahlbezirke)	A.-B. Triberg	11	13778	4689	9081	34,0	65,9	3006	21,8	2364	8
	" Billingen	2	4024	3459	528	86,0	13,1	983	24,4	763	3
	" Wolfach	9	10389	5755	4632	55,4	44,6	2235	21,5	1747	10
	22	28191	13903	14241	49,3	50,5	6224	22,1	4874	21	
27. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Lahr	23	24816	12709	11785	51,2	47,5	5632	22,7	4552	30
	" Offenburg	1	2320	2209	111	95,2	4,8	608	26,2	427	—
		24	27136	14918	11896	55,0	43,8	6240	23,0	4979	30
28. Wahlkreis (23 Wahlbezirke)	A.-B. Offenburg	10	12523	523	11931	4,2	95,3	2779	22,2	1924	12
	" Wolfach	15	14702	362	14293	2,5	97,2	3362	22,9	2123	16
		25	27225	885	26224	3,3	96,3	6141	22,6	4047	28
29. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Offenburg	1	13664	2950	10339	21,6	75,7	2587	18,9	2179	9
30. Wahlkreis (28 Wahlbezirke)	A.-B. Kehl	27	27243	23585	3069	86,6	11,3	6234	22,9	3972	30
		3	1412	1400	12	99,2	0,8	873	26,4	260	2
	" Offenburg	24	26267	622	25554	2,4	97,3	6100	23,2	4504	27
	27	27679	2022	25666	7,3	92,4	6473	23,4	4764	29	
32. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Achern	3	4320	92	4227	2,1	97,8	929	21,5	670	2
	" Oberkirch	21	18612	544	18061	2,9	97,0	4100	22,0	2691	9
	" Offenburg	3	4727	90	4637	1,9	98,1	1147	24,3	730	4
		27	27659	726	26925	2,6	97,3	6176	22,3	4091	15
33. Wahlkreis (25 Wahlbezirke)	A.-B. Achern	15	20288	1175	19084	5,8	94,1	4117	20,3	3047	10
	" Bühl	9	6776	293	6478	4,3	95,6	1481	21,9	1082	2
		24	27059	1468	25562	5,4	94,5	5598	20,7	4129	12
34. Wahlkreis (25 Wahlbezirke)	A.-B. Baden	1	3929	55	3874	1,4	98,6	834	21,2	559	—
	" Bühl	20	23116	548	22336	2,4	96,6	5144	22,3	3601	26
		21	27045	603	26210	2,2	96,9	5978	22,1	4160	26
35. Wahlkreis (6 Wahlbezirke)	St. Baden	1	15718	4317	11127	27,5	70,8	2541	16,2	2129	14

1) Davon auf den Gewählten, Rechtsanwalt Dr. Ludwig Schneider in Karlsruhe, 916 Stimmen (52,7 %), auf Ober-

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum.

Noch: Tabelle 2.

die Stimmzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Genetium	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Genetium	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet		
75,6	512	—	—	495	—	—	31	—	2	49,2	—	—	47,6	—	—	3,0	—	0,2		
72,6	1215	—	—	1679	—	—	57	—	2	41,1	—	—	56,9	—	—	1,9	—	0,1		
65,0	13	—	—	366	—	—	24	—	—	3,2	—	—	90,8	—	—	6,0	—	—		
72,5	1740	—	—	2540	—	—	112	—	4	39,6	—	—	57,8	—	—	2,5	—	0,1		
68,4	1066	—	—	202	—	—	469	—	—	61,4	—	—	11,6	—	—	27,0	—	—		
78,9	903	—	—	1154	—	—	306	—	1	38,2	—	—	48,8	—	—	13,0	—	0,0		
77,9	473	—	—	92	—	—	198	—	—	62,0	—	—	12,0	—	—	26,0	—	—		
78,6	951	—	—	603	—	—	189	—	4	54,5	—	—	34,5	—	—	10,8	—	0,2		
78,6	2327	—	—	1849	—	—	693	—	5	47,8	—	—	37,9	—	—	14,2	—	0,1		
81,4	—	1851	—	1957	451	—	290	—	3	—	40,6	—	43,0	9,0	—	6,4	—	0,1		
70,2	—	416	—	3	3	—	5	—	—	—	97,4	—	0,7	0,7	—	1,2	—	—		
80,3	—	2267	—	1960	454	—	295	—	3	—	45,5	—	39,4	9,1	—	5,9	—	0,1		
69,7	252	—	—	1381	—	—	291	—	—	13,1	—	—	71,8	—	—	15,1	—	—		
63,6	133	—	—	1793	—	—	189	—	8	6,3	—	—	84,4	—	—	8,9	—	0,4		
66,4	385	—	—	3174	—	—	480	—	8	9,5	—	—	78,4	—	—	11,9	—	0,2		
84,6	—	784	—	988	—	—	407	—	—	36,0	—	—	45,3	—	—	18,7	—	—		
64,2	3515	—	—	—	—	—	447	—	10	88,5	—	—	—	—	—	11,2	—	0,3		
70,2	248	—	—	—	—	—	12	—	—	95,4	—	—	—	—	—	4,6	—	—		
74,2	391	—	—	3713	—	—	388	—	12	8,7	—	—	82,4	—	—	8,6	—	0,3		
74,0	639	—	—	3713	—	—	400	—	12	13,4	—	—	77,9	—	—	8,4	—	0,3		
73,3	161	—	—	455	—	—	53	—	1	24,0	—	—	67,9	—	—	7,9	—	0,2		
65,9	838	—	—	1756	—	—	94	—	3	31,1	—	—	65,3	—	—	3,5	—	0,1		
64,0	103	—	—	595	—	—	28	—	4	14,1	—	—	81,5	—	—	3,8	—	0,6		
66,5	1102	—	—	2806	—	—	175	—	8	26,9	—	—	68,6	—	—	4,3	—	0,2		
74,3	640	—	—	2208	—	—	198	—	1	21,0	—	—	72,5	—	—	6,5	—	0,0		
73,2	87	—	—	965	—	—	21	—	9	8,1	—	—	89,2	—	—	1,9	—	0,8		
74,0	727	—	—	3173	—	—	219	—	10	17,7	—	—	76,8	—	—	5,3	—	0,2		
67,0	72	—	—	451	—	—	35	—	1	12,9	—	—	80,7	—	—	6,2	—	0,2		
70,5	464	—	—	3014	—	—	116	—	7	12,9	—	—	83,7	—	—	3,2	—	0,2		
70,0	536	—	—	3465	—	—	151	—	8	12,9	—	—	83,3	—	—	3,6	—	0,2		
84,3	1049	—	—	—	—	—	181	2,899	—	49,3	—	—	—	—	—	8,5	2,42,2	—		

bürgermeister Dr. Gustav Altjeig in Zahl 150 Stimmen (8,7 %). 2) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung.
Landtagswahl 1905.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 2. Noch: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung: In den Spalten 14—31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmzahl für die Gewählten fett.

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeinden und abgeordneten Gemein- schaften mit eigener post- fälliger Bevölkerung	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Von 100 Ein- wohnern		Zahl der Wahl- berechtig- ten	Auf 100 Ein- wohner kommen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			Über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			gül- tigen	un- gül- tigen
				Evän- gelische (einschl. Luth., Vierform. u. a.)	Katho- lische (ohne die Angeh. der ev. u. kath. Kirchen)							Stimmen	Stimmen
36. Wahlkreis (26 Wahlbezirke)	A.-B. Baden	5	9695	847	8839	8,7	91,2	2062	21,3	1380	11
	" Raftatt	22	17453	2819	14537	16,2	83,3	3808	21,8	2914	11
		27	27148	3666	23376	13,5	86,1	5870	21,6	4294	22
37. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Raftatt	1	13941	4647	9053	33,3	64,9	1619	11,6	1419	—
38. Wahlkreis (20 Wahlbezirke)	A.-B. Baden	1	1480	2	1478	0,1	99,9	337	22,8	266	1
	" Bühl	1	1028	1	1027	0,1	99,9	236	23,0	188	3
	" Raftatt	18	24303	596	23506	2,5	97,0	5426	22,3	4058	26
		20	26811	599	26071	2,2	97,2	5999	22,4	4512	30
39. Wahlkreis (20 Wahlbezirke)	A.-B. Ettlingen	10	12064	139	11722	1,2	97,2	2554	21,2	2177	10
	" Karlsruhe	4	8517	991	7522	11,6	88,3	1881	22,1	1520	11
	" Raftatt	5	6642	173	6467	2,6	97,4	1376	20,7	1029	5
		19	27223	1303	25711	4,8	94,4	5811	21,3	4726	26
40. Wahlkreis (16 Wahlbezirke)	A.-B. Karlsruhe	19	27917	26675	1146	95,6	4,1	6325	22,7	5021	27
41. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	St. Karlsruhe I	1	25036	.	.	.	.	3983	15,9	3379	13
	" " II		23868	.	.	.	.	3851	16,1	3285	16
	" " III		24999	.	.	.	.	4203	16,8	3605	41
	" " IV		23382	.	.	.	.	4323	18,5	3757	12
45. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Durlach	1	11354	8684	2554	76,5	22,5	2237	19,7	1856	5
46. Wahlkreis (28 Wahlbezirke)	A.-B. Durlach	12	9261	8033	1209	86,7	13,1	1939	20,9	1516	7
	" Ettlingen	9	13978	2267	11625	16,2	83,2	2649	19,0	2133	5
	" Pforzheim	7	4612	4557	55	98,8	1,2	990	21,5	733	3
		28	27851	14857	12889	53,3	46,3	5578	20,0	4382	15
47. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	St. Pforzheim I	1	25147	.	.	.	.	4321	17,2	3570	20
	" " II		24513	.	.	.	.	4189	17,1	3520	8
49. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Pforzheim	24	27164	20857	6217	76,8	22,9	5446	20,0	3975	19

der Ständeversammlung im Jahr 1905.
 sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum. Noch: Tabelle 2.
 die Stimmzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

		Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:																				
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet			
	(Wahlparteien)										(Wahlparteien)										
67,5	116	—	—	1043	—	—	217	—	4	8,4	—	—	75,6	—	—	15,7	—	0,3			
76,8	559	—	—	2040	—	—	312	—	3	19,2	—	—	70,0	—	—	10,7	—	0,1			
73,5	675	—	—	3083	—	—	529	—	7	15,7	—	—	71,8	—	—	12,3	—	0,2			
87,6	688	—	—	479	—	—	252	—	—	48,5	—	—	33,7	—	—	17,8	—	—			
79,2	—	1	—	248	—	—	15	—	2	—	0,4	—	93,2	—	—	5,6	—	0,8			
80,9	—	4	—	182	—	—	2	—	—	—	2,1	—	96,8	—	—	1,1	—	—			
75,3	—	404	—	2686	—	—	964	—	4	—	10,0	—	66,2	—	—	23,7	—	0,1			
75,7	—	409	—	3116	—	—	981	—	6	—	9,1	—	69,1	—	—	21,7	—	0,1			
85,6	—	222	—	1217	—	—	736	—	2	—	10,2	—	55,9	—	—	33,8	—	0,1			
81,4	—	79	—	495	—	—	946	—	—	—	5,2	—	32,6	—	—	62,2	—	—			
75,1	—	57	—	707	—	—	265	—	—	—	5,5	—	68,7	—	—	25,8	—	—			
81,8	—	358	—	2419	—	—	1947	—	2	—	7,6	—	51,2	—	—	41,2	—	0,0			
79,8	2084	—	—	1159	—	—	1753	—	25	41,5	—	—	—	23,1	—	34,9	—	0,5			
85,2	1379	—	—	654	—	—	1343	—	3	40,8	—	—	19,4	—	—	39,7	—	0,1			
85,7	1997	—	—	610	—	—	610	—	68	60,8	—	—	18,6	—	—	18,5	—	2,1			
86,7	—	—	1666	614	113	—	1198	—	14	—	—	46,2	17,0	3,2	—	33,2	—	0,4			
87,2	—	1125	—	927	66	—	1628	—	11	—	29,9	—	24,7	1,8	—	43,3	—	0,3			
83,2	—	790	—	138	—	—	927	—	1	—	42,6	—	7,4	—	—	49,9	—	0,1			
78,5	261	—	—	152	511	—	590	—	2	17,2	—	—	10,0	33,7	—	38,9	—	0,2			
80,7	223	—	—	1885	81	—	443	—	1	10,5	—	—	64,9	3,8	—	20,8	—	0,0			
74,3	430	—	—	1	196	—	106	—	—	58,7	—	—	0,1	26,7	—	14,5	—	—			
78,8	914	—	—	1538	788	—	1139	—	3	20,9	—	—	35,1	18,0	—	25,9	—	0,1			
83,1	1977	—	—	214	—	—	1371	—	8	55,4	—	—	6,0	—	—	38,4	—	0,2			
84,2	1435	—	—	120	—	—	1955	—	10	40,8	—	—	3,4	—	—	55,5	—	0,3			
73,3	1192	—	—	458	—	—	2324	—	1	30,0	—	—	11,5	—	—	58,5	—	0,0			

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer
 Nach: Tabelle 2. Nach: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Berücksichtigung
 Vorbemerkung: In den Spalten 14—31 ist bei den Wahlkreisnummern die Stimmenzahl für die Gewählten fest,

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bzw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeinden und abgeleiteten Gemein- schaften in der Wahlkreis- Streckung	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen		
			Über- haupt	Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. u. v.)	Katho- lische (ohne die Angel. der ev.-kath. Kirchen)	evan- gelisch	katho- lisch			gült- igen	un- gült- igen	Stimmen
50. Wahlkreis (17 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal	7	9266	2491	6620	26,9	71,4	2070	22,3	1693	1	
	" Durlach	9	18880	18245	5142	70,2	27,2	4049	21,4	3210	10	
		16	28146	15736	11762	55,9	41,8	6119	21,7	4903	11	
51. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Bruchsal	1	13555	3728	9074	27,5	66,9	2431	17,9	2168	11	
52. Wahlkreis (14 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal	14	28336	687	27513	2,4	97,1	6197	21,9	4960	32	
53. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Bretten	23	24995	19614	4741	78,5	19,0	5467	21,9	4168	23	
	" Bruchsal	3	3572	2717	841	76,1	23,5	809	22,6	551	2	
		26	28567	22331	5582	78,2	19,5	6276	22,0	4719	25	
54. Wahlkreis (18 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal	5	9248	329	8775	3,6	94,9	2068	22,4	1682	6	
	" Wiesloch	11	18341	4986	12972	27,2	70,7	4108	22,4	3288	7	
		16	27589	5315	21747	19,3	78,8	6176	22,4	4970	13	
55. Wahlkreis (15 Wahlbezirke)	A.-B. Heidelberg	15	25678	17753	7788	69,3	30,3	5437	21,2	4277	8	
	" Wiesloch	2	2333	1206	1033	51,7	44,3	477	20,4	370	1	
		17	28011	18959	8821	67,7	31,5	5914	21,1	4647	9	
56. Wahlkreis (11 Wahlbezirke)	A.-B. Schwetzingen	9	28134	14348	13375	51,0	47,5	5815	20,7	4394	17	
57. Wahlkreis (13 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim	9	24719	12908	11545	52,2	46,7	4618	18,7	3465	10	
	" Schwetzingen	2	3897	2197	1695	56,4	43,5	755	19,4	627	2	
		11	28616	15105	13240	52,8	46,3	5373	18,8	4092	12	
58. Wahlkreis (10 Wahlbezirke)	St. Mannheim I		28010	.	.	.	.	4494	16,0	3144	5
59. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	" " II		28204	.	.	.	.	4087	14,5	2938	19
60. Wahlkreis (9 Wahlbezirke)	" " III	1	28342	.	.	.	.	3897	13,7	2997	20
61. Wahlkreis (10 Wahlbezirke)	" " IV		28325	.	.	.	.	5484	19,4	4135	20
62. Wahlkreis (10 Wahlbezirke)	" " V		28250	.	.	.	.	5154	18,0	3745	7
63. Wahlkreis (16 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim	1	2990	2297	637	76,8	21,3	655	21,9	471	1	
	" Weinheim	15	24637	16892	7332	68,6	29,8	4977	20,2	4085	14	
		16	27627	19189	7969	69,5	28,8	5632	20,4	4556	15	

1) Auf einen deutschsozialen Kandidaten (Antifemiten), 2) Auf einen Kandidaten der Bismarckpartei, welcher den National-

der Ständeversammlung im Jahr 1905.
 sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum. Noch: Tabelle 2.
 die Stimmzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

		Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										waren gesplittet
	National-liberale (Blockparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Centrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Centrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet			
81,8	—	201	—	1031	207	—	250	—	4	—	11,9	—	60,9	12,2	—	14,8	—	0,2			
79,5	—	518	—	344	921	—	1424	—	3	—	16,1	—	10,7	28,7	—	44,4	—	0,1			
80,3	—	719	—	1375	1128	—	1674	—	7	—	14,7	—	28,1	23,0	—	34,1	—	0,1			
89,6	—	829	—	1141	—	—	198	—	—	—	38,3	—	52,6	—	—	9,1	—	—			
80,6	486	—	—	4014	—	—	458	—	2	9,8	—	—	80,9	—	—	9,2	—	0,1			
76,7	1638	—	—	568	1342	—	619	—	1	39,3	—	—	13,6	32,2	—	14,9	—	0,0			
68,4	240	—	—	139	127	—	45	—	—	43,6	—	—	25,2	23,0	—	8,2	—	—			
75,6	1878	—	—	707	1469	—	664	—	1	39,8	—	—	14,9	31,2	—	14,1	—	0,0			
81,6	166	—	—	1460	—	—	55	—	1	9,9	—	—	86,8	—	—	3,2	—	0,1			
80,2	708	—	—	2411	—	—	166	—	3	21,5	—	—	73,3	—	—	5,1	—	0,1			
80,7	874	—	—	3871	—	—	221	—	4	17,6	—	—	77,9	—	—	4,4	—	0,1			
78,8	1260	—	—	1078	—	—	1276	9661	2	29,4	—	—	25,2	—	—	29,8	¹⁾ 15,6	0,0			
77,8	23	—	—	147	—	—	39	9161	—	6,2	—	—	39,7	—	—	10,6	¹⁾ 43,5	—			
78,7	1283	—	—	1225	—	—	1315	9822	2	27,6	—	—	26,4	—	—	28,3	¹⁾ 17,7	0,0			
75,9	—	1013	—	1772	—	325	1282	—	2	—	23,1	—	40,3	—	7,4	29,2	—	0,0			
75,2	—	—	—	878	324	—	1527	9735	1	—	—	—	25,3	9,4	—	44,1	²⁾ 21,2	0,0			
83,3	—	—	—	193	66	—	242	9125	1	—	—	—	30,8	10,5	—	38,6	²⁾ 19,9	0,2			
76,4	—	—	—	1071	390	—	1769	9860	2	—	—	—	26,2	9,5	—	43,2	²⁾ 21,0	0,1			
70,1	—	702	—	539	—	—	1901	—	2	—	22,3	—	17,1	—	—	60,5	—	0,1			
72,4	—	—	910	501	—	—	1473	—	54	—	—	31,0	17,1	—	—	50,1	—	1,8			
77,4	—	1622	—	466	—	—	892	—	17	—	54,1	—	15,5	—	—	29,8	—	0,6			
75,8	2144	—	—	664	—	—	1256	—	71	51,8	—	—	16,1	—	—	30,4	—	1,7			
72,8	653	—	—	766	—	—	2284	—	42	17,4	—	—	20,5	—	—	61,0	—	1,1			
72,1	238	—	—	59	27	—	147	—	—	50,5	—	—	12,5	5,8	—	31,2	—	—			
82,4	2415	—	—	748	48	—	871	—	3	59,1	—	—	18,3	1,2	—	21,3	—	0,1			
81,2	2653	—	—	807	75	—	1018	—	3	58,2	—	—	17,7	1,6	—	22,4	—	0,1			

logischen zugehört.

Woch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer
 Woch: Tabelle 2. Woch: b. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Wahlkreisen unter Verüd-
 Vorbemerkung: In den Spalten 14—31 ist bei den Wahlkreissummen die Stimmenzahl für die Gewählten fett,

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:	Davon		Von 100 Ein- wohnern		Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kommen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen		
			Über- haupt	Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. ufo.)	Katho- lische (ohne die Angel. der grob.-kath. Kirchen)	evan- gelisch			katho- lisch	güt- tigen	un- güt- tigen
64. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	St. Heidelberg I . . .	1	21286	.	.	.	3158	14,8	2499	8	
65. Wahlkreis (6 Wahlbezirke)	" " II . . .		22712	.	.	.	3541	15,6	2802	7	
66. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Eppingen . . .	15	18411	12858	4514	69,8	24,5	3976	21,6	2473	22
	" Sinsheim . . .	6	6500	5111	1196	78,6	18,4	1450	22,3	1077	3
	" Wiesloch . . .	3	3308	631	2667	19,1	80,6	722	21,8	656	—
		24	28219	18600	8377	65,9	29,7	6148	21,8	4206	25
67. Wahlkreis (30 Wahlbezirke)	A.-B. Sinsheim . . .	31	27746	19312	7204	69,6	26,0	6231	22,5	4564	17
68. Wahlkreis (31 Wahlbezirke)	A.-B. Eberbach . . .	7	7787	5975	1657	76,7	21,3	1561	20,0	1045	4
	" Heidelberg . . .	23	20476	13623	6761	66,5	33,0	4936	21,2	3276	22
		30	28263	19598	8418	69,3	29,8	5897	20,9	4321	26
69. Wahlkreis (54 Wahlbezirke)	A.-B. Adelsheim . . .	1	937	6	922	0,6	98,4	212	22,6	200	—
	" Buchen . . .	34	17641	1342	16013	7,6	90,8	4084	23,2	3599	9
	" Eberbach . . .	19	7789	4514	3217	58,0	41,3	1827	23,5	1452	4
	" Mosbach . . .	5	1792	311	1481	17,4	82,6	409	22,8	371	1
		59	28159	6173	21633	21,9	76,8	6532	23,2	5622	14
70. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Mosbach . . .	41	28627	15010	12971	52,4	45,3	6314	22,1	5360	8
71. Wahlkreis (49 Wahlbezirke)	A.-B. Adelsheim . . .	24	12426	7502	4382	60,4	35,3	2723	21,9	2482	8
	" Borberg . . .	32	16063	7145	8779	44,5	54,7	3724	23,2	3536	12
		56	28489	14647	13161	51,4	46,2	6447	22,6	6018	20
72. Wahlkreis (40 Wahlbezirke)	A.-B. Tauberbischofsheim	43	28917	1469	26902	5,1	93,0	6318	21,8	5301	29
73. Wahlkreis (45 Wahlbezirke)	A.-B. Buchen . . .	15	8741	45	8560	0,5	97,9	1940	22,2	1692	4
	" Tauberbischofsheim	1	621	—	621	—	100,0	147	23,7	139	—
	" Wertheim . . .	32	19354	9058	9899	46,8	51,1	4060	21,0	3142	7
		48	28716	9103	19080	31,7	66,4	6147	21,4	4973	11
Großherzogtum (1771 Wahlbezirke)		1607	1868858	704961	1131424	37,7	60,5	384010	20,5	296064	1280

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung (früherer Zentrum-Abgeordneter, aber von der Zentrumspartei als

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

sichtigung der Verwaltungseinteilung und für das Großherzogtum.

Noch: Tabelle 2.

die Stimmzahl für die in die engere Wahl kommenden Kandidaten in liegender Schrift gedruckt.

	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Von 100 Wählberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	National-liberale (Blockparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren gesplittet		
79,4	1632	—	—	399	—	—	461	—	7	65,3	—	—	16,0	—	—	18,4	—	0,3		
79,3	1660	—	—	600	—	—	538	—	4	59,3	—	—	21,4	—	—	19,2	—	0,1		
62,8	852	—	—	744	—	588	289	—	—	34,4	—	—	30,1	—	23,8	11,7	—	—		
74,5	627	—	—	166	—	260	23	—	1	58,2	—	—	15,4	—	24,2	2,1	—	0,1		
90,9	96	—	—	536	—	10	14	—	—	14,6	—	—	81,7	—	1,5	2,2	—	—		
68,8	1575	—	—	1446	—	858	326	—	1	37,4	—	—	34,4	—	20,4	7,8	—	0,0		
73,5	2204	—	—	1168	—	1058	120	—	14	48,3	—	—	25,6	—	23,2	2,6	—	0,3		
67,2	778	—	—	148	—	—	119	—	—	74,4	—	—	14,2	—	—	11,4	—	—		
76,1	1817	—	—	1061	—	—	397	—	1	55,5	—	—	32,4	—	—	12,1	—	0,0		
73,7	2595	—	—	1209	—	—	516	—	1	60,1	—	—	28,0	—	—	11,9	—	0,0		
94,3	3	—	—	190	—	—	—	17	—	1,5	—	—	95,0	—	—	—	1)3,5	—		
88,3	347	—	—	2671	—	—	44	536	1	9,7	—	—	74,2	—	—	1,2	1)14,9	0,0		
79,7	876	—	—	482	—	—	47	1)47	—	60,4	—	—	33,2	—	—	3,2	1)3,2	—		
91,0	67	—	—	261	—	—	2	1)41	—	18,1	—	—	70,3	—	—	0,5	1)11,1	—		
86,3	1293	—	—	3604	—	—	93	681	1	23,0	—	—	64,1	—	—	1,7	1)11,2	0,0		
85,0	2367	—	—	—	2754	—	239	—	—	44,2	—	—	—	51,4	—	4,4	—	—		
91,4	1604	—	—	761	57	—	58	—	2	64,6	—	—	30,7	2,3	—	2,3	—	0,1		
95,3	1495	—	—	1880	146	—	15	—	—	42,3	—	—	53,2	4,1	—	0,4	—	—		
93,7	3099	—	—	2641	208	—	73	—	2	51,5	—	—	43,9	3,4	—	1,2	—	0,0		
84,4	869	—	—	4743	—	—	131	1)31	27	6,9	—	—	89,5	—	—	2,5	1)0,6	0,5		
87,4	14	—	—	1643	—	—	8	—	27	0,8	—	—	97,1	—	—	0,5	—	1,6		
96,6	—	—	—	139	—	—	—	—	—	—	—	—	100,0	—	—	—	—	—		
77,6	1376	—	—	1698	—	—	49	—	19	43,8	—	—	54,0	—	—	1,6	—	0,6		
81,1	1390	—	—	3480	—	—	57	—	46	28,0	—	—	70,0	—	—	1,1	—	0,9		
77,4	89393	12262	3414	123453	8599	2547	50431	3243	722	30,2	4,1	1,2	42,4	2,9	0,9	17,0	1,1	0,2		

Kandidat offiziell nicht mehr aufgestellt und deshalb von dieser belämpft.

Table 3. **Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer c. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Amtsbezirken, Kreisen,**

1 Amtsbezirke	2 Nummern der einschlägigen Wahlkreise	3 Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			4 Von 100 Einwohnern waren		5 Zahl der Wahlberechtigten	6 Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	7 Zahl der abgegebenen		8 Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt
		9 Überhaupt	10 Davon		11 evangelisch	12 katholisch			13 gültigen Stimmen	14 ungültigen	
			15 Evangelische (einschl. kath., Reform. u. a.)	16 Katholische (ohne die Angeh. der griech.-kath. Kirchen)							
Engen	5., 6.	20498	459	19971	2,2	97,4	4815	23,5	3871	22	80,9
Konstanz	3., 4., 5.	52946	6722	44634	12,7	84,3	10634	20,1	8494	38	80,2
Messkirch	2.	13868	300	13555	2,2	97,7	3017	21,8	2817	8	93,6
Pfullendorf	1.	9817	238	9543	2,4	97,2	1828	18,6	1439	5	79,0
Stodach	2., 4.	18697	501	18167	2,7	97,2	3991	21,3	3372	13	84,8
Ueberlingen	1., 4.	28450	1290	27076	4,5	95,2	5455	19,2	4117	11	75,7
Donauessingen	6., 7.	23608	2905	20683	12,3	87,6	5358	22,7	4668	11	87,3
Triberg	17., 26.	23045	5105	17923	22,2	77,8	5074	22,0	3933	11	77,7
Willingen	7., 17., 26.	27630	9216	17995	33,4	65,1	6163	22,3	5146	25	83,9
Bonnendorf	8.	15452	359	15079	2,3	97,6	3742	24,2	3086	3	82,5
Säckingen	10.	20444	2030	18388	9,9	89,9	4241	20,7	3168	18	75,1
St. Blasien	9.	9869	340	9502	3,4	96,3	2378	24,1	1690	6	71,3
Waldshut	8., 9., 10.	32918	1676	31074	5,1	94,4	7574	23,0	5856	18	77,6
Breisach	16.	19809	5547	13640	28,0	68,9	4627	23,4	3084	11	66,9
Emmendingen	16., 22., 23., 24.	49625	26542	22393	53,5	45,1	10948	22,1	8170	30	74,9
Ettenheim	24.	18183	2261	15056	12,4	82,8	4081	22,4	2958	8	72,6
Freiburg	15., 18., 19., 20., 21., 22.	90098	21686	67069	24,1	74,4	17872	19,8	14020	58	78,8
Neustadt	15., 17.	15887	557	15318	3,5	96,4	3681	23,2	2823	20	77,2
Staufen	14., 15.	17940	572	17363	3,2	96,8	4441	24,8	2473	22	56,2
Waldfisch	21.	23175	1539	21623	6,6	93,3	4996	21,6	3330	22	67,1
Lörrach	11., 12., 14.	43817	29592	13874	67,5	31,7	9149	20,9	6441	37	70,8
Mühlheim	14.	20635	13797	6322	66,9	30,6	4686	22,7	2513	12	53,9
Schönau	13., 15.	15963	1776	14183	11,1	88,8	3535	22,1	2863	15	81,4
Schopfheim	10., 13.	22038	14634	7379	66,4	33,5	4815	21,8	4065	13	84,7
Kehl	30., 31.	28655	24985	3081	87,2	10,8	6607	23,1	4232	32	64,5
Lahr	24., 25., 27.,	41245	20828	19921	50,5	48,3	8801	21,3	6692	35	76,4
Oberkirch	32.	18612	544	18061	2,9	97,0	4100	22,0	2691	9	65,9
Offenburg	27., 28., 29., 31., 32.	59501	6394	52572	10,7	88,4	13221	22,2	9764	52	74,2
Wolfach	26., 28.	25091	6117	18925	24,4	75,4	5597	22,3	3870	26	69,6
Achern	32., 33.	24603	1267	23311	5,1	94,7	5046	20,5	3717	12	73,9
Baden	34., 35., 36., 38.	30822	5221	25318	16,9	82,1	5774	18,7	4334	26	75,5
Bühl	33., 34., 38.	30920	842	29841	2,7	96,5	6861	22,2	4871	31	71,4
Rastatt	36., 37., 38., 39.	62339	8235	53623	13,2	86,0	12229	19,6	9420	42	77,4
Bretten	53.	24995	19614	4741	78,5	19,0	5467	21,9	4168	23	76,7
Bruchsal	50., 51., 52., 53., 54.	63977	9952	52823	15,6	82,6	13575	21,2	11054	52	81,8
Durlach	45., 46., 50.	39495	29962	8905	75,9	22,5	8225	20,8	6582	22	80,3
Ettlingen	39., 46.	26042	2406	23347	9,2	89,7	5203	20,0	4310	15	83,7
Karlsruhe	39., 40., 41., 42., 43., 44.	133719	78768	51756	58,9	38,7	24566	18,4	20567	120	84,2
Pforzheim	46., 47., 48., 49.	81436	64992	15334	79,8	18,8	14946	18,4	11798	50	79,3

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung.

der Ständeversammlung im Jahr 1905.
 Bezirken der Landeskommissionäre und für das Großherzogtum. Tabelle 3.

Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren zer-splitt-ert	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	waren zer-splitt-ert		
(Stadtparteien)								(Stadtparteien)											
1508	—	—	2180	—	—	183	—	—	39,0	—	—	56,3	—	—	4,7	—	—		
1549	1644	—	4204	—	—	1088	—	9	18,2	19,4	—	49,5	—	—	12,8	—	0,1		
1501	—	—	1292	—	—	24	—	—	53,3	—	—	45,9	—	—	0,8	—	—		
402	—	—	1004	—	—	31	—	2	27,9	—	—	69,8	—	—	2,2	—	0,1		
1437	—	—	1652	—	—	280	—	3	42,6	—	—	49,0	—	—	8,3	—	0,1		
967	—	—	2988	—	—	161	—	1	23,5	—	—	72,6	—	—	3,9	—	0,0		
2397	—	—	2185	—	—	83	—	3	51,3	—	—	46,8	—	—	1,8	—	0,1		
1275	—	—	2102	—	—	553	—	3	32,4	—	—	53,4	—	—	14,1	—	0,1		
2031	—	—	2525	—	—	585	—	5	39,5	—	—	49,1	—	—	11,3	—	0,1		
1714	—	—	1224	—	—	148	—	—	55,5	—	—	39,7	—	—	4,8	—	—		
687	—	—	2059	—	—	416	—	6	21,7	—	—	65,0	—	—	13,1	—	0,2		
660	—	—	970	—	—	59	—	1	39,1	—	—	57,4	—	—	3,5	—	0,0		
1794	—	—	3799	—	—	259	—	4	30,6	—	—	64,9	—	—	4,4	—	0,1		
1214	—	—	1755	—	—	114	—	1	39,4	—	—	56,9	—	—	3,7	—	0,0		
4541	—	—	2805	—	306	512	—	6	55,6	—	—	34,3	—	3,7	6,3	—	0,1		
1215	—	—	1679	—	—	57	—	2	41,1	—	—	56,9	—	—	1,9	—	0,1		
3886	—	—	7968	—	—	2043	—	123	27,7	—	—	56,8	—	—	14,6	—	0,9		
853	—	—	1668	—	—	302	—	—	30,2	—	—	59,1	—	—	10,7	—	—		
373	—	—	1985	—	—	107	—	8	15,1	—	—	80,3	—	—	4,3	—	0,3		
796	—	—	2287	—	—	246	—	1	23,9	—	—	68,7	—	—	7,4	—	0,0		
2955	—	838	894	—	—	1751	—	3	45,9	—	13,0	13,9	—	—	27,2	—	0,0		
2037	—	—	400	—	—	72	—	4	81,0	—	—	15,9	—	—	2,9	—	0,2		
445	—	—	2115	—	—	302	—	1	15,5	—	—	73,9	—	—	10,6	—	0,0		
2677	—	—	684	—	—	702	—	2	65,9	—	—	16,8	—	—	17,3	—	0,0		
3763	—	—	—	—	—	459	—	10	88,9	—	—	—	—	—	10,9	—	0,2		
1079	1851	—	2525	451	—	783	—	3	16,1	27,7	—	37,7	6,8	—	11,7	—	0,0		
838	—	—	1756	—	—	94	—	3	31,1	—	—	65,3	—	—	3,5	—	0,1		
746	1200	—	6680	3	—	1119	—	16	7,6	12,3	—	68,4	0,0	—	11,5	—	0,2		
1084	—	—	2396	—	—	378	—	12	28,0	—	—	61,9	—	—	9,8	—	0,3		
801	—	—	2663	—	—	251	—	2	21,5	—	—	71,6	—	—	6,8	—	0,1		
1237	1	—	1742	—	—	448	1)899	7	28,6	0,0	—	40,2	—	—	10,3	20,7	0,2		
551	4	—	4161	—	—	139	—	16	11,3	0,1	—	85,4	—	—	2,9	—	0,3		
1247	461	—	5912	—	—	1793	—	7	13,2	4,9	—	62,8	—	—	19,0	—	0,1		
1638	—	—	568	1342	—	619	—	1	39,3	—	—	13,6	32,2	—	14,9	—	0,0		
892	1030	—	7785	334	—	1006	—	7	8,1	9,3	—	70,4	3,0	—	9,1	—	0,1		
261	1308	—	634	1432	—	2941	—	6	4,0	19,9	—	9,6	21,7	—	44,7	—	0,1		
223	222	—	2602	81	—	1179	—	3	5,2	5,1	—	60,4	1,9	—	27,3	—	0,1		
5460	1204	1666	3300	1338	—	7478	—	121	26,5	5,9	8,1	16,0	6,5	—	36,4	—	0,6		
5034	—	—	793	196	—	5756	—	19	42,6	—	—	6,7	1,7	—	48,8	—	0,2		

Landtagswahlen 1905.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 3. Noch: e. Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Amtsbezirken, Kreisen,

Amtsbezirke, Kreise zc. und Großherzogtum	Nummern der einschlägigen Wahlkreise	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- be- rech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt
		Über- haupt	Dabon		evan- gelisch	katho- lisch			güt- lichen	un- güt- lichen	
			Evän- gelische (einschl. Kath., Reform. u. s. w.)	Katho- lische (ohne die Kath. der griech.-kath. Kirchen)								Stimmen	Stimmen
Mannheim	57., 58., 59., 60., 61., 62., 63.	168840	86859	74394	51,4	44,1	28389	16,8	20895	82	73,9
Schwetzingen	56., 57.	32081	16545	15070	51,7	47,0	6570	20,5	5021	19	76,7
Weinheim	63.	24637	16892	7332	68,6	29,8	4977	20,2	4085	14	82,4
Eppingen	66.	18411	12958	4514	69,8	24,5	3976	21,6	2473	22	62,8
Heidelberg	55., 64., 65., 68.	90152	58413	30269	64,8	33,6	16472	18,3	12854	45	78,3
Sinsheim	66., 67.	34246	24423	8400	71,3	24,5	7681	22,4	5641	20	73,7
Biesloch	54., 55., 66.	23982	6823	16672	28,5	69,5	5307	22,1	4314	8	81,4
Adelsheim	69., 71.	13363	7508	5304	56,2	39,7	2935	22,0	2682	8	91,7
Borberg	71.	16063	7145	8779	44,5	54,7	3724	23,2	3536	12	95,3
Buchen	69., 73.	26382	1387	24573	5,3	93,1	6024	22,8	5291	13	88,0
Eberbach	68., 69.	15576	10489	4874	67,3	31,3	3388	21,8	2497	8	73,9
Mosbach	69., 70.	30419	15321	14452	50,4	47,5	6723	22,1	5731	9	85,5
Tauberbischofsheim	72., 73.	29538	1469	27523	5,0	93,2	6465	21,9	5440	29	84,6
Wertheim	73.	19354	9058	9899	46,8	51,1	4060	21,0	3142	7	77,6
Kreise.											
Konstanz	1.—6.	144276	9510	132948	6,6	92,1	29740	20,6	24110	97	81,4
Billingen	6., 7., 17. u. 26.	74283	17226	56601	23,2	76,2	16595	22,3	13747	47	83,1
Waldbühl	8.—10.	78683	4405	74043	5,6	94,1	17935	22,8	13800	45	77,2
Freiburg	14.—24.	234717	58704	172462	25,0	73,5	50646	21,6	36853	171	73,1
Vörrach	10.—15.	102453	59799	41758	58,4	40,8	22185	21,7	15882	77	71,9
Offenburg	24.—32.	173104	58868	112560	34,0	65,0	38326	22,1	27249	154	71,5
Baden	32.—39.	148684	15565	132093	10,5	88,8	29910	20,1	22342	111	75,1
Karlsruhe	39.—54.	369664	205694	156906	55,6	42,4	71982	19,5	58479	282	81,6
Mannheim	56.—63.	225508	120296	96796	53,3	42,9	39936	17,7	30001	115	75,4
Heidelberg	54., 55. u. 64.—68.	166791	102517	59855	61,5	35,9	33436	20,0	25282	95	75,9
Mosbach	69.—73.	150695	52377	95404	34,8	63,3	33319	22,1	28319	86	85,3
Bezirke der Landeskommissäre.											
Konstanz	1.—10., 17. u. 26.	297242	31141	263590	10,5	88,7	64270	21,6	51657	189	80,7
Freiburg	10.—32.	510274	177371	326780	34,8	64,0	111157	21,8	79984	402	72,3
Karlsruhe	32.—54.	518348	221259	288999	42,7	55,8	101892	19,7	80821	393	79,7
Mannheim	54.—73.	542994	275190	252055	50,7	46,4	106691	19,6	83602	296	78,6
Großherzogtum . . .	1.—73.	1868858	704961	1131424	37,7	60,5	384010	20,5	296064	1280	77,4

1) Auf einen Kandidaten der Bloßparteien, welcher den Nationalsozialen zugehört. 2) Auf einen deutschsozialen
Zentrumsparter als Kandidat offiziell nicht mehr aufgestellt und deshalb von dieser bekämpft. 3) Auf einen Kandidaten ohne

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Bezirke der Landeskommissionäre und für das Großherzogtum.

Nach: Tabelle 3.

Von den gültigen Stimmen										Von 100 gültigen Stimmen									
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:										fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Constitutionelle	waren	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Constitutionelle	waren		
(Stichtpartei)										(Stichtpartei)									
3035	2324	910	3873	351	—	9480	1)735	187	14,5	11,1	4,4	18,5	1,7	—	45,4	1)3,5	0,9		
—	1013	—	1965	66	325	1524	1)125	3	—	20,2	—	39,1	1,3	6,5	30,3	1)2,5	0,1		
2415	—	—	748	48	—	871	—	3	59,1	—	—	18,3	1,2	—	21,3	—	0,1		
852	—	—	744	—	588	289	—	—	34,4	—	—	30,1	—	23,8	11,7	—	—		
6369	—	—	3138	—	—	2672	2)661	14	49,5	—	—	24,4	—	—	20,8	3)5,2	0,1		
2881	—	—	1334	—	1318	143	—	15	50,2	—	—	23,6	—	23,4	2,5	—	0,3		
827	—	—	3094	—	10	219	2)161	3	19,7	—	—	71,7	—	0,2	5,1	3)3,7	0,1		
1607	—	—	951	57	—	58	3)7	2	59,9	—	—	35,4	2,1	—	2,2	4)0,3	0,1		
1495	—	—	1880	146	—	15	—	—	42,3	—	—	53,2	4,1	—	0,4	5)	—		
361	—	—	4314	—	—	52	3)586	28	6,8	—	—	81,5	—	—	1,0	10,2	0,5		
1654	—	—	630	—	—	166	3)47	—	66,2	—	—	25,2	—	—	6,7	3)1,9	—		
2434	—	—	261	2754	—	241	3)41	—	42,5	—	—	4,5	48,1	—	4,2	3)0,7	—		
369	—	—	4882	—	—	131	3)31	27	6,8	—	—	89,7	—	—	2,4	3)0,6	0,5		
1376	—	—	1698	—	—	49	—	19	43,8	—	—	54,0	—	—	1,6	—	0,6		
7364	1644	—	13320	—	—	1767	—	15	30,6	6,8	—	55,2	—	—	7,3	—	0,1		
5703	—	—	6812	—	—	1221	—	11	41,5	—	—	49,5	—	—	8,9	—	0,1		
4855	—	—	8052	—	—	882	—	11	35,2	—	—	58,3	—	—	6,4	—	0,1		
12878	—	—	20147	—	306	3381	—	141	34,9	—	—	54,7	—	0,8	9,2	—	0,4		
8114	—	838	4093	—	—	2827	—	10	51,1	—	5,3	25,7	—	—	17,8	—	0,1		
7510	3051	—	13357	454	—	2833	—	44	27,5	11,2	—	49,0	1,7	—	10,4	—	0,2		
3886	466	—	14478	—	—	2631	4)899	32	17,2	2,1	—	64,8	—	—	11,8	4)4,0	0,1		
13508	3764	1666	15682	4723	—	18979	—	157	23,1	6,4	2,8	26,8	8,1	—	32,5	—	0,3		
5450	3337	910	6586	465	325	11875	1)860	193	18,2	11,1	3,0	22,0	1,5	1,1	39,6	1)2,9	0,6		
10879	—	—	8310	—	1916	3323	2)822	32	43,0	—	—	32,9	—	7,6	13,1	2)3,3	0,1		
9296	—	—	14616	2957	—	712	3)662	76	32,8	—	—	51,6	10,5	—	2,8	3)2,3	0,3		
17922	1644	—	28184	—	—	3870	—	37	34,7	3,2	—	54,5	—	—	7,5	—	0,1		
28502	3051	838	37597	454	306	9041	—	195	35,6	3,8	1,0	47,0	0,6	0,4	11,3	—	0,3		
17844	4230	1666	30160	4723	—	21610	4)899	189	21,5	5,2	2,1	37,3	5,9	—	26,7	4)1,1	0,2		
25625	3337	910	29512	3422	2241	15910	5)2344	301	30,6	4,0	1,1	35,3	4,1	2,7	19,0	5)2,8	0,4		
89393	12262	3414	125433	8599	2547	50431	3243	722	30,2	4,1	1,2	42,4	2,9	0,9	17,0	1,1	0,2		

Kandidaten (Antifemiten). 3) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung (früherer Zentrums-Abgeordneter, aber von der Parteistellung. 5) Siehe die Anmerkungen 1), 2) und 3).

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer d. Ergebnisse des zweiten

Tabelle 4.

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugetheilten bewohnten abgeforderten Gemarkungen eingerückt. Die abgeforderten Gemarkungen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16														
																Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Zahl der ungültigen Stimmen	Berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:						
																	Überhaupt	Davon Evan- gelische (einschl. Zuth., Reform. u. s. w.)					Katho- lische (ohne die nach den gesetzl. Bestimmungen)	National- liberale	Deut- sche Volkspartei (Des- mo- kraten)	Frei- sinnige Volkspartei	Zen- trum	Kon- servative	Bund der Land- wirte	Sozial- demo- kraten	Son- stige
2. Wahlkreis.																													
a. Melskirch.																													
Melskirch . . .	2063	184	1867	453	432	1	95,6	298	—	—	134	—	—	—	—														
Altheim . . .	197	—	197	36	35	1	100,0	16	—	—	19	—	—	—	—														
Bietingen . . .	251	—	251	64	61	—	95,3	24	—	—	37	—	—	—	—														
Boll . . .	419	6	413	100	91	—	91,0	51	—	—	40	—	—	—	—														
Buchheim . . .	564	11	553	127	124	—	97,6	84	—	—	40	—	—	—	—														
Kallenberg . . .																													
Engelswies . . .	435	1	434	105	102	1	98,1	67	—	—	35	—	—	—	—														
Böggingen . . .	618	4	614	128	121	—	94,5	52	—	—	69	—	—	—	—														
Gutenstein . . .	383	6	377	81	79	1	98,8	43	—	—	36	—	—	—	—														
(Babisch-)Thier- garten . . .																													
Hartheim . . .	384	5	379	94	91	—	96,8	18	—	—	73	—	—	—	—														
Hausen im Tal . . .	251	9	242	53	51	—	96,2	22	—	—	29	—	—	—	—														
Hausen Schloß . . .																													
Heinstetten . . .	500	10	489	112	105	—	93,8	49	—	—	56	—	—	—	—														
Heudorf . . .	372	—	372	75	72	—	96,0	42	—	—	30	—	—	—	—														
Kreenheinstetten . . .	448	—	448	113	107	—	94,7	73	—	—	34	—	—	—	—														
Krumbach . . .	258	—	258	54	53	—	98,1	31	—	—	22	—	—	—	—														
Langenhart . . .	184	1	183	32	31	—	96,9	23	—	—	8	—	—	—	—														
Leibertingen . . .	535	1	534	121	115	1	95,9	71	—	—	44	—	—	—	—														
Widenstein . . .																													
Menningen . . .	402	2	400	82	80	—	97,6	38	—	—	42	—	—	—	—														
Neidingen . . .	100	1	99	21	20	—	95,2	12	—	—	8	—	—	—	—														
Rupflingen . . .	142	—	142	36	34	—	94,4	13	—	—	21	—	—	—	—														
Oberglashütte . . .	184	—	184	46	41	1	91,3	18	—	—	23	—	—	—	—														
Rast . . .	384	2	382	76	71	—	93,4	19	—	—	52	—	—	—	—														
Rohrdorf . . .	660	8	652	137	132	1	97,1	65	—	—	67	—	—	—	—														
Sauldorf . . .	554	4	550	136	131	—	96,3	56	—	—	75	—	—	—	—														
Schnecklingen . . .	249	7	242	55	53	—	96,4	31	—	—	22	—	—	—	—														
Schwenningen . . .	967	6	961	195	180	1	92,8	40	—	—	140	—	—	—	—														
Seutenhart . . .	297	2	295	63	60	1	96,8	39	—	—	21	—	—	—	—														
Stetten a. f. Mff. . .	990	25	965	205	186	—	90,7	91	—	—	95	—	—	—	—														
Unterglashütte . . .	106	1	105	18	17	1	100,0	12	—	—	5	—	—	—	—														
Wasser . . .	430	—	430	86	82	—	95,3	44	—	—	38	—	—	—	—														
Worndorf . . .	422	4	418	94	92	—	97,9	43	—	—	49	—	—	—	—														
*Langenbrunn- Werentwag . . .	119	—	119	19	19	—	100,0	9	—	—	10	—	—	—	—														
b. Stadach.																													
Stadach . . .	2315	225	2076	439	420	1	95,9	224	—	—	196	—	—	—	—														
Beuren a. d. Aach . . .	361	4	357	85	76	—	89,4	28	—	—	48	—	—	—	—														

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden etc.

Labelle 4.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kennlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abge sonderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Berechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
		Evan-gelische (einschl. Luth. Reform. u. d. o.)	Katho-lische (ohne die evang. der griech.-kathol. Kirchen)													Stimmen	Stimmen
Noch: 2. Wahlkreis.															
Noch: b. Stadtk.															
Eigeltingen . . .)	911	8	896	203	195	—	96,2	81	—	—	114	—	—	—	—
Daunberg . . .)															
Dornsbarg . . .)															
Gallmannsweil . . .	184	—	184	49	45	—	91,3	19	—	—	26	—	—	—	—
Hecheln	156	4	152	24	19	—	79,2	15	—	—	4	—	—	—	—
Heudorf	573	9	564	124	108	—	87,2	46	—	—	62	—	—	—	—
Hindelwangen . . .)	304	16	288	58	48	—	82,3	14	—	—	34	—	—	—	—
Nellenburg . . .)															
Hoppetenzell . . .)	511	3	508	102	90	—	88,2	46	—	—	44	—	—	—	—
Berenberg . . .)															
Liptingen	946	23	923	235	180	—	76,6	122	—	—	58	—	—	—	—
Mahlspüren i. Hegau	315	1	314	63	60	—	95,2	30	—	—	30	—	—	—	—
Mainwangen . . .)	278	2	276	54	53	—	98,2	24	—	—	29	—	—	—	—
Wabachhof . . .)															
Mühllingen . . .)	562	23	539	120	114	1	95,8	55	—	—	59	—	—	—	—
Schwadenreuteb.															
Münchhof	276	1	275	64	55	—	85,9	39	—	—	16	—	—	—	—
Neuzingen	779	5	774	175	169	—	96,6	67	—	—	102	—	—	—	—
Ortingen)	533	32	500	119	109	1	92,4	21	—	—	88	—	—	—	—
Langenstein . . .)															
Raithaslach	268	—	268	66	66	—	100,0	30	—	—	36	—	—	—	—
Reuthe	262	—	262	55	51	—	92,7	34	—	—	17	—	—	—	—
Rorgenwies	284	—	284	57	55	—	96,5	45	—	—	10	—	—	—	—
Schwandorf	863	—	863	182	152	3	85,2	74	—	—	78	—	—	—	—
Steißlingen)	1462	5	1457	305	287	—	94,2	178	—	—	109	—	—	—	—
Wies)															
Volkertshausen . . .	934	12	922	201	193	1	96,5	95	—	—	98	—	—	—	—
Zigenhausen	1102	31	1070	221	211	2	96,4	109	—	—	102	—	—	—	—
Zoegg	353	12	341	75	74	—	98,7	37	—	—	37	—	—	—	—
6. Wahlkreis.															
a. Donaueschingen.															
Donaueschingen . . .	3761	414	3330	824	736	—	89,3	491	—	—	245	—	—	—	—
Fürstenberg	304	1	303	71	68	—	95,8	20	—	—	48	—	—	—	—
Geisingen)	1264	105	1159	245	234	1	95,9	119	—	—	115	—	—	—	—
Wartenberg . . .)															
Kafen	689	4	685	148	141	—	95,3	63	—	—	78	—	—	—	—
Allmendshofen . . .	693	87	606	150	142	—	94,7	84	—	—	58	—	—	—	—
Bachheim)	321	3	318	82	75	—	91,5	52	—	—	23	—	—	—	—
Neuenburg . . .)															
Behla	295	3	292	62	59	—	95,2	37	—	—	22	—	—	—	—

Noch: Tabelle 4.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeleiteten bewohnten abgeordneten Gemartungen eingerückt. Die abgeordneten Gemartungen

1 Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	2 Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			3 Zahl der Wahl- be- rech- tigten	4 Zahl der abge- gebenen gülti- gen Stimmen	5 un- gülti- gen abge- stimmt	6 Von 100 Wahl- berech- tigten haben abge- stimmt	7 Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	8 Über- haupt	9 Davon						10 Nati- onal- libe- rale (Blockpartei)	11 Deut- sche Volks- partei (De- mo- kraten)	12 Frei- sinnige Volks- partei	13 Zen- trum	14 Kon- ser- vative	15 Bund der Land- wirte	16 Sozial- demo- kraten	17 Son- stige	
		18 Evan- gelische (einschl. Luth., Reform. nsw.)	19 Katho- lische (ohne die Wahl- berech- tigten, Kathol. Kirchen)													
Noch: a. Donau- schlingen.																
Biefingen . . .	383	382	1	79	79	—	100,0	79	—	—	—	—	—	—	—	—
Blumberg . . .	652	17	635	166	159	—	95,8	73	—	—	86	—	—	—	—	—
Steppach . . .																
Ehlingen . . .	218	4	214	45	42	—	93,6	9	—	—	33	—	—	—	—	—
Gutmadingen . . .	384	1	383	104	102	—	98,2	32	—	—	70	—	—	—	—	—
Hausen vor Wald . . .	274	3	271	69	66	—	95,7	43	—	—	28	—	—	—	—	—
Heidenhofen . . .	167	—	167	45	43	—	95,6	22	—	—	21	—	—	—	—	—
Hochemmingen . . .	413	4	409	89	88	1	100,0	25	—	—	63	—	—	—	—	—
Hondingen . . .	385	—	385	89	86	1	97,8	22	—	—	64	—	—	—	—	—
Ippingen . . .	406	3	403	103	98	—	95,2	23	—	—	75	—	—	—	—	—
*Badzimmern . . .																
Mundelfingen . . .	664	4	659	172	166	—	96,5	71	—	—	95	—	—	—	—	—
Neudingen . . .	643	4	638	152	138	1	91,4	59	—	—	79	—	—	—	—	—
Oberbaldingen . . .	714	699	15	169	166	—	98,2	166	—	—	—	—	—	—	—	—
Oefingen . . .	790	783	7	211	209	—	99,2	209	—	—	—	—	—	—	—	—
Pföhren . . .	815	32	783	198	180	1	91,4	87	—	—	93	—	—	—	—	—
Riedböhringen . . .	597	3	594	142	135	3	97,2	68	—	—	67	—	—	—	—	—
Riedböschingen . . .	763	8	755	192	185	2	97,4	146	—	—	39	—	—	—	—	—
Sumpfhöfen . . .	255	1	254	61	57	—	93,4	32	—	—	25	—	—	—	—	—
Sunthausen . . .	518	214	304	122	117	2	97,5	65	—	—	52	—	—	—	—	—
Unterbaldingen . . .	467	15	452	106	100	—	94,3	43	—	—	57	—	—	—	—	—
b. Engen.																
Engen . . .	1620	88	1531	366	322	1	88,5	196	—	—	126	—	—	—	—	—
Möhringen . . .	1207	51	1155	268	253	3	95,5	107	—	—	146	—	—	—	—	—
Muselfingen . . .	382	4	378	79	78	—	98,7	22	—	—	56	—	—	—	—	—
Hauten . . .																
Hohenhöfen . . .	445	3	442	104	98	—	94,2	22	—	—	76	—	—	—	—	—
Mulfingen . . .																
Bargen . . .	239	6	231	65	55	—	84,6	26	—	—	29	—	—	—	—	—
Schopfloch . . .																
Biefendorf . . .	156	4	152	42	40	—	95,2	22	—	—	18	—	—	—	—	—
Bittelbrunn . . .	266	2	263	60	57	—	95,0	25	—	—	32	—	—	—	—	—
Eckartsbrunn . . .	99	—	99	24	20	—	83,3	5	—	—	15	—	—	—	—	—
Emmingen ab Egg Schlatterhof . . .	909	7	901	232	220	1	95,3	89	—	—	131	—	—	—	—	—
Hattingen . . .	514	15	499	117	107	—	91,5	40	—	—	67	—	—	—	—	—
Hintfschingen . . .	184	1	183	45	42	—	93,3	14	—	—	28	—	—	—	—	—
Honstetten . . .	465	2	463	118	103	—	87,3	42	—	—	61	—	—	—	—	—
Wasserburg . . .																
Zumendingen . . .	972	93	878	195	189	1	97,4	54	—	—	135	—	—	—	—	—

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Noch: Tabelle 4.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Bemerkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgegebenen Stimmen	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon				National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	
		Evangelische (einschl. luth. Reform. ntw.)												Katholische (ohne die nach dem Wahlgesetz bestimmten)

Noch: 6. Wahlkreis.

Noch: b. Engen.

Kirchen u. Hausen	548	13	535	141	138	94,3	63	—	—	70	—	—	—	—	—
Leipferdingen	658	7	651	158	152	96,2	62	—	—	90	—	—	—	—	—
Mauenheim	346	6	340	87	78	89,7	37	—	—	41	—	—	—	—	—
Neuhäusen	296	1	295	71	64	90,2	21	—	—	43	—	—	—	—	—
Stetten	239	1	238	56	52	92,9	23	—	—	29	—	—	—	—	—
Watterdingen	781	2	779	171	166	97,2	19	—	—	147	—	—	—	—	—
Zimmerholz	259	2	257	69	66	95,7	33	—	—	33	—	—	—	—	—
Zimmern Amtenhausen	292	3	289	64	60	93,8	29	—	—	31	—	—	—	—	—

11. Wahlkreis.

Lörrach	10347	6246	3882	1869	1644	22	89,1	—	—	810	2	—	—	—	832
Stetten	2542	964	1577	573	411	10	73,5	—	—	126	1	—	—	—	284

19. und 20. Wahlkreis.

Freiburg:

19. Wahlkreis (II)	20448	—	—	3795	3098	20	82,2	—	—	1487	—	—	—	—	1611
20. " (III)	21442	—	—	4179	3493	43	84,6	1980	—	1513	—	—	—	—	—

26. Wahlkreis.

a. Triberg.

Hornberg	2478	1933	544	506	454	3	90,3	391	—	—	63	—	—	—	—
Triberg	3368	462	2899	792	632	2	80,2	311	—	—	321	—	—	—	—
Ev. Tennebrunn	823	659	164	194	170	—	87,6	145	—	—	25	—	—	—	—
Gremmlsbach	572	30	542	130	103	2	80,8	12	—	—	91	—	—	—	—
Kath. Tennebrunn	869	96	773	193	169	1	88,2	7	—	—	162	—	—	—	—
Langenschiltach	578	559	19	110	86	—	78,2	86	—	—	—	—	—	—	—
Niederwasser	357	6	351	90	86	—	95,6	6	—	—	80	—	—	—	—
Mußbach	1166	56	1110	231	182	—	78,8	38	—	—	144	—	—	—	—
Reichenbach	855	846	9	173	162	1	94,2	162	—	—	—	—	—	—	—
Mohrhardtsberg	172	—	172	36	31	—	86,2	2	—	—	29	—	—	—	—
Schonach	2540	42	2498	551	432	—	78,4	68	—	—	364	—	—	—	—

b. Büllingen.

St. Georgen	3520	3005	478	884	723	16	83,6	618	—	—	105	—	—	—	—
Brigach	504	454	50	99	76	1	77,8	72	—	—	4	—	—	—	—

Noch: Tabelle 4.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeordneten Gemarckungen eingerückt. Die abgeordneten Gemarckungen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16													
																Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemarckungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgegeben (stimmt)	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:					
																	Überhaupt	Davon		Evangelische (einschl. Reform. u. s. w.)	Katholische (ohne die evang. der griech.-röm. Kirche)		national-liberale	Deutsche Volkspartei (De-mo-kraten)	Frei-sinnige Volkspartei	Zentrum	Kon-servative	Bund der Landwirte	Sozial-demokraten	Son-stige
Noch: 26. Wahlkreis.																												
c. Wolfach.																												
Schiltach . . .	1733	1514	218	312	289	—	92,6	279	—	—	10	—	—	—	—													
Wolfach . . .	2047	361	1686	443	410	2	93,0	186	—	—	274	—	—	—	—													
Bergzell . . .	471	48	423	103	90	—	87,4	13	—	—	77	—	—	—	—													
Gutach . . .	2114	2003	111	557	480	2	86,5	470	—	—	10	—	—	—	—													
Kaltbrunn . . .	554	11	543	106	99	1	94,3	18	—	—	81	—	—	—	—													
Kinzigthäl . . .	1152	101	1051	242	201	—	83,1	39	—	—	162	—	—	—	—													
Kirnbach . . .	923	904	18	208	200	1	96,6	197	—	—	3	—	—	—	—													
Lehengericht . . .	858	781	77	150	130	3	88,7	127	—	—	3	—	—	—	—													
Schenkenszell . . .	537	32	505	114	100	1	88,6	24	—	—	76	—	—	—	—													
27. Wahlkreis.																												
a. Fahr.																												
Allmannsweier . . .	785	773	12	209	160	1	77,0	—	152	—	8	—	—	—	—													
Dinglingen . . .	2491	2075	392	487	385	3	79,7	—	357	—	28	—	—	—	—													
Dunbenheim . . .	936	498	438	235	166	2	71,5	—	62	—	104	—	—	—	—													
Friesenheim . . .	2503	1302	1126	539	501	1	93,1	—	290	—	211	—	—	—	—													
Heiligenzell . . .	633	39	594	131	123	—	93,9	—	12	—	111	—	—	—	—													
Hugsweier . . .	911	822	89	180	138	1	77,2	—	134	—	4	—	—	—	—													
Ichenheim . . .	1718	722	996	456	370	7	82,7	—	180	—	190	—	—	—	—													
Ottensweierhof																												
Kürzell . . .	1183	429	754	264	228	3	87,5	—	90	—	138	—	—	—	—													
Kuhbach . . .	689	33	656	162	130	—	80,2	—	21	—	109	—	—	—	—													
Langenwinkl . . .	307	266	41	58	47	1	82,8	—	46	—	1	—	—	—	—													
Weissenheim . . .	1394	1380	14	330	246	2	75,2	—	237	—	9	—	—	—	—													
Wietersheim . . .	678	647	30	157	127	2	82,2	—	126	—	1	—	—	—	—													
Ronnenweier . . .	1530	1312	23	346	299	—	86,4	—	297	—	2	—	—	—	—													
Oberschopshelm . . .	1319	5	1314	302	279	2	93,0	—	21	—	258	—	—	—	—													
Oberweier . . .	783	182	601	171	162	—	94,7	—	49	—	118	—	—	—	—													
Ottenheim . . .	1651	1296	355	426	399	1	93,9	—	345	—	54	—	—	—	—													
Prinzbach . . .	393	—	393	90	70	—	77,8	—	—	—	70	—	—	—	—													
Reichenbach . . .	1343	29	1314	278	252	1	91,0	—	22	—	230	—	—	—	—													
Schönberg . . .	282	—	282	68	60	—	88,2	—	—	—	60	—	—	—	—													
Schuttern . . .	933	12	921	222	200	—	90,1	—	—	—	193	—	—	—	—													
Schutterzell . . .	502	204	271	113	102	—	90,3	—	49	—	53	—	—	—	—													
Sulz . . .	1371	209	1162	297	269	1	90,9	—	50	—	219	—	—	—	—													
Wittenweier . . .	481	474	7	111	111	—	100,0	—	111	—	—	—	—	—	—													
b. Offenburg.																												
Altenheim . . .	2320	2209	111	608	549	—	90,3	—	548	—	1	—	—	—	—													
Rohrburg . . .																												

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

Nach: Tabelle 4.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgegebenen * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			ungültigen	berechneten		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Deutschenspartei)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
		Evangelische (einschl. Luth., Reform. u. a.)	Katholische (ohne die nach der gültigen Wahlgesetzgebung)												
29. Wahlkreis.															
Diffenburg . . .	13664	2950	10339	2587	2292	5	88,8	—	1200	—	1092	—	—	—	
35. Wahlkreis.															
Baden . . .	15718	4317	11127	2541	2285	11	90,4	1219	—	—	—	—	—	1066 ¹⁾	
37. Wahlkreis.															
Rastatt . . .	13941	4647	9053	1619	1367	2	84,6	877	—	—	490	—	—	—	
40. Wahlkreis.															
Karlsruhe.															
Blankenloch . . . Stutenlee . . .	1946	1917	29	409	371	1	91,0	251	—	—	26	—	94	—	
Büchsig . . .	283	281	2	63	60	—	95,2	42	—	—	—	—	18	—	
Eggenstein . . .	2006	1943	63	487	472	—	96,9	417	—	—	9	—	46	—	
Friedrichsthal . . .	1221	1187	31	292	192	3	66,8	147	—	—	21	—	24	—	
Graben . . .	2053	1933	76	533	371	—	69,6	213	—	—	104	—	54	—	
Hagsfeld . . . * Harthwald . . .	1559	1513	46	328	302	1	92,4	85	—	—	5	—	212	—	
Hochstetten . . .	774	728	13	157	125	—	79,6	49	—	—	60	—	16	—	
Knielingen . . .	3046	2839	207	684	588	3	86,4	240	—	—	46	—	302	—	
Leopoldshafen . . .	733	701	32	157	148	—	94,3	105	—	—	11	—	32	—	
Liedolsheim . . .	1815	1784	16	394	345	2	88,1	222	—	—	93	—	30	—	
Linsenheim . . .	1715	1696	19	386	317	2	82,6	191	—	—	8	—	118	—	
Mintheim . . .	1685	1521	164	357	330	3	93,3	52	—	—	—	—	278	—	
Rüppurr . . .	2185	1849	336	461	383	1	83,3	129	—	—	6	—	248	—	
Rußheim . . .	1382	1368	14	351	264	4	76,4	71	—	—	48	—	145	—	
Spöck . . .	1555	1526	29	373	296	1	79,6	98	—	—	139	—	59	—	
Stafforth . . .	733	722	11	199	157	1	79,4	89	—	—	18	—	50	—	
Teutschneureuth . . .	1989	1959	30	450	385	4	86,4	148	—	—	49	—	188	—	
Welschneureuth . . .	1237	1208	28	244	203	—	83,2	66	—	—	14	—	123	—	
41., 43. und 44. Wahlkreis.															
Karlsruhe:															
41. Wahlkreis (I)	25036	.	.	3983	3350	58	85,6	1517	—	—	5	—	1828	—	
43. " (III)	24999	.	.	4203	3480	50	84,0	—	—	1888	4	—	1588	—	
44. " (IV)	23382	.	.	4323	3323	83	78,3	—	1176	—	1	—	2146	—	

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung.
Landtagswahlen 1905.



Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 4.

Noch: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeforderten Gemactungen eingerückt. Die abgeforderten Gemactungen

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemactungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 Wählberechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Brenntrunk	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	
		Evang. (einschl. luth. Reform. usw.)	Katholische (einschl. d. unabh. kath. Kirchen)													Wahlberechtigten	Stimmen
45. Wahlkreis.																
Durlach . . .	11354	8684	2554	2237	1974	25	89,4	—	974	—	—	—	—	1000	—	
46. Wahlkreis.																
a. Durlach.																
Aue	1768	1594	174	398	362	2	91,5	—	—	—	—	77	—	285	—	
Auerbach . . .	492	490	2	113	77	—	68,2	—	—	—	—	66	—	11	—	
Grünwettersbach	1163	1130	33	229	195	1	85,6	—	—	—	—	75	—	120	—	
Hohenwettersbach	658	501	145	110	104	—	94,5	—	—	—	—	50	—	54	—	
* Hohenwettersbach (Hofgutsgemfg.)																
Kleinsteinbach .	736	724	12	128	115	—	89,8	—	—	—	—	47	—	68	—	
Langensteinbach .	1531	1547	27	360	301	1	83,9	—	—	—	—	225	—	76	—	
Palmbach	383	379	4	80	71	1	90,0	—	—	—	—	52	—	19	—	
Spielberg	780	765	15	159	128	—	80,5	—	—	—	—	86	—	42	—	
Stupferich . . .	816	27	789	192	167	—	87,0	—	—	1	127	—	39	—	—	
Untermutschelbach	373	372	1	71	55	1	78,9	—	—	—	—	33	—	22	—	
Wolfartsweier .	511	504	7	99	90	—	90,9	—	—	—	—	25	—	65	—	
b. Ettlingen.																
Ettlingen	8033	2091	5856	1381	995	19	73,4	1	—	—	4	431	—	559	—	
Burbach	487	—	487	132	82	—	62,2	1	—	—	—	58	—	23	—	
Klosterwald . . .																
Busenbach . . .	1215	25	1190	252	163	3	65,9	—	—	—	1	122	—	40	—	
Egenroth	492	48	444	86	45	3	55,8	—	—	—	—	26	—	19	—	
Pfaffenroth . . .	613	14	599	150	13	—	8,7	—	—	—	—	8	—	5	—	
Reichenbach . . .	977	15	962	191	143	1	75,4	—	—	—	1	123	—	19	—	
Schielberg . . .	455	68	387	105	68	—	64,8	—	—	—	—	63	—	5	—	
Untervalb																
Schöllbrunn . . .	975	3	972	194	141	2	73,7	—	—	—	—	1	69	—	71	—
Himmelsbacherhof																
Speffart	731	3	728	158	133	2	85,4	—	—	—	—	1	79	—	53	—
c. Pforzheim.																
Efmendingen . .	1256	1254	2	262	179	2	69,2	1	—	—	—	70	—	108	—	
Dietershausen																
Zittersbach . . .	1028	999	29	213	178	—	83,6	—	—	—	—	13	—	165	—	
Langenalb	584	573	11	111	73	—	65,8	1	—	—	—	23	—	49	—	
Muschelbach (Ober-)	328	326	2	72	52	1	73,6	—	—	—	—	40	—	12	—	
Nöttingen	798	794	4	190	153	—	80,5	—	—	—	—	119	—	34	—	
Weiser	618	611	7	142	98	—	69,0	1	—	—	—	56	—	41	—	

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Noch: Tabelle 4.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgehenden * kenntlich gemacht.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von 100 Wahlberechtigten	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			gültigen	ungültigen		National-liberale	Deutsche Volkspartei (Deutschpartei)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
		Evangelische (einschl. Ruth., Reform. u. n. v.)	Katholische (ohne die nach der Wahlreform. ausgen.)												
50. Wahlkreis.															
a. Gruchsal.															
Seidelsheim	2162	1865	259	500	384	—	76,8	—	—	—	—	—	199	—	185
Obergrombach	947	10	926	222	164	—	73,9	—	—	—	—	—	124	—	40
Büchenau . . .	740	6	734	163	135	1	83,4	—	—	—	—	—	88	—	47
Helmshausen . . .	846	539	307	205	171	3	84,9	—	—	—	—	—	1	155	15
Karlsdorf . . .	1540	21	1519	319	250	3	79,3	—	—	—	—	—	—	177	73
Kammerforst Lufthardt, oberer Teil . . .															
Neuthard . . .	892	7	885	200	182	1	91,5	—	—	—	—	—	155	—	27
Untergrombach . . .	2139	43	1990	461	373	2	81,3	—	—	—	—	—	—	211	162
b. Durlach.															
Bergshausen . . .	1824	1736	88	412	361	1	87,9	—	—	—	—	—	—	143	218
Gröbningen . . .	3226	2976	167	657	620	5	95,1	—	—	—	—	—	1	144	475
Zöhligen . . .	2366	48	2352	555	440	2	79,6	—	—	—	—	—	—	157	283
Königsbach . . .	2110	1886	30	451	385	1	85,6	—	—	—	—	—	—	48	337
Singen . . .	835	810	25	155	143	2	93,5	—	—	—	—	—	—	80	63
Söllingen . . .	2075	1996	79	420	385	—	91,7	—	—	—	—	—	—	270	115
Weingarten . . .	4091	2509	1432	928	769	2	83,1	—	—	—	—	—	—	466	303
Wilsferdingen . . .	1285	1262	23	253	235	1	93,3	—	—	—	—	—	—	147	88
Wöschbach . . .	1068	22	1046	218	207	—	95,0	—	—	—	—	—	—	127	80
53. Wahlkreis.															
a. Bretten.															
Bretten . . .	4781	3507	1005	936	849	4	91,1	572	—	—	—	—	—	277	—
Gochsheim . . .	1268	1254	14	303	240	—	79,1	99	—	—	—	—	—	141	—
Bahnbrücken . . .	445	443	2	104	95	—	91,3	12	—	—	—	—	—	83	—
Bauerbach . . .	770	21	749	189	175	2	93,7	73	—	—	—	—	—	102	—
Büchig . . .	540	2	538	108	89	—	82,1	25	—	—	—	—	—	64	—
Diedelsheim . . .	1055	1008	15	243	208	2	86,1	111	—	—	—	—	—	97	—
Dürrenbüchig . . .	245	245	—	50	44	—	88,0	11	—	—	—	—	—	33	—
Flehingen . . .	1134	399	620	248	217	—	87,5	59	—	—	—	—	—	158	—
Götschhausen . . .	765	752	11	148	132	1	89,9	67	—	—	—	—	—	65	—
Gondelsheim . . .	1204	1098	41	283	226	—	79,9	85	—	—	—	—	—	141	—
Bonartsbäumen . . .															
Kürnbach . . .	1451	1438	13	294	258	2	88,1	174	—	—	—	—	—	84	—
Menzingen . . .	1504	1356	72	340	295	2	87,1	158	—	—	—	—	—	137	—
Münzesheim . . .	1102	1050	9	240	221	—	92,1	155	—	—	—	—	—	66	—
Reisbheim . . .	1078	14	1064	258	190	4	75,2	28	—	—	—	—	—	162	—
Rußbaum . . .	575	575	—	141	117	—	83,0	53	—	—	—	—	—	64	—

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 4.

Nach: d. Ergebnisse des zweiten

Bemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeteilten bewohnten abgeordneten Gemartungen eingerückt. Die abgeordneten Gemartungen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16																
																Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeordnete Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen Stimmen		Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
																	Überhaupt	Davon		gültigen	un-gültigen	berechtigten	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	
Nach: 53. Wahlkreis.																															
Nach: a. Bretten.																															
Oberacker . . .	480	479	1	124	111	—	89,5	12	—	—	—	99	—	—	—																
Rinklingen . . .	654	558	96	147	135	—	91,3	69	—	—	—	66	—	—	—																
Ruitz . . .	690	677	8	154	143	—	92,9	82	—	—	—	61	—	—	—																
Sickingen . . .	464	66	398	94	89	—	94,7	11	—	—	—	78	—	—	—																
Spranthal . . .	220	220	—	64	61	—	95,3	21	—	—	—	40	—	—	—																
Stein . . .	1563	1538	20	324	286	—	72,3	115	—	—	—	121	—	—	—																
Wöfingen . . .	1799	1718	53	409	332	—	81,3	214	—	—	—	118	—	—	—																
Zaisenhäusen . . .	1208	1196	12	266	239	—	89,3	87	—	—	—	152	—	—	—																
b. Bruchsal.																															
Unteröwisheim	1969	1941	14	448	389	1	87,3	267	—	—	—	122	—	—	—																
Neuenbürg . . .	431	7	424	101	83	—	82,3	22	—	—	—	61	—	—	—																
Oberöwisheim . . .	1172	769	403	260	225	—	86,5	104	—	—	—	121	—	—	—																
55. Wahlkreis.																															
a. Heidelberg.																															
Dossenheim . . .	2658	1165	1493	605	502	4	83,6	2	—	—	—	—	—	152	1)348																
*Schwabenheim																															
Eppelheim . . .	2292	1580	712	456	356	—	78,3	—	—	—	—	—	—	274	1)82																
Gaiberg . . .	728	490	238	164	123	—	75,0	—	—	—	—	—	—	71	1)52																
Gauangeloch . . .	547	346	199	117	96	—	82,3	1	—	—	—	—	—	21	1)74																
Kirchheim . . .	3886	3122	764	804	671	5	84,3	—	—	—	—	—	—	434	1)237																
Leimen . . .	2795	2048	743	521	435	5	84,5	—	—	—	—	—	—	357	1)78																
Rußloch . . .	3100	1872	1187	668	617	—	92,4	—	—	—	—	—	—	395	1)222																
Dörsenbach . . .	297	268	29	75	49	—	65,3	—	—	—	—	—	—	4	1)45																
*Lingenthal . . .																															
Rohrbach . . .	2634	2047	547	598	469	1	78,6	1	—	—	—	—	—	425	1)43																
St. Ilgen . . .	876	587	286	189	144	—	76,3	1	—	—	—	—	—	102	1)41																
Sandhausen . . .	3240	2337	861	701	534	2	76,5	—	—	—	—	—	—	364	1)170																
*Bruchhausen																															
Wieblingen . . .	2625	1891	734	539	402	1	74,3	—	—	—	—	—	—	294	1)108																
b. Wiesloch.																															
Baierthal . . .	1569	732	744	330	269	1	81,3	—	—	—	—	—	—	41	1)228																
Schatthausen . . .	764	474	289	147	125	—	85,0	1	—	—	—	—	—	24	1)100																

1) Auf einen deutschsozialen Kandidaten (Antisemiten).

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Wahlgangs nach Gemeinden etc.

Noch: Tabelle 4.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener polizeilicher Verwaltung sind durch einen vorgehenden * kennzeichnend gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen		Von 100 berechtigten abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	Überhaupt	Davon			un-gültigen	ber-ech-ten		Na-tional-libe-rale	Deut-sche Volks-partei (Demo-kraten)	Frei-sinnige Volks-partei	Zen-trum	Kon-ser-vative	Bund-der Land-wirte	Sozial-demo-kraten	Son-stige
		Evan-gelische (einschl. luth., Reform. usw.)	Kat-ho-lische (auch die nach der gmeindl. Statut. Kirchen)												
56. Wahlkreis.															
Schwehingen.															
Hockenheim	5795	2772	2814	1196	1094	2	91,6	—	594	—	500	—	—	—	—
Schwehingen (Schwehinger Hardt)	6432	3315	2991	1260	1107	4	88,2	—	739	—	368	—	—	—	—
Altlufzheim	1856	1804	52	392	327	3	84,2	—	313	—	13	—	—	1	—
Brühl	1967	325	1636	376	320	—	85,2	—	88	—	231	—	—	1	—
Ketsch	2349	48	2274	485	426	3	88,5	—	58	—	368	—	—	—	—
Neulufzheim	1591	1514	76	324	290	1	89,8	—	271	—	19	—	—	—	—
Oftersheim	2434	1701	733	565	450	1	79,8	—	329	—	120	—	—	1	—
Plankstadt	3361	1545	1816	680	629	3	92,9	—	282	—	347	—	—	—	—
Reilfingen	2349	1324	983	537	491	2	91,3	—	284	—	207	—	—	—	—
57. Wahlkreis.															
a. Mannheim.															
Ladenburg	3456	1403	1938	709	341	12	49,8	—	—	—	1	—	—	338	1)2
Fendenheim	4489	2885	1533	895	456	10	52,2	—	—	—	1	—	—	454	1)1
Alvesheim	1832	1040	739	364	188	5	53,0	—	—	—	1	—	—	186	1)1
Neckarhausen	1543	632	911	327	159	10	51,7	—	—	—	1	—	—	157	1)1
Sandhofen															
*Ritschgartshausen	5457	2953	2499	763	476	10	63,7	—	—	—	2	—	—	473	1)1
*Sandtorf															
Sackenheim	6389	3315	3052	1260	356	8	28,9	—	—	—	1	—	—	353	1)2
Wallstadt	1553	680	873	300	153	7	53,3	—	—	—	—	—	—	152	1)1
b. Schwehingen.															
Edingen	2077	1202	875	391	197	8	52,4	—	—	—	1	—	—	196	—
Friedrichsfeld	1820	995	820	364	182	7	51,9	—	—	—	—	—	—	182	—
66. Wahlkreis.															
a. Eppingen.															
Eppingen	3467	2587	691	738	634	5	86,6	536	—	—	—	—	98	—	—
Abelschhofen	686	472	35	161	125	2	78,9	30	—	—	—	—	95	—	—
Dammhof															
Berwangen	936	768	9	207	167	—	80,7	96	—	—	—	—	71	—	—
Eichelberg	324	17	307	68	56	—	82,4	3	—	—	1	—	52	—	—
Essenz	1329	943	386	317	259	—	81,7	90	—	—	1	—	168	—	—
Gemmingen	1339	1159	21	260	192	1	74,2	130	—	—	—	—	62	—	—
Zttlingen	1393	1219	19	339	281	1	83,2	131	—	—	—	—	150	—	—
Landshausen	716	4	712	180	98	2	55,6	13	—	—	2	—	83	—	—

1) Auf einen Kandidaten der Blockparteien, welcher den Nationalsozialen zugehört.

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 4.

Nach: d. Ergebnisse des zweiten

Vorbemerkung: Die Namen der Stadtgemeinden sind gesperrt gedruckt. Diejenigen Gemeinden unter 200 Einwohnern, welche und zugeordneten bewohnten abgeforderten Gemartungen eingerückt. Die abgeforderten Gemartungen

Gemeinden bezw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemartungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	überhaupt	Davon					National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
		Evangelische (einschl. Duth., Reform. u. m.)	Katholische (ohne die nach dem gesetzl. Wahlrecht. Bezirken)											
Nach: 66. Wahlkreis.														
<i>a. Eppingen.</i>														
Mühlbach . . .	1382	1191	158	242	187	77,3	148	—	—	—	—	39	—	
Nißen . . .	948	704	208	221	193	87,3	99	—	—	—	—	94	—	
Kohrbach . . .	951	11	940	222	209	94,1	2	—	—	—	—	207	—	
Schluchtern . . .	1031	663	279	209	153	73,2	70	—	—	—	—	83	—	
Stebbach . . .	661	603	18	145	130	89,7	100	—	—	—	—	30	—	
Streichenberg . . .	2573	2509	64	500	407	81,8	386	—	—	—	—	21	—	
Sulzfeld . . .	675	8	667	167	135	84,4	10	—	—	1	—	124	—	
<i>b. Sinsheim.</i>														
Hilsbach . . .	1219	665	508	264	194	73,5	103	—	—	—	—	91	—	
Eichtersheim . . .	733	488	190	178	162	91,0	98	—	—	—	—	64	—	
Eichelbach . . .	1293	1120	173	277	237	85,6	151	—	—	—	—	86	—	
Michelfeld . . .	1433	1334	39	312	291	93,3	230	—	—	—	—	61	—	
Waldbangeloch . . .	856	830	26	186	168	90,9	98	—	—	—	—	70	—	
Weifer . . .	966	674	260	233	174	75,1	92	—	—	—	—	82	—	
<i>c. Wiesloch.</i>														
Sorrenberg . . .	1080	20	1050	246	213	86,6	—	—	—	—	—	213	—	
Mühlhausen . . .	1638	28	1610	364	318	87,6	13	—	—	3	—	302	—	
Thairnbach . . .	590	583	7	112	106	94,6	94	—	—	—	—	12	—	
67. Wahlkreis.														
<i>Sinsheim.</i>														
Neckarbischofsb. . .	1584	1340	113	380	353	93,4	353	—	—	—	—	—	—	
Sinsheim . . .	3011	1904	969	602	467	78,2	296	—	—	—	—	171	—	
Waibstadt . . .	1956	104	1805	460	388	84,6	55	—	—	1	—	332	—	
Ndersbach . . .	405	345	7	98	88	89,8	53	—	—	—	—	35	—	
Rauhof . . .	286	279	7	65	57	87,7	14	—	—	1	—	42	—	
Babstadt . . .	633	479	154	136	126	93,4	96	—	—	—	—	30	—	
Bargen . . .	128	104	5	26	24	92,3	16	—	—	—	—	8	—	
Bodschaff . . .	590	539	20	127	105	82,7	89	—	—	—	—	16	—	
Daisbach . . .	813	661	110	170	143	84,1	96	—	—	—	—	47	—	
Dühren . . .	485	396	16	103	95	92,2	58	—	—	—	—	37	—	
Chrstadt . . .	1167	849	314	275	225	81,8	122	—	—	—	—	103	—	
Neuhaus-Gutenhof . . .	1068	1021	36	213	176	83,1	101	—	—	—	—	75	—	
Epfenbach . . .	413	390	10	94	87	92,6	65	—	—	—	—	22	—	
Hinsbach . . .	679	110	513	155	144	92,9	27	—	—	—	—	117	—	

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Noch: Tabelle 4.

Wahlgangs nach Gemeinden zc.

mit benachbarten Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, sind ebenso wie die (in kleiner Schrift gedruckten) zugehörigen mit eigener politischer Verwaltung sind durch einen vorgelegten * kenntlich gemacht.

Gemeinden bzw. Wahlbezirke und abgeforderte Gemarkungen nach Amtsbezirken	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:		Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der abgegebenen gültigen Stimmen	Von 100 Wählberechtigten abgegeben	Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									
	Überhaupt	Davon				National-liberale	Deutsche Volkspartei (Deutsches Volkpartei)	Freisinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige		
		Evangelische (einschl. luth., Reform. u. n. d.)												Katholische (ohne die evang. luth., reform. u. n. d.)	
Noch: 67. Wahlkreis.															
Noch: Sinsheim.															
Hasselbach	281	228	10	61	46	1	77,0	36	—	—	—	—	10	—	—
Oberbiegelhof															
Unterbiegelhof															
Helmstadt	1133	1073	38	289	264	—	91,3	225	—	—	—	—	39	—	—
Hoffenheim	1519	1260	121	340	292	1	86,2	190	—	—	—	—	102	—	—
Kircharbt	1227	957	267	281	253	—	90,0	121	—	—	—	—	132	—	—
Neidenstein	906	616	165	204	180	—	88,2	82	—	—	—	—	98	—	—
Obergimpert	954	318	595	234	188	—	80,3	43	—	—	—	—	145	—	—
*Wagenbach															
Rappenu	1467	1274	140	319	293	2	92,5	188	—	—	—	—	105	—	—
Reichartshausen	836	825	11	194	172	1	89,2	149	—	—	—	—	23	—	—
Reihen	1091	808	268	276	225	3	82,6	26	—	—	—	—	199	—	—
Rohrbach	755	599	135	159	140	2	89,3	106	—	—	—	—	34	—	—
Siegelsbach	889	538	322	197	176	—	89,3	73	—	—	—	—	103	—	—
Steinsfurt	1353	870	414	306	270	1	88,6	157	—	—	—	—	113	—	—
Treschlingen	346	322	6	74	65	—	87,3	39	—	—	—	—	26	—	—
Untergimpert	494	164	327	105	95	—	90,5	79	—	—	—	—	16	—	—
Wollenberg	257	213	12	61	54	1	90,2	49	—	—	—	—	5	—	—
Zuzenhansen	1020	726	294	227	194	—	85,5	94	—	—	—	—	100	—	—

(Fortsetzung des Textes von Seite 51.)

Durch das Gesetz vom 21. Dezember 1869, die Änderung einiger Bestimmungen der Verfassungsurkunde betr., fiel die an die Wahlberechtigung und Wählbarkeit geknüpfte Bedingung des Besitzes des Gemeindegürgerrechts und wurde allen Staatsbürgern, die das 25. Lebensjahr zurückgelegt und im Wahlbezirk ihren Wohnsitz hatten — vorbehaltlich der besonderen gesetzlichen Ausnahmen (Entmündigung, Konkurs, strafgerichtliches Urteil, Armenunterstützung im leztvorausgegangenen Jahr) —, die Stimmfähigkeit und Wählbarkeit bei den Wahlmännerwahlen verliehen. Nur die in § 35 der Verfassungsurkunde hinsichtlich der Mitglieder der ersten Kammer und der bei der Wahl der Grundherren stimmfähigen und wählbaren Personen gemachte Ausnahme blieb bestehen.

Damit war unter der Regierung Großherzogs Friedrich das allgemeine und gleiche Wahlrecht aller Staatsbürger erreicht. Das leztgenannte Gesetz brachte u. a. den beiden Kammern noch das wichtige Recht der Initiative bei der Gesetzgebung.

Eine weitere Verfassungsänderung wurde im Jahr 1870 durch das Gesetz vom 16. April bezüglich der Mandatsdauer und Erneuerung der Abgeordneten zur zweiten Kammer bewirkt. Die Verfassungsurkunde von 1818 setzte die Dauer der Mandate der Abgeordneten der Städte und Ämter auf acht Jahre und Viertelserneuerung nach je 2 Jahren, ferner das Auslagengesetz (Finanzgesetz) auf 2 Jahre und die Einberufung der Ständeversammlung alle 2 Jahre fest. Diese Bestimmung blieb — mit Ausnahme einer kurzen Unterbrechung durch das im Jahr 1831 wieder aufgehobene Gesetz vom 21. April 1825, wonach die Gesamterneuerung der Kammer alle 6 Jahre, das Auslagengesetz auf 3 Jahre und die Einberufung der Ständeversammlung alle 3 Jahre erfolgen mußte — bis 1870 in Geltung. Das Gesetz vom Jahr 1870 setzte nun die Mandatsdauer der Abgeordneten auf 4 Jahre fest, mit hälftiger Erneuerung alle 2 Jahre. (Fortsetzung des Textes auf Seite 82.)

Tabelle 5.

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

e. Ergebnisse des zweiten Wahlgangs nach Wahl-

Bemerkung: In den Spalten 14—29 ist bei den Wahlkreis-

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Wahlberechtigte abgesehen von Ausländern, über- ausen mit eigener politi- scher Berechtigung	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kamen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			Über- haupt	Davon		evan- gelisch	kath- olisch			gült- igen	un- gült- igen
				Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. a.)	Katho- lische (ohne die Angel der ang.-kath. Kirchen)							Stimmen	Stimmen
2. Wahlkreis (64 Wahlbezirke)	A.-B. Neßkirch . . .	31	13868	300	13555	2,2	97,7	3017	21,3	2868	10
	" Stockach . . .	25	14532	416	14093	2,9	97,0	3076	21,2	2830	9
		56	28400	716	27648	2,5	97,4	6093	21,5	5698	19
6. Wahlkreis (48 Wahlbezirke)	A.-B. Donaueschingen .	29	16835	2794	14022	16,6	83,3	3896	23,1	3671	12
	" Engen . . .	21	10877	311	10559	2,9	97,1	2532	23,3	2355	6
		50	27712	3105	24581	11,2	88,7	6428	23,2	6026	18
11. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Vörrach (mit Stetten)	2	12889	7210	5459	55,9	42,4	2442	18,9	2055	32
19. Wahlkreis (13 Wahlbezirke)	St. Freiburg II . . .	1	20443					3795	18,6	3098	20
			21442					4179	19,5	3493	43
20. Wahlkreis (16 Wahlbezirke)	" " III . . .										
26. Wahlkreis (23 Wahlbezirke)	A.-B. Triberg . . .	11	13778	4689	9081	34,0	65,9	3006	21,3	2507	9
	" Billingen . . .	2	4024	3459	528	86,0	13,1	983	24,4	799	17
	" Wolfach . . .	9	10389	5755	4632	55,4	44,6	2235	21,5	1999	10
		22	28191	13903	14241	49,3	50,5	6224	22,1	5305	36
27. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Lahr . . .	23	24816	12709	11785	51,2	47,5	5632	22,7	4824	28
	" Offenburg . . .	1	2320	2209	111	95,2	4,8	608	26,2	549	—
		24	27136	14918	11896	55,0	43,8	6240	23,0	5373	28
29. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Offenburg . . .	1	13664	2950	10339	21,6	75,7	2587	18,9	2292	5
35. Wahlkreis (6 Wahlbezirke)	St. Baden . . .	1	15718	4917	11127	27,5	70,8	2541	16,2	2285	11
37. Wahlkreis (5 Wahlbezirke)	St. Rastatt . . .	1	13941	4647	9053	33,3	64,9	1619	11,6	1367	2
40. Wahlkreis (18 Wahlbezirke)	A.-B. Karlsruhe . . .	19	27917	26675	1146	95,6	4,1	6325	22,7	5309	26
41. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	St. Karlsruhe I . . .	1	25036					3983	15,9	3350	58
			24999					4203	16,8	3480	50
			23382					4323	18,5	3323	83
43. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	" " III . . .										
44. Wahlkreis (8 Wahlbezirke)	" " IV . . .										

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung.

der Ständeversammlung im Jahr 1905.
Freisen unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.

Tabelle 5.

Stimmen die Stimmzahl für die Gewählten fett gedruckt.

	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen									Von 100 gültigen Stimmen							
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:									fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	National-liberale (Blockparteien)	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Genetrium	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Genetrium	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	
95,4	1494	—	—	1374	—	—	—	—	—	52,1	—	—	47,9	—	—	—	—
92,3	1433	—	—	1397	—	—	—	—	—	50,6	—	—	49,4	—	—	—	—
93,8	2927	—	—	2771	—	—	—	—	—	51,4	—	—	48,6	—	—	—	—
94,5	2140	—	—	1531	—	—	—	—	—	58,3	—	—	41,7	—	—	—	—
93,2	951	—	—	1404	—	—	—	—	—	40,4	—	—	59,6	—	—	—	—
94,0	3091	—	—	2935	—	—	—	—	—	51,3	—	—	48,7	—	—	—	—
85,5	—	—	986	3	—	—	1116	—	—	—	—	45,5	0,2	—	—	54,3	—
82,2	—	—	—	1487	—	—	1611	—	—	—	—	—	48,0	—	—	52,0	—
84,6	1980	—	—	1513	—	—	—	—	—	56,7	—	—	43,3	—	—	—	—
83,7	1228	—	—	1279	—	—	—	—	—	49,0	—	—	51,0	—	—	—	—
83,0	690	—	—	109	—	—	—	—	—	86,4	—	—	13,6	—	—	—	—
89,9	1303	—	—	696	—	—	—	—	—	65,2	—	—	34,8	—	—	—	—
85,8	3221	—	—	2084	—	—	—	—	—	60,7	—	—	39,3	—	—	—	—
86,2	—	2658	—	2166	—	—	—	—	—	—	55,1	—	44,9	—	—	—	—
90,3	—	548	—	1	—	—	—	—	—	—	99,8	—	0,2	—	—	—	—
86,6	—	3206	—	2167	—	—	—	—	—	—	59,7	—	40,3	—	—	—	—
88,8	—	1200	—	1092	—	—	—	—	—	—	52,4	—	47,6	—	—	—	—
90,4	1219	—	—	—	—	—	—	1066	—	53,3	—	—	—	—	—	—	46,7
84,6	877	—	—	490	—	—	—	—	—	64,2	—	—	35,8	—	—	—	—
84,3	2615	—	—	—	657	—	2037	—	—	49,2	—	—	—	12,4	—	38,4	—
85,6	1517	—	—	5	—	—	1828	—	—	45,3	—	—	0,1	—	—	54,6	—
84,0	—	—	1888	4	—	—	1588	—	—	—	—	54,3	0,1	—	—	45,6	—
78,3	—	1176	—	1	—	—	2146	—	—	—	35,1	—	0,0	—	—	64,6	—

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 5.

Nach: e. Ergebnisse des zweiten Wahlgangs nach Wahl-

Vorbemerkung: In den Spalten 14-29 ist bei den Wahlkreis-

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeinden und abgeleiteten Gemein- schaften mit eigener poli- tischer Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kommen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			güt- lichen	un- güt- lichen
				Evän- gelische (einschl. Luth., Reform. u. m.)	Katho- lische (ohne die Angel. der arab., kath., Sichem.)							Stimmen	Stimmen
45. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Durlach	1	11354	8684	2554	76,5	22,5	2237	19,7	1974	25
46. Wahlkreis (28 Wahlbezirke)	A.-B. Durlach	12	9261	8033	1209	86,7	13,1	1939	20,9	1665	6
	" Ettlingen	9	13978	2267	11625	16,2	83,2	2649	19,0	1783	30
	" Forzheim	7	4612	4557	55	98,3	1,2	990	21,5	733	3
		28	27851	14857	12889	53,2	46,3	5578	20,0	4181	39
50. Wahlkreis (17 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal	7	9266	2491	6620	26,9	71,4	2070	22,3	1659	10
	" Durlach	9	18880	13245	5142	70,2	27,2	4049	21,4	3545	14
		16	28146	15736	11762	55,9	41,8	6119	21,7	5204	24
53. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Bretten	23	24995	19614	4741	78,5	19,0	5467	21,9	4702	17
	" Bruchsal	3	3572	2717	841	76,1	23,5	809	22,6	697	1
		26	28567	22331	5582	78,2	19,5	6276	22,0	5399	18
55. Wahlkreis (15 Wahlbezirke)	A.-B. Heidelberg	15	25678	17753	7788	69,1	30,3	5437	21,2	4398	18
	" Wiesloch	2	2333	1206	1033	51,7	44,3	477	20,4	394	1
		17	28011	18959	8821	67,7	31,5	5914	21,1	4792	19
56. Wahlkreis (11 Wahlbezirke)	A.-B. Schwezingen	9	28134	14348	13375	51,0	47,5	5815	20,7	5134	19
57. Wahlkreis (13 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim	9	24719	12908	11545	52,2	46,7	4618	18,7	2129	62
	" Schwezingen	2	3897	2197	1695	56,4	43,5	755	19,4	379	15
		11	28616	15105	13240	52,8	46,3	5373	18,8	2508	77
66. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Eppingen	15	18411	12858	4514	69,8	24,5	3976	21,6	3226	19
	" Sinsheim	6	6500	5111	1196	78,6	18,4	1450	22,3	1226	2
	" Wiesloch	3	3308	631	2667	19,1	80,6	722	21,8	637	1
		24	28219	18600	8377	65,9	29,7	6148	21,8	5089	22
67. Wahlkreis (30 Wahlbezirke)	A.-B. Sinsheim	31	27746	19312	7204	69,6	26,0	6231	22,5	5885	21

(Fortsetzung des Textes von Seite 79.)

Dem allgemeinen gleichen Wahlrecht wurde durch Gesetz vom gleichen Tage, betr. einige Ab-
änderungen der Wahlordnung, nach über 50-jähriger offener Abstimmung nun auch das geheime
Wahlrecht bei den Wahlmännerwahlen an gereicht.

Ein weiteres Gesetz vom 16. April 1870, die Wahlbezirke für die Wahlen zur zweiten
Kammer betr., brachte eine neue Wahlbezirkseinteilung für das Großherzogtum. Diese teilte das

1) Auf einen deutschsozialen Kandidaten (Antisemiten). 2) Auf einen Kandidaten der Sozialpartei, welcher den National-

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Freien unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.

Noch: Tabelle 5.

Summen die Stimmzahl für die Gewählten fett gedruckt.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen								Von 100 gültigen Stimmen							
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Frei-sinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Frei-sinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
89,4	—	974	—	—	—	—	1000	—	—	49,3	—	—	—	—	50,7	—
86,2	—	—	—	1	863	—	801	—	—	—	0,1	51,8	—	48,1	—	—
68,4	2	—	—	8	979	—	794	—	—	—	0,5	54,9	—	44,5	—	—
74,3	3	—	—	—	321	—	409	—	—	—	0,4	—	—	43,8	—	55,8
75,7	5	—	—	9	2163	—	2004	—	—	—	0,2	51,7	—	48,0	—	—
80,6	—	—	—	1	1109	—	549	—	—	—	—	0,1	66,8	—	33,1	—
87,9	—	—	—	1	1582	—	1962	—	—	—	—	0,0	44,6	—	55,4	—
85,4	—	—	—	2	2691	—	2511	—	—	—	—	0,0	51,7	—	48,3	—
86,3	2293	—	—	—	2409	—	—	—	—	—	—	—	51,2	—	—	—
86,3	393	—	—	—	304	—	—	—	—	—	—	—	43,6	—	—	—
86,3	2686	—	—	—	2713	—	—	—	—	—	—	—	50,3	—	—	—
81,2	5	—	—	—	—	—	2893	11500	0,1	—	—	—	—	—	65,8	134,1
82,8	1	—	—	—	—	—	65	1328	0,3	—	—	—	—	—	16,5	183,2
81,3	6	—	—	—	—	—	2958	11828	0,1	—	—	—	—	—	61,7	138,2
88,6	—	2958	—	2173	—	—	3	—	—	57,6	—	42,3	—	—	0,1	—
47,4	—	—	—	7	—	—	2113	119	—	—	—	0,3	—	—	99,3	110,4
52,2	—	—	—	1	—	—	378	—	—	—	—	0,3	—	—	99,7	—
48,1	—	—	—	8	—	—	2491	119	—	—	—	0,3	—	—	99,3	110,4
81,6	1844	—	—	5	—	—	1377	—	—	57,1	—	0,2	—	—	42,7	—
84,7	772	—	—	—	—	—	454	—	—	63,0	—	—	—	—	37,0	—
88,4	107	—	—	3	—	—	527	—	—	16,8	—	0,5	—	—	82,7	—
83,1	2723	—	—	8	—	—	2358	—	—	53,5	—	0,2	—	—	46,3	—
86,8	3098	—	—	2	—	—	2285	—	—	57,5	—	0,0	—	—	42,5	—

Land in 56 Wahlbezirke. Von den Städteprivilegien blieben diejenigen der Städte Konstanz, Freiburg, Offenburg, Kastatt, Baden, Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Bruchsal, Mannheim und Heidelberg unverändert bestehen; der Stadt Lahr, welcher nach der Verteilungsliste vom Jahr 1818 die Wahl von 2 Abgeordneten zustand, wurde nur noch 1 Abgeordneter zuerkannt, die Städte Ueberlingen und Wertheim verloren ihre besondere Vertretung, dagegen wurde der Stadt Lörrach

(Fortsetzung des Textes auf Seite 96.)

sozialen zugehört.

Nach: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Nach: Tabelle 5.

Nach: e. Ergebnisse des zweiten Wahlgangs nach Wahl-

Vorbemerkung: In den Spalten 14-29 ist bei den Wahlkreis-

Wahlkreis (Wahlbezirke)	Zusammensetzung der Wahlkreise: Zugehörige Amts- bezirke (A.-B.) bezw. Städte (St.) (soweit gesperrt gedruckt, gehört der ganze Amtsbezirk zum Wahlkreis)	Zahl der Gemeinden und abgeleiteten Gemein- schaften mit eigener poli- zeilicher Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1900:			Von 100 Ein- wohnern waren		Zahl der Wahl- berech- tigten	Auf 100 Ein- wohner kommen Wahl- berech- tigte	Zahl der abge- gebenen	
			über- haupt	Davon		evan- gelisch	katho- lisch			gül- tigen	un- gül- tigen
				Evän- gelische (einschl. Luth., Reform- u. m.)	Katho- lische (ohne die Angel. der arab., kath., Sichem.)							Stimmen	Stimmen
45. Wahlkreis (4 Wahlbezirke)	St. Durlach	1	11354	8684	2554	76,5	22,5	2237	19,7	1974	25
46. Wahlkreis (28 Wahlbezirke)	A.-B. Durlach	12	9261	8033	1209	86,7	13,1	1939	20,9	1665	6
	" Ettlingen	9	13978	2267	11625	16,2	83,2	2649	19,0	1783	30
	" Forzheim	7	4612	4557	55	98,3	1,2	990	21,5	733	3
		28	27851	14857	12889	53,2	46,3	5578	20,0	4181	39
50. Wahlkreis (17 Wahlbezirke)	A.-B. Bruchsal	7	9266	2491	6620	26,9	71,4	2070	22,3	1659	10
	" Durlach	9	18880	13245	5142	70,2	27,2	4049	21,4	3545	14
		16	28146	15736	11762	55,9	41,8	6119	21,7	5204	24
53. Wahlkreis (27 Wahlbezirke)	A.-B. Bretten	23	24995	19614	4741	78,5	19,0	5467	21,9	4702	17
	" Bruchsal	3	3572	2717	841	76,1	23,5	809	22,6	697	1
		26	28567	22331	5582	78,2	19,5	6276	22,0	5399	18
55. Wahlkreis (15 Wahlbezirke)	A.-B. Heidelberg	15	25678	17753	7788	69,1	30,3	5437	21,2	4398	18
	" Wiesloch	2	2333	1206	1033	51,7	44,3	477	20,4	394	1
		17	28011	18959	8821	67,7	31,5	5914	21,1	4792	19
56. Wahlkreis (11 Wahlbezirke)	A.-B. Schwezingen	9	28134	14348	13375	51,0	47,5	5815	20,7	5134	19
57. Wahlkreis (13 Wahlbezirke)	A.-B. Mannheim	9	24719	12908	11545	52,2	46,7	4618	18,7	2129	62
	" Schwezingen	2	3897	2197	1695	56,4	43,5	755	19,4	379	15
		11	28616	15105	13240	52,8	46,3	5373	18,3	2508	77
66. Wahlkreis (24 Wahlbezirke)	A.-B. Eppingen	15	18411	12858	4514	69,8	24,5	3976	21,6	3226	19
	" Sinsheim	6	6500	5111	1196	78,6	18,4	1450	22,3	1226	2
	" Wiesloch	3	3308	631	2667	19,1	80,6	722	21,3	637	1
		24	28219	18600	8377	65,9	29,7	6148	21,8	5089	22
67. Wahlkreis (30 Wahlbezirke)	A.-B. Sinsheim	31	27746	19312	7204	69,6	26,0	6231	22,5	5885	21

(Fortsetzung des Textes von Seite 79.)

Dem allgemeinen gleichen Wahlrecht wurde durch Gesetz vom gleichen Tage, betr. einige Ab-
änderungen der Wahlordnung, nach über 50 jähriger offener Abstimmung nun auch das geheime
Wahlrecht bei den Wahlmännerwahlen an gereicht.

Ein weiteres Gesetz vom 16. April 1870, die Wahlbezirke für die Wahlen zur zweiten
Kammer betr., brachte eine neue Wahlbezirkseinteilung für das Großherzogtum. Diese teilte das

1) Auf einen deutschsozialen Kandidaten (Antifemiten). 2) Auf einen Kandidaten der Sozialpartei, welcher den National-

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Freien unter Berücksichtigung der Verwaltungseinteilung.

Noch: Tabelle 5.

Summen die Stimmenzahl für die Gewählten fett gedruckt.

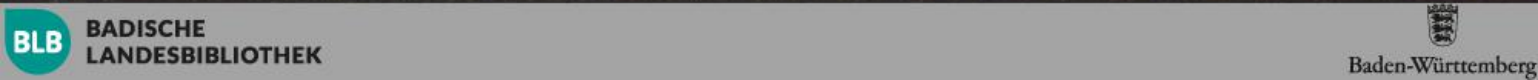
13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29

Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt	Von den gültigen Stimmen								Von 100 gültigen Stimmen							
	fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:								fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:							
	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Frei-sinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige	National-liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Frei-sinnige Volkspartei	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Sonstige
89,4	—	974	—	—	—	—	1000	—	—	49,3	—	—	—	—	50,7	—
86,2	—	—	—	1	863	—	801	—	—	—	0,1	51,8	—	48,1	—	—
68,4	2	—	—	8	979	—	794	—	—	—	0,5	54,9	—	44,5	—	—
74,3	3	—	—	—	321	—	409	—	—	—	0,4	—	—	43,8	—	55,8
75,7	5	—	—	9	2163	—	2004	—	—	—	0,2	—	—	51,7	—	48,0
80,6	—	—	—	1	1109	—	549	—	—	—	—	0,1	66,8	—	33,1	—
87,9	—	—	—	1	1582	—	1962	—	—	—	—	0,0	44,6	—	55,4	—
85,4	—	—	—	2	2691	—	2511	—	—	—	—	0,0	51,7	—	48,3	—
86,3	2293	—	—	—	2409	—	—	—	—	—	—	—	51,2	—	—	—
86,3	393	—	—	—	304	—	—	—	—	—	—	—	43,6	—	—	—
86,3	2686	—	—	—	2713	—	—	—	—	—	—	—	50,3	—	—	—
81,2	5	—	—	—	—	—	2893	11500	0,1	—	—	—	—	—	65,8	134,1
82,8	1	—	—	—	—	—	65	1328	0,3	—	—	—	—	—	16,5	183,2
81,3	6	—	—	—	—	—	2958	11828	0,1	—	—	—	—	—	61,7	138,2
88,6	—	2958	—	2173	—	—	3	—	—	57,6	—	42,3	—	—	0,1	—
47,4	—	—	—	7	—	—	2113	119	—	—	—	0,3	—	—	99,3	110,4
52,2	—	—	—	1	—	—	378	—	—	—	—	0,3	—	—	99,7	—
48,1	—	—	—	8	—	—	2491	119	—	—	—	0,3	—	—	99,3	110,4
81,6	1844	—	—	5	—	—	1377	—	—	57,1	—	0,2	—	—	42,7	—
84,7	772	—	—	—	—	—	454	—	—	63,0	—	—	—	—	37,0	—
88,4	107	—	—	3	—	—	527	—	—	16,8	—	0,5	—	—	82,7	—
83,1	2723	—	—	8	—	—	2358	—	—	53,5	—	0,2	—	—	46,3	—
86,8	3098	—	—	2	—	—	2285	—	—	57,5	—	0,0	—	—	42,5	—

Land in 56 Wahlbezirke. Von den Städteprivilegien blieben diejenigen der Städte Konstanz, Freiburg, Offenburg, Kastatt, Baden, Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Bruchsal, Mannheim und Heidelberg unverändert bestehen; der Stadt Lahr, welcher nach der Verteilungsliste vom Jahr 1818 die Wahl von 2 Abgeordneten zustand, wurde nur noch 1 Abgeordneter zuerkannt, die Städte Ueberlingen und Wertheim verloren ihre besondere Vertretung, dagegen wurde der Stadt Lörrach

(Fortsetzung des Textes auf Seite 96.)

sozialen zugehört.



der Ständeversammlung im Jahr 1905.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorgeschlagenen.

Tabelle 6.

dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattfanden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

gültigen Stimmen auf												waren zer- spit- tert		
Zentrum		Konservative		Bund der Landwirte		Sozialdemokraten		Sonstige					Stim- men- zahl	
Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl	Beruf, Name und Wohnort	Par- tei- rei- lung	Stimmen- zahl	Stim- men- zahl			
ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	
Gastwirt J. Weiß- haupt, Pfullendorf	2987	73,3	—	—	—	—	—	Malermester H. Krohn, Konstanz	111	2,7	—	—	3	0,1
Ratsschreiber B. Stadler, Rast	2525	46,5	—	—	—	—	—	Malermester H. Krohn, Konstanz	261	4,8	—	—	1	0,0
Rechtsanwalt Dr. G. Vaur, Konstanz	1031	34,1	—	—	—	—	—	Malermester H. Krohn, Konstanz	350	11,6	—	—	1	0,0
Ober- amtsrichter H. Bühner, Gengenbach	2773	59,7	—	—	—	—	—	Malermester H. Krohn, Konstanz	451	9,7	—	—	6	0,1
Amtsgerichts- direktor J. Gießler, Mannheim	2709	56,0	—	—	—	—	—	Malermester H. Krohn, Konstanz	531	11,0	—	—	4	0,1
Gastwirt E. Gold- schmid, Zimmendingen	2737	49,0	—	—	—	—	—	Büsten- macher G. Bernauer, Allmends- hofen	134	2,4	—	—	3	0,1
Schlosser- meister J. Görtzler, Billingen	2841	55,6	—	—	—	—	—	Galvaniseur J. Ketterer, Billingen	290	5,7	—	—	5	0,1
Ober- amtsrichter J. Witte- mann, Donau- schöningen	2748	50,2	—	—	—	—	—	Partei- sekretär E. Eichhorn, Durlach	242	4,4	—	—	1	0,0
Realschul- vorstand Prof. Ph. Wilmmer, Waldshut	3022	61,9	—	—	—	—	—	Partei- sekretär E. Eichhorn, Durlach	207	4,2	—	—	3	0,1
Land- gerichtsrat E. A. Birken- mayer, Freiburg	2777	64,0	—	—	—	—	—	Büchermann H. Engler, Freiburg	515	11,0	—	—	7	0,2
Kaufmann O. Ebner, Lörrach	398	20,0	—	—	—	—	—	Schriftlicher E. Nisch, Lörrach	757	38,0	—	—	—	—
Ratsschreiber J. Senger, Gerthen	485	12,1	—	—	—	—	—	Landwirt H. Gisin, Eimeldingen	1116	54,3	—	—	—	—
Bürgermeister u. Kaufmann J. Nisch, Apenbach	1589	31,3	—	—	—	—	—	Büchermann H. Engler, Freiburg	956	23,9	—	—	3	0,1
									777	15,3	—	—	3	0,1

den Prozentatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 6.

Noch: I. Hauptübersicht der Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs

Vorbemerkung: In den Spalten 7-36 betrifft die einzige oder erste Zahlenreihe das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe die Stichwahlkandidaten doppelte Zahlenreihen eingetragen bzw. vorgegeben.

Nummern der Wahlkreise *)	Bevölkerung am 1. Dezember 1900: **)			Zahl der Wahlberechtigten auf 100 männliche Einwohner über 25 Jahren Wahlberechtigte ***)	Zahl der abgegebenen Stimmen			Kandidaten der Blockparteien									Von den Stimmlosen	
	Überhaupt	Davon männliche Personen			überhaupt	davon gültig	Nationalliberale			Deutsche Volkspartei (Demokraten)			Freisinnige Volkspartei			ab- solut	o/ o	
		im ganzen	über 25 Jahre alt				ab- solut	o/ o	ab- solut	o/ o	ab- solut	o/ o	ab- solut	o/ o				
		Veruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl				o/ o	Veruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl	o/ o	Veruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl	o/ o					
14	27392	13558	7118	6302	88,5	3424	54,3	3405	Weinhändler Kommerzienrat Dr. E. Planck- horn, Müllheim	2521	74,0							
15	27219	13284	7023	6588	93,8	4225	64,1	4193	Weinhändler Kommerzienrat Dr. E. Planck- horn, Müllheim	483	11,5							
16	27175	13533	6705	6396	95,4	4364	68,2	4346	Landwirt H. A. Fenne, Bühlhofingen	1556	35,8							
17	27260	13343	6850	6220	90,8	4817	77,4	4785	Fabrikant G. Sieble, Furtwangen	1304	27,3							
18	19619	.	.	3186	.	2594	81,4	2587	Hoschuhmacher- meister (Handwerks- kammerpräsident) H. W e a, Freiburg	759	29,3							
19	20443	.	.	3795	.	2943	77,5	2929	Handelsgärtner G. H. W a n e r, Freiburg	843	28,8							
20	21442	.	.	4179	.	3303	79,0	3287	Oberlehrer E. Heilmann, Karlsruhe	1292	39,3							
21	27257	13499	6519	5820	89,3	4015	69,0	3991	Einbebauer F. Burger, Friedthal	845	21,2							
22	27308	13444	6866	6556	95,5	5340	81,5	5329	Bürgermeister und Gastwirt H. H i f f, Eichstetten	2238	42,0							
23	27084	13151	6487	5696	87,8	4052	71,1	4041	Apotheker B. Pfefferte, Ebingen	2317	57,4							
24	27317	12805	6218	6089	97,9	4413	72,5	4396	Bürgermeister und Gastwirt F. S c h m i d t, Herbolzheim	1740	39,6							
25	13577	7184	3020	2547	84,1	1741	68,4	1737	Rechtsanwalt Dr. L. Schneider, Karlsruhe	916	52,7							

*) Die zugehörigen Amtsbezirke und Gemeinden siehe Tabelle 2; **) desgl. die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis; ***) desgl. 1) Außerdem auf Zimmermann W. Engler in Freiburg (Sozialdemokrat) 31 Stimmen (0,8 %). 2) Außerdem auf Oberbürgermeister

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorgesetzten.

Noch: Tabelle 6.

dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattfanden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmenzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

19		20		21		22		23		24		25		26		27		28		29		30		31		32		33		34		35		36							
gültigen Stimmen auf																																									
Zentrum		Konservative				Bund der Landwirte				Sozialdemokraten				Sonstige				waren																							
Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Partei- fä- lung	Stimmenzahl		Stimmenzahl																									
	absolut	%		absolut	%		absolut	%		absolut	%			absolut	%	absolut	%	absolut	%																						
Landwirt H. Reh- meyer, Wettelbrunn	768	22,6										Landwirt F. Wijn, Eimeldingen	112	3,3																					4	0,1					
Rechtsanwalt F. Kopf, Freiburg	3402	81,1										Sägenfeiler E. Kräuter, Freiburg	300	7,2																						8	0,2				
Gutsbesitzer H. Freiherr v. Gleichen- stein, Oberrotweil (Rotweil)	2654	61,0										Sägenfeiler E. Kräuter, Freiburg	188	3,1																						3	0,1				
Gutsbesitzer J. Duffner, Furtwangen	2845	59,5										Partei-sekretär E. Eichhorn, Durlach	634	13,2																							2	0,0			
Rechtsanwalt K. Fehren- bach, Freiburg	1315	50,8										Zimmermann W. Engler, Freiburg	467	18,1																							46	1,8			
Professor G. Böhler, Freiburg	1325	45,2										Sägenfeiler E. Kräuter, Freiburg	746	25,5																								15	0,5		
Bäckermeister K. Hauser, Freiburg	1289	39,2										Schreiner ¹⁾ G. Christli- ausen, Freiburg	616	18,8																									59	1,8	
Stadtpfarrer K. West, Dorach	2888	72,3										Sägenfeiler E. Kräuter, Freiburg	255	6,4																									3	0,1	
Landwirt (Mit- bürgemeister) J. J. Schuler, Ebringen	2893	54,3										Sägenfeiler E. Kräuter, Freiburg	196	3,7																									2	0,0	
Ackerbau- schulvorstand Economierat K. Jung- hans, Hochburg (Ergan)	1003	24,8								Landwirt E. Bibold, Walterdingen	306	7,6	Sägenfeiler E. Kräuter, Freiburg	414	10,2																									1	0,0
Ober- amtsrichter E. Arm- bruster, Freiburg	2540	57,8										Zimmermann W. Engler, Freiburg	112	2,5																										4	0,1
Arbeiter- sekretär S. Rein- hard, Freiburg	202	11,6										Zimmermann W. Engler, Freiburg	469	27,0																											

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.
Dr. G. Mittelreiß in Lahe (Rationalliberal) 150 Stimmen (8,1 %).

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 6.

Noch: f. Hauptübersicht der Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs

Vorbemerkung: In den Spalten 7-36 betrifft die einzige oder erste Zahlenreihe das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe Stichwahlkandidaten doppelte Zahlenreihen eingetragen bzw. vorgegeben.

Nummern der Wahlkreise *)	Bevölkerung am 1. Dezember 1900: **)						Zahl der Wahlberechtigten auf 100 männliche Einwohner über 25 Jahre zum Wahlrechtige ***)	Zahl der abgegebenen Stimmen			Kandidaten der Blockparteien											
	Überhaupt	Davon männliche Personen		über 25 Jahre alt	überhaupt	davon gültig		Nationalliberale			Deutsche Volkspartei (Demokraten)			Freisinnige Volkspartei								
		im ganzen	über 25 Jahre alt					ab- solut	o/0	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl					
											ab- solut	o/0		ab- solut	o/0		ab- solut	o/0				
26	28191	13929	6733	6224	92,4	4895	78,6	4874	Notar K. Meyer, Fahr	2327	47,8	5341	85,8	5305								
27	27136	13066	6334	6240	98,5	5009	80,3	4979	Realschuldirektor Dr. K. Heimbürger, Karlsruhe	2267	45,5	5401	86,6	5373	3206	59,7						
28	27225	13030	6068	6141	92,1	4075	66,4	4047	Fabrikant J. Schimpf, Gengenbach	385	9,5											
29	13664	6978	2923	2587	88,5	2188	84,6	2179	Rechtsanwalt D. Rufer, Offenburg	784	36,0	2297	88,8	2292	1200	52,4						
30	27243	13982	6615	6234	94,2	4002	64,2	3972	Bürgermeister und Landwirt K. Zänger, Diersheim	3515	88,5											
31	27679	13503	6666	6473	97,1	4793	74,0	4764	Bürgermeister und Landwirt J. Wiedemer, Appenweiler	639	13,4											
32	27659	13463	6428	6176	96,1	4106	66,5	4091	Bürgermeister und Landwirt J. Geldreich, Oberkirch	1102	26,9											
33	27059	13482	6416	5598	87,3	4141	74,0	4129	Kaufmann F. D. Pott, Kchern	727	17,7											
34	27045	13131	6101	5978	98,0	4186	70,0	4160	Oberamtsrichter K. Kaiser, Karlsruhe	536	12,9											
35	15718	6653	3596	2541	70,7	2143	84,3	2129	Oberbürgermeister Dr. M. Günner, Baden	1049	49,3	2296	90,4	2285	1219	53,3						
36	27148	13323	6240	5870	94,1	4316	73,5	4294	Wirt (Bürgermeister) F. Wolf, Oberndorf	675	15,7											
37	13941	9301	2474	1619	65,4	1419	87,6	1419	Bierbrauereibesitzer K. Franz sen., Rastatt	688	48,5	1369	84,6	1367	877	64,2						

*) Die zugehörigen Amtsbezirke und Gemeinden siehe Tabelle 2; **) bezgl. die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis; ***) bezgl.

der Ständeverammlung im Jahr 1905

Noch: Tabelle 6.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorgesetzten. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattfanden hatte, sind dementsprechend nur für die dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattfanden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmenzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

gültigen Stimmen auf												waren gesplittet				
Zentrum		Konservative				Bund der Landwirte		Sozialdemokraten		Sonstige						
Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmenzahl		Beruf, Name und Wohnort	Parteilung	Stimmenzahl		Stimmenzahl			
	absolut	o/o		absolut	o/o		absolut	o/o			absolut	o/o		absolut	o/o	
Gewerkschaftsvorstand R. Heim, St. Georgen	1849	37,9							Schuhmachermeister B. Grahl, Triberg	693	14,2					50,7
	2084	39,3														
Landwirt J. Feilmann, Schutterthal	1960	39,4	Bürgermeister und Müller R. Rubin, Gugsweiler	454	9,1				Zimmermann B. Enzler, Freiburg	295	5,9					30,1
	2167	40,3														
Dekan Geistl. Rat R. Pennig, Kappel a. Rh.	3174	78,4							Buchdruckereibesitzer H. Ged, Offenburg	480	11,9					80,2
Rechtsanwalt J. Becher, Offenburg	988	45,3							Büchsenmacher G. Wonsch, Offenburg	407	18,7					
	1092	47,6														
									Buchdruckereibesitzer H. Ged, Offenburg	447	11,2					100,3
Landwirt J. Morgenthaler, Lautenbach	3713	77,9							Buchdruckereibesitzer H. Ged, Offenburg	400	8,4					120,3
Weinhändler H. S. Geppert, Kappelwinden	2806	68,6							Buchdruckereibesitzer H. Ged, Offenburg	175	4,3					80,2
Baurat R. Herzt, Offenburg	3173	76,8							Apotheker Th. Lutz, Baden	219	5,3					100,2
Landgerichtsdirektor R. Kauf, Waldshut	3465	83,3							Apotheker Th. Lutz, Baden	151	3,6					80,2
									Apotheker Th. Lutz, Baden	181	8,5	Rentner E. Beuttmüller, Baden	ohne Parteilung	899	42,2	
															1066	46,7
Landgerichtspräsident J. Schmitz, Offenburg	3083	71,8							Schreinermeister R. Müller, Lichtenthal	529	12,3					70,2
Rechtsanwalt B. Göbmann, Raftatt	479	33,7							Druckereidirektor H. Dreesbach, Mannheim	252	17,8					
	490	35,8														

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt. Landtagswahlen 1905.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 6.

Noch: f. Hauptübersicht der Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs

Vorbemerkung: In den Spalten 7-36 betrifft die einzige oder erste Zahlenreihe das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe die Stichwahlkandidaten doppelte Zahlenreihen eingetragen bzw. vorgegeben.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	Bon den									
																		Stimmen		Kandidaten der Blockparteien						Stimmen	
																		überhaupt		Nationalliberale		Deutsche Volkspartei (Demokraten)		Freisinnige Volkspartei		Stimmen	
																		ab-	o/	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen-	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen-	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen-	ab-	o/
38	26811	13218	6066	5999	98,9	4542	75,7	4512																			
39	27223	13314	5621	5811	103,4	4752	81,8	4726																			
40	27917	13717	6039	6325	104,7	5048	79,8	5021	Bürgermeister u. Biegeteibfeger L. Red, Eggenstein	2084	41,5																
						5335	84,3	5309		2615	49,2																
41	25036	.	.	3983	.	3392	85,2	3379	Stiftungs-	1379	40,8																
						3408	85,6	3350	Oberechnungsrat G. G a u g e l, Karlsruhe	1517	45,3																
42	23868	.	.	3851	.	3301	85,7	3285	Rechtsanwalt Dr. G. Binz, Karlsruhe	1997	60,8																
43	24999	.	.	4203	.	3646	86,7	3605																			
						3530	84,0	3480																			
44	23382	.	.	4323	.	3769	87,2	3757																			
						3406	78,8	3323																			
45	11354	5817	2462	2237	90,9	1861	83,2	1856																			
						1999	89,4	1974																			
46	27851	14021	5842	5578	95,5	4397	78,8	4382	Landwirt Chr. F. W ü f t, Elmendingen	914	20,9																
						4220	75,7	4181		5	0,1																
47	25147	.	.	4321	.	3590	83,1	3570	Fabrikant A. Dittum, Pforzheim	1977	55,4																
48	24513	.	.	4189	.	3528	84,2	3520	Privatmann G. Schneider, Pforzheim	1435	40,8																
49	27164	13253	5840	5446	93,3	3994	73,3	3975	Bürgermeister und Kabinettmeister E. G a u g, Dill-Wesfenstein	1192	30,0																
50	28146	13872	6057	6119	101,0	4914	80,3	4903																			
						5228	85,4	5204																			

*) Die zugehörigen Amtsbezirke und Gemeinden siehe Tabelle 2; **) desgl. die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis; ***) desgl.

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

Noch: Tabelle 6.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorgesetzten.

dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattgefunden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmenzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

gültigen Stimmen auf												waren er- spli- tert	Stim- men- zahl									
Zentrum		Konservative		Bund der Landwirte		Sozialdemokraten		Sonstige														
Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Par- tei- stel- lung	Stimmen- zahl											
	ab- solut	o/o		ab- solut	o/o		ab- solut	o/o			ab- solut	o/o	ab- solut	o/o								
Landgerichts- rat E. Schmidt, Karlsruhe	3116	69,1					Schreiner- meister B. Müller, Dietzenhofen	981	21,7						6	0,1						
Maschinen- arbeiter F. Weiser, Malsch	2419	51,2					Apotheker E. B. v. B., Baden	1947	41,2							2	0,0					
			Generalagent H. Kern, Karlsruhe	1159	23,1		Landwirt B. Schän- zle, Rintheim	1753	34,9							25	0,5					
				657	12,4			2037	38,4													
Instru- mentenmacher C. Sattler, Karlsruhe	654	19,4					Rechtsanwalt Dr. L. Kraut, Mannheim	1343	39,7								3	0,1				
	5	0,1						1828	54,6													
Rechtsanwalt G. Trunk, Karlsruhe	610	18,6					Verbands- beamter H. Eichhorn, Karlsruhe	610	18,5								68	2,1				
Kirchensteuer- inspektor H. Kirck- gäbner, Karlsruhe	614	17,0	Rechtsanwalt H. Krayer, Karlsruhe	113	3,2													14	0,4			
	4	0,1					Schreiner- meister H. Schauer, Karlsruhe	1198	33,2													
								1588	45,6													
Revisor H. Trunk, Karlsruhe	927	24,7	Geistl. Verwalter H. Freilich, Karlsruhe	66	1,8			Redakteur B. Koll, Karlsruhe	1628	43,3									11	0,3		
	1	0,0						2146	64,6													
Landgerichts- rat E. Schmidt, Karlsruhe	138	7,4					Gastwirt Chr. Horst, Durlach	927	49,9										1	0,1		
								1000	50,7													
Betriebs- sekretär J. Santo, Ettlingen	1538	35,1	Mühlen- besitzer Chr. Gerich, Ettlingen	788	18,0			Gastwirt F. Müller, Pforzheim	1139	25,9										3	0,1	
	9	0,2		2163	51,7			2004	48,0													
Arbeiter- sekretär F. Raier, Karlsruhe	214	6,0						Gastwirt F. Müller, Pforzheim	1371	38,4										8	0,2	
Fabrikant H. Hirsch- mann, Pforzheim	120	3,4					Buchdruckerei- besitzer H. Ged, Offenburg	1955	55,5											10	0,3	
Landgerichts- rat E. Schmidt, Karlsruhe	458	11,5					Partei- sekretär E. Eichhorn, Durlach	2324	58,5											1	0,0	
Mühlen- besitzer H. Steiner, Helmshausen	1375	28,1	Sparkassen- rechner und Landwirt F. Heff, Ettlingen	1128	23,0			Gastwirt H. Kurz, Ettlingen	1674	34,1											7	0,1
	2	0,0		2691	51,7			2511	48,3													

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.

der Ständeversammlung im Jahr 1905

Nach: Tabelle 6.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorgesetzten. dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahlkreise vorhanden waren, sind dementsprechend nur für die der Name sowie die absolute und relative Stimmenzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36

gültigen Stimmen auf												waren zer- spit- tert
Zentrum		Konservative		Bund der Landwirte		Sozialdemokraten		Sonstige		Stim- men- zahl		
Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl absolut o/o	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl absolut o/o	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl absolut o/o	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl absolut o/o	Beruf, Name und Wohnort	Par- tei- stel- lung		Stimmen- zahl absolut o/o	
Hauptlehrer H. Biebe- mann, Bruchsal	1141 52,6	—	—	—	—	Arbeiter- sekretär H. Willi, Karlsruhe	198 9,1	—	—	—	—	—
Landgerichts- rat J. Breiter, Freiburg	4014 80,9	—	—	—	—	Verbands- beamter H. Dörfer, Mannheim	458 9,2	—	—	—	—	2 0,1
Schlosser- meister M. Gewed, Breiten	707 14,9	Rechtsanwalt D. Schmidt, Breiten	1469 31,2 2713 50,3	—	—	Gießer G. Blicher, Breiten	664 14,1	—	—	—	—	1 0,0
Grundherr P. Freiherr v. Wenzingen, Wenzingen	3871 77,9	—	—	—	—	Maurer H. Philipp, Karlsruhe	221 4,4	—	—	—	—	4 0,1
Mechaniker A. König, Mannheim	1225 26,4	—	—	—	—	Zeitungs- Expedit G. Pfeiffle, Mannheim	1315 28,3 2958 61,7	Landwirt F. Kämpel, Kirchheim	Deutsch- sozial (Anti- semit)	822 17,7 1828 38,2	—	2 0,0
Bahn- verwalter G. Popp, Schwebingen	1772 40,3 2173 42,3	—	—	Domänen- direktor P. Hoff- mann, Karlsruhe	325 7,4	Metall- arbeiter G. Rey, Schwebingen	1282 29,2 3 0,1	—	—	—	—	2 0,0
Redakteur D. Kraus, Mannheim	1071 26,2 8 0,3	Landgerichts- rat a. D. O. v. Stad- horner, Freiburg	390 9,5	—	—	Gastwirt H. Wehbold, Ebingen	1769 43,2 2491 99,3	Eisenbahn- assistent H. Kaupp, Mannheim	Nati- onal- sozial!	860 21,0 9 0,1	—	2 0,1
Arbeiter- sekretär F. Schent, Mannheim	539 17,1	—	—	—	—	Buchhalter G. Lehmann, Mannheim	1901 60,5	—	—	—	—	2 0,1
Hauptlehrer L. Wirth, Mannheim	501 17,1	—	—	—	—	Rassen- beamter H. Kramer, Mannheim	1473 50,1	—	—	—	—	54 1,8
Architekt H. Schweis- fart, Mannheim	466 15,5	—	—	—	—	Druckerei- direktor H. Drees- bach, Mannheim	892 29,8	—	—	—	—	17 0,6
Architekt F. Reidel, Mannheim	664 16,1	—	—	—	—	Steinhauer J. Kraft, Mannheim	1256 30,4	—	—	—	—	71 1,7
Lokomotiv- führer G. Bod, Mannheim	766 20,5	—	—	—	—	Kaufmann H. Süßkind, Mannheim	2284 61,0	—	—	—	—	42 1,1
Landgerichts- sekretär G. Schnei- der, Heidelberg	807 17,7	Buchbinder- meister W. Walter, Mannheim	75 1,6	—	—	Schreiner- meister J. Senfert, Weinheim	1018 22,4	—	—	—	—	3 0,1

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt. 1) Kandidat der Blockparteien.

Noch: Die Neuwahlen zur zweiten Kammer

Noch: Tabelle 6.

Noch: f. Hauptübersicht der Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs

Vorbemerkung: In den Spalten 7-26 betrifft die einzige oder erste Zahlenreihe das Ergebnis des ersten Wahlgangs, die zweite Zahlenreihe Stichwahlkandidaten doppelte Zahlenreihen eingetragen bzw. vorgelesen.

Nummern der Wahlkreise *)	Bevölkerung am 1. Dezember 1900: **)			Zahl der Wahlberechtigten auf 100 männliche Einwohner über 25 Jahren Wahlberechtigte ***)	Zahl der abgegebenen Stimmen			Kandidaten der Blockparteien									Von den			
	überhaupt	Davon männliche Personen			überhaupt	davon gültig	Nationalliberale			Deutsche Volkspartei (Demokraten)			Freisinnige Volkspartei			fielen				
		im ganzen	über 25 Jahre alt				ab- solut	o/ o	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl	ab- solut	o/ o	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl	ab- solut	o/ o	Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl	ab- solut	o/ o
64	21286			3158	2507	79,4	2499	Professor R. Rohrbach, Heidelberg	1632	65,3										
65	22712			3541	2809	79,3	2802	Oberbürgermeister Dr. R. Wilsdorf, Heidelberg	1660	59,3										
66	28219	13758	6356	6148	4231	68,3	4206	Bürgermeister und Landwirt J. Burthard, Stebbach	1575	37,4										
					5111	83,7	5089		2723	53,5										
67	27746	13800	6715	6231	4581	73,5	4564	Bürgermeister und Landwirt G. Neuwirth, Neckarbischofsheim	2204	48,3										
					5406	86,8	5385		3098	57,5										
68	28263	13903	6819	5897	4347	73,7	4321	Professor Ph. Luenger, Heidelberg	2595	60,1										
69	28159	13928	6531	6532	5636	86,3	5622	Ratsschreiber G. Schmitt, Neckargerach	1293	23,0										
70	28627	14092	6812	6314	5368	85,0	5360	Landgerichtsrat R. Döhringer, Freiburg	2367	44,2										
71	28489	14218	7069	6447	6038	93,7	6018	Ratsschreiber G. Feiser, Sindolsheim	3099	51,5										
72	28917	14192	6886	6318	5330	84,4	5301	Bürgermeister und Landwirt A. Stumpf, Weenheim	369	6,9										
73	28716	14131	6678	6147	4984	81,1	4973	Privatmann G. v. Feder, Weenheim	1390	28,0										
Es errangen somit:								23 Mandate			5 Mandate			1 Mandat						
								29 Mandate												

*) Die zugehörigen Amtsbezirke und Gemeinden siehe Tabelle 2; **) bezgl. die Bevölkerung nach dem Religionsbekenntnis; ***) bezgl. 1) Früherer Zentrumskandidat, aber von der Zentrumspartei als Kandidat offiziell nicht mehr aufgestellt und deshalb von dieser bekämpft.

der Ständeversammlung im Jahr 1905.

nach Wahlkreisen unter namentlicher Aufzählung der Vorge schlagenen.

Noch: Tabelle 6.

dasjenige des zweiten Wahlgangs. Auch bei den Wahlkreisen, in welchen engere Wahl stattfanden hatte, sind dementsprechend nur für die Der Name sowie die absolute und relative Stimmzahl des Gewählten sind fett gedruckt.

		19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
gültigen Stimmen																			
auf																			
Zentrum		Konservative				Bund der Landwirte				Sozialdemokraten				Sonstige				waren ger- spit- tert	
Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Stimmen- zahl		Beruf, Name und Wohnort	Par- tei- stel- lung	Stimmen- zahl		Stim- men- zahl			
	ab- solut	o/o		ab- solut	o/o		ab- solut	o/o		ab- solut	o/o			ab- solut	o/o	ab- solut	o/o	ab- solut	o/o
Kaufmann F. Hed, Heidelberg	399	16,0	—	—	—	—	—	—	—	—	Wirt K. Klein, Mannheim	461	18,4	—	—	—	—	—	7 0,3
Landgericht- sekretär G. Schnei- der, Heidelberg	600	21,4	—	—	—	—	—	—	—	—	Rechtsanwalt Dr. L. Frank, Mannheim	538	19,2	—	—	—	—	—	4 0,1
Bürger- meister und Landwirt W. Ries, Wehrbach	1446	34,4	—	—	—	—	—	—	—	—	Bürger- meister und Landwirt S. Rupp, Wehrbach	858	20,4	—	—	—	—	—	1 0,0
Schuhmacher- meister P. H. Schä- fer, Wehrbach	1168	25,6	—	—	—	—	—	—	—	—	Guts- pächter W. Eriksen, Wehrbach	1058	23,2	—	—	—	—	—	14 0,3
Ratschreiber P. H. Christ, Wehrbach	1209	28,0	—	—	—	—	—	—	—	—	Steinhauer J. Kraft, Mannheim	516	11,9	—	—	—	—	—	1 0,0
Pfarrer Geistl. Rat J. Dieterle, Dagern	3604	64,1	—	—	—	—	—	—	—	—	Druck- direktor A. Drees- bach, Mannheim	93	1,7	—	—	—	—	—	1 0,0
—	—	—	Müller J. G. Bausch- bach, Auerbach	2754	51,4	—	—	—	—	—	Zeitungs- Expedit G. Pfeiffle, Mannheim	239	4,4	—	—	—	—	—	—
Lagerhaus- verwalter G. Hopf, Wehrbach (Wehrbach)	2641	43,9	—	—	—	—	—	—	—	—	Installateur K. Hahn, Mannheim	73	1,2	—	—	—	—	—	2 0,0
Benefiziat Dr. J. Schöfer, Freiburg	4743	89,5	—	—	—	—	—	—	—	—	Druck- direktor A. Drees- bach, Mannheim	131	2,5	—	—	—	—	—	—
Fabrikant A. Reubens, Schweibingen	3480	70,0	—	—	—	—	—	—	—	—	Druck- direktor A. Drees- bach, Mannheim	57	1,1	—	—	—	—	—	46 0,9
28 Mandate	4 Mandate				—				12 Mandate				—				—		

den Prozentsatz der Wahlberechtigten auf 100 Einwohner überhaupt.

(Fortsetzung des Textes von Seite 88.)

(mit der angrenzenden Gemeinde Stetten) das Privileg der Ernennung eines Abgeordneten verliehen. Diese 13 Städte hatten 20 Vertreter in die zweite Kammer zu entsenden, während die restlichen 43 Abgeordneten auf die Unterwahlbezirke kamen.

Schon bei Einbringung der Gesetzentwürfe über die Einführung der geheimen Abstimmung bei den Wahlmännerwahlen auf dem Landtag 1869/70 wurden in der zweiten Kammer Anträge auf Beseitigung der seit Inkrafttreten der badischen Verfassung bestehenden Wahl der Abgeordneten durch Vermittlung von Wahlmännern und Einführung der unmittelbaren Wahl der Abgeordneten durch die Urwähler gestellt. Seitdem bei Errichtung des Deutschen Reichs für die Bildung des Reichstags das direkte Wahlsystem zugrunde gelegt worden ist, wuchs auch in Baden die Bewegung, welche für die zweite Kammer das direkte Wahlrecht erstrebte. Deshalb lagen auch seit Ende der sechziger Jahre allen Landtagen Initiativanträge und Petitionen auf Einführung des direkten Wahlsystems zur zweiten Kammer vor, die zumteil damit eine Gesamtrevision der Verfassung durch Reorganisation der zweiten oder ersten Kammer verbunden haben wollten. Nachdem auf dem Landtag 1901/02 eine den Erfolg der Reformen verbürgende Klärung der Anschauungen über die zu verfolgenden Ziele hervorgetreten war, brachte die Regierung auf dem Landtag 1903/04 drei auf die Verfassungsrevision bezügliche, das direkte Wahlverfahren einführende Gesetzentwürfe ein, welche mit einigen von den beiden Kammern beschlossenen Abänderungen unterm 24. August 1904 zum Gesetze wurden.

Wie bei den Reichstagswahlen sind künftighin die Abgeordneten zur zweiten Kammer im unmittelbaren Verfahren durch die Urwähler zu ernennen, sodas die zweite Kammer unter Erhaltung ihres Charakters als reine Volkskammer aus allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlen hervorgeht.

Die wesentlichsten Neuerungen, die das Gesetz vom 24. August 1904, die Abänderung der Verfassung betr., gegenüber dem bisher gültigen Rechte bringt, bestehen außer der bereits genannten Einführung des direkten Wahlverfahrens zur zweiten Kammer in einer Verstärkung der Mitgliederzahl der ersten Kammer durch Hinzutritt eines Abgeordneten der Technischen Hochschule, von sechs Abgeordneten der gesetzlich organisierten Berufskörperschaften, von drei Oberhäuptern der größeren und mittleren Städte und einem Mitglied der Kreisanschlüsse. Hinsichtlich der Urwähler zur zweiten Kammer wird der Besitz der badischen Staatsangehörigkeit seit mindestens zwei Jahren gefordert, sofern der Wohnsitz im Großherzogtum unmittelbar vor der Wahl nicht mindestens ein Jahr gedauert hat; liegt letztere Voraussetzung vor, so genügt einjähriger Besitz der badischen Staatsangehörigkeit. Für die Wahlen im Jahr 1905 wurde dabei die Übergangsbestimmung getroffen, daß allen Personen, welche spätestens am 31. Dezember 1904 die badische Staatsangehörigkeit erworben und ihren Wohnsitz im Großherzogtum genommen haben, die Wahlberechtigung — also ohne Rücksicht auf die Dauer des Besitzes der Staatsangehörigkeit oder des Wohnsitzes — zukommt.

Die Zahl der Abgeordneten der zweiten Kammer wird auf 73 erhöht. Das Wahlkreisgesetz vom 24. August 1904 teilt dementsprechend das Großherzogtum in 73 Wahlkreise ein. Die Privilegien der im Gesetz vom 16. April 1870 als besondere Wahlbezirke behandelten 13 Städte werden aufrecht erhalten, doch den Städten Mannheim die Wahl von 5 (statt bisher 3), Karlsruhe von 4 (bisher 3) und Freiburg von 3 (bisher 2) Abgeordneten zuerkannt, sodas auf die städtischen Wahlkreise 24, auf die übrigen Wahlkreise 49 Abgeordnete kommen. Während seither sämtliche Abgeordneten der Städte, welchen die Ernennung mehrerer Vertreter zum, von allen Wahlberechtigten bezw. Wahlmännern zu wählen waren, diese Städte also nur einen Wahlkreis (-Bezirk) bildeten, sind nach dem neuen Wahlkreisgesetz diese Städte in ebensoviele Wahlkreise zu zerlegen, als Abgeordnete zu wählen sind (Einwahlkreise). Diese Einteilung brachte u. a. die landesherrliche Verordnung vom 22. Juli 1905, doch muß spätestens bis 1. Juli 1912 diese Einteilung durch Gesetz geordnet werden. Spätestens auf den Zeitpunkt der gesetzlichen Regelung der Wahlkreiseinteilung dieser Städte soll nach einer einstimmigen Resolution der zweiten Kammer in der Sitzung vom 5. Juli 1904 die Erhöhung der Zahl der Abgeordneten der Stadt Mannheim von 5 auf 6 und damit der Gesamtzahl der Abgeordneten von 73 auf 74 durch Abänderung der Verfassung herbeigeführt werden.

Anstelle der Wahlordnung vom 23. Dezember 1818 regelt nun das Landtagswahlgesetz vom 24. August 1904 das Verfahren bei den Wahlen zur Ständeversammlung.

2. Statistisch-einleitender Teil.

Auf Grund einer Anregung in der 100. öffentlichen Sitzung der zweiten Kammer der Landstände vom 21. Juni 1894 erging mit Erlaß des Ministeriums des Innern vom 30. Juni 1894 an das Statistische Bureau der Auftrag zur Aufstellung einer Statistik über die Wahlen zur zweiten Kammer, wie sie das Reich über die Reichstagswahlen besitzt.

Dieser Auftrag erstreckte sich auf die nachträgliche Feststellung der Ergebnisse der Erneuerungswahlen in den Jahren 1891 und 1893 und die künftige regelmäßige statistische Bearbeitung der Wahlergebnisse sofort nach Beendigung der Wahlen.

Auf eine zahlenmäßige Nachweisung des Ergebnisses der Wahlmännerwahlen in politischer Beziehung mußte verzichtet werden, weil die Zugehörigkeit der einzelnen Wahlmänner zu den verschiedenen politischen Parteien nicht bzw. nur schwierig und unsicher festzustellen war. Hinsichtlich der Wahlmännerwahlen begnügte man sich deshalb mit der Feststellung der Zahl der Wahlberechtigten, der Abstimmenden und der gewählten Wahlmänner aus den Wahlakten für die einzelnen Wahlbezirke. Dagegen wurden für die Abgeordnetenwahlen die Stimmen nach der Parteistellung der zum Abgeordneten vorgeschlagenen gruppiert.

Mit der Veröffentlichung der Wahlergebnisse (nach Wahlkreisen, früher Wahlbezirke genannt) im Statistischen Jahrbuch für das Großherzogtum Baden wurde erst bei den Erneuerungswahlen zur zweiten Kammer in den Jahren 1895 und 1897 begonnen; doch sind dieser Veröffentlichung immerhin die Gesamtergebnisse der Feststellungen für die Wahlen von 1891 und 1893 beigelegt. Diese Darstellungen im Statistischen Jahrbuch bringen für die Erneuerungswahlen von 1895 und die folgenden Jahre nach Wahlbezirken (Wahlkreisen) die Gesamtbevölkerung, die Zahl der Wahlberechtigten absolut und auf 100 Einwohner, die der Abstimmenden ebenfalls absolut und auf 100 Wahlberechtigte, die Zahl der gewählten Wahlmänner, die der abstimmenden Wahlmänner bei den Abgeordnetenwahlen, die auf die Abgeordneten-Kandidaten der einzelnen politischen Parteien gefallenen Stimmenzahlen absolut und relativ, die politische Vertretung der Wahlbezirke, die Namen der Abgeordneten und die politische Vertretung der Wahlbezirke durch die vorausgegangenen Wahlen. Die Veröffentlichungen sind enthalten: Für die Wahlen in den Jahren 1895 und 1897 im XXIX. Jahrgang (1897/8) des Statistischen Jahrbuchs S. 442/5, für die Wahlen vom Jahr 1899 im XXXI. Jahrgang (1900) S. 450/1, für die Wahlen im Jahr 1901 im XXXIII. Jahrgang (1902) S. 432/3 und für die letzten indirekten Erneuerungswahlen vom Jahr 1903 im XXXV. Jahrgang (1904/5) S. 606/7.

Anlässlich der Beratungen der Verfassungskommission der zweiten Kammer der Ständeversammlung während der letzten Landtagsession war es nun — wie schon früher im Landtage selbst — als ein Bedürfnis bezeichnet worden, daß die Wahlergebnisse aus den einzelnen Gemeinden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Diese Anregung hatte zur Folge, daß das Ministerium des Innern mit Erlaß vom 16. Juli 1904 die nachträgliche Veröffentlichung der Ergebnisse der Reichstagswahlen im Großherzogtum vom Jahr 1903 nach Gemeinden zc. in einer Sondernummer der Statistischen Mitteilungen über das Großherzogtum Baden und die regelmäßige sofortige Bekanntgabe der Ergebnisse der Neuwahlen zur zweiten Kammer der Ständeversammlung für die künftigen Wahlen in der gleichen Weise anordnete. Die Sondernummer über die Reichstagswahlen 1903 ist im November 1904 in Band XX, Jahrgang 1903, der Statistischen Mitteilungen erschienen.

Um die Bekanntgabe der Wahlergebnisse in tunlichst unmittelbarem Anschluß an die Wahlen zu ermöglichen, war eine Änderung des seitherigen Erhebungsverfahrens, das in einer genauen und zeitraubenden Durcharbeitung sämtlicher Wahlakten bestand, notwendig. Es wurde deshalb die Einführung des vom kaiserlichen Statistischen Amt hinsichtlich der Reichstagswahlen seit Jahren mit Erfolg geübten Verfahrens der Lieferung der Wahlergebnisse durch die Wahlkommissäre auch für die Wahlen zur zweiten Kammer von uns in Vorschlag gebracht und vom Ministerium des Innern gutgeheißen. Die Wahlkommissäre hatten demzufolge nach Feststellung des Wahlergebnisses unverzüglich eine Gesamtübersicht für den ganzen Wahlkreis und spätestens 10 Tage nach Vornahme der Wahlhandlung eine Hauptzusammenstellung der Abstimmungsergebnisse aus sämtlichen Wahlbezirken ihres Wahlkreises außer an die zuständigen Verwaltungsbehörden auch an die landesstatistische Zentralfstelle einzusenden. Für die Richtigkeit der von den Wahlkommissären gelieferten und in dieser Nummer veröffentlichten Zahlen sind daher diese allein verantwortlich.

Wie bei den Reichstagswahlen ist auch für die Landtagswahlen die allgemeine Anordnung getroffen, daß — unter Einschluß der Fälle von Kompromißkandidaturen mehrerer Parteien —

immer die eigene Parteistellung des Kandidaten und nicht diejenige seiner Wähler anzugeben ist, sowie daß die Stimmen für diejenigen Vorgesetzten, auf welche sich im ganzen Wahlkreise höchstens 25 Wahlvorschläge vereinigt haben, als zersplitterte Stimmen zu behandeln sind. Nur bezüglich des zweiten Wahlgangs mußte hiervon eine Ausnahme gemacht werden, da nur die gemäß § 67 Absatz 1 des Landtagswahlgesetzes auf die Stichwahlkandidaten gefallenen Stimmen gültig sind, zersplitterte Stimmen im eigentlichen Sinne des Wortes also hier nicht vorkommen können. Alle auf die Stichwahlkandidaten abgegebenen Stimmen — auch wenn dieselben infolge von Stichwahlabkommen der Parteien noch so gering waren — wurden demzufolge einzeln angegeben und sind in den Tabellen 4, 5 und 6 dieser Veröffentlichung immer in den Spalten der zutreffenden Parteien aufgeführt.

3. Die Neuwahlen im Jahr 1905.

Nachdem gemäß Artikel 8 Ziffer 2 des Gesetzes vom 24. August 1904, die Abänderung der Verfassung betr., auf 1. Juli 1905 die Mitgliedschaft sämtlicher nach den seitherigen Bestimmungen in die zweite Kammer gewählten Abgeordneten aufgehört hatte, wurden für die vierjährige Landtagsperiode 1905/9, welche in zwei Sitzungsperioden von je zweijähriger Dauer zerfällt (Art. 7 gen. Gesetzes bezw. § 79 Abs. 1 der Verfassungs-Urkunde) durch Staatsministerial-Entschliebung vom 26. Juli 1905 der Termin zur Bornahme der Neuwahlen auf 19. Oktober 1905 festgesetzt und aus der Zahl der höheren Verwaltungsbeamten die Wahlkommissäre für diese Wahlen ernannt. Schon vorher waren mit Verordnung des Ministeriums des Innern vom 22. Juli 1905, den Vollzug des Landtagswahlgesetzes (§ 31 Abs. 1 und § 59) betr., die Formulare zu den Wählerlisten und Wahlprotokollen für die Wahl der Abgeordneten zur zweiten Kammer bekannt gegeben worden. In der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern vom 29. Juli 1905 wurde dann bestimmt, daß die Wählerlisten unverzüglich aufzustellen und vom 18. September 1905 ab zu jedermanns Einsicht an mindestens acht aufeinander folgenden Tagen im Wahlbezirk auszuliegen seien. Durch Erlaß des Ministeriums des Innern vom gleichen Tage ergingen an die Bezirksämter gleichzeitig die erforderlichen Vollzugsanordnungen über die Bildung der Wahlbezirke und Aufstellung der Wählerlisten, über die Auslegung und Berichtigung der Wählerlisten, sowie über die Bildung der Wahlkommissionen und Bornahme der Wahl.

Der erste Wahlgang fand demzufolge im ganzen Lande am 19. Oktober 1905 statt; die Ermittlung der Wahlergebnisse durch die Wahlkommissäre wurde am 23. Oktober 1905, als dem vierten Tage nach dem Wahltermin, vorgenommen, und zwar mit dem Ergebnis, daß sich in 50 Wahlkreisen die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen auf je einen Kandidaten vereinigte und dieselben als gewählt verkündet werden konnten. In 23 Wahlkreisen war dagegen eine absolute Stimmenmehrheit nicht erreicht worden und mußte demgemäß vom Wahlkommissär ein zweiter Wahlgang veranlaßt werden. Zum zweiten Wahlgang waren gemäß § 67 des Landtagswahlgesetzes alle diejenigen Kandidaten zuzulassen, welche mindestens 15% der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigten. Da diese Mindeststimmenzahl in allen in Betracht kommenden Wahlkreisen auf wenigstens zwei Kandidaten gefallen war, kamen die weiteren Bestimmungen dieses Paragraphen nicht zur Anwendung. Zur Bornahme des zweiten Wahlgangs wurde für alle bezüglichen Wahlkreise mit Ausnahme der Wahlkreise 19 und 20 (Stadt Freiburg II und III) Termin auf 28. Oktober 1905 anberaumt; im 19. und 20. Wahlkreis war die engere Wahl wegen des auf den 28. Oktober fallenden Marktes auf den vorhergehenden Tag festgesetzt worden. Am 31. Oktober bezw. 1. November wurde durch die Wahlkommissäre die Ermittlung des Ergebnisses des zweiten Wahlgangs vorgenommen, bei welchem die relative Stimmenmehrheit entscheidet. Losziehung infolge Stimmengleichheit von zwei oder mehr Kandidaten wurde dabei in keinem Wahlkreise notwendig.

Nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1900, welche nach dem Landtagswahlgesetz für die Einteilung der Gemeinden von mehr als 3500 Einwohnern und der zusammengelegten Gemeinden in zwei und mehr Wahlbezirke maßgebend ist, hatte das Großherzogtum unter Einfluß des mit Wirkung vom 1. Januar 1905 an Baden abgetretenen hessischen Teils der Gemeinde Kürnberg (Amt Bretten) 1 868 858 Einwohner. Davon entfallen 509 721 oder 27,3% auf die 24 Wahlkreise der privilegierten 13 Städte und 1 359 137 (72,7%) auf die übrigen 49 Wahlkreise. Während in letzteren die Einwohnerzahl nur zwischen 26 811 (38. Wahlkreis) und 28 917 (72. Wahlkreis) schwankt, hat der kleinste städtische Wahlkreis (Stadt Durlach — 45. Wahlkreis —) nur 11 354, der größte städtische Wahlkreis (Stadt Mannheim III — 60. Wahlkreis —) 28 342

Einwohner oder zweieinhalbmal soviel als der erste. Im Durchschnitt entfallen auf die städtischen Wahlkreise 21 238, auf die übrigen 27 737 Einwohner.

Zum Zwecke der Stimmabgabe mußte jeder Wahlkreis gemäß § 30 des Landtagswahlgesetzes in kleinere Bezirke (Wahlbezirke) geteilt werden. Jede Gemeinde bildet in der Regel einen Wahlbezirk für sich; Gemeinden mit weniger als 200 Einwohnern und abgesonderte Gemarkungen können durch den Bezirksrat mit einer benachbarten Gemeinde oder abgesonderten Gemarkung zu einem Wahlbezirk von mindestens 200 Einwohnern vereinigt werden. Von letzterer Bestimmung wurde nur teilweise Gebrauch gemacht, sodaß nicht selten auch Gemeinden unter 200 Einwohnern sowie abgesonderte Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung eigene Wahlbezirke bildeten. Die Vereinigung mehrerer abgesondelter Gemarkungen zu einem Wahlbezirk fand nicht statt.

Die Gemeinden mit mehr als 3500 Einwohnern waren durch den Bezirksrat in zwei oder mehr Wahlbezirke so einzuteilen, daß kein Wahlbezirk mehr als 3500 Seelen enthielt. Das gleiche ist bezüglich der zusammengesetzten Gemeinden zulässig; hievon wurde nur im 23. Wahlkreise bei der Gemeinde Freiamt (Amt Emmendingen) mit 1992 Einwohnern durch Zerlegung in zwei Wahlbezirke Gebrauch gemacht.

Das ganze Land zählte 1771 Wahlbezirke; ihre Verteilung auf die einzelnen Wahlkreise ist aus Tabelle 2 zu ersehen.

Für diese ersten direkten Wahlen zur zweiten Kammer schlossen die Nationalliberalen (einschl. Jungliberalen), Demokraten, Freisinnigen und Nationalsozialen ein Wahlbündnis ab und stellten in sämtlichen Wahlkreisen gemeinsame Kandidaten auf. Im 3., 27., 29., 38., 39., 44., 45., 50., 51., 56., 58. und 60. Wahlkreise, also in 12 Wahlkreisen, wurden demokratische, in den 3 Wahlkreisen 11, 43 und 59 freisinnige, im 57. Wahlkreise eine nationalsoziale, in den übrigen 57 Wahlkreisen nationalliberale Kandidaturen aufgestellt (einschl. der jungliberalen Kandidatur im 12. Wahlkreise). Die sozialdemokratische Partei bestellte für alle 73 Wahlkreise eigene Kandidaten. Das Zentrum verzichtete nur im 30., 35., 40. und 70. Wahlkreise auf eigene Kandidaturen bezw. es zog diese im 40. und 70. Wahlkreise kurz vor der Wahl wieder zurück. Die Konservativen und der Bund der Landwirte trafen ebenfalls ein Wahlabkommen und stellten in 15 Wahlkreisen gemeinsame Kandidaten auf, und zwar im 27., 40., 43., 44., 46., 50., 53., 57., 63., 70. und 71. Wahlkreise Angehörige der konservativen Partei, im 23., 56., 66. und 67. Wahlkreise Kandidaten des Bundes der Landwirte. Außerdem war im 35. Wahlkreise eine sog. neutrale Kandidatur bestellt, die durch das Zentrum und zum Teil von deutschfreisinniger Seite unterstützt wurde; im 55. Wahlkreise kandidierte ein Deutschsozialer (Antisemit), welchem die Unterstützung der Konservativen und des Bundes der Landwirte zugesagt war, und im 69. Wahlkreise trat ein früherer Zentrums-Abgeordneter gegen den von der Zentrumsparlei offiziell aufgestellten Kandidaten auf.

Während die Konservativen und der Bund der Landwirte in jedem der 15 Wahlkreise besondere Kandidaten ernannten, die vier liberalen Kompromißparteien, der sog. liberale Block, nur einem ihrer Kandidaten die Kandidatur in 2 Wahlkreisen (im 14. und 15.) übertrugen, stellte das Zentrum einen Kandidaten in 3 Wahlkreisen (im 38., 45. und 49.) und einen andern in 2 (im 63. und 65. Wahlkreise) gleichzeitig auf und wurden 14 Angehörige der sozialdemokratischen Partei in 49 Wahlkreisen als Kandidaten nominiert, so daß die Sozialdemokratie in den 73 Wahlkreisen nur 38 verschiedene Kandidaten hatte. Die Namen der Abgeordneten-Kandidaten finden sich in Tab. 6.

In den umstehenden Übersichten A und B sind die Kandidaten der einzelnen politischen Parteien nach ihrer beruflichen Tätigkeit dargestellt. Die Übersicht A bringt diese Verhältnisse in absoluten Zahlen, und zwar sind unter a die in jedem Wahlkreise aufgestellten Kandidaten ohne Rücksicht auf mehrfache Kandidaturen gleicher Personen aufgeführt, während unter b jeder Kandidat nur einmal gezählt ist, auch wenn er in mehreren Wahlkreisen kandidierte. In der Nachweisung B sind die Anteile der einzelnen Parteien an jeder Berufsgruppe oder wichtigeren Berufsart der Übersichtlichkeit wegen nur einmal, und zwar für sämtliche aufgestellten Kandidaten (a), dargestellt.

Darnach kamen von je 100 Abgeordneten-Kandidaten überhaupt

auf die Berufsgruppe	unter a	b
I. Landwirte aller Art	8,6	9,8
II. Gewerbetreibende	33,5	25,8
III. Berufstätige im Handels-, Verkehrs- und Versicherungsgewerbe	8,6	8,7
IV. Beamte zc. aller Art	46,8	52,6
V. Rentner, Privatleute und Pensionäre	2,5	3,1

A. Die Abgeordneten-Kandidaten*) nach Berufsgruppen zusammengefaßt.

Berufsgruppen	1		2		3		4		5		6		7		8		9		10		11		12		13		14			
	National-liberale		Deutsche Volkspartei (Demokraten)		Freisinnige Volkspartei		Zentrum		Konservative		Bund der Landwirte		Sozialdemokraten		Sonstige		Im ganzen													
	a	b	a=b	a=b	a	b	a=b	a=b	a	b	a=b	a=b	a	b	a=b	a=b	a	b	a=b	a	b	a=b	a	b	a=b	a	b	a=b		
I. Landwirte aller Art . . .	7	7	—	—	7	7	—	—	2	3	2	1	20	19																
II. Gewerbetreibende . . .	11	11	3	—	12	12	3	—	49	21	—	—	78	50																
Davon a) Selbständige . . .	11	11	3	—	11	11	3	—	24	8	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b) Angestellte . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
c) Gesellen, Gehilfen, Arbeiter . . .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	24	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
III. Berufstätige im Handels-, Verkehrs- und Versicherungsgewerbe . . .	4	3	—	1	5	5	1	—	19	17	—	—	120	117																
IV. Beamte zc. aller Art . . .	33	33	8	2	45	42	6	2	11	7	2	109	102																	
1. Richter und Justizbeamte . . .	3	3	—	—	13	10	—	—	—	—	—	—	16	13																
2. Rechtsanwälte und Notare . . .	3	3	3	2	6	6	2	—	2	1	—	—	18	17																
3. Verwaltungsbeamte . . .	21	21	2	—	12	12	3	2	—	—	—	—	41	41																
Davon a) Staatliche . . .	2	2	1	—	5	5	—	—	—	—	—	—	9	9																
b) Kommunale (gemeindliche) . . .	19	19	1	—	5	5	2	1	—	—	—	—	28	28																
c) Kirchliche . . .	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	2	2																
d) Private und genossenschaftliche . . .	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	2	2																
4. Geistliche . . .	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	4	4																
5. Schulaufsichtsbeamte und Lehrer . . .	6	6	3	—	6	6	1	—	—	—	—	—	17	17																
6. Partei- und Gewerkschaftsbeamte . . .	—	—	—	—	4	4	—	—	9	6	—	—	13	10																
V. Rentner, Privatleute und Pensionäre . . .	2	2	1	—	—	—	1	—	1	1	1	6	6																	
Im ganzen . . .	57	56	12	3	69	66	11	4	73	38	4	233	194																	

*) Bei allen Berufsbarstellungen der Abgeordneten-Kandidaten ist Oberbürgermeister Dr. Alfheit in Zahr (National-liberal), auf welchen im 25. Wahlkreis 150 Stimmen abgegeben wurden, als Kandidat nicht gezählt. Ebenso blieben Zimmermann B. Engler in Freiburg und Professor B. Köhler in Plozheim für den 20. bezw. 22. Wahlkreis, in welchem dieselben je 31 Stimmen erhielten, hierbei außer Betracht; ersterer wurde nur im 10., 13., 18., 24., 25. und 27., letzterer im 69. Wahlkreis als Kandidat gezählt.

1) Darunter 3 Angestellte, alle übrigen sind selbständige Handel-zc-treibende; 2) desgl. 2 Angestellte; 3) darunter 2 Oberbürgermeister, 11 Bürgermeister und zugleich Landwirte, 4) Bürgermeister und zugleich Gewerbetreibende, 3 Bürgermeister und zugleich Handel- und Verkehrstreibende (im ganzen 18 Bürgermeister), 5) Ratsschreiber, 1 Sparkassenverwalter, sowie 2 Sparfassenrechner und zugleich Landwirte; 6) darunter 1 Redakteur eines Parteiblattes; 7) darunter 2 Redakteure von Parteiblättern.

Die 33,5 bezw. 25,8 % der auf die Gewerbetreibenden (Berufsgruppe II) entfallenen Abgeordneten-Kandidaten unterschieden sich nach der sozialen Stellung

in	bei a	b
a) Selbständige . . .	22,3 %	18,6 %
b) Angestellte . . .	0,4 "	0,5 "
c) Gesellen, Gehilfen, Arbeiter . . .	10,8 "	6,7 "

während die Beamten zc. aller Art (Berufsgruppe IV) sich in folgende Unterabteilungen gliederten:

1. Richter und Justizbeamte . . .	6,9 %	6,7 %
2. Rechtsanwälte und Notare . . .	7,7 "	8,8 "
3. Verwaltungsbeamte . . .	17,6 "	21,1 "
Davon a) Staatliche . . .	3,9 "	4,7 "
b) Kommunale (gemeindliche) . . .	12,0 "	14,4 "
c) Kirchliche . . .	0,9 "	1,0 "
d) Private und genossenschaftliche . . .	0,8 "	1,0 "
4. Geistliche . . .	1,7 "	2,1 "
5. Schulaufsichtsbeamte und Lehrer . . .	7,3 "	8,8 "
6. Partei- und Gewerkschaftsbeamte . . .	5,6 "	5,1 "

Bei den einzelnen Parteien zeigen sich charakteristische Unterschiede hinsichtlich der Zugehörigkeit der Kandidaten zu den Berufsgruppen, wie folgende Nachweisung für die drei größten Parteien anschaulich erkennen läßt: Von je 100 Abgeordneten-Kandidaten entfielen

auf die Berufsgruppe	bei den		beim		bei den	
	Nationalliberalen		Zentrum		Sozialdemokraten	
	a	b	a	b	a	b
I. Landwirte aller Art	12,3	12,5	10,1	10,6	4,1	5,3
II. Gewerbetreibende	19,3	19,6	17,4	18,2	67,1	55,3
Davon a) Selbständige	19,3	19,6	16,0	16,7	32,9	21,1
b) Angestellte	—	—	—	—	1,3	2,6
c) Arbeiter zc.	—	—	1,4	1,5	32,9	31,6
III. Handel- und Verkehrtreibende zc.	7,0	5,4	7,3	7,6	12,3	18,4
IV. Beamte zc. aller Art	57,9	58,9	65,2	63,6	15,1	18,4
Davon 1. Richter und Justizbeamte	5,3	5,4	18,8	15,1	—	—
2. Rechtsanwälte und Notare	5,3	5,3	8,7	9,1	2,8	2,6
3. Verwaltungsbeamte	36,8	37,5	17,4	18,2	—	—
4. Geistliche	—	—	5,8	6,1	—	—
5. Schulaufsichtsbeamte und Lehrer	10,5	10,7	8,7	9,1	—	—
6. Partei- und Gewerkschaftsbeamte	—	—	5,8	6,0	12,3	15,8
V. Rentner, Privatleute und Pensionäre	3,5	3,6	—	—	1,4	2,6

B. Prozentuale Verteilung der Abgeordneten-Kandidaten aller Parteien auf die einzelnen Berufsgruppen.

Berufsgruppen	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Natio- nal- liberale	Deut- sche Volkspartei (Demo- kraten)	Frei- sinnige Volkspartei	Zen- trum	Konfer- vative	Bund der Land- wirte	Sozial- demo- kraten	Son- stige	Zu ganzen	
	a	a	a	a	a	a	a	a	a	
I. Landwirte aller Art	35,0	—	—	35,0	—	10,0	15,0	5,0	100,0	
II. Gewerbetreibende	14,1	3,8	—	15,4	3,9	—	62,8	—	100,0	
Davon a) Selbständige	21,1	5,8	—	21,1	5,8	—	46,2	—	100,0	
b) Angestellte	—	—	—	—	—	—	100,0	—	100,0	
c) Gesellen, Gehilfen, Arbeiter	—	—	—	4,0	—	—	96,0	—	100,0	
III. Berufstätige im Handels-, Ver- kehr- u. Versicherungsgewerbe	20,0	—	5,0	25,0	5,0	—	45,0	—	100,0	
IV. Beamte zc. aller Art	30,8	7,4	1,8	41,8	5,5	1,8	10,1	1,8	100,0	
1. Richter und Justizbeamte	18,8	—	—	81,2	—	—	—	—	100,0	
2. Rechtsanwälte und Notare	16,7	16,7	11,7	33,3	11,7	—	11,7	—	100,0	
3. Verwaltungsbeamte	51,2	4,9	—	29,3	7,3	4,9	—	2,4	100,0	
Davon a) Staatliche	22,2	11,1	—	55,6	—	—	—	11,1	100,0	
b) Kommunale (gemeindliche)	67,8	3,6	—	17,9	7,1	3,6	—	—	100,0	
c) Kirchliche	—	—	—	50,0	50,0	—	—	—	100,0	
d) Private und genossen- schaftliche	—	—	—	50,0	—	50,0	—	—	100,0	
4. Geistliche	—	—	—	100,0	—	—	—	—	100,0	
5. Schulaufsichtsbeamte und Lehrer	35,3	17,6	—	35,3	5,9	—	—	5,9	100,0	
6. Partei- und Gewerkschaftsbeamte	—	—	—	30,8	—	—	69,2	—	100,0	
V. Rentner, Privatleute und Pen- sionäre	33,3	16,7	—	—	16,7	—	16,7	16,6	100,0	

Bevor in eine nähere Besprechung der Wahlergebnisse eingetreten wird, sei auf die Tabellen 1—6 (Seiten 2—95) hingewiesen, in welchen die Wahlergebnisse in eingehendster Weise dargestellt sind.

Die Tabellen 1, 2 und 3 bringen die Ergebnisse der Hauptwahl vom 19. Oktober, die Tabellen 4 und 5 diejenigen der engeren Wahl vom 27. und 28. Oktober; die Tabelle 6 gibt eine Hauptübersicht beider Wahlgänge.

Die Tabellen 1 und 4 enthalten wahlkreisweise die Ergebnisse des ersten bzw. zweiten Wahlgangs nach Gemeinden (Wahlbezirken). Diese sind innerhalb der Wahlkreise nach Amtsbezirken und die Amtsbezirke wieder unter sich alphabetisch geordnet.

In den Tabellen 2 und 5 sind die in den Tabellen 1 und 4 enthaltenen Zahlen des ersten bzw. zweiten Wahlgangs für die Wahlkreise unter Berücksichtigung ihrer Zusammensetzung nach der Verwaltungseinteilung — entsprechend der Anordnung in den Tabellen 1 und 4 —, sowie in Tabelle 2 für das Großherzogtum zusammengestellt.

Die Tabelle 3 bringt die Resultate des ersten Wahlgangs nach Amtsbezirken, Kreisen, landeskommissarischen Bezirken und ebenfalls für das Großherzogtum.

In Tabelle 6 endlich sind für jeden Wahlkreis die Ergebnisse beider Wahlgänge zusammengefaßt und die zum Abgeordneten in Vorschlag gebrachten Personen nach Beruf, Name und Wohnort aufgeführt.

In den fünf ersten Tabellen wird auf der Grundlage der ortsanwesenden Bevölkerung nach der Volkszählung vom 1. Dezember 1900 unter Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Gebietsveränderungen die Zahl der Evangelischen und Katholischen, der Wahlberechtigten, der gültigen und ungültigen Stimmen, ferner die relative Stärke der Wahlbeteiligung, die Zahl der auf die Kandidaten gefallenen gültigen Stimmen nach ihrer (der Kandidaten persönlicher) Zugehörigkeit zu den einzelnen politischen Parteien*) gegeben. Die Tabellen 2, 3 und 5 enthalten ferner die evangelische und katholische Bevölkerung in Prozenten der Gesamtbevölkerung, die auf 100 Einwohner kommenden Wahlberechtigten, sowie die gültigen Stimmen für die einzelnen Parteien zc. in Hundertteilen. Die Tabellen 2 und 5 bringen weiter die Zahl der zu den einzelnen Wahlkreisen und Wahlkreisteilen gehörenden Gemeinden und abgeforderten Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung und Tabelle 3 die Nummern der bei jedem Amtsbezirk zc. in Betracht kommenden Wahlkreise.

Die Tabelle 6 dagegen gibt nach Wahlkreisen den Bevölkerungsstand im ganzen, die männliche Bevölkerung, die über 25 Jahre alten männlichen Personen im besonderen — zu der wünschenswerten Ausscheidung der darunter befindlichen nicht wahlberechtigten Militärbevölkerung waren für diese Wahl leider keine Grundlagen vorhanden —, die Zahl der Wahlberechtigten, die auf 100 männliche, über 25 Jahre alte Einwohner kommenden Wahlberechtigten, die abgegebenen Stimmen überhaupt (absolut und auf 100 Wahlberechtigte) und die davon gültigen Stimmen, sowie schließlich die bei jedem Wahlgang auf die einzelnen, nach ihrer Parteistellung namentlich aufgeführten Kandidaten gefallenen Stimmen absolut und in Verhältniszahlen.

In allen diesen Tabellen sind die Nationalliberalen, Demokraten und Freisinnigen unter der Gruppenüberschrift „Blockparteien“ nebeneinander dargestellt. Die einzige Kandidatur der Nationalsozialen im 57. Wahlkreis, welche ebenfalls zum liberalen Block gehören, konnte aus typographischen Gründen nicht besonders dargestellt werden; deren Kandidat erscheint deshalb jeweils mit besonderer Anmerkung (Kandidat der Blockparteien) unter den „Sonstigen“. Konservative und Bund der Landwirte, welche ebenfalls durch ein Wahlabkommen geeinigt waren, sind gleichfalls nebeneinander, aber ohne Gruppenüberschrift dargestellt.

Bezüglich der Religionszahlen wird noch bemerkt, daß in Übereinstimmung mit den seit Jahren für die Reichstagswahlstatistik bestehenden Bestimmungen bei den Evangelischen sämtliche Angehörigen des evangelischen Bekenntnisses (Angehörige der Landeskirche, Lutheraner, Reformierte, Calvinisten, Zwinglianer zc.) und unter den Katholischen die Römisch-Katholischen und Alt-Katholiken gezählt, dagegen die Russisch-Orthodoxen und die Angehörigen der andern griechisch-katholischen Kirchen nicht berücksichtigt sind.

Für die Städte, welche mehrere Abgeordnete zu wählen haben, konnte die Bevölkerung der einzelnen städtischen Wahlkreise nach der Konfession ohne unverhältnismäßig großen Zeitaufwand für diese Wahlen nicht mehr festgestellt werden; doch sind bei Vorbereitung der Volkszählung von 1905 die nötigen Anordnungen getroffen worden, um für die nächste Wahlperiode diese Zahlen zur Veröffentlichung bringen zu können.

Endlich sei noch darauf hingewiesen, daß in Tabelle 1 wegen Raum Mangels die auf sonstige Kandidaten, d. h. auf solche, die den in den Spalten 9—15 genannten Parteien nicht angehören, gefallenen Stimmen mit den zersplitterten Stimmen in der Spalte 16 (Sonstige und zersplittert) zusammengefaßt werden mußten. Die für die sonstigen Kandidaten abgegebenen Stimmen sind aber jeweils erläutert, so daß alle Zahlen in Spalte 16, für welche keine Anmerkung gemacht ist, sich auf zersplitterte Stimmen (siehe Abschnitt 2 S. 98) beziehen.

*) Nachdem die Drucklegung der Tabellen schon so weit vorgeschritten war, daß eine Änderung unmöglich geworden, erschien in Nr. 568 der Badischen Landeszeitung vom 6. Dezember 1905 eine auf Grund des § 11 des Pressegesetzes aufgenommene öffentliche Erklärung des Abgeordneten für den 53. Wahlkreis, Rechtsanwalt D. G. Schmidt in Bretten, worin sich derselbe — im Gegensatz zu der bis dahin allgemeinen Annahme — als Kandidat des Bundes der Landwirte bezeichnet, der von der konservativen Partei, welcher er nicht angehört, nur unterstützt worden sei.

Bei Benützung der in dieser Nummer enthaltenen Angaben über die Wahlergebnisse im 53. Wahlkreis und im ganzen Lande, bei welchen dieser Abgeordnete als Konservativer gezählt wurde, muß diese Erklärung beachtet werden.

Wir kommen nun zur Besprechung der Wahlergebnisse, zunächst derjenigen der Hauptwahl vom 19. Oktober.

Nach den Wählerlisten, welche gemäß § 66 Abs. 5 des Landtagswahlgesetzes für beide Wahlgänge unverändert zu benutzen waren, zählte das Großherzogtum 384 010 wahlberechtigte Personen, d. h. 20,5 % der Gesamtbevölkerung. Die größte Zahl von Wahlberechtigten mit 6 808 wird im 8. Wahlkreise (Bonndorf-Waldbhut), die kleinste Zahl mit 1 619 im 37. Wahlkreise (Stadt Rastatt) gefunden. Ordnet man die 73 Wahlkreise nach der Zahl der Wahlberechtigten, so ergibt sich Folgendes: Es hatten

Wahlberechtigte	Wahlkreise	Wahlberechtigte	Wahlkreise
bis 2 000	1	5 001—5 500	5
2 001—3 000	6	5 501—6 000	17
3 001—4 000	8	6 001—6 500	24
4 001—5 000	7	über 6 500	5

Die Anteile der Wahlberechtigten an der Gesamtbevölkerung lassen sich für die 73 Wahlkreise in folgende 6 Gruppen bringen: Es kamen auf 100 Einwohner

Wahlberechtigte	in Wahlkreisen	Wahlberechtigte	in Wahlkreisen
bis 15,0	4	20,6—22,0	20
15,1—18,0	11	22,1—23,0	16
18,1—20,5	14	23,1—24,2	8

In den ersten drei Gruppen mit 29 Wahlkreisen ist das Verhältnis der Wahlberechtigten zur Gesamtbevölkerung tatsächlich geringer als im Lande im ganzen; dem Landesdurchschnitt (20,5 %) am nächsten kommen der Wahlkreis 63 (Weinheim-Mannheim) mit 20,4 % und von den überdurchschnittlichen Gruppen die Wahlkreise 33 (Achern-Bühl) und 56 (Schwezingen) mit je 20,7 %.

Den größten Anteil mit 24,2 % an der Gesamtbevölkerung haben die Wahlberechtigten im 15. Wahlkreise (Staufen-Schönau-Freiburg-Neustadt), den geringsten mit nur 11,6 % wieder jene im 37. Wahlkreise (Stadt Rastatt), eine Folge der verhältnismäßig großen Zahl der nicht wahlberechtigten aktiven Militärpersonen, die 34,8 % der Gesamtbevölkerung dieser Stadt ausmachen.

Sämtliche 24 Wahlkreise der privilegierten Städte gehören den 3 niedersten Gruppen der Wahlberechtigten-Anteile an; ihnen gesellen sich nur folgende 5 weiteren, mit einer Ausnahme unterländischen Wahlkreise zu: 1 (Pfullendorf-Ueberlingen), 46 (Durlach-Ettlingen-Pforzheim), 49 (Pforzheim), 57 (Mannheim-Schwezingen) und 63 (Weinheim-Mannheim). Die 4 letzten Wahlkreise sind ebenso wie die der privilegierten Städte verhältnismäßig dicht bevölkert, und zwar von einer vorwiegend industriellen Bevölkerung bewohnt, unter der die Zahl der jugendlichen, noch nicht wahlberechtigten Personen einen erheblichen Prozentsatz ausmacht. Umgekehrt sind die 8 Wahlkreise mit den höchsten Anteilen der Wahlberechtigten (über 23 %) mit einer Ausnahme — 69. Wahlkreis (Buchon-Eberbach-Mosbach-Adelsheim) — sämtlich im Oberlande gelegen, von geringerer Bevölkerungsdichtigkeit und haben entweder einen vorwiegend agrarischen Charakter oder sind von einer hausindustriell tätigen, eingeseffenen Bevölkerung bewohnt.

An der Wahl beteiligten sich im ganzen Lande 297 344 oder 77,4 % aller Wahlberechtigten. Die Wahlbeteiligung war am schwächsten im 14. Wahlkreise (Müllheim-Lörrach-Staufen), wo nur 54,3 % der Wahlberechtigten zur Wahlurne kamen; dagegen übten im 71. Wahlkreise (Bogberg-Adelsheim) 93,7 % der wahlberechtigten Staatsbürger ihr Wahlrecht aus. In der nachstehenden Übersicht ist für die übrigen 71 Wahlkreise die Wahlbeteiligung beim ersten Wahlgang nach Anteilgruppen dargestellt. Sie betrug

Prozent	in Wahlkreisen	Prozent	in Wahlkreisen
60,0—64,9	2	75,0—79,9	20
65,0—69,9	7	80,0—84,9	18
70,0—74,9	12	85,0—89,9	12

Die Wahlbeteiligung in den einzelnen Gemeinden — sowohl absolut, als auch auf 100 Wahlberechtigte — ist aus Tabelle 1 zu ersehen. Besonders hervorgehoben seien nur die Tatsachen, daß in 10 Gemeinden (Altheim und Unterglashütte des 2. Wahlkreises, Rommingen des 5., Waldhausen des 7., Ebnet des 8., Böllen des 13., Müllen des 31., Erlenbach und Klepsau des 71. und Verbachhausen des 72. Wahlkreises) und in der abgesonderten Gemarkung mit eigener polizeilicher Verwaltung Langenbrunn-Werentwag im 2. Wahlkreise sämtliche Wahlberechtigten sich an der Abstimmung beteiligten, während in 62 Gemeinden bzw. Wahlbezirken nur die Hälfte der Wahlberechtigten und weniger ihr Wahlrecht ausübten. Am geringsten war die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Eschbach (Amt Staufen) des 15. Wahlkreises, wo nur 23,8 % der Wahlberechtigten abstimmten.

Von den 297 344 Abstimmenden wurden 296 064 oder 99,6 % gültige und 1280 oder 0,4 % ungültige Stimmen abgegeben.

Von den Kandidaten der einzelnen politischen Parteien etc. erhielten gültige Stimmen überhaupt:

	Zahl	Prozent		Zahl	Prozent
Nationalliberale	89 393	30,2	Konservative	8 599	2,9
Deutsche Volkspartei (Demokraten)	12 262	4,1	Bund der Landwirte	2 547	0,9
Freisinnige Volkspartei	3 414	1,2	Konserv. u. Bund der Landw. zus.	11 146	3,8
Nationalsoziale	860	0,3	Sozialdemokraten	50 431	17,0
Block im ganzen	105 929	35,8	Deutschsoziale (Antisemiten)	822	0,3
Zentrum	125 453	42,4	Ohne Parteistellung	1 561	0,5
			Zersplitterte Stimmen	722	0,2

Hiernach weisen die Kandidaten des Zentrums mit 42,4 % den größten Anteil aller abgegebenen gültigen Stimmen auf; ihnen folgen die Kandidaten des liberalen Blocks mit 35,8 %, die der Sozialdemokraten mit 17,0 %, so daß auf die Kandidaten dieser drei größten Parteien bzw. Parteigruppen zusammen 95,2 % aller abgegebenen gültigen Stimmen kommen. Die Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte erzielten zusammen 3,8 %, während auf alle übrigen Kandidaten nur 1,0 % der Gesamtstimmenzahl entfiel. Die auf die wilden Kandidaten gefallenen 1 561 Stimmen (0,5 %) dürften zum größten Teil von Anhängern der Zentrumspartei abgegeben worden sein.

In 50 Wahlkreisen fiel die Entscheidung schon beim ersten Wahlgang; und zwar wurden gewählt:

Parteiangehörige	Zahl	In den Wahlkreisen
Nationalliberale	14	12., 13., 14., 23., 25., 30., 42., 47., 61., 63., 64., 65., 68., 71.
Demokraten	2	3., 60.
Zentrum	28	1., 4., 5., 7., 8., 9., 10., 15., 16., 17., 18., 21., 22., 24., 28., 31., 32., 33., 34., 36., 38., 39., 51., 52., 54., 69., 72., 73.
Konservative	1	70.
Sozialdemokraten	5	48., 49., 58., 59., 62.

In den übrigen 23 Wahlkreisen war Stichwahl zwischen den Kandidaten nachgenannter Parteien notwendig, die durch eine „1“ in den bezüglichen Spalten bezeichnet sind:

Nummern der Wahlkreise	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11									
	Nationalliberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Nationalsoziale	Zentrum	Konservative	Bund der Landwirte	Sozialdemokraten	Deutschsoziale (Antisemiten)	Ohne Parteistellung
	(Blockparteien)									
2.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
6.	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—
11.	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—
19.	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—
20.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
26.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
27.	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—
29.	—	1	—	—	1	—	—	—	—	1
35.	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—
37.	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—
40.	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—
41.	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—
43.	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—
44.	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—
45.	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
46.	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—
50.	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—
53.	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—
55.	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—
56.	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—
57.	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—
66.	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—
67.	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—
Im ganzen	14	5	2	1	19	4	2	15	1	1

Die Kandidaten des Blocks kamen somit in 22 Wahlkreisen in die Stichwahl, diejenigen des Zentrums in 19, die Sozialdemokraten in 15, Konservative und Bund der Landwirte in 6 Wahlkreisen und 1 Deutschsozialer (Antifemite) sowie 1 Parteilofer in je 1 Wahlkreis. Nur 2 Stichwahlkandidaten waren in 7 Wahlkreisen vorhanden (in 4 Wahlkreisen Block und Zentrum, in je 1 Wahlkreis Block und Konservativ, Block und Sozialdemokrat, sowie Block und wild); je 3 Stichwahlkandidaten kamen für 14 Wahlkreise in Betracht (in 10 Wahlkreisen Block, Zentrum und Sozialdemokrat, in 2 Wahlkreisen Block, Zentrum und Bund der Landwirte und in je 1 Wahlkreis Block, Konservativ und Sozialdemokrat bzw. Zentrum, Konservativ und Sozialdemokrat); in 2 Wahlkreisen endlich hatten je 4 Kandidaten die Mindeststimmenzahl von 15 % der gültigen Stimmen erreicht und mußten zur engeren Wahl zugelassen werden (in dem einen Wahlkreis Block, Zentrum, Konservativ und Sozialdemokrat, im andern Block, Zentrum, Sozialdemokrat und Deutschsozial).

In der untenstehenden Tabelle C sind die Ergebnisse der Hauptwahl vom 19. Oktober nach den Stimmenanteilen gruppiert und in jeder Anteilsgruppe die Wahlkreise nach ihrer Anzahl und im Einzelnen dargestellt, die für die verschiedenen Parteien in Betracht kommen.

Von den Gewählten erhielten hiernach 75 % und mehr der gültigen Stimmen 8 Zentrumskandidaten und 1 Blockkandidat (Nationalliberaler); 60 bis unter 75 % Stimmen kamen auf 10 Zentrumskandidaten, 5 Blockkandidaten (Nationalliberale) und 2 Sozialdemokraten. Mit 50 bis unter 60 % wurden gewählt: 10 Zentrumskandidaten, 10 Blockkandidaten (8 Nationalliberale und 2 Demokraten), 3 Sozialdemokraten und 1 Konservativer.

Von den unterlegenen und Stichwahl-Kandidaten vereinigten 30 bis unter 50 % der Stimmen auf sich 29 Blockkandidaten (22 Nationalliberale, 4 Demokraten und 3 Freisinnige), 14 Zentrumskandidaten, 11 Sozialdemokraten, 1 Konservativer und 1 Parteilofer; 15 bis unter 30 % der Stimmen weisen auf 20 Zentrumskandidaten, 19 Blockkandidaten (15 Nationalliberale, 3 Demokraten und 1 Nationalsozialer), 17 Sozialdemokraten, 5 Konservative und Bund der Landwirte (3 bzw. 2) und 1 Deutschsozialer (Antifemite). Weniger als 15 % Stimmen fielen auf 41 Sozialdemokraten, 10 Blockkandidaten (7 Nationalliberale und 3 Demokraten), 7 Zentrumskandidaten, 8 Konservative und Bund der Landwirte (6 bzw. 2) und 2 Parteilofer. Hierbei sind sämtliche Vorge schlagenen, welche in ihrem Wahlkreis 26 und mehr Stimmen auf sich vereinigen, als Kandidaten gezählt worden. Deshalb erscheinen hier 3 Abgeordneten kandidaten mehr als weiter oben nachgewiesen wurden, nämlich noch 1 weiterer Nationalliberaler (für den 25. Wahlkreis), 1 Sozialdemokrat (für den 20. Wahlkreis) und 1 parteilofer Kandidat (im 72. Wahlkreis).

In der Tabelle D (auf den Seiten 108/9) sind die Ergebnisse des ersten Wahlgangs in den 13 privilegierten Städten mit denjenigen in den übrigen Landesteilen verglichen.

Darnach kamen auf 100 Einwohner der städtischen Wahlkreise nahezu 16 Evangelische mehr und rund 5 Wahlberechtigte weniger als in den übrigen Wahlkreisen mit ihrer vorwiegend katholischen und im allgemeinen sechshafteren Bevölkerung; an der Abstimmung beteiligten sich dagegen in den städtischen Wahlkreisen von 100 Wahlberechtigten durchschnittlich 4 mehr als in den übrigen Landesteilen.

In den städtischen Wahlkreisen stehen die Kandidaten der Blockparteien mit 42,9 % der gültigen Stimmen an erster Stelle; dann kommen die Sozialdemokraten mit 32,5 % und erst in dritter Reihe das Zentrum mit 22,4 % aller abgegebenen gültigen Stimmen. In den übrigen Wahlkreisen erreichten dagegen die Zentrumskandidaten mit 48,4 % beinahe die absolute Stimmenmehrheit, während die Blockkandidaten nur 33,7 % (einschließlich der in den Sp. 27/28 enthaltenen 0,4 % Stimmen für den nationalsozialen Kandidaten) und die Sozialdemokraten sogar nur 12,4 % der Stimmen auf sich vereinigen. Die meisten Anhänger der Demokraten und Freisinnigen (für letztere waren nur in den städtischen Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt) sind wie bei den Sozialdemokraten in den städtischen Wahlkreisen zu finden. Konservative und Bund der Landwirte (letzterer hatte nur in den ländlichen Wahlkreisen Kandidaten aufgestellt) sind hauptsächlich in den nichtstädtischen Wahlkreisen vertreten. Die Anteile der Nationalliberalen sind in den städtischen Wahlkreisen geringer als in den übrigen.

Noch größere Unterschiede zeigen sich in der Tabelle E (S. 108/9), welche die Wahlergebnisse vom 19. Oktober in vier Gemeindegrößenklassen, sowie nach Stadt- und Landgemeinden überhaupt bringt. Zu dieser Übersicht muß vorausgeschickt werden, daß soweit Gemeinden und abgeordnete Gemarkungen mit eigener polizeilicher Verwaltung mit andern Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigt wurden, deren Zählung ohne Rücksicht auf die Einwohnerzahl bzw. den städtischen oder

ländlichen Charakter immer unter der Gruppe derjenigen Gemeinden erfolgt ist, welcher dieselben zugeteilt waren. Es war dies notwendig, um die Bevölkerungszahlen zc. mit den Wahlergebnissen in Übereinstimmung zu halten, da für die aus mehreren Gemeinden zc. zusammengesetzten Wahlbezirke gemeindeweise getrennte Wahlergebnisse nicht festgestellt werden. Die auf diese Weise bei den einzelnen Gruppen hinzugekommenen Gemeinden und abgeordneten Bemerkungen sind durch Anmerkungen hervorgehoben.

C. Die Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Gruppen des Stimmenanteils für die einzelnen Parteien und im gesamten.

Von je 100 abgegebenen gültigen Stimmen kamen	Nach der Parteistellung fielen auf Kandidaten												im ganzen				
	der National-liberalen		der Deutsch. Volkspartei (Demokraten)		der Freisinnigen Volkspartei		des Zentrums	der Konservativen	des Bundes der Landwirte	der Sozialdemokraten		sonstiger Parteien					
	Zahl der Kandidaten	Nummern der Wahlkreise	Zahl der Kandidaten	Nummern der Wahlkreise	Zahl der Kandidaten	Nummern der Wahlkreise	Zahl der Kandidaten	Nummern der Wahlkreise	Zahl der Kandidaten	Nummern der Wahlkreise	Zahl der Kandidaten	Nummern der Wahlkreise		Zahl der Kandidaten	Nummern der Wahlkreise		
a. Auf die unterlegenen Kandidaten und die Stichwahlkandidaten:																	
unter 5	—	—	—	—	1	48	4	43, 44, 63 u. 71	—	—	19	1, 2, 6, 8, 9, 14, 16, 20, 22, 24, 32, 34, 54, 67, 69, 70, 71, 72 u. 73	1	72	25		
5 bis unter 10	4	25, 29, 52 u. 72	2	38 u. 39	—	—	2	45 u. 47	2	27 u. 57	2	23 u. 56	11	4, 7, 15, 21, 27, 31, 33, 35, 51, 52 u. 66	—	23	
10 bis unter 15	3	15, 31 u. 34	1	50	—	—	4	12, 25, 49 u. 53	—	—	11	3, 5, 10, 17, 23, 26, 28, 30, 36, 53 u. 68	1	69	20		
15 bis unter 20	4	33, 36, 54 u. 62	—	—	—	—	9	41, 42, 43, 58, 59, 60, 61, 63 u. 64	1	46	—	8	13, 18, 20, 29, 37, 42, 64 u. 65	2	55	23	
20 bis unter 25	5	1, 10, 21, 46 u. 69	2	56 u. 58	—	—	6	11, 14, 23, 44, 62 u. 65	2	40 u. 50	2	66 u. 67	3	12, 39 u. 63	1	57	21
25 bis unter 30	6	17, 18, 19, 32, 55 u. 73	1	44	—	—	5	50, 55, 57, 67 u. 68	—	—	—	6	19, 25, 46, 55, 56 u. 60	—	—	18	
30 bis unter 35	4	4, 5, 9 u. 49	—	—	1	59	4	3, 13, 37 u. 66	1	53	—	4	40, 43, 50 u. 61	—	—	14	
35 bis unter 40	6	7, 16, 20, 24, 53 u. 66	2	29 u. 51	—	—	4	20, 26, 27 u. 46	—	—	—	3	11, 41 u. 47	—	—	15	
40 bis unter 45	5	22, 40, 41, 48 u. 70	1	45	1	11	2	56 u. 71	—	—	—	3	39, 44 u. 57	1	35	13	
45 bis unter 50	7	2, 6, 8, 26, 35, 37 u. 67	1	27	1	43	4	2, 6, 19 u. 29	—	—	—	1	45	—	—	14	

1) Ohne Parteistellung. 2) Deutschsozial (Antifemil). 3) Rationalsozial (Kandidat des Blochs).

Noch: C. Die Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Gruppen des Stimmanteils für die einzelnen Parteien und im gesamten.

Von je 100 abgegebenen gültigen Stimmen kamen	Nach der Parteistellung fielen auf Kandidaten																im ganzen	
	der Blockparteien, und zwar								des Zentrums	der Konser- vativen		des Bundes der Landwirte		der Sozial- demokraten		sonstiger Parteien		
	der National- liberalen		der Deutsch- Volkspartei (Demokraten)		der Frei- sinnigen Volkspartei													
Zahl der Kandidaten	Num- mern der Wahl- freie	Zahl der Kandidaten	Num- mern der Wahl- freie	Zahl der Kandidaten	Num- mern der Wahl- freie	Zahl der Kandidaten	Num- mern der Wahl- freie	Zahl der Kandidaten	Num- mern der Wahl- freie	Zahl der Kandidaten	Num- mern der Wahl- freie	Zahl der Kandidaten	Num- mern der Wahl- freie	Zahl der Kandidaten	Num- mern der Wahl- freie	Zahl der Kandidaten	Num- mern der Wahl- freie	
b. Auf die Gewächsten:																		
50 bis unter 55	4	13, 25, 61 u. 71	2	3 u. 60	—	—	5	8, 18, 22, 39 u. 51	1	70	—	—	1	59	—	—	13	
55 bis unter 60	4	23, 47, 63 u. 65	—	—	—	—	5	4, 5, 7, 17 u. 24	—	—	—	—	2	48 u. 49	—	—	11	
60 bis unter 65	3	12, 42 u. 68	—	—	—	—	4	9, 10, 16 u. 69	—	—	—	—	2	58 u. 62	—	—	9	
65 bis unter 70	1	64	—	—	—	—	2	32 u. 38	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
70 bis unter 75	1	14	—	—	—	—	4	1, 21, 36 u. 73	—	—	—	—	—	—	—	—	5	
75 bis unter 80	—	—	—	—	—	—	4	28, 31, 33 u. 54	—	—	—	—	—	—	—	—	4	
80 bis unter 85	—	—	—	—	—	—	3	15, 34 u. 52	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
85 bis unter 90	1	30	—	—	—	—	1	72	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Im ganzen	58	—	12	—	3	—	69	—	11	—	4	—	74	—	5	—	236	

Demnach nimmt der Prozentsatz der unter der Gesamtbevölkerung enthaltenen Katholischen sowie der Wahlberechtigten mit der Größe der Gemeinden ständig ab, und zwar zwischen den Größengruppen a, b und c ziemlich gleichmäßig, bei Größengruppe d dagegen erheblich stärker. Die Landgemeinden weisen unter 100 Einwohnern durchschnittlich 11 Katholische und 4 Wahlberechtigte mehr auf als die Städte.

Hinsichtlich der Wahlbeteiligung ist der Unterschied bei den Größenklassen a, b und c kein wesentlicher; er bewegt sich zwischen 75,7 % und 76,9 %. Dagegen übten in den größten Gemeinden von über 10 000 Einwohnern von 100 Wahlberechtigten 4 mehr ihr Wahlrecht aus als in den Gemeinden von 5 000 bis 10 000 Einwohnern. Auch zwischen der Stadt- und Landbevölkerung ist ein nicht unwesentlicher Unterschied in dieser Beziehung, und zwar ist die Mehrbeteiligung bei den Städtern.

Während in den Gemeinden unter 2 000 Seelen den Zentrumskandidaten etwas mehr als die absolute Mehrheit aller Stimmen (51,4 %) zugefallen ist, zeigt sich mit der zunehmenden Größe der Gemeinden ein ständiger und recht erheblicher Rückgang des Anteils dieser Partei, hauptsächlich zugunsten der Sozialdemokratie, aber auch der Blockparteien. In den größten Gemeinden beträgt der auf die Zentrumskandidaten gefallene Stimmenanteil nur noch 22,0 %; im umgekehrten Verhältnis steigt die Anhängerschaft der Sozialdemokratie, die in den Gemeinden unter 2 000 Seelen nur 9,2 % der Stimmen auf ihre Kandidaten vereinigen konnte, in den Gemeinden mit über 10 000 Einwohner bis auf 32,4 %.

Die Blockparteien, welche in den Gemeinden der drei untersten Klassen ziemlich gleichmäßig ein Drittel (33,5—32,7 %) der Stimmen (einschl. der in Sp. 27/28 enthaltenen Stimmen für den nationalsozialen Kandidaten) auf sich vereinigten, erzielten dagegen in den Gemeinden von 10 000 und mehr Einwohnern infolge der großen Zunahme der auf die demokratischen und freisinnigen Kandidaten gefallenen Stimmen 43,4 % aller Stimmen. Konservative und Bund der

D. Vergleichende Darstellung der Ergebnisse des ersten Wahlgangs

Art der Wahlkreise	Zahl der Wahlkreise	Bevölkerung am 1. Dezember 1900.				Von 100 Einwohnern waren		Zahl der Wahlberechtigten	Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt
		Überhaupt	Davon		evangelisch	katholisch	gültigen			ungültigen		
			Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. der griech.-kath. Kirchen)								
Städtische Wahlkreise	24	509721	250116	242952	49,1	47,7	85962	16,9	68686	312	80,3	
Übrige Wahlkreise	49	1359137	454845	888472	33,5	65,4	298048	21,9	227378	968	76,6	

1) Auf einen Kandidaten ohne Parteistellung. 2) Davon 800 Stimmen auf einen Nationalsozialen (Kandidaten der Stellung (früherer Zentrumsabgeordneter, aber von der Zentrumsparthei bekämpft).

E. Die Ergebnisse des ersten Wahlgangs nach Ortsgrößenklassen

Gemeinde-Größenklassen zc.	Zahl der Gemeinden und abgeordneten Gemerkungen mit eigener politischer Verwaltung	Bevölkerung am 1. Dezember 1900.				Von 100 Einwohnern waren		Zahl der Wahlberechtigten	Auf 100 Einwohner kamen Wahlberechtigte	Zahl der abgegebenen		Von 100 Wahlberechtigten haben abgestimmt
		Überhaupt	Davon		evangelisch	katholisch	gültigen			ungültigen		
			Evangelische (einschl. Luth., Reform. usw.)	Katholische (ohne die Angeh. der griech.-kath. Kirchen)								
a. Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern	1) 1446	922220	286778	626540	31,1	67,9	207111	22,5	158587	683	76,9	
b. 2000 bis unter 5000 Einwohnern	2) 185	366280	135992	224587	37,1	61,3	77193	21,1	58169	245	75,7	
c. 5000 bis unter 10000 Einwohnern	3) 12	62012	24514	36445	39,5	58,8	12242	19,7	9311	39	76,4	
d. 10000 und mehr Einwohnern	4) 14	518346	257677	243852	49,7	47,0	87464	16,9	69997	313	80,4	
A. Stadtgemeinden	4) 127	783417	337035	423869	43,0	54,1	142736	18,2	112254	523	79,0	
B. Landgemeinden	5) 1480	1085441	367926	707555	33,9	65,2	241274	22,2	188810	757	76,5	

1) Ohne die in den Anmerkungen 2) und 3) genannten abgeordneten Gemerkungen mit eigener politischer Verwaltung. Strafenheim, welche mit den Gemeinden Dossenheim bzw. Sandhausen und Heddesheim je zu einem Wahlbezirk vereinigt waren. Wartenberg, Bruggen, Sulzbach (mit den Stadtgemeinden Weisingen, Brämlingen und Harlach vereinigt), sowie die abgeordneten Gemerkungen mit eigener politischer Verwaltung. 2) Ohne die unter Anmerkung 4) genannten Landgemeinden und abgeordneten Gemerkungen mit eig. polit. Verwaltung. 3) Davon 494 Stimmen auf einen Nationalsozialen (früheren Zentrums-Abgeordneten). 4) Davon 494 Stimmen auf einen Nationalsozialen (früheren Zentrums-Abgeordneten). 5) Davon 899 Stimmen auf einen Nationalsozialen (früheren Zentrums-Abgeordneten). 6) Davon 899 Stimmen auf einen Nationalsozialen (früheren Zentrums-Abgeordneten). 7) Davon 494 Stimmen auf einen Nationalsozialen (früheren Zentrums-Abgeordneten). 8) Auf einen sog. neutralen Kandidaten. 9) Auf einen sog. neutralen Kandidaten. 10) Davon 899 Stimmen auf einen Nationalsozialen (früheren Zentrums-Abgeordneten). 11) Davon 822 Stimmen auf einen Nationalsozialen (früheren Zentrums-Abgeordneten).

Landwirte haben ihre meisten Anhänger in den Gemeinden von unter 2000 Seelen (5,3 %) und in denen von 5000—10000 Einwohnern (4,2 %), während denselben in der Gemeindegruppe b nur 3,5 % und in den größten Gemeinden sogar nur 0,3 % der Stimmen zugefallen sind.

Zwischen Stadt- und Landgemeinden sind die Verhältnisse ähnlich. Auf dem platten Lande mit seiner viel stärkeren katholischen Bevölkerung wiegt das Zentrum mit 49,6 % vor; dann kommen die Blockparteien mit 32,1 % (einschl. der in Sp. 27/28 enthaltenen Stimmen für den nationalsozialen Kandidaten), wovon auf die nationalliberalen Kandidaten allein 29,4 % entfallen, nach diesen die Sozialdemokratie mit 12,2 %, dann Konservative und Bund der Landwirte mit 5,3 % zc. In den Stadtgemeinden dagegen stehen die Blockparteien mit 41,8 % (einschl. der Nationalsozialen) der gültigen Stimmen an erster Stelle (davon 31,4 % auf nationalliberale Kandidaten); dann folgt das Zentrum mit 30,4 %, die Sozialdemokratie mit 25,0 %, Konservative und Bund der Landwirte mit 1,4 %.

Bei Bewertung der auf die Kandidaten der Kompromißparteien (Nationalliberale, Demokraten, Freisinnige und Nationalsoziale einerseits, Konservative und Bund der Landwirte andererseits)

in den städtischen mit denjenigen in den übrigen Wahlkreisen.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Von den gültigen Stimmen																	
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:																	
Blockparteien:						Zentrum		Konser- vative		Bund der Landwirte		Sozial- demokraten		Sonstige		waren zersplittert	
National- liberale		Deutsche Volkspartei (Demokraten)		Freisinnige Volkspartei													
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
18574	27,0	7496	10,9	3414	5,0	15380	22,4	179	0,3	—	—	22311	32,5	1) 899	1,3	433	0,6
70819	31,2	4766	2,1	—	—	110073	48,4	8420	3,7	2547	1,1	28120	12,4	2) 2344	1,0	289	0,1

Blockparteien), 822 Stimmen auf einen Deutschsozialen (Antifemiten) und 662 Stimmen auf einen Kandidaten ohne Partei-

sowie nach Stadt- und Landgemeinden.

13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Von den gültigen Stimmen																	
fielen auf Kandidaten folgender Parteistellung:																	
Blockparteien:						Zentrum		Konser- vative		Bund der Landwirte		Sozial- demokraten		Sonstige		waren zersplittert	
National- liberale		Deutsche Volkspartei (Demokraten)		Freisinnige Volkspartei													
Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
50737	32,0	2044	1,3	—	—	81460	51,4	6409	4,0	2091	1,3	14507	9,2	6) 1131	0,7	208	0,1
16967	29,2	2069	3,6	98	0,2	24899	42,8	1649	2,8	404	0,7	11067	19,0	7) 940	1,6	76	0,1
2126	22,8	653	7,0	—	—	3676	39,5	333	3,6	52	0,6	2193	23,5	8) 273	2,9	5	0,1
19563	28,0	7496	10,7	3316	4,7	15418	22,0	208	0,3	—	—	22664	32,4	9) 899	1,3	483	0,6
35285	31,4	8266	7,4	3316	2,9	34181	30,4	1294	1,2	203	0,2	28023	25,0	10) 1200	1,1	486	0,4
54108	29,4	3996	2,2	98	0,1	91272	49,6	7305	4,0	2344	1,3	22408	12,2	11) 2043	1,1	286	0,1

2) Darunter die abgef. Gemarkungen mit eig. poliz. Verwaltung: Schwabenheim, Brachhausen, sowie Mudensturm und
3) Desgl. die abgef. Gemarkungen zc. Kirchgartshausen und Sandtorf (mit Sandhofen vereinigt). 4) Desgl. die Landgemeinden
Gemarkungen zc. Herzgenstadt und Wemmershof, Uhlberg und Wolferstetten (mit den Stadtgemeinden Adelsheim, Grünsfeld und
Waltung). 5) Davon 328 Stimmen auf einen Deutschsozialen (Antifem.), 274 auf einen Nationalsozialen (Blockkandidaten) und
(Antifem.), 313 auf einen Nationalsozialen (Blockkandidaten) und 133 auf einen parteilosen Kandidaten (früheren Zentrums-
Stimmen auf einen sog. neutralen Kandidaten, 163 auf einen Nationalsozialen (Blockkandidaten) und 138 auf einen parteilosen
Nationalsozialen (Blockkandidaten) und 524 auf einen parteilosen Kandidaten (früheren Zentrums-Abgeordneten).

nach ihrer Parteizugehörigkeit im einzelnen gefallenen Stimmen muß bedacht werden, daß diese Zahlen nicht genau dem Stärkeverhältnis der einzelnen Parteien entsprechen, da von den Angehörigen dieser Parteien bisweilen schon beim ersten Wahlgang sämtliche Stimmen auf einen Kandidaten der andern beteiligten Parteien vereinigt wurden.

Zwischen dem ersten und zweiten Wahlgang wurde von den Blockparteien und der Sozialdemokratie ein taktisches Wahlabkommen für die Stichwahlen getroffen, demzufolge der liberale Block die Stichwahlkandidaturen für den 19., 46., 55. und 57. Wahlkreis zurückzog und seine Anhänger ersuchte, in diesen Wahlkreisen, sowie in dem für die Blockparteien bei der Stichwahl nicht in Betracht kommenden 50. Wahlkreis für den sozialdemokratischen Kandidaten einzutreten. Die Sozialdemokratie verzichtete im 20., 29., 37. und 56. Wahlkreis auf ihre Stichwahlkandidaturen und verpflichtete sich, in diesen Wahlkreisen, sowie ferner in den Wahlkreisen 2, 6, 26, 27, 35, 53, 66 und 67, in welchen die sozialdemokratischen Kandidaten zum zweiten Wahlgang nicht zugelassen waren, für die Blockkandidaten zu stimmen. Die Wahlkreise 11, 40, 41, 43, 44 und 45 wurden als neutrale Wahlkreise erklärt, in denen der Wahlkampf zwischen Block und Sozialdemokratie

F. Gegenüberstellung der Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs nach Wahlkreisen*).

Nummern der Wahlkreise	Bezeichnung des Wahlgangs	Zahl der abgegebenen Stimmen:		Von den gültigen Stimmen fielen auf Kandidaten										
		überhaupt	Davon gültig	des liberalen Blocks		der Sozialdemokratie		des Zentrums		der Konservativen und des Bundes der Landwirte		sonstiger Parteirichtung		
				Zahl	von 100 Wahlberechtigten	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl
2.	I	5453	89,5	5435	2648	48,7	261	4,8	2525	46,5				
	II	5717	93,8	5698	2927	51,4			2771	48,6				
6.	I	5511	85,7	5487	2613	47,6	134	2,4	2737	49,9				
	II	6044	94,0	6026	3091	51,3			2935	48,7				
11.	I	2011	82,4	1993	838	42,0	757	38,0	398	20,0				
	II	2087	85,5	2055	936	45,5	1116	54,3	3	0,2				
19.	I	2943	77,5	2929	843	28,8	746	25,5	1325	45,2				
	II	3118	82,2	3098			1611	52,0	1487	48,0				
20.	I	3303	79,0	3287	1292	39,3	647	19,7	1289	39,2				
	II	3536	84,6	3493	1980	56,7			1513	43,3				
26.	I	4895	78,6	4874	2327	47,8	693	14,2	1849	37,9				
	II	5341	85,8	5305	3221	60,7			2084	39,3				
27.	I	5009	80,3	4979	2267	45,5	295	5,9	1960	39,4	454	9,1		
	II	5401	86,6	5373	3206	59,7			2167	40,3				
29.	I	2188	84,6	2179	784	36,0	407	18,7	988	45,3				
	II	2297	88,8	2292	1200	52,4			1092	47,6				
35.	I	2143	84,3	2129	1049	49,3	181	8,5					1) 899	42,2
	II	2296	90,4	2285	1219	53,3							1) 1066	46,7
37.	I	1419	87,6	1419	688	48,5	252	17,8	479	33,7				
	II	1369	84,6	1367	877	64,2			490	35,8				
40.	I	5048	79,8	5021	2084	41,5	1753	34,9			1159	23,1		
	II	5335	84,3	5309	2615	49,2	2087	38,4			657	12,4		
41.	I	3392	85,2	3379	1879	40,8	1343	39,7	654	19,4				
	II	3408	85,6	3350	1517	45,3	1828	54,6	5	0,1				
43.	I	3646	86,7	3605	1666	46,2	1198	33,2	614	17,0	113	3,2		
	II	3530	84,0	3480	1888	54,3	1588	45,6	4	0,1				
44.	I	3769	87,2	3757	1125	29,9	1628	43,3	927	24,7	66	1,8		
	II	3406	78,8	3333	1176	35,4	2146	64,6	1	0,0				
45.	I	1861	83,2	1856	790	42,6	927	49,9	138	7,4				
	II	1999	89,4	1974	974	49,3	1000	50,7						
46.	I	4397	78,8	4382	914	20,9	1139	25,9	1538	35,1	788	18,0		
	II	4220	75,7	4181	5	0,1	2004	48,0	9	0,2	2163	51,7		
50.	I	4914	80,3	4903	719	14,7	1674	34,1	1375	28,1	1128	23,0		
	II	5228	85,4	5204			2511	48,3	2	0,0	2691	51,7		
53.	I	4744	75,6	4719	1878	39,8	664	14,1	707	14,9	1469	31,2		
	II	5417	86,3	5399	2686	49,7					2713	50,3		
55.	I	4656	78,7	4647	1283	27,6	1315	28,3	1225	26,4			2) 822	17,7
	II	4811	81,3	4792	6	0,1	2958	61,7					2) 1828	38,2
56.	I	4411	75,9	4394	1013	23,1	1282	29,2	1772	40,3	325	7,4		
	II	5153	88,6	5134	2958	57,6	3	0,1	2173	42,3				
57.	I	4104	76,4	4092	860	21,0	1769	43,2	1071	26,2	390	9,5		
	II	2585	48,1	2503	9	0,4	2491	99,3	8	0,3				
66.	I	4231	68,8	4206	1575	37,4	326	7,8	1446	34,4	858	20,4		
	II	5111	83,1	5089	2723	53,5			8	0,2	2358	46,3		
67.	I	4581	73,5	4564	2204	48,3	120	2,6	1168	25,6	1058	23,2		
	II	5406	86,8	5385	3098	57,5			2	0,0	2285	42,5		

*) Soweit beim ersten Wahlgang Kandidaten nicht aufgestellt bzw. solche zum zweiten Wahlgang nicht zugelassen waren, sind die Spalten schraffiert. Die beim ersten Wahlgang abgegebenen verbliebenen Stimmen sind der besseren Übersichtlichkeit halber hier weggelassen.
 1) Ohne Parteistellung. 2) Deutschsozial (Antisemit).

ausgefochten wurde. Die allgemeine Wahlparole der vereinigten liberalen Parteien bei den Stichwahlen lautete: Unter allen Umständen gegen das Zentrum!

Wie aus der nebenstehenden Tabelle F, in welcher die Ergebnisse des ersten und zweiten Wahlgangs in den einzelnen Wahlkreisen einander übersichtlich gegenüber gestellt sind, hervorgeht, kamen die Abmachungen des Blocks und der Sozialdemokratie zur Durchführung. Das Vorgehen der übrigen Parteien, insbesondere des Zentrums, bei den Stichwahlen kann aus dieser Übersicht ebenfalls mit ziemlicher Sicherheit entnommen werden.

Das Zentrum hielt hiernach seine Stichwahlkandidaturen im 2., 6., 19., 20., 26., 27., 29., 37. und 56. Wahlkreis, also in 9 Wahlkreisen aufrecht, verzichtete dagegen in 10 Wahlkreisen, nämlich im 11., 41., 43., 44., 46., 50., 55., 57., 66. und 67. Wahlkreis, auf diese Kandidaturen. In den Wahlkreisen 46, 50, 53, 66 und 67 haben die Anhänger des Zentrums für die Kandidaten der Konservativen und des Bundes der Landwirte gestimmt.

Die Wahlbeteiligung war beim zweiten Wahlgang in 18 Wahlkreisen eine stärkere, und zwar in 4 Wahlkreisen um mehr als 10 % (im 53. Wahlkreis 10,7 %, 56. Wahlkreis 12,7 %, 66. Wahlkreis 14,3 % und 67. Wahlkreis 13,3 %), in 5 Wahlkreisen (im 37., 43., 44., 46. und 57. Wahlkreis) eine schwächere. Im 57. Wahlkreis (Mannheim-Schwezingen) beteiligten sich an der Stichwahl 28,3 % weniger Wahlberechtigte als beim ersten Wahlgang.

Bei den Stichwahlen wurden 9 Nationalliberale, 3 Demokraten, 1 Freisinniger, zusammen 13 Blockkandidaten, 3 Konservative und 7 Sozialdemokraten gewählt; das Zentrum ging leer aus. Und zwar siegte

der Kandidat der	im Wahlkreis
Nationalliberalen	2, 6, 20, 26, 35, 37, 40, 66 und 67,
Demokraten	27, 29 und 56,
Freisinnigen	43,
Konservativen	46, 50 und 53,
Sozialdemokraten	11, 19, 41, 44, 45, 55 und 57.

Mit Ausnahme des nationalliberalen Kandidaten im 40. Wahlkreis, welcher mit 49,2 % der Stimmen gewählt wurde, erzielten in der Stichwahl alle Gewählten die absolute Stimmenmehrheit und mehr. Am leichtesten wurde dem sozialdemokratischen Kandidaten der Sieg im 57. Wahlkreise, der infolge des Eintretens der Anhänger des Blocks und der Stimmenthaltung der übrigen Parteien mit 99,3 % aller Stimmen gewählt wurde.

Die nachstehende Übersicht zeigt die politische Vertretung der einzelnen Wahlkreise und des Großherzogtums in der Landtagsperiode 1905/09.

Wahlkreise:	Politische Vertretung:
1. Pfullendorf-Ueberlingen	Zentrum.
2. Meßkirch-Stodach	Nationalliberal.
3. Stadt Konstanz	Deutsche Volkspartei (Demokrat).
4. Konstanz-Ueberlingen-Stodach	Zentrum.
5. Engen-Konstanz	Zentrum.
6. Donaueschingen-Engen	Nationalliberal.
7. Billingen-Donaueschingen	Zentrum.
8. Bonndorf-Waldshut	Zentrum.
9. St. Blasien-Waldshut	Zentrum.
10. Säckingen-Waldshut-Schopfheim	Zentrum.
11. Stadt Lörrach (mit Stetten)	Sozialdemokrat.
12. Lörrach	Nationalliberal.
13. Schopfheim-Schönan	Nationalliberal.
14. Müllheim-Lörrach-Staufen	Nationalliberal.
15. Staufen-Schönan-Freiburg-Neustadt	Zentrum.
16. Breisach-Emmendingen	Zentrum.
17. Neustadt-Triberg-Billingen	Zentrum.
18. Stadt Freiburg I	Zentrum.
19. " " II	Sozialdemokrat.
20. " " III	Nationalliberal.

Wahlkreise:	Politische Vertretung:
21. Waldkirch-Freiburg	Zentrum.
22. Freiburg-Emmendingen	Zentrum.
23. Emmendingen	Nationalliberal.
24. Ettenheim-Emmendingen-Lahr	Zentrum.
25. Stadt Lahr	Nationalliberal.
26. Triberg-Billingen-Wolfach	Nationalliberal.
27. Lahr-Offenburg	Deutsche Volkspartei (Demokrat).
28. Wolfach-Offenburg	Zentrum.
29. Stadt Offenburg	Deutsche Volkspartei (Demokrat).
30. Kehl	Nationalliberal.
31. Offenburg-Kehl	Zentrum.
32. Oberkirch-Offenburg-Achern	Zentrum.
33. Achern-Bühl	Zentrum.
34. Bühl-Baden	Zentrum.
35. Stadt Baden	Nationalliberal.
36. Rastatt-Baden	Zentrum.
37. Stadt Rastatt	Nationalliberal.
38. Rastatt-Bühl-Baden	Zentrum.
39. Ettlingen-Rastatt-Karlsruhe	Zentrum.
40. Karlsruhe	Nationalliberal.
41. Stadt Karlsruhe I	Sozialdemokrat.
42. " " II	Nationalliberal.
43. " " III	Freisinnige Volkspartei.
44. " " IV	Sozialdemokrat.
45. Stadt Durlach	Sozialdemokrat.
46. Durlach-Ettlingen-Pforzheim	Konservativ.
47. Stadt Pforzheim I	Nationalliberal.
48. " " II	Sozialdemokrat.
49. Pforzheim	Sozialdemokrat.
50. Bruchsal-Durlach	Konservativ.
51. Stadt Bruchsal	Zentrum.
52. Bruchsal	Zentrum.
53. Bretten-Bruchsal	Konservativ.
54. Wiesloch-Bruchsal	Zentrum.
55. Heidelberg-Wiesloch	Sozialdemokrat.
56. Schwetzingen	Deutsche Volkspartei (Demokrat).
57. Mannheim-Schwetzingen	Sozialdemokrat.
58. Stadt Mannheim I	Sozialdemokrat.
59. " " II	Sozialdemokrat.
60. " " III	Deutsche Volkspartei (Demokrat).
61. " " IV	Nationalliberal.
62. " " V	Sozialdemokrat.
63. Weinheim-Mannheim	Nationalliberal.
64. Stadt Heidelberg I	Nationalliberal.
65. " " II	Nationalliberal.
66. Eppingen-Sinsheim-Wiesloch	Nationalliberal.
67. Sinsheim	Nationalliberal.
68. Heidelberg-Eberbach	Nationalliberal.
69. Buchen-Eberbach-Mosbach-Abelsheim	Zentrum.
70. Mosbach	Konservativ.
71. Bogberg-Abelsheim	Nationalliberal.
72. Tauberbischofsheim	Zentrum.
73. Wertheim-Buchen-Tauberbischofsheim	Zentrum.

Die zweite Kammer ist somit zusammengesetzt aus 23 Nationalliberalen, 5 Demokraten, 1 Freisinnigen (zusammen 29 Angehörigen der Blockparteien), 28 Mitgliedern des Zentrums, 4 Konservativen und 12 Sozialdemokraten.

Würden die 73 Abgeordnetenmandate gemäß den beim ersten Wahlgang auf die Kandidaten der verschiedenen Parteien bzw. Parteivereinigungen gefallenen Stimmen verteilt worden sein, so hätten erhalten müssen: der liberale Block 26 (genau 26,2), das Zentrum 31 (genau 31,0), die Konservativen und der Bund der Landwirte zusammen 3 (genau 2,7), die Sozialdemokratie 12 (genau 12,5), die Deutschsozialen und Parteiloßen zusammen 1 (genau 0,6) Mandate.

Das bei beiden Wahlgängen erzielte Wahlergebnis entspricht demnach bei der Sozialdemokratie beinahe genau dem Stärkeverhältnis dieser Partei; der Block hat 3 Mandate, Konservative und Bund der Landwirte zusammen 1 Mandat mehr errungen, als die Abstimmung beim ersten Wahlgang an Stimmen für diese Parteien ergab. Um diese 4 Mandate sind das Zentrum und die Sonstigen in Verlust geraten.

Die beiden folgenden Tabellen geben noch Aufschluß über die Berufe der derzeitigen Mandatsinhaber. Die Tabelle G bringt diese Darstellung zunächst nach den Berufsgruppen, wie sie weiter oben für sämtliche Abgeordneten-Kandidaten gebildet waren.

G. Die Berufe der Abgeordneten nach Berufsgruppen.

Berufsgruppen	National-liberale		Deutsche Volks-partei (Demokraten)		Freisinnige Volks-partei		Zentrum		Konservative		Sozialdemokraten		Im ganzen		
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	
I. Landwirte aller Art	2	28,0	—	—	—	—	5	71,4	—	—	—	—	7	100,0	
II. Gewerbetreibende	4	28,6	1	7,1	—	—	3	21,4	2	14,3	4	28,6	14	100,0	
Davon a) Selbständige	4	40,0	1	10,0	—	—	2	20,0	2	20,0	1	10,0	10	100,0	
b) Angestellte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	100,0	1	100,0	
c) Gesellen, Gehilfen, Arbeiter	—	—	—	—	—	—	1	33,3	—	—	2	66,7	3	100,0	
III. Berufstätige im Handels-, Verkehrs- und Versicherungsgewerbe	1	14,3	—	—	—	—	2	28,6	—	—	1	4	57,1 ¹⁾	7	100,0
IV. Beamte zc. aller Art	16	35,6	4	8,9	1	2,2	18	40,0	2	4,4	4	8,9	45	100,0	
1. Richter und Justizbeamte	1	10,0	—	—	—	—	9	90,0	—	—	—	—	10	100,0	
2. Rechtsanwälte und Notare	3	30,0	2	20,0	1	10,0	2	20,0	1	10,0	1	10,0	10	100,0	
3. Verwaltungsbeamte	8	80,0	—	—	—	—	1	10,0	1	10,0	—	—	10	100,0	
Davon a) Staatliche	—	—	—	—	—	—	1	100,0	—	—	—	—	1	100,0	
b) Kommunale (gemeindliche)	8	88,9	—	—	—	—	—	—	1	11,1	—	—	9	100,0	
c) Kirchliche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
d) Private und genossenschaftliche	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. Geistliche	—	—	—	—	—	—	4	100,0	—	—	—	—	4	100,0	
5. Schulaufsichtsbeamte und Lehrer	4	50,0	2	25,0	—	—	2	25,0	—	—	—	—	8	100,0	
6. Partei- und Gewerkschaftsbeamte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	100,0 ²⁾	3	100,0	
V. Rentner, Privatleute und Pensionäre	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Im ganzen	23	31,5	5	6,8	1	1,4	28	38,4	4	5,5	12	16,4	73	100,0	

1) Davon 2 selbständig und 2 abhängig. 2) Davon 5 selbständig und 2 abhängig. 3) Darunter 1 Redakteur eines Parteiblattes.

Die letzte Tabelle (H) enthält schließlich noch die Einzelberufe der Mandatsinhaber nach den Berufsgruppen und innerhalb dieser alphabetisch geordnet.

H. Die Einzelberufe der Abgeordneten nach der Parteizugehörigkeit.

Berufsgruppen	Einzelberufe	Parteistellung der Gewählten:						Berufsgruppen	Einzelberufe	Parteistellung der Gewählten:					
		Nationale liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Centrum	Konfessionelle Sozialdemokraten	Unparteiische			Nationale liberale	Deutsche Volkspartei (Demokraten)	Freisinnige Volkspartei	Centrum	Konfessionelle Sozialdemokraten	Unparteiische
I.	Grundherr				1			IV 2.	Notar	1					
	Gutsbesitzer				2				Rechtsanwalt	2	2	1	2	1	1
	Landwirt	2			2				IV 3a.	Bauerrat			1		
IIa.	Apotheker	1			1			IV 3b.		Bürgermeister und Apotheker	1				
	Bierbrauereibesitzer	1							Bürgermeister und Landwirt	3					
	Buchdruckereibesitzer				1				Bürgermeister und Ziegeleibesitzer	1					
	Fabrikant	2			1				Oberbürgermeister	1					
	Messerschmied		1						Ratschreiber	1					
	Mühlenbesitzer					2			IV 4.	Sparcassenrechner und Landwirt				1	
	Schlossermeister									Benefiziat					
IIb.	Buchhalter					1		Defan				1			
	IIc.	Maschinenarbeiter				1		IV 5.	Pfarrer				1		
Sägenfeiler							Stadtpfarrer					1			
Schriftfeger						1	IV 6.		Hauptlehrer	1			1		
IIIa.	Gastwirt				1	2		Oberschulrat	2				1		
	Weinhändler	1			1			Professor	2						
IIIb.	Kaufmann					1	IV 6.	Realschuldirektor		1					
	Zeitungsredakteur					1		Realschulvorstand				1			
IV 1.	Amtsgerichtsdirektor				1		IV 6.	Kassenbeamter					1		
	Landgerichtsdirektor				1			Parteisekretär					1		
	Landgerichtspräsident				1			Redakteur					1		
	Landgerichtsrat	1			3										
	Oberamtsrichter				3										



Die letzte Tabelle (H) enthält schließlich noch die Einzelberufe der Abgeordneten nach den Berufsgruppen und innerhalb dieser alphabetisch geordnet.